

+GF+

Geschäftsbericht 2018

Weiter auf  
Erfolgskurs

# Wichtige strategische Schritte umgesetzt

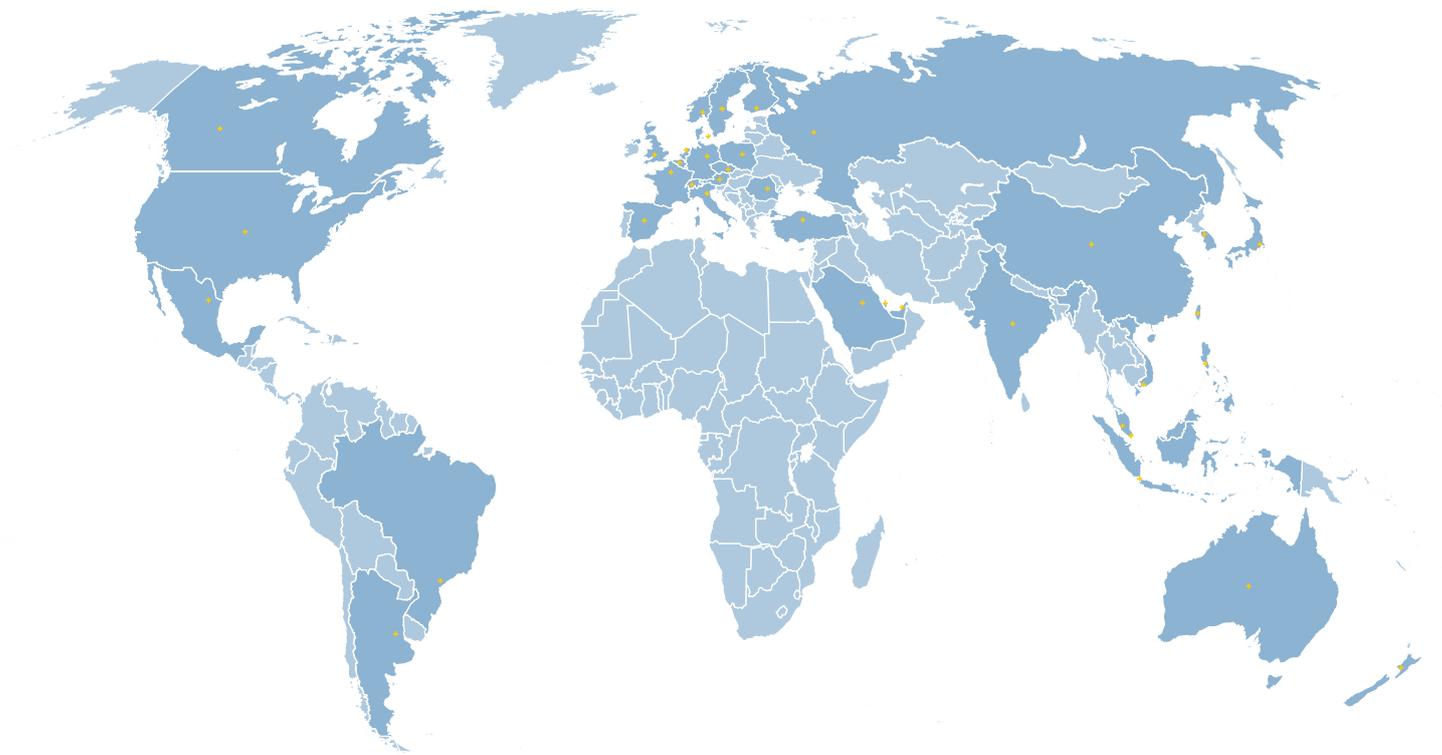
3	GF Corporation:
3	Unser Unternehmen
4	Kennzahlen 2018
7	Bericht an die Aktionäre
12	Highlights 2018
15	Nachhaltigkeit bei GF
20	Organisation von GF
23	GF Piping Systems:
23	Auf einen Blick
25	Eine clevere Sache
30	GF Casting Solutions:
30	Auf einen Blick
32	«Wir sehen kontinuierliche Wachstumsmöglichkeiten»
38	GF Machining Solutions:
38	Auf einen Blick
40	Saubere Lasertechnologie ersetzt chemisches Ätzen
45	Corporate Governance
71	Vergütungsbericht

## Finanzbericht 2018

98	Konzernrechnung
145	Jahresrechnung Georg Fischer AG
160	Kennzahlen

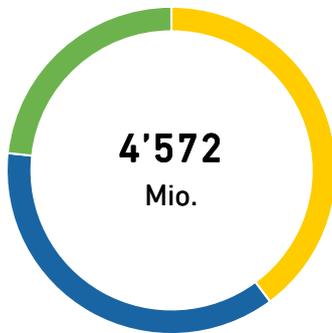
## Unser Unternehmen

GF umfasst die drei Divisionen GF Piping Systems, GF Casting Solutions und GF Machining Solutions. Das 1802 gegründete Industrieunternehmen hat seinen Hauptsitz in der Schweiz und betreibt in 33 Ländern 140 Gesellschaften, davon 57 Produktionsstätten. Die 15'027 Mitarbeitenden haben im Jahr 2018 einen Umsatz von CHF 4'572 Mio. erwirtschaftet. GF ist der bevorzugte Partner seiner Kunden für den sicheren Transport von Flüssigkeiten und Gasen, für leichte Gusskomponenten und für die Hochpräzisions-Fertigungstechnologie.



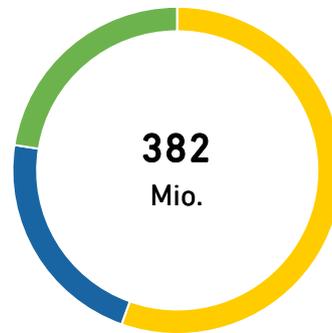
## Kennzahlen 2018

**Umsatz**  
in CHF



■ GF Piping Systems  
■ GF Casting Solutions  
■ GF Machinig Solutions

**EBIT**  
in CHF



■ GF Piping Systems  
■ GF Casting Solutions  
■ GF Machinig Solutions

**Umsatz**  
in Mio. CHF

**4'572**



**EBIT**  
in Mio. CHF

**382**



**EBIT-Marge**  
in %

**8,4**



**ROIC**  
in %

**22,4**



**Gewinn je Aktie**  
in CHF

**69**



**Konzernergebnis nach Minderheiten**  
in Mio. CHF

**281**



**Freier Cashflow vor  
Akquisitionen/Devestitionen**  
in Mio. CHF

# 147

2018 147

2017 204

2016 231

**Personalbestand**

# 15'027

2018 15'027

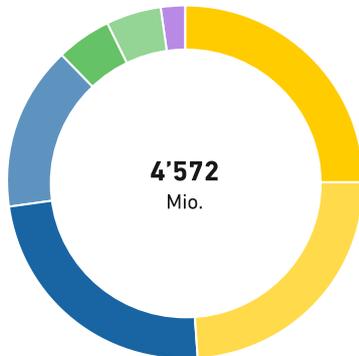
2017 15'835

2016 14'808

Mio. CHF	Konzern		GF Piping Systems		GF Casting Solutions		GF Machining Solutions	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Auftragseingang	4'521	4'274	1'865	1'718	1'617	1'527	1'042	1'030
Umsatz	4'572	4'150	1'821	1'678	1'687	1'482	1'066	992
Umsatzwachstum %	10,2	10,8	8,5	12,3	13,8	11,0	7,5	8,3
Organisches Wachstum %	6,5	9,8	8,2	12,1	5,2	8,9	5,4	7,4
EBITDA	529	491	269	245	160	158	102	96
EBIT	382	352	217	189	86	93	88	82
Konzernergebnis nach Minderheiten	281	252						
Freier Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen	147	204						
Return on Sales (EBIT-Marge) %	8,4	8,5	11,9	11,3	5,1	6,3	8,3	8,3
Invested Capital (IC)	1'494	1'466	688	671	531	481	262	269
Return on Invested Capital (ROIC) %	22,4	20,3	27,2	22,9	16,1	19,5	27,5	24,1
Personalbestand	15'027	15'835	6'852	6'764	4'693	5'738	3'394	3'255

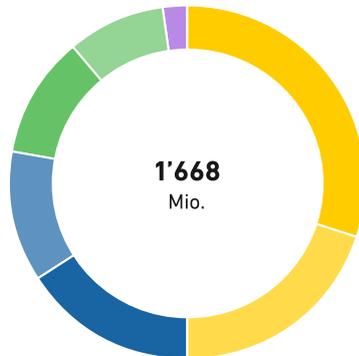
Kennzahlen geografisch

**Umsatz geografisch**  
in % (100% = CHF 4'572 Mio.)



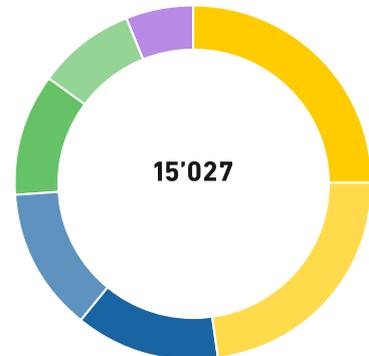
- 25% Asien
- 24% Deutschland
- 24% Übriges Europa
- 15% Nord-/Südamerika
- 5% Übrige Welt
- 5% Schweiz
- 2% Österreich

**Bruttowertschöpfung geografisch**  
in % (100% = CHF 1'668 Mio.)



- 30% Schweiz
- 20% Deutschland
- 16% Asien
- 12% Österreich
- 11% Nord-/Südamerika
- 9% Übriges Europa
- 2% Übrige Welt

**Mitarbeitende geografisch**  
in % (100% = 15'027)



- 25% Asien
- 23% Schweiz
- 13% Österreich
- 13% Übriges Europa
- 11% Nord-/Südamerika
- 9% Deutschland
- 6% Übrige Welt

Bericht an die Aktionäre

## Erfolgreiches Jahr, bedeutende strategische Anpassung



Yves Serra, Präsident der Konzernleitung (links) und Andreas Koopmann, Präsident des Verwaltungsrats, bei GF Machining Solutions in Peking (China).

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

GF ist 2018 erneut zweistellig gewachsen und erzielte einen Umsatz von CHF 4'572 Mio. Bereinigt um Akquisitionen, Devestitionen und Währungseffekte erreichte das Wachstum 7%, was deutlich über den Zielen der Strategie 2020 mit 3–5% jährlich liegt.

Haupttreiber beim organischen Wachstum war die grösste Division, GF Piping Systems. Diese schaffte einen Zuwachs von 8%. Der Konzern steigerte seinen Umsatz in allen drei Regionen Europa, Asien und Amerika, wobei Amerika am deutlichsten gewachsen ist. Nach einem sehr starken ersten Halbjahr litten die Märkte im zweiten Halbjahr unter den andauernden Handelsspannungen, was zu einer Abschwächung der Wachstumsrate bei GF führte.

Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 9% auf CHF 382 Mio. Sowohl GF Piping Systems als auch GF Machining Solutions waren Treiber dieses Wachstums.

Die EBIT-Marge (ROS) erreichte 8,4% (2017: 8,5%), was klar innerhalb des GF Zielkorridors von 8–9% liegt. Der Ertrag auf das eingesetzte Kapital (ROIC) erhöhte sich erneut – von 20,3% im Jahr 2017 auf 22,4% 2018. Damit liegt er leicht über der anvisierten Bandbreite von 18–22%. Als

---

**Der Umsatz stieg  
um 7% auf CHF  
4'572 Mio.**

Folge der Devestition von zwei Eisengiessereien von GF Casting Solutions sowie der Akquisition der Precicast Industrial Holding SA (Schweiz) – mit der 812 Mitarbeitende zum Unternehmen stiessen – verringerte sich die Zahl der Mitarbeitenden zum Jahresende auf 15'027 (2017: 15'835).

GF erzielte ein Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen von CHF 281 Mio. – ein Plus von 12% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der freie Cashflow vor Akquisitionen lag bei CHF 147 Mio. (2017: CHF 204 Mio.) und somit im unteren Bereich der von GF als Ziel definierten CHF 150–200 Mio. Der wichtigste Unterschied zum Vorjahr resultiert aus den zukunftsgerichteten Investitionen, namentlich aus der sich im Bau befindenden Produktionsstätte von GF Machining Solutions in der Schweiz und der neuen US-Leichtmetall-Giesserei von GF Casting Solutions.

Der Gewinn je Aktie erreichte CHF 69 (2017: CHF 62). Angesichts der positiven finanziellen Entwicklung 2018 wird der Verwaltungsrat der kommenden Generalversammlung die Ausschüttung einer erhöhten Dividende von CHF 25 je Aktie vorschlagen (Vorjahr: CHF 23).

### GF Piping Systems

GF Piping Systems steigerte den Umsatz um 9% auf CHF 1'821 Mio. Das organische Wachstum lag bei 8%, wobei die amerikanischen und europäischen Gesellschaften am stärksten dazu beitrugen. Das Wachstum in China wurde von den andauernden Handelsstreitigkeiten gebremst, welche die Stimmung der Kunden beeinflussten. Die Division erwirtschaftete ein Betriebsergebnis von CHF 217 Mio. – ein Plus von 15% gegenüber dem Vorjahr. Die EBIT-Marge stieg auf 11,9% gegenüber 11,3% im Jahr 2017. Die meisten Produktionsstätten waren gut ausgelastet, und die Verkäufe von höherwertigeren Produkten stiegen erneut überproportional.

### GF Casting Solutions

Auch GF Casting Solutions, die frühere GF Automotive, steigerte den Umsatz deutlich auf CHF 1'687 Mio. (+14%). Zum Wachstum beigetragen haben die Akquisition der Precicast Industrial Holding SA (Schweiz) im April 2018 sowie die Übernahme der Eucasting Ro SRL (Rumänien) im November 2017. Das organische Wachstum der Division lag bei 5%. Nach einem soliden ersten Halbjahr litt die europäische Automobilindustrie im zweiten Halbjahr unter der Einführung eines neuen Messverfahrens für Emissionen. Dieses führte zu einer temporären Drosselung der Produktion bei bedeutenden Automobilherstellern. Das operative Ergebnis betrug CHF 86 Mio. gegenüber CHF 93 Mio. 2017. Grund für diesen starken negativen Einfluss auf das Ergebnis war in erster Linie – wie erwartet – das Hochfahren der Produktion in der neuen Leichtmetall-Giesserei in den USA. Zudem führte die Reduktion von Kundenabrufen zu einer tieferen Produktionsauslastung zum Jahresende.

### GF Machining Solutions

Der Auftragseingang bei GF Machining Solutions lag leicht über Vorjahr. Während die USA ein starkes Wachstum verzeichneten, litt die Konsumentenstimmung im chinesischen Markt im zweiten Halbjahr unter den Handelsspannungen. Die Division steigerte ihren Umsatz um 8% (organisch um 5%) auf CHF 1'066 Mio. Haupttreiber für den Umsatzanstieg waren die Sektoren Luftfahrt und Medizinaltechnik in Europa und in den USA. Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 7% auf CHF 88 Mio. Die EBIT-Marge lag unverändert bei 8,3%.

---

**Der Gewinn je Aktie erhöhte sich von CHF 62 auf CHF 69.**

---

**GF Piping Systems** steigerte ihren Umsatz um 9% auf

**1'821**

CHF Mio.

---

**GF Casting Solutions** steigerte ihren Umsatz um 14% auf

**1'687**

CHF Mio.

---

**GF Machining Solutions** steigerte ihren Umsatz um 8% auf

**1'066**

CHF Mio.

### Portfolio stark auf höherwertigere Geschäftsfelder ausgerichtet

Das Portfolio von GF Casting Solutions wurde im Laufe von 2018 angepasst. Der Fokus liegt verstärkt auf den wachsenden, erfolgsversprechenden Geschäftsfeldern wie Leichtmetall-Komponenten für die Automobilindustrie und dem Präzisionsguss für Flugzeugtriebwerke und Gasturbinen. Im Zuge dieser Portfolioanpassung wurden im Dezember 2018 die zwei grossen Eisengiessereien in Singen und Mettmann (Deutschland) an drei erfahrene Manager von GF Casting Solutions devestiert.

Zudem wurde im April 2018 die Precicast Industrial Holding SA (Schweiz) erworben, ein bekannter Spezialist für Präzisionsguss im Luftfahrt- und Gasturbinensegment. Diese beiden wichtigen strategischen Schritte zielen darauf ab, eine deutlich höhere Gewinnmarge bei GF Casting Solutions zu erzielen. Sie führen auch zu einer beträchtlichen Reduktion des Anteils des Automobilgeschäfts bei GF.

### Ausblick

Das wirtschaftliche Umfeld ist in den letzten Monaten noch unsicherer und volatiler geworden. Wenn keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten, sind die Chancen trotzdem intakt, die positive Entwicklung von GF fortsetzen zu können.

GF Piping Systems wird eine Vielzahl neuer Produkte lancieren wie beispielsweise eine komplette Produktlinie mit digitalisierten Ventilen. Zudem werden aussichtsreiche Geschäftsfelder wie die Kühlung von Rechenzentren weiterentwickelt. GF Casting Solutions erwartet eine deutliche Verbesserung der operativen Leistung. Die Division ist mit einem angepassten Portfolio und einer grossen Anzahl von Aufträgen weltweit ins Jahr 2019 gestartet. Überdies erhöht GF Linamar, das neue Leichtmetall-Joint Venture in den USA, die Produktion in zügigem Tempo. GF Machining Solutions erwartet ein konstantes Wachstum in den Sektoren Luftfahrt und Medizinaltechnik. Die Aufträge im Bereich Automation legen weiterhin zu. Die Division lancierte kürzlich neue Technologien wie vielversprechende 3D-Druck-Systeme und digitale Services.

Darüber hinaus hat die profitabelste Division, GF Piping Systems, ihre Bedeutung innerhalb von GF kontinuierlich ausgebaut. Sie trägt mittlerweile fast 50% zum Gesamtumsatz bei.

Für den Konzern gesamthaft bleiben die Wachstumsziele gemäss der Strategie 2020 unverändert bei 3–5%. Die Profitabilitätsziele wurden, nicht zuletzt infolge der Portfolio-Anpassung bei GF Casting Solutions, für die laufende Strategieperiode 2016–2020 angehoben: beim ROS auf 9–10% anstelle von 8–9% und beim ROIC auf 20–24% statt 18–22%.

### Vizepräsident Gerold Bühler tritt aus dem GF Verwaltungsrat zurück

Wie im Dezember 2018 bekannt gegeben, wird Gerold Bühler, Vizepräsident unseres Verwaltungsrats, an der nächsten Generalversammlung im April aus dem Verwaltungsrat ausscheiden, da er die Altersgrenze von 70 Jahren erreicht hat. Gerold Bühler ist seit 18 Jahren Mitglied des Verwaltungsrats von GF und ein langjähriges Mitglied unseres Audit Committee. Hier konnte er seine fundierten Kenntnisse unseres Unternehmens, in dem er von 1991 bis 2000 als CFO tätig war, sowie sein umfassendes, ökonomisches und politisches Sachverständnis auf nationaler und internationaler Ebene optimal einbringen. Wir wünschen Gerold Bühler alles Gute für seinen zukünftigen

---

**Wenn keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten, sind die Chancen intakt, die positive Entwicklung von GF fortzusetzen.**

Lebensabschnitt und danken ihm für seine zahlreichen, überaus wertvollen Beiträge zum Wohle von GF.

**CFO Andreas Müller tritt im April 2019 die Nachfolge von Yves Serra als CEO an**

Nach 27 Jahren im Dienst von GF, die letzten 11 Jahre als CEO, tritt Yves Serra (65) im April 2019 zurück. Sein Nachfolger ist der heutige CFO Andreas Müller (48). Yves Serra wird der Generalversammlung am 17. April 2019 zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Der Verwaltungsrat hat Mads Joergensen mit Wirkung zum 18. April 2019 zum neuen CFO von GF ernannt. Er ist seit 2009 Finanzchef von GF Piping Systems.

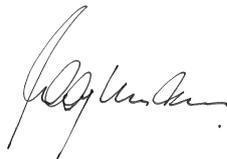
**Carlos Vasto folgt auf Josef Edbauer als Leiter von GF Casting Solutions**

Carlos Vasto (55) ist seit 1. September 2018 neuer Leiter von GF Casting Solutions. Er ist Nachfolger von Josef Edbauer (61), der nach einer langen und erfolgreichen Karriere bei GF in den Ruhestand getreten ist. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung danken Josef Edbauer für sein 40 Jahre dauerndes Engagement und wünschen ihm beste Gesundheit für seinen neuen Lebensabschnitt.

**Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Mitarbeitenden und Kunden**

Unser ausdrücklicher Dank gilt allen Mitarbeitenden von GF, deren bemerkenswerter Teamgeist es uns ermöglicht, die Erwartungen unserer Kunden über alle Grenzen hinweg zu erfüllen. Der Erfolg unserer Innovations-Initiativen hängt sehr stark von der Fähigkeit ab, unseren Kunden aufmerksam zuzuhören und rasch auf ihre Wünsche zu reagieren. Deshalb danken wir ihnen für die Offenheit, ihre Bedürfnisse mit uns zu teilen.

Auch Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir unseren Dank für Ihr anhaltendes Vertrauen aussprechen. Unseren Banken danken wir für ihre langjährige Unterstützung.



**Andreas Koopmann**  
Präsident des  
Verwaltungsrats



**Yves Serra**  
Präsident der  
Konzernleitung

Der Verwaltungsrat dankt Yves Serra, dem scheidenden CEO, für seinen gewichtigen Beitrag in seinen verschiedenen Positionen, die er im Laufe seiner langen Karriere seit 1991 bei GF innehatte. Vor allem seit 2008, als er die Position des CEO übernahm, führte er das Unternehmen zusammen mit seinen Teams erfolgreich durch eine Phase grosser Veränderungen. Während seiner Amtszeit als CEO verzeichnete GF eine der längsten Perioden mit profitablen Wachstum.

Der Verwaltungsrat freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Yves Serra, vorbehaltlich seiner Wahl in den Verwaltungsrat durch die Aktionäre.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Koopmann', with a stylized flourish at the end.

**Andreas Koopmann**  
Präsident des  
Verwaltungsrats

## Highlights 2018



**01/2018**

### **Verstärkte Präsenz im Luftfahrtgeschäft**

Im Januar 2018 übernahm GF Casting Solutions 100% der Aktien des Schweizer Präzisionsguss-Spezialisten Precicast Industrial Holding SA. Die Akquisition erfolgte im Rahmen der Strategie der Division, die Präsenz im Industriesektor, vor allem im vielversprechenden Luftfahrtgeschäft, zu verstärken. Um die Weiterentwicklung des Portfolios besser zum Ausdruck zu bringen, wurde die Division nach Abschluss der Transaktion im April von GF Automotive in GF Casting Solutions umbenannt.



**03/2018**

### **Klostergut: seit 100 Jahren in Firmenbesitz**

Das denkmalgeschützte Klostergut Paradies in Schlatt (Schweiz) gehört seit 1918 zu GF und dient heute als Ausbildungszentrum. GF feierte das 100-Jahr-Jubiläum mit verschiedenen Aktivitäten und der Jubiläumsausstellung «100 Jahre GF im Klostergut Paradies».



**05/2018**

### **GF investiert über CHF 20 Mio. in Schaffhausen**

Im Mai 2018 erfolgte der Startschuss zur Totalsanierung des Hauptsitzes von GF Piping Systems in Schaffhausen (Schweiz). Auf 3'000 Quadratmetern entstehen innovative Büros mit Team-, Co-Working- und Projekträumen, ein grosszügiges Labor sowie ein neues Training-Center mit Schulungs- und Ausstellungsräumen. Dank Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie einer neu installierten Photovoltaik-Anlage erfüllt das Gebäude künftig den Minergie-Standard. Mit der Modernisierung für über CHF 20 Millionen bis Ende 2019 rüstet sich GF für die Zukunft, in welcher die Digitalisierung und agile Arbeitskonzepte im Fokus stehen.



07/2018

## Für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung

GF legt grossen Wert darauf, die Unfallrate im Unternehmen zu reduzieren. Diese konnte zuletzt pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden konzernweit von 25 auf 15,9 gesenkt werden. Damit ist GF auf bestem Weg, das für 2020 formulierte Nachhaltigkeitsziel zu erreichen. Gemäss diesem wird eine Reduktion von 20% angestrebt im Vergleich zum Durchschnittswert aus den Jahren zwischen 2013 und 2015. Im Juli 2018 publizierten Nachhaltigkeitsbericht sind weitere Nachhaltigkeitsziele, Werte und Bestrebungen mit ausführlicher Beschreibung dargestellt.



09/2018

## Neuer Leiter von GF Casting Solutions

Carlos Vasto hat am 1. September 2018 die Leitung von GF Casting Solutions übernommen. Der brasilianisch-italienische Doppelbürger folgt auf Josef Edbauer, der nach über 40 Jahren bei GF per Ende 2018 in den Ruhestand getreten ist. Carlos Vasto ist bereits seit 1987 für GF tätig und verfügt über eine grosse internationale Erfahrung in den Bereichen Maschinenbau und Automobil. Zuletzt hat er bei GF Casting Solutions die Geschäftseinheit «Eisenguss/Feinguss Europa» geleitet.



11/2018

## Modernes Werk von GF Machining Solutions in China

GF Machining Solutions errichtet bis Ende November 2019 ein neues Werk im Hi-Tech-District im hochmodernen Industriepark in Changzhou (China). Der Spatenstich erfolgte im November 2018. Der Bau auf rund 32'000 Quadratmetern wird primär für die Herstellung und Entwicklung von Werkzeugmaschinen errichtet. Mit dem Neubau sollen technische Innovationen gefördert und führende Unternehmen aus der Industrie als Kunden gewonnen werden. Dieses Projekt trägt zudem massgeblich zum übergeordneten Ziel bei, GF Machining Solutions als weltweit führende Anbieterin von hochqualitativen Werkzeugmaschinen zu etablieren.



11/2018

## Grossaufträge aus dem Luftfahrtsektor gewonnen

GF Machining Solutions hat in Nordamerika mehrere Grossaufträge aus dem strategisch wichtigen Luftfahrtsektor erhalten. Die neuen Aufträge im Wert von rund USD 100 Millionen beinhalten die ganze Bandbreite von Elektro-Erosionsmaschinen (EDM), Fräs- und Lasermaschinen wie auch von Automationslösungen und Services. Sie werden bei den Kunden – namhafte Triebwerkhersteller und ihre Zulieferer – für die anspruchsvolle Fertigung von Schaufeln, Blisks (Blade Integrated Disks) und weiteren komplexen Komponenten der neusten Generation eingesetzt. Die Auslieferung beginnt 2019 und erfolgt über eine Laufzeit von vier Jahren.



11/2018

### Rekordaufträge für den E-Mobility-Markt

GF Casting Solutions erhielt im Jahr 2018 mehrere Grossaufträge für die Lieferung von Leichtbaukomponenten für Elektrofahrzeuge der neuesten Generation. Sie stammen von chinesischen und europäischen Automobilherstellern und belaufen sich auf rund CHF 370 Millionen. Die Grossaufträge unterstreichen die Kompetenz von GF Casting Solutions im Bereich Leichtbau im schnell wachsenden E-Mobility-Markt in China. Leichtbau-Design ist ein wichtiger Faktor, um die Reichweite von Elektrofahrzeugen zu erhöhen.



12/2018

### Zwei europäische Eisengießereien devestiert

GF Casting Solutions reduziert ihre Präsenz im Eisenguss in Europa, um sich künftig stärker auf Leichtmetall-Komponenten fokussieren zu können. Als Folge davon hat sie im Dezember 2018 ihre Eisengießereien in Singen und Mettmann (Deutschland) devestiert. Dank der Anpassung ihres Portfolios kann die Division ihre Marktchancen bei Komponenten für Pkw-Strukturteile und Flugzeugtriebwerke besser wahrnehmen.



12/2018

### CEO-Wechsel bei GF

Der Verwaltungsrat von GF hat Andreas Müller zum CEO des Konzerns ernannt. Er übernimmt die Funktion anlässlich der Generalversammlung vom 17. April 2019 von Yves Serra, der das Rentenalter erreicht hat. Andreas Müller ist heute CFO und Mitglied der Konzernleitung von GF. Vorher war er während acht Jahren Finanzchef von GF Casting Solutions. Andreas Müller verfügt über umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Finanzen & Operationen, Portfolio-Management, Akquisitionen, Risiko-Management, IT und Strategie. Yves Serra wird der Generalversammlung zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

## Nachhaltigkeit bei GF

Als international tätiger Industriekonzern begegnet GF einer Vielzahl von Interessengruppen entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements sind für den Konzern zwei Aspekte relevant: Bereiche, auf die der Konzern einen direkten Einfluss ausüben kann, und solche, auf die sein Einfluss indirekt ist. Letzteres betrifft Produktlebenszyklen und die Verwendung der GF Produkten von Kunden. Beim direkten Einfluss handelt es sich um die eigenen Aktivitäten und um die Verhaltensweisen sowie teilweise um die Lieferkette des Unternehmens.

Die Einhaltung der sozialen und umweltbezogenen Standards sowie der Respekt gegenüber Menschen und dem Planeten bilden das Fundament des Geschäftsansatzes von GF. Als Basis des wirtschaftlichen Handels und der Konzernstrategie dienen die **fünf Werte** von GF. Auf diesen beruhen auch die Grundsätze für ethisch einwandfreies und integrires Verhalten, welche die Unternehmenskultur definieren und im **Verhaltenskodex** des Unternehmens festgehalten sind.

Im Kerngeschäft von GF sind Nachhaltigkeitsbemühungen direkt mit den Gedanken verknüpft, Mehrwert zu schaffen und die Lebensqualität durch alle Geschäftsaktivitäten zu verbessern. Die Produkte und Lösungen von GF begleiten Menschen auf der ganzen Welt im Alltag: sei es das Trinken von Leitungswasser, die Nutzung von Aufzügen, die Fahrt zur Arbeit, ein Zahnarztbesuch oder die Arbeit am Laptop-Endkunden kommen in all diesen Situationen mit grosser Wahrscheinlichkeit in Berührung mit GF Produkten. GF strebt danach, bei der Konzeption und Produktion aller Komponenten oder Systemlösungen die Megatrends zu berücksichtigen, die auf die heutige Gesellschaft zukommen. Zudem soll nicht nur bei der Qualität, sondern auch in Bezug auf Nachhaltigkeit ein klarer Mehrwert für die Kunden gegeben sein.

### **Sicherheit und Effizienz im Fokus**

Mit ihren Produkten und Lösungen stellt GF Piping Systems eine einwandfreie Wasserqualität im gesamten Wasserbewirtschaftungszyklus sicher. Zudem gewährleistet sie Sicherheit, Zuverlässigkeit, Effizienz und Hygiene bei der Verteilung dieser wertvollen Ressource. Ein Beispiel unter den zahlreichen Lösungen von GF Piping Systems ist COOL-FIT 4.0. Das vorisolierte Rohrleitungssystem aus Kunststoff mit einer innovativen Verbindungstechnologie unterstützt die Kunden dabei, Energie effizienter zu nutzen. Dies dank eines vollständig wartungsfreien und einfach zu installierenden Systems, dessen Energieeffizienz die am Markt angebotenen Alternativen um rund 30% übertrifft. Zudem nimmt die Installationen von COOL FIT 4.0 nur etwa die Hälfte der Zeit in Anspruch.



COOL-FIT 4.0 ermöglicht eine zuverlässige und sichere Kühlung von industriellen und gewerblichen Kühlsystemen mit 30% höherer Energieeffizienz.

Innovative Materialien und bionisches Design ermöglichen es GF Casting Solutions, extrem leichtgewichtige Komponenten herzustellen und damit eine Antwort auf die dringende Frage zu finden, die sich den Automobil- und Luftfahrtsektoren stellt: Wie kann eine deutliche Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Fahrzeugen und Flugzeugtriebwerken erzielt werden? Zusätzlich zur Emissionsverringerung sorgt ein geringeres Gewicht für eine grössere Reichweite, was für beide Branchen von Relevanz ist, insbesondere in Anbetracht der laufenden Umstellung auf die E-Mobilität. Dank höchstmöglicher Einsparung von Material, Formenanpassungen, der Integration von Funktionen und des kombinierten Einsatzes von Eisengusslösungen mit Stahleinsätzen und Leichtbaulösungen aus Magnesium verringert GF Casting Solutions das Gewicht ihrer Komponenten gegenüber herkömmlichen Methoden um mehr als 20%.



Durch das verwendete Magnesium-Druckgussverfahren kann das Gewicht von Komponenten wie dem Querträger im Bild signifikant gesenkt werden.

EDM, Laser, Fräsen und weitere Maschinen von GF Machining Solutions bieten energiesparende Lösungen für die Fertigung von Formen und

Fertigteilen, die in vielen Branchen Einsatz finden. Lasermaschinen von GF Machining Solutions werden beispielsweise bei der Strukturierung von Formoberflächen verwendet. Als Standardverfahren gilt in diesem Bereich die Säurebehandlung, bei der Chemikalien zum Einsatz kommen, mit denen Umweltrisiken und weitere Gefahren einhergehen. Mithilfe der Lasertechnologie können mögliche Schäden minimiert, eine konsistentere Produktion erreicht und die Materialverschwendung reduziert werden.



Medizinische Teile, wie beispielsweise Implantate, sind nur einige der vielen Anwendungen der modernen Lasertechnologie von GF Machining Solutions. Die Technologie kombiniert hochpräzise Bearbeitung mit einer Steigerung der Energieeffizienz von bis zu 25%.

### Im Einklang mit der Strategie 2020

GF tauscht sich mit seinen Kunden in einem kontinuierlichen Dialog aus, um deren Anforderungen besser zu verstehen und den ökologischen Fussabdruck des Unternehmens über die gesamte Lebensdauer der Produkte zu optimieren. So ist der Konzern bestrebt, den Erwartungen der Kunden hinsichtlich sozialer und ökologischer Aspekte ihrer Zulieferer gerecht zu werden und sogar zu übertreffen. Darüber hinaus will GF die eigenen logistischen Abläufe effizienter und umweltfreundlicher gestalten.

Die konkreten Nachhaltigkeitsmassnahmen, an denen der Konzern und seine drei Divisionen arbeiten, basieren auf den 2015 definierten **Nachhaltigkeitszielen 2020**. Diese Ziele stehen in engem Zusammenhang mit der Strategie 2020. Die entsprechenden Nachhaltigkeits-Aktivitäten tragen zur Umsetzung ebendieser bei. GF befindet sich zurzeit in der Mitte der Strategieperiode. Rückblickend lässt sich sagen, dass das Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit bisher grosse Fortschritte erzielen und die Weiterentwicklung massgeblich vorantreiben konnte. Doch hierbei handelt es sich um einen schrittweisen Prozess und so muss GF sicherstellen, dass die Massnahmen systematisch eingehalten werden, um die ambitionierten Ziele zu erreichen.

2018 lag der Fokus einerseits auf der weiteren Optimierung interner Prozesse für das umweltrelevante und soziale Kennzahlen-Reporting. Andererseits war GF bemüht, die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Nachhaltigkeitsexperten zu verbessern mit dem Ziel, das Thema tiefer im Tagesgeschäft zu verankern. Sicherheit am Arbeitsplatz blieb oberste Priorität und an allen Standorten wurden diesbezüglich laufend Vorkehrungen getroffen.

**GF unterstützt internationale Anstrengungen für die transparente Berichterstattung über die Nachhaltigkeit und die Förderung der damit verbundenen Themen:**

**CDP-Bericht** zu Klimawandel und Wasserverbrauch

**UNGC-Mitgliedschaft** – Unterzeichner und Teilnehmer

Eine Reihe von Aktivitäten haben darauf abgezielt, die Energieeffizienz in den Produktionsstätten zu erhöhen. Zudem wurde ein Konzept initiiert, das die Nachhaltigkeit in der Lieferkette von GF gewährleistet. Nach alljährlicher Tradition hat GF 2018 eine regionale Nachhaltigkeitskonferenz veranstaltet. Zum ersten Mal kamen an dieser Veranstaltung Fachleute der europäischen GF Standorte aus den Bereichen Umwelt sowie Gesundheit und Sicherheit zusammen. Ziel war es, den Wissensaustausch zu fördern und die Dynamik bezüglich Erreichung der **Nachhaltigkeitsziele 2020** bei den Themen Energieeffizienz, Abfallwirtschaft und Arbeitsplatzsicherheit zu erhöhen.

#### **Verankert in der Gesellschaft**

Im Einklang mit seinen Grundwerten fördert und unterstützt GF im Umfeld seiner Standorte kulturelle und soziale Projekte sowie Aktivitäten, die einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. 2018 wurden konzernweit rund CHF 2 Mio. für soziale Projekte aufgewendet. Hinzu kamen umfangreiche Spenden von mehreren GF Gesellschaften für lokale Projekte. Die grössten Beträge gingen im Jahr 2018 an die konzerneigenen Stiftungen Kloostergut Paradies, Eisenbibliothek und Clean Water.

GF ist Mitglied in diversen nationalen und internationalen Wirtschaftsverbänden und leistete Mitgliederbeiträge in Höhe von unter CHF 0,1 Mio. Im Berichtsjahr wurden keine Beiträge an politische Parteien oder Personen geleistet.

#### **Kloostergut Paradies: seit 100 Jahren im Firmenbesitz**

Seit 1918 gehört das Kloostergut Paradies in Schlatt (Schweiz) zu GF. Das historische Gebäude dient heute als Seminar- und Trainingszentrum des Konzerns. GF feierte dieses Jubiläum mit einem Festakt für Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Gleichzeitig wurde in der denkmalgeschützten Klosteranlage eine Fotoausstellung eröffnet, die «100 Jahre GF im Kloostergut Paradies» Revue passieren lässt. Grosses Interesse fand auch die Publikation eines Fotobuches mit historischen Bildern aus dem Konzernarchiv und der Geschichte des Konzerns. In einem Flügel der Klosteranlage befindet sich die Eisenbibliothek. Diese fungiert als konzerneigene Stiftung und besitzt die grösste private Sammlung an Büchern zum Thema Eisen. Mit dem Konzernarchiv bildet die Eisenbibliothek das Kompetenzzentrum zur Pflege des historischen und kulturellen Erbes des Unternehmens.

#### **Nachhaltig bessere Versorgung mit sauberem Trinkwasser**

Im Rahmen seiner Stiftung Clean Water hat GF seit 2002 insgesamt 145 Trinkwasserprojekte weltweit unterstützt. Dafür hat GF bis heute über CHF 10 Mio. investiert und damit über 300'000 Menschen eine nachhaltig bessere Versorgung mit Trinkwasser ermöglicht. Eine weitere nachhaltige Initiative entstand anlässlich des Jubiläums «100 Jahre Berufsbildung bei GF». In diesem Rahmen erhielten 16 Lernende von GF die Chance, während einer Woche Entwicklungsprojekte in Bolivien zu besuchen und aktiv mitzuhelfen. Diese Reise mit unvergesslichen Erlebnissen für die jungen Menschen wurde gemeinsam von der Stiftung Clean Water und der Caritas Schweiz, der wichtigsten Partnerin der Stiftung, durchgeführt und von GF finanziert.



Im Sommer 2018 haben 16 Lernende von GF in Bolivien während einer Woche diverse Entwicklungsprojekte besucht.

Die Highlights der 2018 umgesetzten Massnahmen und den aktuellen Status der Nachhaltigkeitsziele 2020 finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2018. Er wird im April 2019 auf der [Website von GF](#) veröffentlicht.

## Organisation von GF



Die Konzernleitung von GF v.l.n.r.: Carlos Vasto (Leiter GF Casting Solutions), Yves Serra (CEO), Pascal Boillat (Leiter GF Machining Solutions), Andreas Müller (CFO) und Joost Geginat (Leiter GF Piping Systems) bei GF Casting Solutions in Altenmarkt (Österreich).

Die Georg Fischer AG, die Holdinggesellschaft des GF Konzerns, ist nach schweizerischem Recht organisiert. Sie hat ihren Sitz in Schaffhausen (Schweiz) und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

### Verwaltungsrat

Die neun **Mitglieder des Verwaltungsrats** werden von der Generalversammlung einzeln gewählt. Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung, die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftsführung der Georg Fischer AG aus. Er entscheidet über die Unternehmensstrategie und Organisationsstruktur, die Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens, das Jahres- und Investitionsbudget und ernennt die Mitglieder der Konzernleitung, auf die er die operative Führung des Konzerns überträgt. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht-exekutiv.

### Konzernleitung

Der **Präsident der Konzernleitung** ist für die Geschäftsführung des Konzerns zuständig. Unter seiner Leitung befasst sich die **Konzernleitung** mit allen konzernrelevanten Themen, entscheidet im Rahmen ihrer Kompetenzen und stellt Anträge an den Verwaltungsrat.

## Konzernstruktur

Der GF Konzern besteht aus den drei Divisionen **GF Piping Systems**, **GF Casting Solutions**, **GF Machining Solutions** sowie den Konzernstäben Finanzen & Controlling und Unternehmensentwicklung. Die Leiter der Divisionen und der Konzernstäbe sind für die Erarbeitung und Erreichung ihrer unternehmerischen Ziele sowie für die selbstständige Führung ihrer Bereiche verantwortlich.

## Konzernzentrale

Der Präsident der Konzernleitung und der CFO bilden die Konzernzentrale im engeren Sinn. Sie nimmt insbesondere Einfluss auf Führung, Planung, IT, Kommunikation, Finanzen, Managemententwicklung und Unternehmenskultur. Ein Team von rund 50 Personen unterstützt sie bei ihren Aufgaben. Die Konzernzentrale stellt sicher, dass **Risikomanagement**, Transparenz, **Corporate Governance**, **Nachhaltigkeit** und Compliance den Anforderungen der Eigentümer und der Öffentlichkeit entsprechen. Darüber hinaus unterstützt sie den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner Verantwortung.

## Finanzen

Mit leistungsfähigen Informationssystemen sichert der Konzernstab Finanzen & Controlling die zeitgerechte finanzielle Führung. Das finanzielle Reporting ist für den ganzen Konzern systematisiert und gewährleistet eine umfassende und rasche Transparenz. Die Währungs-, Zins- und Kreditrisiken werden auf Konzernstufe erfasst und bewirtschaftet.

## Managemententwicklung

Strategisch wichtige Kompetenzen und Informationen werden in der Konzernzentrale vernetzt und nutzbar gemacht. Die betriebliche Aus- und Weiterbildung, das Talent-Management und die optimale Besetzung aller Managementpositionen genießen einen hohen Stellenwert. Bis zu 70% aller Senior-Management-Positionen werden mit internen Kandidaten besetzt.

## Kommunikation

Der Konzern verfügt mit GF über eine starke und über viele Jahre auf- und konsequent ausgebauten Dachmarke. Das Unternehmen kommuniziert offen und aktiv und schafft so Vertrauen bei Kunden, Mitarbeitenden, Medien, Analysten, Aktionären und weiteren Anspruchsgruppen.

## Unternehmenswerte

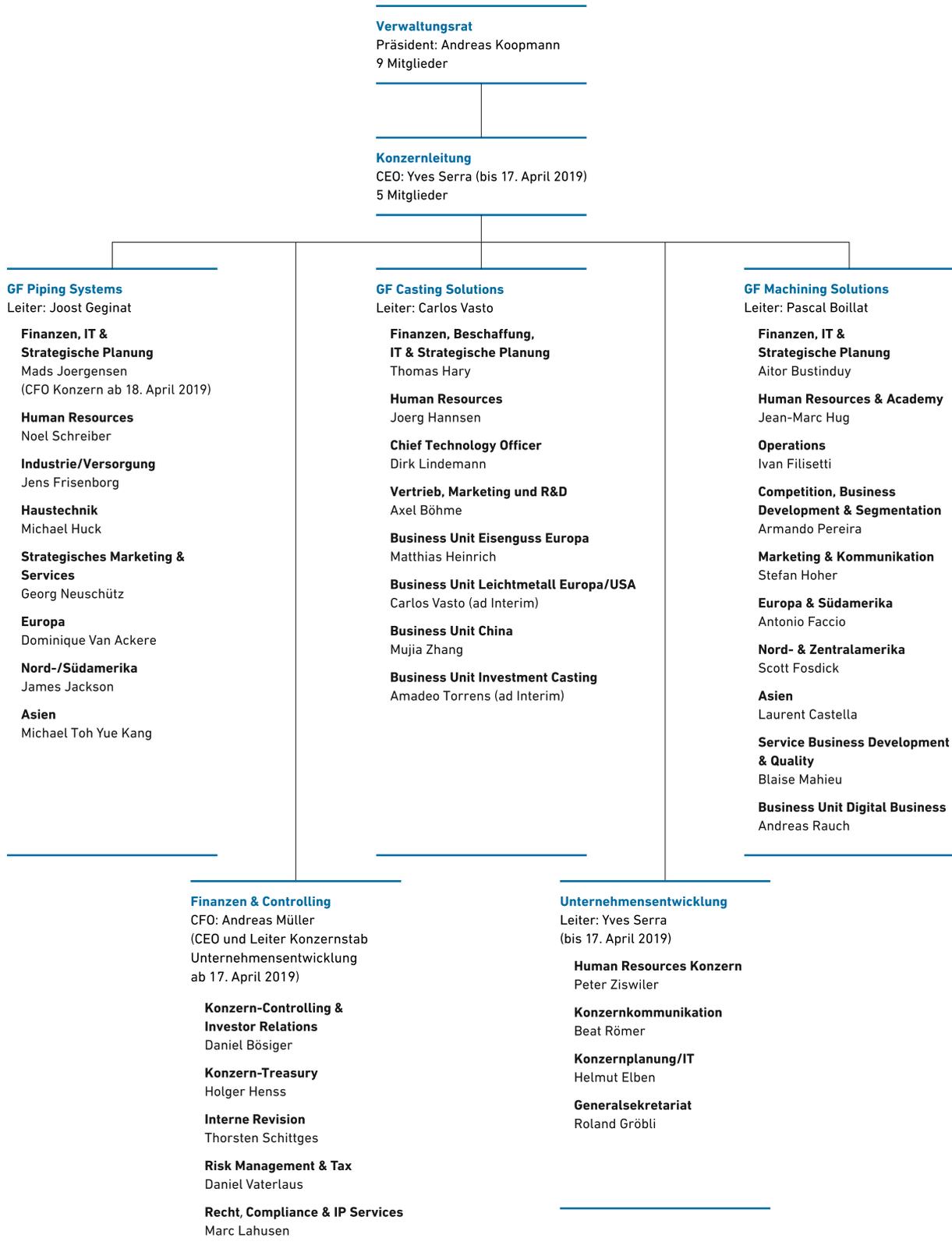
Die nachhaltige Gesamtentwicklung des Konzerns wird von gemeinsamen Unternehmenswerten getragen. Sie sind im **Verhaltenskodex** festgehalten und gewinnen mit zunehmender Globalisierung weiter an Bedeutung.

## Corporate Governance

Ausführliche Informationen zur **Corporate Governance** bei GF finden Sie im gleichnamigen Kapitel.

## Organisationsstruktur von GF

Stand 31. Dezember 2018



## GF Piping Systems auf einen Blick

GF Piping Systems ist eine führende Anbieterin von Rohrleitungssystemen aus Kunststoff und Metall. Die Division konzentriert sich auf Systemlösungen und qualitativ hochwertige Komponenten für den sicheren Transport von Wasser, Chemikalien und Gasen sowie dazugehörige Services. Das Produktportfolio aus Fittings, Ventilen, Rohren, Automations- und Verbindungstechnologien deckt alle Anwendungen des Wasserkreislaufs ab.

### Globale Präsenz

GF Piping Systems betreut in mehr als 100 Ländern Kunden aus den Bereichen Versorgung, Industrie und Haustechnik über eigene Verkaufsgesellschaften und Vertretungen. Darüber hinaus betreibt die Division mehrere Forschungs- und Entwicklungszentren sowie über 30 Produktionsstätten in Europa, Asien, Nord- und Südamerika.

### Kennzahlen

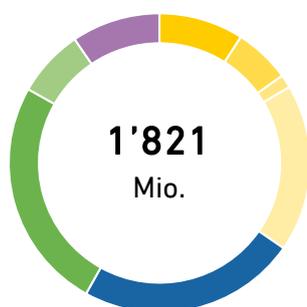
Mio. CHF	2018	2017
Auftragseingang	1'865	1'718
Umsatz	1'821	1'678
Umsatzwachstum %	8,5	12,3
Organisches Wachstum %	8,2	12,1
EBITDA	269	245
EBIT	217	189
Return on Sales (EBIT-Marge) %	11,9	11,3
Invested Capital (IC)	688	671
Return on Invested Capital (ROIC) %	27,2	22,9
Personalbestand	6'852	6'764

### Anzahl Mitarbeitende

# 6'852

### Umsatz geografisch

in CHF



### Umsatz pro Segment

in CHF



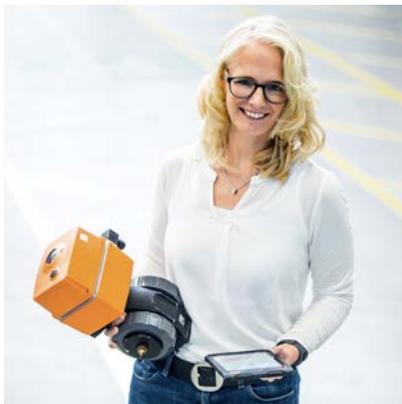



---

**Strategie 2020**

**Grosses Potenzial in der Kühlung von Datenzentren**

Globale Anbieter von cloudbasierten Speicherlösungen, Mobilfunkdienstleister sowie Betreiber von Suchmaschinen und sozialen Netzwerken erhöhen die Kapazität und Leistungsfähigkeit ihrer Systeme laufend. Mit diesen Investitionen steigen auch die Anforderungen an Daten- und Betriebssicherheit. Zentral ist dabei die effiziente und kontinuierliche Kühlung der IT-Infrastruktur, um Überhitzungen und daraus resultierende Betriebsunterbrüche zu verhindern. GF Piping Systems unterstützt bereits seit Jahren eine Vielzahl von Unternehmen bei der Kühlung ihrer Datenzentren. Mit der 2018 eingeführten Systemlösung COOL-FIT 4.0 erfüllt GF Piping Systems weiterhin höchste Ansprüche an die Prozesssicherheit und ermöglicht ihren Kunden die Energieeffizienz zu erhöhen sowie Wartungs- und Betriebskosten zu senken. Somit hat die Division gute Voraussetzungen, in diesem vielversprechenden Wachstumsmarkt erfolgreich zu agieren.




---

**Strategie 2020**

**Digitalisierung von Produkten und Anwendungen**

Bei der Digitalisierung ihrer Produkte hat GF Piping Systems einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die Antriebe der neusten Generation werden intelligent. Sobald diese «smarten Antriebe» mit den Smartphones und Tablets des Betreibers gekoppelt werden, überzeugen sie durch einfache Handhabung, unmittelbaren Datenzugriff sowie die Möglichkeit für kontinuierliche Fernsteuerung und Ferndiagnose. Das Ergebnis: höhere Effizienz und vereinfachte Arbeitsabläufe von der Installation bis hin zur Instandhaltung. Die Markteinführung erfolgt in der ersten Jahreshälfte 2019.




---

**Strategie 2020**

**Kollaborative Arbeitsweise wird etabliert**

Die Art, wie heute gearbeitet wird, hat sich in den letzten Jahren stark verändert. In der modernen Arbeitswelt wird vermehrt auf Kollaboration und Interaktion gesetzt. So auch bei GF Piping Systems: Die Umstellung, in Projekt- und Teamräumen statt an individuellen Arbeitsplätzen zu arbeiten, hilft der Division dabei, agiler und flexibler zu werden. Bis zum Herbst 2019 wird der Sitz der Division in Schaffhausen (Schweiz) vollständig renoviert. Auf einer Fläche von 3'000 Quadratmetern entstehen innovative Büros mit Team-, Co-Working- und Projekträumen, welche die Zusammenarbeit und die Innovationsfähigkeit fördern.

## Eine clevere Sache



Das Hycleen Automation System eignet sich besonders gut für Neubauten wie das Senioren- und Pflegezentrum Senevita Mülibach (Schweiz). Quelle Renderings: Senevita AG

Wenn falsch temperiertes Trinkwasser in Rohrleitungen zu wenig zirkuliert, vermehren sich Bakterien besonders schnell. Das Hycleen Automation System von GF Piping Systems setzt genau dort an und sorgt in Krankenhäusern, Seniorenheimen oder Schulen für einwandfreie Trinkwasserqualität.

Arnaud Andreolli, Produktmanager für Haustechniksysteme bei GF Piping Systems in Sissach (Schweiz), kennt die Gefahren bakterieller Verunreinigungen im Trinkwasser gut: «Senioren oder Menschen mit einem schwachen Immunsystem können sich dadurch leichter mit Legionellen infizieren und Krankheiten wie eine schwere Lungenentzündung davontragen.» Besitzer oder Verwalter von Spitälern und öffentlichen Einrichtungen in Ländern mit besonders strengen Kontrollvorschriften wie in Deutschland, Österreich oder der Schweiz fragten daher vermehrt nachhaltige Lösungen an, die eine sichere Wasserversorgung gewährleisten, berichtet Andreolli.

### Weniger Energieverbrauch

Auf diese Nachfrage hat GF Piping Systems reagiert und 2018 mit dem Hycleen Automation System eine bisher weltweit einzigartige Lösung entwickelt. Auf Basis eines vierstufigen Konzeptes reduziert sie nachhaltig Bakterien im Trinkwasser in Ein- und Mehrfamilienhäusern, Seniorenheimen, Schulen oder Krankenhäusern. Das System sorgt durch Zirkulation und einen permanenten hydraulischen Abgleich in allen Leitungen für eine konstant hohe Temperatur von mehr als 55°C und so weitgehend für Keimfreiheit. Dadurch kann einer übermäßigen Bildung

von Legionellen gezielt entgegengewirkt werden, die sich bei einer Temperatur zwischen 25°C und 50°C ideal vermehren. Das Hycleen Automation System lässt nur so viel Warmwasser in die Leitungen wie notwendig und vermeidet auf diese Weise den Verlust von Wärme und Energie, die zum Wiedererwärmen des Wassers notwendig wären. Besitzer oder Verwalter von grossen Häusern und Gebäuden mit zahlreichen Anschlüssen sparen so bis zu 15% Energie ein.

#### **Ideal für bestehende Gebäude und Neubauten**

Im Februar 2018 ging das Hycleen Automation System zum ersten Mal bei einem Kunden in Betrieb – in den Kliniken Erlabrunn im deutschen Erzgebirge. Dass sich das Hycleen Automation System nicht nur für bestehende Gebäude, sondern auch für Neubauten gut eignet, zeigt Senevita Mülibach, ein Senioren- und Pflegezentrum 15 Kilometer nordwestlich von Zürich (Schweiz). Das markante, ellipsenförmige Gebäude wird nach der Fertigstellung und Einweihung ab September 2019 Wohnraum für bis zu 109 Senioren und Pflegebedürftige bieten. Auf vier Etagen sorgen 81 Pflegezimmer und 18 Alterswohnungen mit Dachgarten sowie Verwaltungs- und Infrastrukturräume für ein lebenswertes und bedarfsgerechtes Wohnumfeld.

Yannik Waeber von der Ingenieur-Unternehmung Basler & Hofmann West AG in Zollikofen (Schweiz) ist im Auftrag des Bauherren Senevita für die Fachplanung der Gebäudetechnik Mülibach verantwortlich. Bereits zu Beginn der Planung war ihm bewusst, dass im neuen Wohn- und Pflegezentrum besondere Massnahmen für ältere Menschen betreffend Kontrolle der Wassertemperatur und Prävention vor Keimen im Warmwasser notwendig sind. Yannik Waeber kannte die GF-Piping-Systems-Haustechnik-Produktpalette bereits, unter anderem von einem früheren Seniorenheim-Umbau. «In Gesprächen mit der Vertriebsgesellschaft Schweiz von GF Piping Systems wurde ich damals auf das Hycleen Automation System aufmerksam, das Anfang 2018 gerade auf den Markt gekommen war», erinnert sich Waeber. «Es passte gut zu unseren Bedürfnissen, weil es durch Zirkulation mit automatischem Abgleich langfristig für beste hygienische Bedingungen sorgt und so das Risiko einer Keimbildung verringert.»

Von der Bestellung bis zur Lieferung vergingen lediglich zwei Wochen; innerhalb weniger Tage hatte der Techniker das Hycleen Automation System montiert und angeschlossen – insgesamt 260 Meter Kabel, 19 Adapter, 18 Ventile und 1 System-Master mit Steuerungsbildschirm. Wie bei den Kliniken Erlabrunn wickelte sich die Installation auch in Mülibach zügig und unkompliziert ab. In welcher Höhe das Hycleen Automation System niedrigere Energiekosten bei der Wassererwärmung möglich machen kann, zeigt sich nach dem ersten Betriebsjahr. Yannik Waeber und der Betreiber Senevita erhoffen sich deutliche Einsparungen.

---

**«Das Hycleen Automation System übertrifft die Erwartungen unserer Kunden.»**

**Arnaud Andreolli**  
Produktmanager bei GF Piping Systems

### Auf zu neuen Märkten

Produktmanager Arnaud Andreolli ist mit der bisherigen Nachfrage am Hycleen Automation System zufrieden. «Bis Ende 2018 haben wir es in 33 Gebäuden eingebaut, und es gibt viele weitere Aufträge.» Nach derzeitigem Stand übertreffe das Hycleen Automation System die Erwartungen sogar, so sein erstes Fazit. «Rückmeldungen unserer Verkaufsgesellschaften haben gezeigt, dass die Kunden den Mehrwert von Hycleen erkennen und schätzen.»

GF Piping Systems hat neben Deutschland und der Türkei auch die Märkte in der Schweiz, in Österreich, Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark, Frankreich, Italien, Spanien, Australien, Indien und den USA im Blick.

### Geringer Aufwand, grosse Wirkung

Das energiebewusste Hycleen Automation System aus der Hycleen-Produktreihe sorgt für eine verbesserte Trinkwasserhygiene in öffentlichen und privaten Gebäuden. Ein einziger System-Master mit Steuerungsbildschirm und einfach zu bedienender Software steuert bis zu 50 angeschlossene Ventile, Sensoren und Applikationen.

#### In vier Schritten zur verbesserten Trinkwasserhygiene

Das Hycleen Automation System deckt die vier Prozesse ab, die für die Wahrung der Trinkwasserqualität zentral sind: Prävention, Monitoring, Intervention und Risikobewertung.

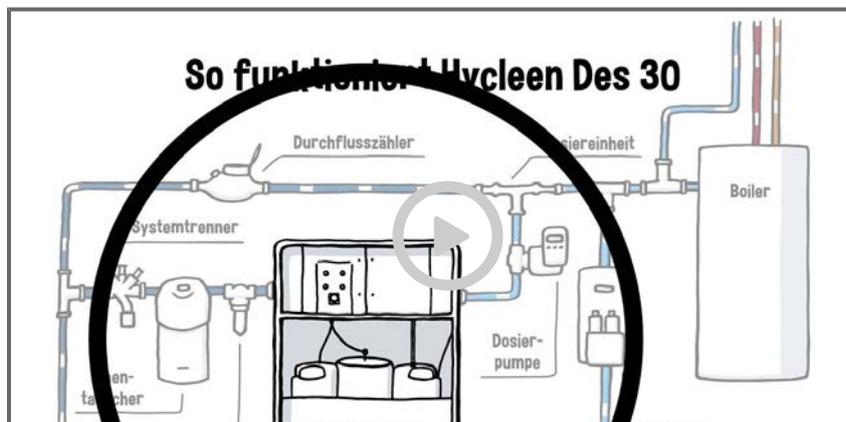
**Prävention:** Die Trinkwasserqualität kann durch gezielte Massnahmen beeinflusst werden. Dazu zählen neben der Sicherstellung der richtigen Wassertemperatur auch ein konstanter hydraulischer Abgleich und eine regelmässige Spülung.

**Monitoring:** Dabei werden die vorhandene Trinkwasserqualität und die Gebäudeart berücksichtigt. Eine lückenlose Temperaturüberwachung ist ebenso wichtig wie die Speicherung und die Protokollierung der Messdaten.

**Intervention:** Eine Intervention sollte nur als letzte Möglichkeit zur Erreichung einer hohen Trinkwasserqualität durchgeführt werden. Dazu gehören thermische oder chemische Desinfektionen.

**Risikobewertung:** Die Risikobewertung ist besonders bei grösseren Objekten wichtig. Die aus dem System gewonnenen Daten unterstützen die Zustandsbeurteilung und Risikoerkennung massgeblich.

### Hycleen Des 30 – ein System für die Desinfektion



<https://www.youtube.com/embed/xLmKz023mVE>



Arnaud Andreolli ist Produktmanager für Haustechniksysteme bei GF Piping Systems in Sissach (Schweiz).



Senevita Mülibach ist ein Senioren- und Pflegezentrum 15 Kilometer nordwestlich von Zürich (Schweiz).



Yannik Waeber von Basler & Hofmann West AG ist im Auftrag von Senevita für die Fachplanung der Gebäudetechnik Mülibach verantwortlich.



Das Hycleen Automation System sorgt durch Zirkulation mit automatischem Abgleich langfristig für beste hygienische Bedingungen.



Yannik Waeber: «Dank Hycleen erhoffen wir uns deutliche Einsparungen bei den Energiekosten.»



## «Eine sehr wichtige Präventionsmassnahme gegen Verkeimungen»

**Yannik Waeber von Basler & Hofmann West AG in Zollikofen (Schweiz) ist verantwortlich für die Planung der Gebäudetechnik beim neuen Senioren- und Pflegezentrum Senevita Mülibach.**

### **Herr Waeber, was war bei der Planung der Sanitärtechnik beim Projekt Mülibach wichtig?**

Durch die Nutzung als Alters- und Pflegeheim richteten wir bereits zu Planungsbeginn den Fokus auf die Trinkwasserhygiene. Eine für uns sehr wichtige Präventionsmassnahme gegen Legionellenverkeimungen ist unter anderem die Gewährleistung eines bestimmten Temperaturniveaus in der Warmwasserversorgung. Unser Ziel ist es, das Temperaturniveau immer konstant im Bereich der Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit BAG und des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV zu halten.

### **Warum schätzen Sie das Hycleen Automation System und was sind Ihre Erwartungen daran?**

Das Hycleen Automation System ist ein wichtiges Hilfsmittel, die Warmwassertemperaturen konstant über dem festgelegten Niveau zu halten. Mit den Temperaturmessungen in den Zirkulationsreglern und der Möglichkeit zur Aufzeichnung der Messdaten können die Warmwassertemperaturen auch über längere Zeiträume und verschiedene Betriebszustände überwacht werden.

### **Wie war die Zusammenarbeit mit GF?**

Die Unterstützung in der Projektierungsphase empfand ich als sehr gut. Da es sich beim Hycleen Automation System um ein neues Produkt handelt und wir noch keine Erfahrung damit hatten, haben uns die GF Techniker professionell beraten und begleitet.

## GF Casting Solutions auf einen Blick

GF Casting Solutions ist eine technologisch wegweisende Entwicklungspartnerin und Herstellerin gegossener Komponenten und von Systemen für die weltweite Fahrzeugindustrie, Luft- und Raumfahrtbranche, das Energiesegment sowie für Off-Highway Fahrzeuge und Industrieapplikationen. Die hochkomplexen Leichtbaukomponenten werden in verschiedenen Fertigungstechnologien produziert – von der Entwicklung bis zur einbaufertigen Lösung.

### Globale Präsenz

GF Casting Solutions produziert an 14 Standorten in Deutschland, Österreich, Rumänien, der Schweiz, China und den USA. Die Forschungs- und Entwicklungszentren mit weltweit anerkannter Kompetenz in den Bereichen Leichtbau und Bionisches Design befinden sich in Schaffhausen (Schweiz) und Suzhou (China).

### Kennzahlen

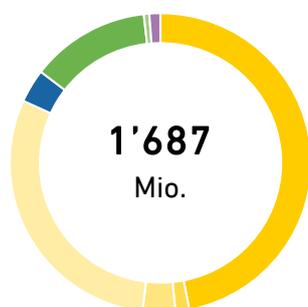
Mio. CHF	2018	2017
Auftragseingang	1'617	1'527
Umsatz	1'687	1'482
Umsatzwachstum %	13,8	11,0
Organisches Wachstum %	5,2	8,9
EBITDA	160	158
EBIT	86	93
Return on Sales (EBIT-Marge) %	5,1	6,3
Invested Capital (IC)	531	481
Return on Invested Capital (ROIC) %	16,1	19,5
Personalbestand	4'693	5'738

### Anzahl Mitarbeitende

# 4'693

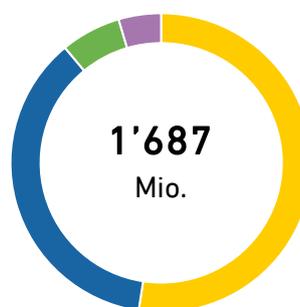
### Umsatz geografisch

in CHF



### Umsatz pro Segment

in CHF

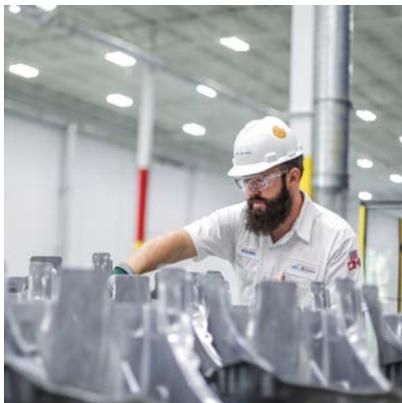




#### Strategie 2020

### Investition ins Luft- und Raumfahrtgeschäft

2018 akquirierte die Division die Precicast Industrial Holding SA in Novazzano (Schweiz). Mit den erworbenen Feinguss-Standorten in Novazzano und Arad (Rumänien) gelingt GF Casting Solutions der Eintritt in die vielversprechenden Märkte in den Bereichen Luft- und Raumfahrt sowie Energie. Zur Profitabilität beitragen kann langfristig auch die zu Precicast gehörende 3D-Metalldruck-Einheit in Stabio (Schweiz). Diese bietet Prototypen wie auch Serienfertigung von hochkomplexen Komponenten für die Formel 1 und für Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt an.



#### Strategie 2020

### Aufbau eines widerstandsfähigeren Portfolios

Während sich die Automobilindustrie in einem Prozess des Wandels befindet, zeigt sich GF Casting Solutions als gefragte Lösungsanbieterin für Komponenten für alternative Antriebe und leichte Karosserien. Zu ihren jüngsten Innovationen gehören Gehäuse für Batterien und Elektromotoren sowie Strukturteile aus Magnesium und Aluminium – diese liegen immer mehr im Trend. Konsequenterweise fokussiert sich die Division künftig stärker auf die Herstellung von Leichtmetall-Komponenten und reduziert gleichzeitig ihre Präsenz im Eisenguss in Europa. Als Folge davon wurden die Eisengießereien in Singen und Mettmann (Deutschland) rückwirkend auf den 1. Dezember 2018 an drei ehemalige Mitglieder des Managements von GF Casting Solutions divestiert. Diese Portfolio-Verschiebung und die daraus resultierende Anpassung der regionalen Präsenz erfolgt im Einklang mit der Strategie 2020. Ausserdem produziert GF seit 2018 im neuen Leichtmetall-Druckgusswerk von GF Linamar im Bundesstaat North Carolina (USA) Leichtmetall-Komponenten für den strategisch wichtigen Automobilmarkt in Nordamerika.

## «Wir sehen kontinuierliche Wachstumsmöglichkeiten»



DHI und GF Precicast arbeiteten eng zusammen, um die Entwicklung der Feinguss-Turbinenschaufeln noch effizienter und schneller zu machen.

Doosan Heavy Industries (DHI) ist ein führender Hersteller von Kraftwerkskomponenten. Das südkoreanische Unternehmen bringt 2020 seine erste selbst entwickelte Gasturbine auf den Markt. GF Precicast, Teil von GF Casting Solutions, ist dabei der strategische Partner für die Ausrüstung der Turbine mit hitzebeständigen Feingussteilen.

Der weltweite Stromverbrauch ist in den vergangenen Jahrzehnten stetig angestiegen. Grund dafür ist ein ungebrochenes und anhaltendes Wirtschaftswachstum, vor allem in aufstrebenden Industrienationen wie China, Russland oder Indien. Um der steigenden Nachfrage an Strom gerecht zu werden, unterstützen viele Länder den Betrieb von Gaskraftwerken. Doosan Heavy Industries (DHI) in Changwon (Südkorea) ist mit einem Jahresumsatz von mehr als USD 5,7 Milliarden und mehr als 7'000 Mitarbeitenden weltweit (2017) einer der international führenden Hersteller von Kraftwerkskomponenten. DHI beliefert in- und ausländische Stromproduzenten mit Heizkesseln, Dampfturbinen und Generatoren sowie Komponenten für Gasturbinen.

### **GF Precicast zeichnet langjährige Erfahrung im Feinguss aus**

Gasturbinenkraftwerke sind die am häufigsten eingesetzte Alternative zu Strom aus Kohle- und Atomkraft sowie als Backup-Kraftwerke eine perfekte Ergänzung zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien. DHI wird deshalb – aufbauend auf ihrem umfassenden Wissen und ihrer

Erfahrung im Komponentenbau – eine selbst entwickelte, 270 Megawatt leistungsstarke Gasturbine für die Stromerzeugung auf den Markt bringen. «Diese Turbine ist das Ergebnis einer sechs Jahre dauernden Forschungs- und Entwicklungsarbeit», erklärt Jeon Chae Hong, Leiter des Hot Part Engineering Teams und oberster Entwicklungsingenieur bei DHI. GF Precicast ist seit 2017 Partner von DHI und in die Entwicklungsarbeit eingebunden. Es stellt für die neue DHI-Turbine drei verschiedene Turbinenschaufeln her. «DHI hat uns als Lieferant wegen unserer jahrelangen Erfahrung in der Produktion hitzebeständiger Feingussteile für die Gasturbinenindustrie ausgewählt», erklärt Daniel Crot, Leiter Verkauf und Marketing bei GF Precicast in Novazzano (Schweiz). «Neben DHI beliefern wir zurzeit mehr als 15 Kunden aus der Gasturbinenbranche», so Crot. Dazu zählen Marktführer wie Siemens, GE Power oder Ansaldo Energia.

Jeon Chae Hong ist von der Zusammenarbeit überzeugt: «GF Precicast hat sehr moderne, hochtechnisierte Fertigungsverfahren – und einen sehr guten Ruf in der Gasturbinenindustrie. Deshalb ist GF Precicast der passende strategische Partner für uns.»

Im November 2018 begann GF Precicast damit, die neue DHI-Gasturbine mit drei hochtemperaturbeständigen Turbinenschaufeln auszurüsten. «Bedingt durch die aktuelle Marktlage schätzen wir, pro Jahr bis zu zehn Gasturbinen zu verkaufen», sagt Jeon Chae Hong. «Dabei konzentrieren wir uns zunächst auf die USA und auf Saudi-Arabien, die zurzeit wichtigsten Märkte für industrielle Gasturbinen.» Zehn Gasturbinen pro Jahr bedeuten für GF Precicast eine Produktion von 2'000 zusätzlichen Teilen pro Jahr.

#### Entwicklung des Stromverbrauchs steigert Gasturbinenbedarf

Der steigende Stromverbrauch, in Verbindung mit den Anforderungen an die Nachhaltigkeit und die Verfügbarkeit der Erdgasreserven, stärken Gaskraftwerke für die Stromproduktion sehr. «Wir sehen deshalb gute Wachstumsmöglichkeiten im industriellen Gasturbinengeschäft für GF Precicast, da die aus Gas erzeugte Energie sehr wettbewerbsfähig ist», sagt Crot. Dieses Potenzial nutzt GF Precicast. «Wir wollen weltweit einen breiten Kundenstamm unterhalten und setzen alles daran, unsere Kunden erfolgreich zu machen.» In diesem Sinne passen DHI und GF Precicast perfekt zusammen. Das zeigt sich bereits an der bisherigen Zusammenarbeit.

«DHI setzte zunächst anspruchsvolle Liefertermine», erinnert sich Daniel Crot. «Die Projektmanager von DHI und GF Precicast haben daraufhin gemeinsam eine Lösung erarbeitet, die Entwicklung der Feinguss-Turbinenschaufeln noch effizienter und schneller zu machen», so Crot. Er schätze die Kooperationsbereitschaft von DHI und ist stolz auf die gute, partnerschaftliche Zusammenarbeit. Diesen Ball spielt Jeon Chae Hong gerne zurück: «Die Professionalität, das proaktive Management sowie die hochmodernen Feingussverfahren machen es uns leicht, aufkommende Herausforderungen zu bewältigen.» Das gilt für die neue 270-Megawatt-Gasturbine von DHI sowie für künftige, noch leistungsstärkere Entwicklungen.

---

**«GF Precicast hat sehr moderne, hochtechnisierte Fertigungsverfahren – und einen sehr guten Ruf.»**

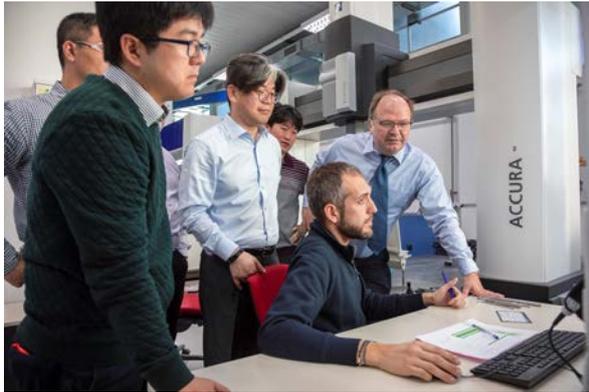
**Jeon Chae Hong**  
oberster Entwicklungsingenieur bei DHI

### **So erzeugt eine industrielle Gasturbine Strom**

Eine Gasturbine für die Stromerzeugung besteht aus einem Kompressor, der angesaugte Luft verdichtet. In der nachgelagerten Brennkammer wird die verdichtete Luft mit Gas gezündet. Das Luft-Gas-Gemisch dehnt sich unter hohem Druck schnell aus und überträgt die Energie über nachgelagerte Turbinenschaufeln auf eine Antriebswelle. Die Welle ist an einen Generator angeschlossen, der den Strom erzeugt. Industrielle Gasturbinen funktionieren wie Gasturbinen in Flugzeugen, die den Schub erzeugen. Mehr über industrielle Gasturbinen findet sich auf der [GF Precicast Website](#).

### **Über GF Precicast**

Entsprechend ihrer Strategie 2020 expandiert GF Casting Solutions in höherwertige Geschäftsfelder und baut ihr Angebot an globalen Lösungen aus. Deshalb hat GF Casting Solutions Anfang 2018 die Precicast Industrial Holding SA akquiriert. GF Precicast produziert Feingussteile für Kunden aus der Energie- und Aerospace-Branche. 75% der Feingussteile werden für den europäischen und 10% für den US-amerikanischen Markt hergestellt. Asien hält einen Anteil von 15%. Mit der strategischen Partnerschaft zu DHI erhöht GF Precicast diesen Anteil signifikant. GF Precicast beschäftigt mehr als 800 Mitarbeitende in der Schweiz und in Rumänien.



Jeon Chae Hong (Mitte) besucht GF Precicast in Novazzano (Schweiz).



Daniel Crot (Mitte) und sein Projektmanagement-Team in Novazzano.



Mitarbeiter Mauro Albizzati bei der Bearbeitung einiger Gussteile durch Hitzebehandlung.



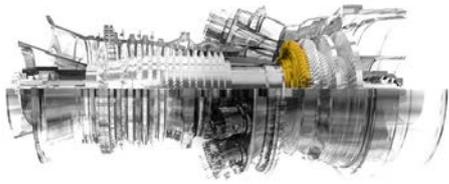
Giuseppe Ballarino arbeitet in der Endbearbeitung bei GF Precicast. Dort werden die Gussteile entgratet oder poliert.



Daniel Crot, Leiter Verkauf und Marketing bei GF Precicast, zeigt eine Feinguss-Turbinenschaufel.



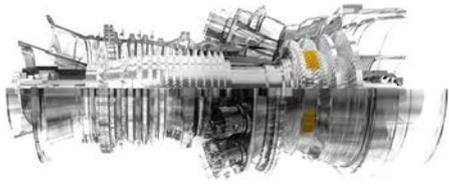
Jeon Chae Hong vor einem Modell einer Industriegasturbine. DHI bringt 2020 seine erste selbst entwickelte, 270 Megawatt starke Gasturbine auf den Markt.



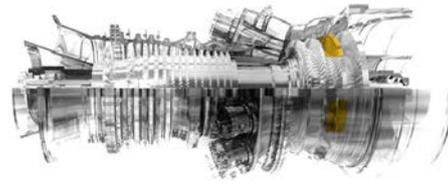
GF Precicast produziert entkernte und massive Schaufeln und Düsen, die im stark erhitzten Teil von industriellen Gasturbinen sitzen. Bei den Teilen handelt es sich zum Beispiel um Schaufeln der ersten Stufe, ...



... der zweiten Stufe oder ...



... um Düsen der zweiten Stufe ...



... und um Düsen der dritten Stufe.



## «Bei unseren Vorgaben können wir uns auf GF Precicast verlassen»

Jeon Chae Hong, ist Leiter des Hot Part Engineering Teams und oberster Entwicklungsingenieur bei Doosan Heavy Industries and Constructions (DHI) in Changwon (Südkorea). Er ist seit elf Jahren in verschiedenen Funktionen im Unternehmen tätig. Bei der Herstellung der 270-Megawatt-Gasturbine arbeiten er und sein Team unter der Leitung von Senior Research Engineer Jeongsung Lee eng mit den Ingenieuren Wendel Niles, Michele Imbriale and Adam Mierzejewski von GF Precicast zusammen.

### **Herr Chae Hong, was ist die Herausforderung beim Bau einer Gastrubine?**

Die grösste Herausforderung bei der Entwicklung ist die Einhaltung des engen Zeitplans. Deshalb hält DHI die Entwicklungszeit möglichst kurz, besonders bei den Gussteilen.

### **Wie unterstützt Sie GF Precicast dabei?**

Die Produktion von Feinguss-Turbinenschaufeln mit Kühlkanälen, die extrem hohe Betriebstemperaturen aushalten müssen, ist sehr anspruchsvoll. Ausserdem muss das Preis-/Leistungsverhältnis stimmen sowie die kurzfristige Verfügbarkeit der Feingussteile. Bei GF Precicast können wir uns darauf verlassen, dass unsere Vorgaben eingehalten werden.

### **Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit mit GF Precicast?**

Innerhalb kurzer Zeit entwickelten wir einen guten Draht zueinander. Die Bereitschaft von GF Precicast, all unsere Anforderungen zu erfüllen, ist beeindruckend. In unserer Branche schätzen wir lösungsorientiertes Arbeiten – schliesslich geht es um qualitativ hochstehende Produkte. Aus der intensiven Zusammenarbeit entstehen häufig langjährige Partnerschaften mit den Lieferanten. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg mit GF Precicast.

## GF Machining Solutions auf einen Blick

GF Machining Solutions ist eine der weltweit führenden Anbieterinnen von Komplettlösungen für den Werkzeug- und Formenbau sowie für die Herstellung von Präzisionsteilen. Das Portfolio umfasst Fräs-, Drahtschneide- und Senkerosionsmaschinen (EDM), Spindelsysteme, Lasertexturierung, additive Fertigung sowie Lösungen in den Bereichen Tooling und Automation und Digitalisierung sowie Customer Services. Zu den zentralen Kundensegmenten zählen die Luft- und Raumfahrt, die Informations- und Kommunikationstechnologie, die Medizintechnik und die Automobilindustrie.

### Globale Präsenz

GF Machining Solutions ist mit eigenen Verkaufsgesellschaften in über 50 Ländern präsent. Darüber hinaus betreibt die Division Produktionsstätten und Forschungs- und Entwicklungszentren in der Schweiz, in Schweden, in den USA und in China.

### Kennzahlen

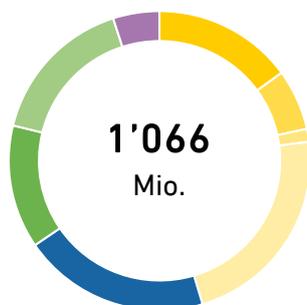
Mio. CHF	2018	2017
Auftragseingang	1'042	1'030
Umsatz	1'066	992
Umsatzwachstum %	7,5	8,3
Organisches Wachstum %	5,4	7,4
EBITDA	102	96
EBIT	88	82
Return on Sales (EBIT-Marge) %	8,3	8,3
Invested Capital (IC)	262	269
Return on Invested Capital (ROIC) %	27,5	24,1
Personalbestand	3'394	3'255

### Anzahl Mitarbeitende

# 3'394

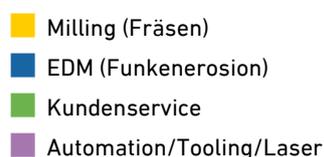
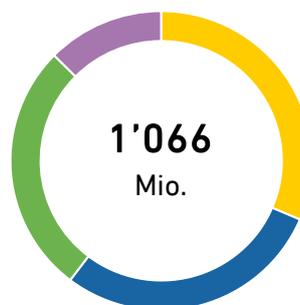
### Umsatz geografisch

in CHF



### Umsatz pro Segment

in CHF





---

### Strategie 2020

## Neue Partnerschaft im Bereich additive Fertigung

Im August 2018 gab GF Machining Solutions die strategische Partnerschaft mit 3D Systems, Rock Hill (USA), bekannt, einem führenden Spezialisten für die additive Fertigung. Ziel ist es, gemeinsam integrierte, auf 3D-Druck basierende Fertigungslösungen zu entwickeln. Die Partnerschaft kombiniert die Erfahrung von 3D Systems in der additiven Fertigung und die Expertise von GF Machining Solutions im Bereich der konventionellen Metallbearbeitung. Die erste, gemeinsam entwickelte Maschine für die additive Fertigung – die DMP Factory 500 – wurde im September 2018 anlässlich der International Manufacturing Technology Show (IMTS) in Chicago (USA) vorgestellt.



---

### Strategie 2020

## Modernes Produktionszentrum vor Fertigstellung

GF Machining Solutions errichtet ein neues Innovations- und Produktionszentrum in Biel (Schweiz). Im hochmodernen Werk mit rund 450 Arbeitsplätzen konzentriert sich künftig die Fräsmaschinen- und Laserproduktion aus der ganzen Schweiz – hier werden neu die drei bisherigen Standorte Nidau, Ipsach und Luterbach zusammengefasst. Das schafft Synergien und nachhaltig schlanke Prozesse für ein weiteres Wachstum. Zudem rüstet sich GF Machining Solutions mit der Erstellung eines modernen Forschungs- und Entwicklungszentrums vor Ort für die Zukunft. Der Umzug der Standorte findet bis Mitte 2019 statt, die offizielle Eröffnung ist auf September 2019 geplant. Das neue Gebäude wurde stark auf Nachhaltigkeit ausgelegt: So besteht etwa dessen Isolierung ausschliesslich aus Glasfasern und die Abwärme der Maschinen wird zum Aufheizen des Gebäudes genutzt.

## Saubere Lasertechnologie ersetzt chemisches Ätzen



Beim Gravur- und Strukturunternehmen Custom Etch in New Castle (USA) laufen sechs Lasermaschinen von GF.

Custom Etch ist der grösste nordamerikanische Dienstleister für Lasertexturierungen. Das US-Unternehmen bearbeitet pro Jahr mehr als 4'000 Gussformen. Seit acht Jahren setzt Custom Etch auf die zeitsparenden und umweltfreundlichen Laser von GF Machining Solutions. Im Juni 2019 erhält Custom Etch bereits die siebte GF Maschine.

Dieser Wandel ist beeindruckend: Während im Jahr 2011 Mitarbeitende Gussformen noch traditionell mit Körper- und Mundschutz mittels chemischem Ätzen bearbeitet haben, setzt Custom Etch in New Castle (USA) heute bei seinen Arbeitsprozessen immer stärker auf hochmoderne Laser von GF Machining Solutions.

«Dank der anhaltend guten Auftragslage laufen in unserem Werk mittlerweile sechs Maschinen von GF», berichtet Donald Melonio, Vizepräsident von Custom Etch. «Pro Jahr bearbeiten wir damit bis zu 4'200 individuelle Gussformen.» Im Juni 2019 liefert GF eine weitere LASER P 4000 U Maschine an Custom Etch; insgesamt ist dies die dritte ihrer Art. Mit der neuen Maschine will Custom Etch vor allem grosse Formen für die Automobilindustrie bearbeiten. Der neue Laser hilft Custom Etch dabei, die vielen Texturierungsaufträge viel schneller zu bewältigen. Und die Nachfrage steigt weiter: «Unsere Kunden haben für 2019 bereits neue Projekte bestätigt», verrät Melonio. Neben Herstellern von PET-Flaschen, Automobil-Beleuchtungselementen oder Fiberglastüren gehören seit neuestem auch US-amerikanische Unternehmen aus dem Luftfahrt- und Transportgeschäft zum Kundenstamm.

### Viel schneller und präziser

Jean-Paul Nicolet vom Laser Business Development and Market Support bei GF Machining Solutions in Genf betreut Custom Etch seit Beginn der Partnerschaft. «Die Lasertechnologie verändert die Arbeitsweise von Gravur- und Strukturunternehmen zu 100%», erklärt Nicolet. «Heute sind die Produktionsprozesse – vom Produktdesign bis zur fertig bearbeiteten Form – völlig digitalisiert und automatisiert. Mittlerweile lässt sich nahezu alles umsetzen, was Produktdesigner vorgeben.» Zudem könnten die Lasermaschinen von GF Machining Solutions die Formen viel schneller und sicherer bearbeiten, als dies mit Handarbeit möglich wäre. Donald Melonio bestätigt, dass seine Kunden bereits nach der Hälfte der früher benötigten Zeit ihre bearbeiteten Formen zurückerhalten. «Auch die Arbeitskosten, die früher für das Abkleben, das Anbringen der Muster und das Ätzen anfielen, sind deutlich gesunken.» Durch neue Maschinen habe er auch zusätzliches Personal wie Programmierer einstellen können, fügt er hinzu. Was ihn besonders freue, sei die Einsparung jeder Menge chemischer Mittel. «Seit der Einführung der Lasertechnologie waren dies im vergangenen Jahr 35%. Für 2019 erwarten wir Einsparungen von zusätzlichen 10%», sagt Melonio. Custom Etch gehört mit derzeit sechs Anlagen zu den Top 5 Kunden von GF Machining Solutions im Bereich Lasertexturierung. «Wir erledigen bereits 60% unserer Aufträge mit Lasermaschinen, Tendenz steigend», sagt Melonio.

---

**«Mit dem Ausbau der Laserbearbeitung wird sich die Arbeit mit Säure automatisch reduzieren.»**

**Donald Melonio**  
Vizepräsident von Custom Etch

### Interesse für umweltschonende Technologien

Jean-Paul Nicolet betreut im Bereich Lasertexturierung noch weitere Kunden. Er sieht trotz der hohen Investitionen von bis zu mehreren Hunderttausend Schweizer Franken pro Lasermaschine einen Wandel hin zur hochpräzisen, effizienten und umweltschonenden Technologie. Der Gussformbearbeiter Tian Zhi Zun aus Suzhou (China) zum Beispiel setzt heute vier LASER P 4000 U Maschinen ein und stellte seine Produktion für Kunden aus der Automobil-, Elektronik- und Gebrauchsgüterindustrie vollständig vom chemischen Ätzen auf Lasertechnologie um. «In China fallen teils hohe Steuern und Abgaben auf Verfahren mit chemischen Produkten an. Da sind der Druck und auch die Motivation für eine Umstellung hoch», weiss Nicolet. Er habe aber auch beobachtet, dass viele Unternehmen von sich aus am umweltschonenden Fertigungsverfahren interessiert seien. «Gerade für Produktionsstandorte wird das Thema Nachhaltigkeit immer wichtiger.»

### Das ist erst der Anfang

Zur Lasertexturierung kam Custom Etch Anfang 2010, als der Getränkehersteller Pepsi spezielle geometrische Muster auf seinen PET-Flaschen anbringen wollte. «Das war ein sehr anspruchsvolles Projekt. Wir hätten das gewünschte Ergebnis zwar durch Handarbeit und Ätzen erreichen können, doch die Arbeitskosten und der Zeitaufwand wären zu hoch gewesen», erinnert sich Donald Melonio. «Bei unseren Recherchen sind wir auf das Portfolio von GF Machining Solutions gestossen. Um den Pepsi-Auftrag effizient zu erfüllen, kauften wir unsere erste GF Maschine.» Neun Jahre später will Custom Etch die Weiterentwicklung vorantreiben, nicht nur vom Auftragsvolumen, sondern auch von der Technologie her. «Ich stelle fest, dass die Texturierungsindustrie ihre Wandlung vom manuellen zum digitalen Prozess gerade erst begonnen hat. Da steckt noch viel Potenzial drin», sagt Melonio. Deshalb setzt er auf die Unterstützung von GF Machining Solutions. «Wir erwarten von GF weiterhin dieselbe Unterstützung für Verbesserungen, die wir schon in den vergangenen acht Jahren erfahren haben.»

### So funktionieren chemisches Ätzen und Lasertexturierung

Chemisches Ätzen löst durch Chemikalien die nicht geschützten Teile eines Metalls auf, sodass eine vorher definierte Struktur oder Gravur entsteht. Bei dem mehrstufigen Prozess ist präzise Handarbeit gefordert: Nach der Säuberung der Gussform wird darauf Kunstharz oder Abdecklack als Säureschutz angebracht. An den später zu ätzenden Stellen wird der Säureschutz mittels Nadeln, Griffeln oder Skalpell entfernt. An diesen Stellen werden für die Übertragung der Struktur sogenannte Wachsprint- oder Multi-Layer-Filme aufgetragen. Im anschließenden Säurebad entsteht die gewünschte Gravur, da die Materialoberfläche an den ungeschützten Stellen abgetragen wird. Nach dem Bad wird das Werkstück intensiv gereinigt, klargespült und glanzpoliert.

Mehr Design-Möglichkeiten, Sicherheit und Qualität eröffnet hingegen die volldigitale 3D-Laser-Gravur. Dieses Verfahren bietet nahezu unbegrenzte Gestaltungsoptionen für individuelle Oberflächen, so zum Beispiel Gussformen für Automobilteile, Unterhaltungselektronik, Verpackungen, Werkzeug- und Formenbau oder Schuhe und Sportartikel. Ein Fünf-Achs-Laser bringt die Struktur direkt auf der Oberfläche der Gussform an; der Einsatz und die Entsorgung von chemischen Substanzen entfallen komplett.

### GF Machining Solutions LASER P 4000 U Maschinendemonstration



<https://www.youtube.com/embed/-srP0NeoPVU>



Jean-Paul Nicolet vom Laser Business Development and Market Support bei GF Machining Solutions in Genf (Schweiz).



Die Lasertechnologie verändert die Arbeitsweise von Gravur- und Strukturunternehmen zu 100%.



Heute sind die Produktionsprozesse völlig digitalisiert und automatisiert.



Die volldigitale 3D-Laser-Gravur bietet nahezu unbegrenzte Gestaltungsoptionen für individuelle Oberflächen, zum Beispiel auf Gussformen für Automobilteile.



Pro Jahr bearbeitet Custom Etch bis zu 4'200 individuelle Gussformen.



Donald Melonio ist Vizepräsident von Custom Etch. Er schätzt die Zusammenarbeit mit den GF Teams in Genf und Chicago sehr.



## «Das GF Team versteht unsere Bedürfnisse ganz genau»

**Donald Melonio ist Vizepräsident von Custom Etch. Das Unternehmen aus New Castle in Pennsylvania (USA) bearbeitet bis zu 4'200 individuelle Gussformen pro Jahr.**

### **Herr Melonio, wo liegt die Herausforderung, eine Gussform zu texturieren?**

Die grösste Herausforderung bestand schon immer darin, dem Kunden höchste Qualität zu einem guten Preis und zu einem bestimmten Zeitpunkt zu liefern. Custom Etch hat bereits vor langer Zeit erkannt, dass eine Lasermaschine der Handarbeit klar überlegen ist. Wir haben uns dieser Technologie angeschlossen, weil wir wussten, dass wir mit der richtigen Kapazität unseren Kunden im Branchenvergleich bessere Preise und Lieferzeiten anbieten können.

### **Wie unterstützt Sie GF Machining Solutions?**

GF versteht die Bedürfnisse eines Strukturunternehmens wirklich. Sein Lasersystem ist das einzige, das die Anforderungen unserer Branche bezüglich Grösse und Geschwindigkeit erfüllt.

### **Was schätzen Sie bei der Zusammenarbeit mit GF Machining Solutions besonders?**

Ich schätze meine Beziehung zu den GF Teams in Genf und Chicago sehr. GF hat es meinen Mitarbeitenden möglich gemacht, die Technologie zu verstehen und unserem Geschäft zu Wachstum zu verhelfen. Während der letzten acht Jahre haben sie uns wertvolle Einblicke gegeben und uns bei Problemlösungen unterstützt. Das Team von GF hat unzählige Stunden damit verbracht, uns zu dabei zu unterstützen, der grösste nordamerikanische Dienstleister für Lasertexturierung zu werden.

# Corporate Governance

## Einführung durch den Präsidenten des Verwaltungsrats

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Verwaltungsrat und Konzernleitung von GF messen einer guten Corporate Governance im Interesse der Aktionäre, der Kunden, der Geschäftspartner und der Mitarbeitenden eine grosse Bedeutung bei. Im vergangenen Berichtsjahr haben wir vor allem im Zusammenhang mit der Vergütungspolitik des Konzerns grosse Anstrengungen unternommen, viele Gespräche geführt und unser Verständnis der Erwartungen unserer Aktionäre weiter vertieft. Die Konsequenzen daraus werden im [Vergütungsbericht](#) und in den nachfolgenden Ausführungen näher erläutert.

### Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat, CEO und Konzernleitung

GF verfügt über einen starken, breit abgestützten, kompetenten und unabhängigen Verwaltungsrat. Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor ist eine transparente und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat, CEO und Konzernleitung. Sie wird bei GF vorbildlich gepflegt und gelebt. Dazu gehören vor allem die gegenseitige Wertschätzung und die regelmässige und offene Information des Verwaltungsrats durch die Konzernleitung. Sehr wertvoll sind auch die gemeinsamen Besuche von Unternehmen und Märkten, die Zeit für vertiefte Begegnungen bieten.

### Wechsel des CEO und im Verwaltungsrat

Eine der wichtigsten Aufgaben eines Verwaltungsrats ist die Nachfolgeplanung. Yves Serra, unser CEO, hat das Pensionierungsalter erreicht. Der Verwaltungsrat hatte die Nachfolgeplanung deshalb frühzeitig eingeleitet und sich dabei von einem spezialisierten Beratungsunternehmen unterstützen lassen. Mit der Ernennung des bisherigen CFO Andreas Müller zum neuen CEO (effektiv am Ende der Generalversammlung am 17. April 2019) konnten wir eine sehr gute interne Lösung finden, die Kontinuität sicherstellt.

Zu einem Wechsel kommt es auch im Verwaltungsrat. Als Nachfolger von Gerold Bühler, der wegen Erreichen der Altersgrenze von 70 Jahren aus dem Verwaltungsrat ausscheiden wird, schlagen wir Yves Serra vor. Seine tiefen Kenntnisse aller Facetten von GF, seine langjährige Erfahrung in Asien und sein strategisches Denken werden dem Verwaltungsrat helfen, die zukünftigen Herausforderungen weiter zu meistern.

Zwei Mitglieder, Roman Boutellier (seit 1999) und Zhiqiang Zhang (seit 2005), gehören dem Verwaltungsrat seit mehr als zwölf Jahre an. Roman Boutellier verfügt als ehemaliger langjähriger Vizepräsident der ETH Zürich, als ehemaliger Professor für Innovations- und Technologiemanagement an der ETH Zürich und als ehemaliger CEO von börsenkotierten Unternehmen über eine hervorragende Kombination an Technologie- und Innovationsexpertise sowie operativer Führungserfahrung. Zhiqiang Zhang ist chinesischer Staatsbürger und seit vielen Jahren in China für führende europäische Konzerne in leitenden Funktionen tätig. Da GF etwa 20% des Konzernumsatzes in China erwirtschaftet, sind seine Expertise in China und seine sehr profunden Kenntnisse der europäischen Kultur und Wirtschaft äusserst wertvoll. Der Verwaltungsrat schlägt deshalb beide zur Wiederwahl vor.

Per Ende 2018 gehört je ein Drittel des Verwaltungsrats dem Gremium weniger als fünf Jahre, zwischen fünf und zehn Jahre bzw. über zehn Jahre an. Damit haben wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kontinuität und Erfahrung und profitieren von der breit gestreuten Erfahrung und dem fundierten Wissen aller Verwaltungsratsmitglieder.

### Strategie 2020 gut auf Kurs

Im Berichtsjahr hat GF weitere Fortschritte in der Umsetzung der Strategie 2020 erzielt. Dazu gehören der Ausbau der Präsenz in den Wachstumsmärkten und der verstärkte Einstieg in Märkte für höherwertige Geschäftsfelder. Vor allem GF Casting Solutions, ehemals GF Automotive, hat mit der Devestition von zwei der grössten Eisengiessereien in Deutschland, dem Einstieg in den Präzisionsguss und dem Aufbau weiterer Produktionskapazitäten für Leichtmetallteile in den USA, in Rumänien und China das Portfolio fundamental verändert.

### **Engagement mit Aktionären**

GF legt grossen Wert auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären. Dass an der Generalversammlung 2018 der Vergütungsbericht nur mit einer relativ knappen Mehrheit genehmigt worden ist, hat uns nicht zufriedengestellt. Wir haben im Berichtsjahr sehr viele Gespräche mit Aktionären und Aktionärsberatern geführt. Als Konsequenz daraus haben wir den langfristig ausgerichteten Incentive-Plan (LTI-Plan) im Vergütungssystem für die Konzernleitung für 2019 überarbeitet und neu verabschiedet. Wir laden Sie ein, weiterhin aktiv zu bleiben und uns Ihre Ansichten mitzuteilen.

2018 war ein bedeutendes und ein erfolgreiches Jahr. Aber es bleibt viel zu tun. Auch die sich verändernden Rahmenbedingungen erfordern von allen hohes Engagement und Flexibilität. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir mit Ihrer Unterstützung weiterhin Fortschritte machen werden.



**Andreas Koopmann**  
Präsident des Verwaltungsrats

## Zum Inhalt des Berichts

Die nachfolgenden Ausführungen entsprechen der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Exchange Regulation und orientieren sich am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance des Verbands der Schweizer Unternehmen economiesuisse. Der **Vergütungsbericht** findet sich in einem separaten Kapitel. Alle Angaben beziehen sich – sofern nicht anders vermerkt – auf den Berichtsstichtag 31. Dezember 2018. Allfällige Änderungen bis zum Redaktionsschluss am 21. Februar 2019 werden am Schluss aufgeführt. Spätere Änderungen finden sich auf unserer laufend aktualisierten Website.

Dieser Bericht gibt unter anderem Auskunft über Strukturen und Prozesse, Verantwortungsbereiche und Entscheidungsabläufe, Kontrollmechanismen sowie Rechte und Pflichten der verschiedenen Stakeholder. GF publiziert online auch die Statuten der Georg Fischer AG, das interne Organisations- und Geschäftsreglement, der Verhaltenskodex sowie weitere Informationen.

[www.georgfischer.com/content/gf/com/de/investoren/annual-report.html](http://www.georgfischer.com/content/gf/com/de/investoren/annual-report.html)

## Verantwortliche Organe

<p style="text-align: center;"><b>Generalversammlung der Aktionäre</b></p> <p>Genehmigung des Jahresberichts der GF, enthaltend die Konzernrechnung des GF Konzerns und die Jahresrechnung der Georg Fischer AG, Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht, Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Gewinnausschüttung, Wahl der Verwaltungsratsmitglieder, des Präsidenten, der Mitglieder des Compensation Committee, Genehmigung der Maximalvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, Wahl der Revisionsstelle und des unabhängigen Stimmrechtsvertreters, Festsetzung und Änderung der Statuten</p>			
<p style="text-align: center;"><b>Verwaltungsrat</b></p> <p><b>Audit Committee      Compensation Committee      Nomination Committee</b></p> <p style="text-align: center;">Festlegung der strategischen Ausrichtung des Konzerns, Ernennung und Überwachung der Konzernleitung, Genehmigung wesentlicher Transaktionen und Investitionen</p>			<p style="text-align: center;"><b>Revisionsstelle</b></p> <p>Beurteilung der Übereinstimmung der Konzernrechnung des GF Konzerns und der Jahresrechnung der Georg Fischer AG mit den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen und mit Schweizer Recht, Beurteilung der Übereinstimmung des Vergütungsberichts mit geltendem Recht und Beurteilung der Wirksamkeit der internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung</p>
<p style="text-align: center;"><b>Konzernleitung</b></p> <p style="text-align: center;">Führung der Geschäftstätigkeit von GF</p>			

### Verwaltungsrat

Gemäss Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance der economiesuisse sind alle Verwaltungsratsmitglieder unabhängig und nicht exekutiv. Zudem besteht keine Personalunion zwischen Verwaltungsratspräsident und CEO. Der Verwaltungsrat hat die Vorbereitung von Geschäften an die nachfolgenden drei Ausschüsse zugewiesen:

- Audit Committee
- Compensation Committee
- Nomination Committee

Der Verwaltungsrat umfasst neun Mitglieder. Die drei Ausschüsse bestehen aus je drei Mitgliedern, wobei jedes Verwaltungsratsmitglied einem Ausschuss angehört. Die Verwaltungsratsmitglieder haben unterschiedliche Nationalitäten, Werdegänge und Kompetenzen. Weitere Angaben sind in den Lebensläufen unter **Mitglieder des Verwaltungsrats** offengelegt.

### Führungsstruktur

Der Verwaltungsrat ernennt die mit der Geschäftsleitung betrauten Personen. Die Führungsverantwortung für den Konzern, soweit sie nicht an die Divisionen und die Konzernstäbe delegiert ist, liegt beim CEO, der durch die übrigen Mitglieder der Konzernleitung unterstützt wird. Die Führungsverantwortung für die Divisionen liegt bei den Leitern der Divisionen, die durch die Leiter der Geschäftszweige und Dienstzweige unterstützt werden. Die Konzernstäbe unterstützen den Verwaltungsrat und die Konzernleitung bei ihren Führungs- und Kontrollfunktionen.

### Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Informationen über die Entschädigung und Beteiligung von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie Darlehen an dieselben sind im **Vergütungsbericht** und in der **Erläuterung 6 Vergütungen und Beteiligungen** im Anhang der Jahresrechnung der Georg Fischer AG offengelegt.

## Konzernstruktur und Beteiligungsgesellschaften

Dachgesellschaft aller Konzerngesellschaften ist die Georg Fischer AG. Sie ist nach schweizerischem Recht organisiert, hat ihren Sitz in Schaffhausen (Schweiz) und ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert (FI-N; Valoren-Nummer 175230). Das Aktienkapital beträgt CHF 4'100'898, die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2018 beläuft sich auf CHF 3'225 Mio. (Vorjahr: CHF 5'282 Mio.).

Der Konzern gliedert sich in die operativen Divisionen: GF Piping Systems, GF Casting Solutions und GF Machining Solutions sowie die Konzernstäbe Finanzen & Controlling und Unternehmensentwicklung. Die Organisationsstruktur von GF wird im Unternehmensbericht im Kapitel [Organisation von GF](#) aufgezeigt.

Eine Übersicht aller Beteiligungsgesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören, findet sich im Anhang der Konzernrechnung in der [Erläuterung 4.2 Beteiligungsgesellschaften](#) unter jeweiliger Angabe von Firma, Sitz, Grundkapital und Beteiligungsquote.

## GF Aktie und Aktionäre

### Aktie

#### Kapital und Aktieninformationen

Das voll liberierte Aktienkapital beträgt CHF 4'100'898 und ist eingeteilt in 4'100'898 Namenaktien zu nominal CHF 1. Jede eingetragene Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Es bestehen ein genehmigtes Kapital und ein bedingtes Kapital in der Höhe von insgesamt maximal 600'000 Aktien. Der jeweilige Maximalbetrag des genehmigten bzw. des bedingten Kapitals reduziert sich in dem Umfang, in dem genehmigtes bzw. bedingtes Kapital durch Ausgabe von Wandel- oder Optionsanleihen bzw. von neuen Aktien geschaffen wird.

Bis spätestens zum 17. April 2020 existiert ein genehmigtes Aktienkapital in der Höhe von maximal CHF 600'000, eingeteilt in höchstens 600'000 Namenaktien zu nominal CHF 1. Mittels bedingten Kapitals kann durch die Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit auf Kapitalmärkten begebenen Anleihe- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt werden, das Aktienkapital um höchstens CHF 600'000 unter Ausgabe von höchstens 600'000 Namenaktien zu nominal CHF 1 erhöht werden. Per 31. Dezember 2018 waren keine Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend. Der Kreis der Begünstigten sowie die Bedingungen und Modalitäten der Ausgaben von genehmigtem Kapital werden in § 4.4a) der Statuten der Georg Fischer AG und diejenigen von bedingtem Kapital in § 4.4b) der Statuten der Georg Fischer AG beschrieben.

[www.georgfischer.com/content/gf/com/de/investoren/annual-report.html](http://www.georgfischer.com/content/gf/com/de/investoren/annual-report.html)

Zeichnung und Erwerb neuer Aktien sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den statutarischen Beschränkungen der Übertragbarkeit.

Es existieren weder Partizipations- noch Genussscheine.

#### Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Eintragung als stimmberechtigter Aktionär oder Nutzniesser im Aktienbuch unterliegt der Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Für die Genehmigung der Eintragung gilt: Eine natürliche oder juristische Person kann direkt oder indirekt höchstens 5% des Aktienkapitals auf sich vereinigen. Personen, die kapital- oder stimmenmässig durch eine einheitliche Leitung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind oder sich zum Zweck der Umgehung dieser Bestimmung gegenseitig abstimmen, gelten als eine Person.

#### Nominee-Eintragungen

Personen, die Aktien für Dritte halten («Nominees» genannt), werden nur mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sich der Nominee schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er Aktien hält. Für einen Nominee gelten sinngemäss dieselben Stimmrechtsbeschränkungen wie für Einzelaktionäre.

#### Aufhebung oder Änderung der Beschränkungen

Für die Aufhebung oder Erleichterung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Aktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.

#### Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen ausstehend, und von GF wurden keine Optionen begeben.

## Aktieninformationen

	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Aktienkapital</b>					
<b>Anzahl Aktien am 31. Dezember</b>					
Namenaktien	4'100'898	4'100'898	4'100'898	4'100'898	4'100'898
Davon dividendenberechtigt	4'100'898	4'100'898	4'100'898	4'100'898	4'100'898
<b>Anzahl Namenaktionäre</b>	<b>15'521</b>	12'562	12'651	14'005	13'446
<b>Aktienkurse in CHF</b>					
Namenaktie					
Höchst (Intraday)	1'420	1'317	901	739	738
Tiefst (Intraday)	730	811	601	524	495
Schlusskurs am 31. Dezember	787	1'288	834	679	629
<b>Gewinn in CHF</b>					
Je Namenaktie	69	62	53	46	45
<b>Kurs-Gewinn-Verhältnis</b>	<b>11</b>	21	16	15	14
<b>Börsenkapitalisierung am 31. Dezember</b>					
Mio. CHF	3'225	5'282	3'420	2'785	2'579
In % vom Umsatz	71	127	91	76	68
In % vom Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG	233	401	296	258	244
<b>Cashflow aus Betriebstätigkeit in CHF</b>					
Je Namenaktie	97	100	98	80	61
<b>Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG in CHF</b>					
Je Namenaktie	337	322	283	264	259
<b>Ausschüttung (Vorschlag) in Mio. CHF<sup>1</sup></b>	<b>103</b>	94	82	74	70
<b>Ausschüttung (Vorschlag) in CHF</b>					
Je Namenaktie <sup>1</sup>	25	23	20	18	17
<b>Ausschüttungsquote in %</b>	<b>36</b>	37	38	39	38

<sup>1</sup> In den Jahren 2015 bis 2018 in Form einer Dividende aus dem Bilanzgewinn. In 2014 in Form einer Dividende aus dem Bilanzgewinn und aus den Reserven aus Kapitaleinlagen.

## Tickersymbole

- Telekurs, Dow Jones (DTJ): FI-N
- Bloomberg: FI/N SW
- Reuters: FIN.S
- Valoren-Nummer: 175230
- ISIN: CH0001752309

## Aktienkurs 2014–2018



### Börsenkaptalisierung und Gewinn je Aktie

Die Börsenkaptalisierung betrug am 31. Dezember 2018 CHF 3'225 Mio. Der Gewinn je Aktie betrug CHF 69 (Vorjahr: CHF 62).

### Antrag zur Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2018 eine Ausschüttung in Form einer Dividende aus dem Bilanzgewinn in Höhe von CHF 25 pro Namenaktie vor.

## Aktionäre

### Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen

Per 31. Dezember 2018 verfügten zwei Aktionäre über eine Beteiligung zwischen 3% und 5%: Die BlackRock-Gruppe, direkt oder indirekt gehalten von BlackRock, Inc., New York (USA), über eine Beteiligung von 4,92% und die Impax Asset Management Limited, London (Grossbritannien), über eine Beteiligung von 3,02%.

Im Berichtsjahr sind 58 Offenlegungsmeldungen eingegangen. Von den eingegangenen Offenlegungsmeldungen betrafen 26 die Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo (Norwegen), 24 die BlackRock-Gruppe, direkt oder indirekt gehalten von BlackRock, Inc., New York (USA), 4 die JPMorgan Chase & Co., New York (USA), 3 die UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel (Schweiz) und 1 die Impax Asset Management Limited, London (Grossbritannien).

Die Offenlegungsmeldungen an die Georg Fischer AG und die SIX Swiss Exchange im Zusammenhang mit Aktionärsbeteiligungen an der Georg Fischer AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert und können mittels Suchmaske über den folgenden Link abgefragt werden:

[www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html](http://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html)

### Kreuzbeteiligungen

Mit anderen Unternehmen bestehen keine Aktionärsbindungsverträge und keine Kreuzbeteiligungen.

**Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Senior Managements**

Der Gesamtbestand der von Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Senior Managements gehaltenen Namenaktien betrug per 31. Dezember 2018 insgesamt 43'504 Titel (Vorjahr: 41'717 Titel) und setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Bestand Georg Fischer Namenaktien per 31.12.2018</b>	Bestand Georg Fischer Namenaktien per 31.12.2017
Mitglieder Verwaltungsrat	15'752	14'252
Mitglieder Konzernleitung	8'758	8'765
Mitglieder Senior Management	18'994	18'700
<b>Gesamtbestand</b>	<b>43'504</b>	<b>41'717</b>
<b>In % der ausgegebenen Aktien</b>	<b>1,06%</b>	1,02%

Die Aktien des aktienbasierten Vergütungssystems stammen entweder aus eigenen Beständen oder werden am Markt zurückgekauft.

**Anzahl eingetragene Aktionäre per 31. Dezember 2018**

Anzahl Aktien	Anzahl eingetragene Aktionäre	Aktien in %
1–100	13'614	9,3%
101–1'000	1'700	11,1%
1'001–10'000	189	9,0%
10'001–100'000	16	15,5%
> 100'000	2	9,4%
<b>Total eingetragene Aktionäre / Aktien</b>	<b>15'521</b>	<b>54,3%</b>
Nicht eingetragene Aktien		45,7%
<b>Total</b>		<b>100,0%</b>

**Eingetragene Aktionäre nach Person per 31. Dezember 2018**

	Aktionäre in %	Aktien in %
Natürliche Personen	93,6%	38,4%
Juristische Personen	6,4%	61,6%
<b>Total</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

**Eingetragene Aktionäre nach Länder per 31. Dezember 2018**

	Aktionäre in %	Aktien in %
Deutschland	6,5%	3,2%
Grossbritannien	0,4%	15,9%
Schweiz	89,0%	68,5%
USA	0,4%	6,7%
Andere Länder	3,7%	5,7%
<b>Total</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

**Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

Per 31. Dezember 2018 weist die Georg Fischer AG 15'468 stimmberechtigte Aktionäre auf (Vorjahr: 12'514), die mehrheitlich ihren Wohnsitz in der Schweiz haben. Zur Sicherung dieser breiten Abstützung sehen die Statuten der Georg Fischer AG die nachfolgend zusammengefassten statutarischen Einschränkungen vor.

### **Stimmrechtsbeschränkung**

Bei der Ausübung des Stimmrechts kann keine Person für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 5% der auf das gesamte Aktienkapital entfallenden Stimmen auf sich vereinigen. Personen, die kapital- oder stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind oder sich zum Zweck der Umgehung dieser Bestimmung gegenseitig abstimmen, gelten als eine Person.

Die Aufhebung der Stimmrechtsbeschränkung gemäss § 4.10 der Statuten der Georg Fischer AG kann nur durch Beschluss der Generalversammlung erfolgen, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.

### **Stimmrechtsvertretung**

Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen. Personengesellschaften können sich durch einen Inhaber oder Prokuristen, juristische Personen durch einen ihrer gesetzlichen oder statutarischen Vertreter, verheiratete Personen durch ihren Ehegatten, Bevormundete durch ihren Vormund und Minderjährige durch ihren gesetzlichen Vertreter vertreten lassen, auch wenn diese Personen nicht Aktionäre sind.

### **Statutarische Quoren**

Folgende Beschlüsse der Generalversammlung bedürfen spezialgesetzlich oder statutarisch (§ 12.2 der Statuten der Georg Fischer AG) einer grösseren Mehrheit als die vom Gesetz für Abstimmungen vorgeschriebene einfache Mehrheit, und zwar mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- die in Artikel 704 Abs. 1 OR genannten Fälle
- die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien
- die Einführung, Erweiterung, Erleichterung oder Aufhebung der Stimmrechtsbegrenzung
- die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien
- die Änderung von § 16.1 der Statuten der Georg Fischer AG
- die Beseitigung von statutarischen Erschwerungen über die Beschlussfassung durch die Generalversammlung, insbesondere solche des § 12 der Statuten der Georg Fischer AG

### **Einberufung der Generalversammlung**

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden Regeln.

### **Traktandierung**

Aktionäre, die mindestens 0,3% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Das entsprechende Begehren muss mindestens 60 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge des Aktionärs gestellt werden.

### **Eintragungen ins Aktienbuch**

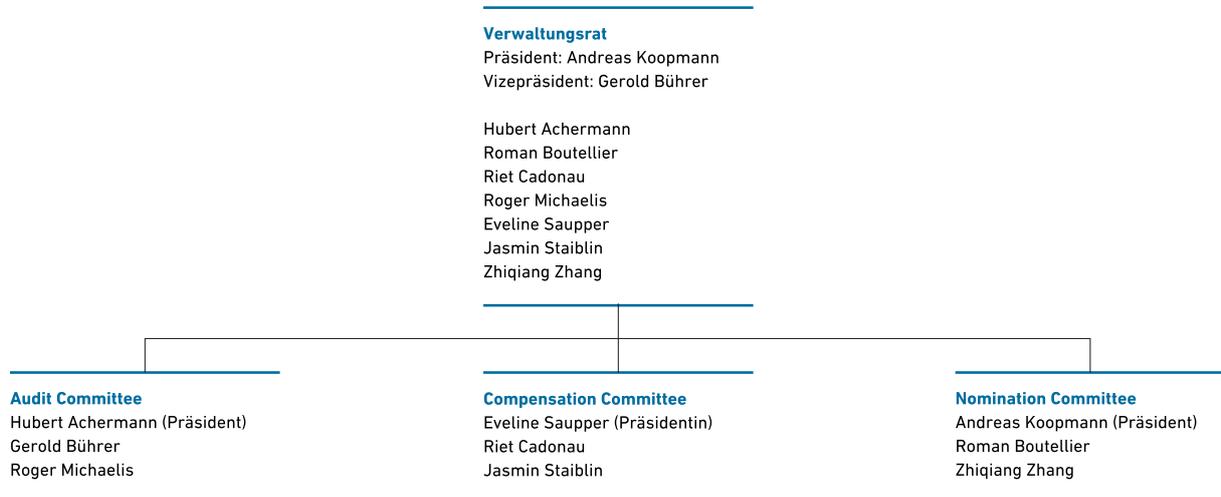
Der Stichtag für die Eintragung von Aktionären im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung liegt rund zehn Kalendertage vor dem Datum der Generalversammlung. Der Stichtag ist in der Einladung zur Generalversammlung aufgeführt.

### **Kontrollwechsel**

Die Georg Fischer AG besitzt keine statutarischen Opting-out- bzw. Opting-up-Regelungen. Die vertraglich vereinbarte Kündigungsfrist für Mitglieder der Konzernleitung beträgt seit dem 1. Januar 2014 grundsätzlich zwölf Monate. Ein Kontrollwechsel hat weiter zur Folge, dass alle bestehenden Verfügungsbeschränkungen für gemäss Aktienplan zugeteilte Aktien aufgelöst werden. Bei einem Kontrollwechsel haben Obligationäre und Banken das Recht, die sofortige vorzeitige Rückzahlung der Anleihen und Kredite zu verlangen.

# Verwaltungsrat

Stand 31. Dezember 2018



## Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Georg Fischer AG aus. Der Verwaltungsrat ist zuständig für alle Angelegenheiten, die ihm durch das Gesetz oder die Statuten der Georg Fischer AG übertragen sind und die er nicht an andere Organe delegiert hat. Das betrifft insbesondere:

- die Entscheidung über Unternehmensstrategie und Organisationsstruktur
- das Ernennen und Abberufen der Mitglieder der Konzernleitung
- das Ausgestalten des Finanz- und Rechnungswesens
- das Festlegen des Jahres- und Investitionsbudgets

Soweit Gesetz und Statuten der Georg Fischer AG nichts anderes vorsehen, delegiert der Verwaltungsrat die operative Führung an den Präsidenten der Konzernleitung, der in dieser Aufgabe von der Konzernleitung unterstützt wird. Der Umfang der Kompetenzdelegation vom Verwaltungsrat an die Konzernleitung und die Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sind im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten.

[www.georgfischer.com/content/gf/com/de/investoren/annual-report.html](http://www.georgfischer.com/content/gf/com/de/investoren/annual-report.html)

## Wahlen und Amtszeit

Gemäss § 16.2 der Statuten der Georg Fischer AG werden die Mitglieder des Verwaltungsrats einzeln gewählt und die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich.

Die durchschnittliche Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder beträgt zehn Jahre. Zwei Drittel der Verwaltungsratsmitglieder haben eine Amtszeit von weniger als zehn Jahren. Auf die Generalversammlung, die dem 70. Altersjahr folgt, hat jedes Mitglied des Verwaltungsrats das Mandat zur Verfügung zu stellen.

### 2018

An der 122. Generalversammlung vom 18. April 2018 wurden alle neun bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats wiedergewählt.

### Interne Organisation

Gemäss § 16.3 der Statuten der Georg Fischer AG wählt die Generalversammlung ein Mitglied des Verwaltungsrats als dessen Präsidenten für die Dauer eines Jahres bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich.

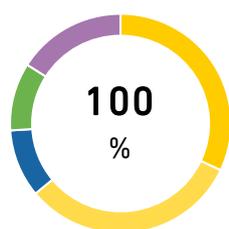
Bis auf die Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats, der von der Generalversammlung gewählt wird, konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst, indem er jährlich aus seiner Mitte den Vizepräsidenten wählt. Nebst der Wahl von Andreas Koopmann zum Präsidenten des Verwaltungsrats wurde Gerold Bühler am Tag der Generalversammlung, am 18. April 2018, vom Verwaltungsrat zu dessen Vizepräsidenten gewählt.

Des Weiteren wählt die Generalversammlung gemäss § 20.1 der Statuten der Georg Fischer AG die Mitglieder des Vergütungsausschusses (Compensation Committee).

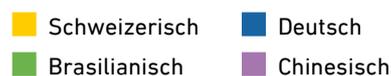
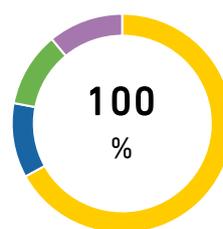
## Diversität und Unabhängigkeit

Der Verwaltungsrat setzt sich aus neun Mitgliedern zusammen. In der Regel gehört jedes Mitglied auch einem der drei ständigen Ausschüsse (Committees) an. Bei der Auswahl der Mitglieder stehen neben der Erfahrung in Führungs- und Managementfunktionen, Industrie- und Technologiemarkten, Innovation, Finanz- und Rechnungswesen, Risikomanagement und Recht auch besondere internationale Beziehungen und regionale Marktkenntnisse im Vordergrund. Der Verwaltungsrat achtet auch auf eine ausgewogene Berücksichtigung der Kompetenzen und der Kenntnisse, die den operativen Schwerpunkten des Konzerns, der internationalen Ausrichtung und den Anforderungen an die Rechnungslegung börsenkotierter Unternehmen Rechnung tragen. Die geforderten Kompetenzen und Kenntnisse werden durch den Verwaltungsrat breit abgedeckt. Die Kompetenzen bezüglich Innovation und Digitalisierung werden schrittweise erweitert. Zudem wird die Expertise im Finanz- und Rechnungswesen nach dem altersbedingten Austritt von Gerold Bühler aus dem Verwaltungsrat wieder aufgebaut werden.

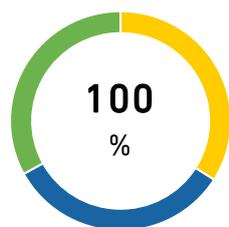
### Fachwissen/Erfahrung



### Nationalität



### Amtszeit



Gemäss Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance der economiesuisse sind alle Verwaltungsratsmitglieder unabhängig und nicht exekutiv. Im Übrigen bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen Verwaltungsräten oder von ihnen repräsentierten Unternehmen oder Organisationen und der Georg Fischer AG oder einer Tochtergesellschaft.

## Mandate

Gemäss § 21 der Statuten der Georg Fischer AG darf ein Mitglied des Verwaltungsrats maximal vier weitere Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans von börsenkotierten Rechtseinheiten und maximal zehn weitere Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans in nicht börsenkotierten Rechtseinheiten gleichzeitig innehaben.

Zusätzlich darf ein Mitglied des Verwaltungsrats nicht mehr als zehn Mandate innehaben, die es auf Anordnung der Gesellschaft, in Rechtseinheiten der eigenen Familie, eines Branchen- oder Berufsverbandes oder einer wohltätigen Institution wahrnimmt.

Mandate bei miteinander verbundenen Rechtseinheiten, welche in Ausübung der Funktion als Mitglied des obersten Leitungs- und Verwaltungsorgans einer Rechtseinheit ausgeübt werden, zählen gesamthaft als ein Mandat.

## Nachfolgeplanung

Bei Neuwahlen wird ein Anforderungsprofil auf der Basis einer Kompetenzmatrix erstellt und, in der Regel, mit Hilfe eines Headhunters werden geeignete Kandidaten gesucht und kontaktiert. Für die Aufbereitung und Erstellung des Anforderungsprofils sowie eine Vorauswahl ist das Nomination Committee verantwortlich. Der Präsident des Verwaltungsrats sowie weitere Mitglieder des Gremiums treffen die Kandidaten persönlich vor einem entsprechenden Wahlvorschlag.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind unabhängig und nicht exekutiv. Drei Mitglieder gehören dem Verwaltungsrat jedoch seit mehr als zwölf Jahren an. Gerold Bühler (Mitglied des Verwaltungsrats seit 2001) wird auf die Generalversammlung 2019 aus dem Gremium ausscheiden. Roman Boutellier (seit 1999) und Zhiqiang Zhang (seit 2005) werden dagegen der Generalversammlung 2019 zur Wiederwahl vorgeschlagen. Roman Boutellier verfügt als ehemaliger langjähriger Vizepräsident der ETH Zürich, als ehemaliger Professor für Innovations- und Technologiemanagement an der ETH Zürich und als ehemaliger CEO von börsenkotierten Unternehmen über eine hervorragende Kombination an Technologie- und Innovationsexpertise sowie operativer Führungserfahrung. Zhiqiang Zhang ist chinesischer Staatsbürger und seit vielen Jahren in China für führende europäische Konzerne in leitenden Funktionen tätig. Da GF etwa 20% des Konzernumsatzes in China erwirtschaftet, sind seine Expertise in China und seine sehr profunden Kenntnisse der europäischen Kultur und Wirtschaft äusserst wertvoll. Der Verwaltungsrat schlägt deshalb beide zur Wiederwahl vor.

## Aufgabenteilung

Die personelle Zusammensetzung der drei ständigen Ausschüsse findet sich am Anfang dieses Kapitels und im separaten Abschnitt [Mitglieder des Verwaltungsrats](#). Die Ausschüsse sind vorberatende Organe des Verwaltungsrats und treffen keine abschliessenden Entscheide. Sie bereiten die ihnen zugewiesenen Geschäfte vor und stellen Anträge an den Gesamtverwaltungsrat. Der Präsident der Konzernleitung nimmt an den Sitzungen der Ausschüsse ohne Stimmrecht teil. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt. Zusätzlich berichtet der jeweilige Ausschussvorsitzende mündlich an der nächsten Sitzung des Verwaltungsrats und stellt allfällige Anträge.

## Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Die Beschlüsse werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. An den Sitzungen nehmen die Mitglieder der Konzernleitung bei der Behandlung der geschäftlichen Traktanden ohne Stimmrecht teil. Bei personellen Themen ist nur der Präsident der Konzernleitung anwesend. Personelle Fragen, die ihn betreffen, werden in seiner Abwesenheit behandelt. In der Einladung werden sämtliche Themen aufgeführt, die ein Mitglied des Verwaltungsrats, ein Ausschuss oder der Präsident der Konzernleitung zu behandeln wünschen. Zu den Anträgen erhalten die Sitzungsteilnehmer im Voraus eine ausführliche schriftliche Dokumentation.

Der Verwaltungsrat versammelt sich wenigstens viermal pro Jahr unter der Leitung des Präsidenten des Verwaltungsrats. Im Berichtsjahr traf er sich zu sechs Sitzungen: Fünf Sitzungen nahmen weniger als einen Tag in Anspruch. Eine Sitzung, inklusive der jährlichen Strategiesitzung, die sich 2018 einer

Überprüfung der Strategie 2020 widmete, dauerte zwei Tage. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden zwei Jahre im Voraus festgelegt, sodass in der Regel alle Mitglieder persönlich teilnehmen. Im Berichtsjahr lag die Teilnahmequote bei 100%. Die drei ständigen Verwaltungsratsausschüsse führten insgesamt 20 Sitzungen durch.

Externe Beratungsdienstleistungen werden zu spezifischen Themen in Anspruch genommen. Details sind bei den Ausschüssen des Verwaltungsrats aufgeführt.

## Evaluation

2018 hat der Verwaltungsrat eine Selbstevaluation durchgeführt. Die Resultate wurden verteilt und zur Kenntnis genommen. Der Verwaltungsrat wird diese Resultate 2019 diskutieren und Massnahmen vereinbaren, um die Arbeit des Verwaltungsrats weiter zu optimieren.

## Audit Committee

Das Audit Committee setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen (siehe separater Abschnitt [Mitglieder des Verwaltungsrats](#)). Es unterstützt den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung, überwacht die interne und externe Revision, beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements sowie die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften, nimmt Kenntnis von der Risikoeinschätzung der Personalvorsorgestiftungen der Georg Fischer AG und nimmt Stellung zu Eigen- und Fremdkapitaltransaktionen der Georg Fischer AG. Das Audit Committee entscheidet, ob der Jahresabschluss des Konzerns und der Georg Fischer AG dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden kann.

An den Sitzungen des Audit Committee nehmen in der Regel auch der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO, der CFO, der Leiter des Konzern-Controllings und Investor Relations, der Leiter der Internen Revision sowie ein Vertreter der externen Revisionsstelle teil. Der externe Revisor orientiert im Auftrag des Audit Committee auch über aktuelle Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und über finanzielle Aspekte.

Das Audit Committee traf sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zu fünf ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen; vier dauerten einen halben Tag, drei dauerten zwischen einer und zwei Stunden. Alle Mitglieder des Audit Committee haben an allen sieben Sitzungen teilgenommen.

## Compensation Committee

Das Compensation Committee setzt sich aus drei von der Generalversammlung jährlich gewählten Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen (siehe separater Abschnitt [Mitglieder des Verwaltungsrats](#)). Es unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung der Entschädigungspolitik auf oberster Unternehmensebene. Dabei nutzt es neben öffentlich zugänglichen Daten aufgrund der Offenlegung der Entschädigungen auch interne und externe Kompensationsspezialisten. Ausserdem evaluiert das Committee basierend auf internen und externen Quellen gängige Marktpraktiken und die Erwartungen von Interessenvertretern. Im Berichtsjahr wurden Anpassungen des LTI-Plans basierend auf den Wünschen der Aktionäre von GF beschlossen und werden 2019 umgesetzt. Diese Anpassungen sind im [Vergütungsbericht](#) aufgeführt. Das Compensation Committee beantragt dem Verwaltungsrat die Höhe der Gesamtschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung sowie die Höhe der Entschädigung für den Präsidenten der Konzernleitung.

Im vergangenen Geschäftsjahr führte das Compensation Committee drei ordentliche und drei ausserordentliche Sitzungen durch, die je eine bis zwei Stunden dauerten. Mit der Ausnahme einer Person an einer ausserordentlichen Sitzung haben immer alle Mitglieder des Compensation Committee an allen sechs Sitzungen teilgenommen.

## Nomination Committee

Das Nomination Committee setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen (siehe separater Abschnitt [Mitglieder des Verwaltungsrats](#)). Es unterstützt den Verwaltungsrat bei der Nachfolgeplanung und bei der Selektion von geeigneten Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Jährlich informiert das Nomination Committee über die Nachfolgeplanung im Senior Management, die Talent-Pipeline im Senior Management und die Trends bezüglich Diversität. In

spezifischen Fällen wird bei Rekrutierungen auf den obersten Stufen die Unterstützung von Headhuntern in Anspruch genommen.

In der Berichtsperiode führte das Nomination Committee drei ordentliche und vier ausserordentliche Sitzungen durch, die durchschnittlich eine bis zwei Stunden dauerten. Alle Mitglieder des Nomination Committee haben an allen sieben Sitzungen teilgenommen.

## Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat wird monatlich umfassend über den Geschäftsgang informiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten den Monatsbericht, der nebst einem einführenden Kommentar zum aktuellen Geschäftsgang die wichtigsten Kennzahlen zum Geschäftsgang und Monatsabschluss sowie eine Vorschau auf die nächsten drei Monate und das Jahresende enthält. Diese Kennzahlen sind aufgeschlüsselt nach Konzern, Divisionen und Konzerngesellschaften. An den Verwaltungsratssitzungen präsentiert und kommentiert die Konzernleitung den Geschäftsgang und gibt eine Einschätzung des Geschäftsgangs für die kommenden Monate ab. Darüber hinaus legt sie dem Verwaltungsrat alle wichtigen Themen vor.

Der Verwaltungsrat erhält regelmässig eine Einschätzung mit den erwarteten Resultaten per Ende Geschäftsjahr. Einmal jährlich erhält und verabschiedet der Verwaltungsrat das Budget des Konzerns und der Divisionen für das Folgejahr. Der Verwaltungsrat befasst sich einmal im Jahr an einer in der Regel zweitägigen Strategietagung mit strategischen Fragen zu den Divisionen und zum Konzern. Einmal jährlich bespricht er den Bericht des Corporate Risk Officers, das Risikoprofil des Konzerns und lässt sich über die getroffenen Massnahmen zur Minimierung und zur Kontrolle der Risiken informieren.

Der Präsident des Verwaltungsrats nimmt an der jährlichen Konzernkonferenz des Senior Managements, an der Strategietagung der Konzernleitung sowie regelmässig an weiteren Kaderveranstaltungen des Konzerns teil. Der Verwaltungsratspräsident und der Präsident der Konzernleitung unterrichten und beraten sich regelmässig über alle wichtigen Geschäfte, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind. Der Verwaltungsratspräsident erhält die Einladungen und die Protokolle der Konzernleitungs- und der Konzernstabssitzungen. Er besucht regelmässig Konzerngesellschaften und macht sich ein eigenes Bild von den operativen Tätigkeiten und von der Umsetzung der Konzernstrategie. 2018 besuchte er Konzerngesellschaften in Europa, in Nordamerika und in Asien.

## Interne Revision

Die Interne Revision ist führungsmässig dem Präsidenten des Audit Committee, administrativ dem CFO unterstellt. Auf Basis des vom Audit Committee genehmigten Revisionsplans werden die Konzerngesellschaften je nach Risikobeurteilung jährlich oder alle zwei bis drei Jahre auf der Basis eines umfassenden Prüfprogramms revidiert. Im Berichtsjahr fanden 41 interne Revisionen statt. Der mit den Einheiten abgestimmte Bericht wird an die Linienvorgesetzten, die externe Revision, die Konzernleitung sowie je an den Präsidenten des Verwaltungsrats und des Audit Committee verteilt. Revisionsberichte mit wesentlichen Feststellungen werden im Audit Committee präsentiert und diskutiert.

Die Interne Revision stellt sicher, dass alle Beanstandungen aus internen und externen Revisionen abgearbeitet werden, und berichtet darüber an die Konzernleitung und das Audit Committee. Der Leiter der Internen Revision erstellt einen Jahresbericht, der in der Konzernleitung und im Audit Committee besprochen wird. Er ist auch Sekretär des Audit Committee.

## Corporate Compliance

Der Dienstzweig Recht & Compliance informiert den Verwaltungsrat und die Konzernleitung über rechtliche Angelegenheiten und wesentliche gesetzliche Änderungen. Der Corporate Compliance Officer (CCO), der vom Präsidenten der Konzernleitung ernannt wird und in dieser Funktion dem General Counsel rapportiert sowie bei Bedarf dem Präsidenten der Konzernleitung direkt berichten kann, trägt insbesondere durch präventive Massnahmen und Schulungen bei den Divisionen sowie Information und Beratung der Konzerngesellschaften dazu bei, dass die Konzerngesellschaften bei ihrer Geschäftstätigkeit die Gesetze, die internen Weisungen und die im Konzern geltenden geschäftsethischen Grundsätze einhalten. Die Konzernleitung legt nach Anhörung des CCO jeweils Schwerpunktthemen fest.

2018 wurden diverse Compliance-Massnahmen umgesetzt:

- weitere Implementierung des «Compliance Agreement für Intermediäre» als Leitlinie für die Geschäftspartner von GF, die im Namen oder im Interesse von GF Konzerngesellschaften handeln

- Durchführung von rund 2'900 internen E-Learnings zu den Themen Antikorruption, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Exportkontrolle und Handelsbeschränkungen
- Schulungen zu den Themen Kartellrecht, Antikorruption, Exportkontrolle und/oder weiteren Compliance-Themen bei verschiedenen Konzerngesellschaften
- laufende Beratung und Unterstützung bei den internen Revisionen
- Weiterführung von spezifischen Compliance-Massnahmen für Intermediäre in China (z.B. die laufende Überprüfung der Angemessenheit der Vergütungen der Intermediäre sowie Prüfung derer Eigentumsverhältnisse zwecks Vermeidung von Interessenkonflikten)
- weiterer Ausbau des webbasierten Systems zur Vermeidung von Geschäften mit sanktionierten Personen und Organisationen
- Beratung zu Fragen der Exportkontrolle, des Kartell- und des Arbeitsrechts
- weitere Implementierung der Funktion von «Compliance Agents» (ausgeführt durch die Business Unit Controller) für Risikobewertung und interne Kontrollen
- Anpassung der datenschutzrechtlichen Massnahmen im Hinblick auf die erfolgten Gesetzesänderungen in der EU und die bevorstehende Datenschutzrevision in der Schweiz

Verhaltenskodex von GF:

[www.georgfischer.com/content/gf/com/de/UeberGeorgFischer/nachhaltigkeit/code-of-conduct.html](http://www.georgfischer.com/content/gf/com/de/UeberGeorgFischer/nachhaltigkeit/code-of-conduct.html)

## Risikomanagement

Verwaltungsrat und Konzernleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit Risiken in den Bereichen Strategie, Finanzen, Märkte, Führung und Ressourcen, Produktion und Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert bei. Der Chief Risk Officer (CRO) ist der Leiter des Dienstzweigs Risk Management & Tax Konzern, der in dieser Funktion direkt dem Präsidenten der Konzernleitung berichtet und bei dieser Aufgabe von je einem (nebenamtlichen) Risk Officer der drei Divisionen unterstützt wird. Ergänzt um interne Fachleute des Corporate Risk Managements bilden die Risk Officers unter der Leitung des CRO das Corporate Risk Council, das im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammentraf. Zusätzlich führte der CRO Workshops mit dem Management der drei Divisionen sowie mit der Konzernleitung durch, bei denen die jeweilige Risikosituation analysiert, Massnahmen besprochen und Toprisiken definiert wurden. Die Ergebnisse dieser Workshops bildeten die Basis für den Risikobericht, der im September vom Verwaltungsrat geprüft und genehmigt wurde.

Der Umgang mit den finanziellen und operativen Risiken wird im Anhang der Konzernrechnung in der [Erläuterung 3.6 Risk Management](#) beleuchtet.

## Beurteilung

Der Verwaltungsrat evaluiert und beurteilt mindestens einmal jährlich die Leistungen der Konzernleitung und der einzelnen Konzernleitungsmitglieder unter Ausschluss der Konzernleitungsmitglieder. Der Präsident des Verwaltungsrats hat die Übernahme von externen Verwaltungsratsmandaten und höheren politischen oder anderen öffentlichen Funktionen durch Mitglieder der Konzernleitung zu bewilligen.

## Mitglieder des Verwaltungsrats

**Stand 31. Dezember 2018**  
**Ausschüsse**

### Audit Committee

Hubert Achermann, Präsident  
Gerold Bühler  
Roger Michaelis

### Compensation Committee

Eveline Saupper, Präsidentin  
Riet Cadonau  
Jasmin Staiblin

### Nomination Committee

Andreas Koopmann, Präsident  
Roman Boutellier  
Zhiqiang Zhang



**Andreas Koopmann**

### Präsident

1951 (Schweiz)

Dipl. Masch.-Ing. ETH Zürich  
(Schweiz);  
MBA der IMD Lausanne (Schweiz)

VR seit 2010, VR-Präsident seit 2012

### Mitglied in Ausschüssen

Präsident des Nomination  
Committee

### Corporate Governance

Unabhängiges Mitglied

### Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Verschiedene Funktionen bei  
schweizerischen  
Industrieunternehmen (1979–1982);  
Vizepräsident für Technik und  
Produktion der Bobst Group in  
Roseland (USA) (1982–1989);  
verschiedene leitende Funktionen  
bei der Bobst Group (Schweiz)  
(1989–2009), zuletzt als CEO (1995–  
2009); Präsident der Alstom  
(Schweiz) AG (2010–2012)

### Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen

Vizepräsident des Verwaltungsrats  
der Nestlé AG (2013–April 2018);  
Verwaltungsrat der Credit Suisse  
Group AG (beide Schweiz)

### Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

Vizepräsident des Verwaltungsrats  
der CSD Holding AG; Verwaltungsrat  
der Sonceboz SA; Vorstandsmitglied  
der economiesuisse (alle Schweiz)



**Gerold Bühler**

### Vizepräsident

1948 (Schweiz)

Lic. oec. publ. Universität Zürich  
(Schweiz)

VR seit 2001, VR-Vizepräsident seit  
2012

### Mitglied in Ausschüssen

Mitglied des Audit Committee

### Corporate Governance

Unabhängiges Mitglied

### Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Verschiedene Funktionen bei der  
Schweizerischen Bankgesellschaft  
(heute UBS) (1973–1990), zuletzt als  
Mitglied der Geschäftsleitung der  
zur Bank gehörenden  
Fondsgesellschaft; Mitglied der  
Konzernleitung der Georg Fischer  
AG (1991–2000); Mitglied des  
Nationalrats (1991–2007); Präsident  
der economiesuisse (2007–2012)

### Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen

Erster Vizepräsident des  
Verwaltungsrats der Swiss Life (bis  
April 2018) (Schweiz)

### Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

Verwaltungsratspräsident der Fehr  
Advice & Partners AG und der Meier  
+ Cie AG; Verwaltungsrat der Cellere  
AG (bis Mai 2018); Mitglied European  
Advisory Council of J. P. Morgan  
(alle Schweiz)

**Hubert Achermann****Verwaltungsrat**

1951 (Schweiz)

Dr. iur., Rechtsanwalt; Studium der Rechtswissenschaften an der juristischen Fakultät der Universität Bern (Schweiz)

VR seit 2014

**Mitglied in Ausschüssen**

Präsident des Audit Committee

**Corporate Governance**

Unabhängiges Mitglied

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Rechtsberater der Fides Treuhandgesellschaft in Zürich (1982–1987); Leiter der Niederlassung Luzern (1987–1994); Partner und Vizepräsident des Verwaltungsrats der neu formierten KPMG Schweiz (1992–1994); Mitglied der vierköpfigen Geschäftsleitung, verantwortlich für Steuern und Recht (1994–2004); CEO der KPMG Schweiz, zusätzlich mehrere wichtige Funktionen bei KPMG International (2004–2012); erster Lead Director bei KPMG International und Mitglied im KPMG Global Board (2009–2012)

**Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen**

Verwaltungsrat und Head Audit Committee der UBS Switzerland AG (Schweiz)

**Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen**

Präsident des Stiftungsrats Lucerne Festival und der Stiftung Freunde Lucerne Festival; Stiftungsrat der Ernst von Siemens Musikstiftung (alle Schweiz)

**Roman Boutellier****Verwaltungsrat**

1950 (Schweiz)

Dr. sc. math. ETH Zürich (Schweiz)

VR seit 1999

**Mitglied in Ausschüssen**

Mitglied des Nomination Committee

**Corporate Governance**

Unabhängiges Mitglied

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Kern AG (1981–1987); Mitglied der Geschäftsleitung Leica AG (1987–1993); Professor an der Universität St. Gallen (1993–1998); Präsident der Konzernleitung und Delegierter des Verwaltungsrats der SIG Holding AG (1999–2004); Professor für Innovations- und Technologiemanagement an der ETH Zürich (2004–2015) und Mitglied der Schulleitung der ETH Zürich (2008–2015)

**Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen**

–

**Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen**

Präsident des Verwaltungsrats der Appenzeller Kantonalbank; Verwaltungsrat der Ammann Group Holding AG, der Rychiger AG Steffisburg und des Schweizerischen Verein Balgrist (alle Schweiz)

**Riet Cadonau****Verwaltungsrat**

1961 (Schweiz)

BA in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel (Schweiz); Master of Arts in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich (Schweiz); Advanced Management Program von INSEAD (Frankreich)

VR seit 2016

**Mitglied in Ausschüssen**

Mitglied des Compensation Committee

**Corporate Governance**

Unabhängiges Mitglied

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Schweizerischer Bankverein (heute UBS) (1988–1989); verschiedene Funktionen bei IBM Schweiz (1990–2001), zuletzt Director of Global Services, Mitglied der Geschäftsleitung; verschiedene Funktionen auf Stufe Konzernleitung bei der Ascom Gruppe (2001–2005, 2007–2011), ab 2007 CEO der Ascom Gruppe, dazwischen (2005–2007) Managing Director und Senior Vice President der ACS Inc. (heute Xerox); seit 2011 CEO der Kaba Gruppe bzw. dormakaba Gruppe; seit 2018 Verwaltungsratspräsident der dormakaba Gruppe

**Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen**

Verwaltungsrat der Zehnder Group (Schweiz)

**Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen**

–

**Roger Michaelis****Verwaltungsrat**

1959 (Brasilien und Deutschland)

Studium der Betriebswirtschaft an der Universität São Paulo (Brasilien); Nachdiplomstudium in Management und Strategie an der Krupp-Stiftung in München (Deutschland) und am Babson College (USA)

VR seit 2012

**Mitglied in Ausschüssen**

Mitglied des Audit Committee

**Corporate Governance**

Unabhängiges Mitglied

**Berufliche Erfahrungen,****Werdegang**

In verschiedenen Funktionen in der Osram-Gruppe tätig (1988–2012), zuletzt als CEO von Osram do Brasil und Head of Human Resources für Osram in Lateinamerika (2004–2012), vorher in Indien und Brasilien jeweils CFO der jeweiligen Osram-Ländergesellschaften; Partner und Geschäftsführer der Verocap Consulting, São Paulo (Brasilien) (seit 2012)

**Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen**

–

**Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen**

Geschäftsführer und Inhaber der Verocap Consulting; Vorsitzender des Beirats der Bentonit União Ltd. São Paulo; Geschäftsführer und Mitglied des Verwaltungsrats der Celena S.A Solução em Iluminação e Eficiência Energética; Mitglied des Beirats der Mast Gruppe Ltd. (alle Brasilien)

**Eveline Saupper****Verwaltungsrätin**

1958 (Schweiz)

Dr. iur., Rechtsanwältin und dipl. Steuerexpertin; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität St. Gallen (Schweiz)

VR seit 2015

**Mitglied in Ausschüssen**

Präsidentin des Compensation Committee

**Corporate Governance**

Unabhängiges Mitglied

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Steuerberaterin bei Peat Marwick Mitchell (heute KPMG Fides) (1983–1985); Rechts- und Steuerberaterin bei Baker & McKenzie (1985–1992); Mitarbeiterin (1992–1994), Partnerin (1994–2014) und Konsultantin bei Homburger AG (2014–2017)

**Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen**

Verwaltungsrätin der Flughafen Zürich AG und der Clariant AG (beide Schweiz)

**Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen**

Präsidentin der Mentex Holding AG; Mitglied des Verwaltungsrats der Stäubli Holding AG, der Tourismus Savognin Bivio Albula AG (alle Schweiz) sowie der Hoval Gruppe (Fürstentum Liechtenstein); Mitglied des Stiftungsrats der UZH Stiftung und der Schweizer Berghilfe (beide Schweiz)

**Jasmin Staiblin****Verwaltungsrätin**

1970 (Deutschland)

Studium der Elektrotechnik und Physik an der Technischen Hochschule Karlsruhe (Deutschland) und an der Königlich Technischen Hochschule Stockholm (Schweden)

VR seit 2011

**Mitglied in Ausschüssen**

Mitglied des Compensation Committee

**Corporate Governance**

Unabhängiges Mitglied

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Verschiedene Positionen bei ABB, unter anderem in der Schweiz, in Schweden und Australien (1997–2006); Vorsitzende der Geschäftsleitung von ABB Schweiz (2006–2012); CEO der Alpiq Holding AG (2013–2018)

**Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen**

Verwaltungsrätin der Rolls-Royce Holdings Plc (Grossbritannien)

**Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen**

–



**Zhiqiang Zhang**

**Verwaltungsrat**

1961 (China)

Bachelor of Sciences Northern Jiatong University, Peking (China);  
MBA Queen's University, Kingston (Kanada)

VR seit 2005

**Mitglied in Ausschüssen**

Mitglied des Nomination Committee

**Corporate Governance**

Unabhängiges Mitglied

**Berufliche Erfahrungen,  
Werdegang**

Verschiedene Funktionen bei Siemens (1987–2012), u.a. Präsident von Siemens VDO Automotive China (1999–2005); Präsident von Nokia Siemens Networks Greater China Region (2005–2012); Executive Vice President and Head of Emerging Markets (2012–2016); Head of APAC & President of Greater China Region (2016–2018), Country Managing Director of ABB China (seit 2018)

**Weitere Tätigkeiten in  
Leitungsorganen von  
börsenkotierten Unternehmen**

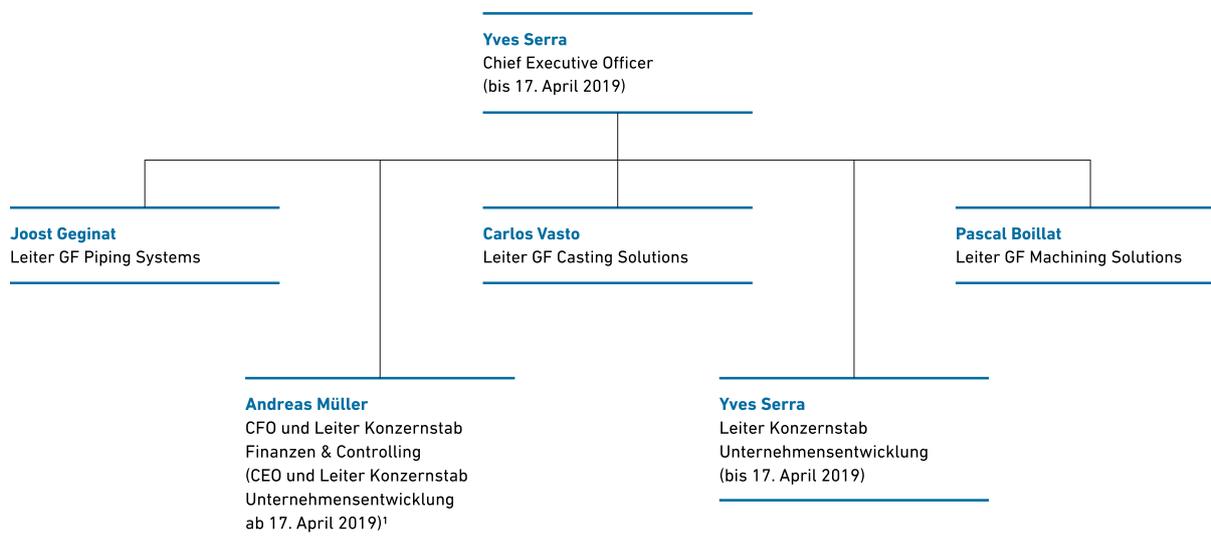
Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG (Schweiz)

**Weitere Tätigkeiten und  
eventuelle Interessenbindungen**

–

# Konzernleitung

Stand 31. Dezember 2018



<sup>1</sup> Mads Joergensen wird die Nachfolge von Andreas Müller als CFO und Leiter Konzernstab Finanzen & Controlling übernehmen.

Der Präsident der Konzernleitung ist für die Geschäftsführung des Konzerns zuständig. Unter seiner Leitung befasst sich die Konzernleitung mit allen konzernrelevanten Themen, entscheidet im Rahmen ihrer Kompetenzen und stellt Anträge an den Verwaltungsrat. Die drei Leiter der Divisionen und der zwei Konzernstabs sind verantwortlich für die Erarbeitung und Erreichung ihrer unternehmerischen Ziele und für die selbstständige Führung ihrer Bereiche. Die Konzernleitung delegiert keine Führungsverantwortung an Dritte (Managementverträge).

## Zusammensetzung

Per 1. September 2018 übernahm Carlos Vasto als Nachfolger von Josef Edbauer die Aufgaben des Leiters der Division GF Casting Solutions. Per 31. Dezember 2018 setzt sich die Konzernleitung wie folgt zusammen: Yves Serra, CEO und in Personalunion Leiter des Konzernstabs Unternehmensentwicklung; Joost Geginat, Leiter GF Piping Systems; Carlos Vasto, Leiter GF Casting Solutions; Pascal Boillat, Leiter GF Machining Solutions; Andreas Müller, CFO und Leiter Konzernstab Finanzen & Controlling.

Am Ende der Generalversammlung am 17. April 2019 übernimmt Andreas Müller die Aufgaben von Yves Serra als CEO von GF. Der Verwaltungsrat hat am 21. Februar 2019 Mads Joergensen als neuen CFO und Nachfolger von Andreas Müller mit Wirkung zum 18. April 2019 ernannt.

## Mandate

Gemäss § 23a der Statuten der Georg Fischer AG darf ein Mitglied der Geschäftsleitung maximal ein weiteres Mandat als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans von börsenkotierten Rechtseinheiten und maximal fünf weitere Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans in nicht börsenkotierten Rechtseinheiten gleichzeitig innehaben. Diese Mandate bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrats.

Zusätzlich darf ein Mitglied der Geschäftsleitung nicht mehr als zehn Mandate innehaben, die es auf Anordnung der Gesellschaft, in Rechtseinheiten der eigenen Familie, eines Branchen- oder Berufsverbandes oder einer wohltätigen Institution wahrnimmt.

Mandate bei miteinander verbundenen Rechtseinheiten, welche in Ausübung der Funktion als Mitglied des obersten Leitungs- und Verwaltungsorgans einer Rechtseinheit ausgeübt werden, zählen gesamthaft als ein Mandat.

## Mitglieder der Konzernleitung



**Yves Serra**

**Präsident der Konzernleitung**

1953 (Frankreich/Schweiz)

Diplomingenieur Ecole Centrale de Paris (Frankreich) und Bauingenieur (MSc) University of Wisconsin-Madison (USA)

Mitglied der Konzernleitung seit 2003, CEO seit 2008

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Stellvertretender Handelsbeauftragter der französischen Botschaft in Manila (1977–1979); Kundendiensttechniker bei Alstom in Frankreich und Südafrika (1979–1982); verschiedene Funktionen bei Sulzer in Frankreich und Japan (1982–1992); verschiedene Funktionen bei GF (seit 1991), Geschäftsführer Charmilles Technologies Japan und regionaler Verkaufsleiter Asien (1992–1997), Leiter Charmilles (1998–2002), Leiter GF Piping Systems (2003–2008); Präsident der Konzernleitung der Georg Fischer AG (seit 2008)

**Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen**

–

**Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen**

Verwaltungsrat der Stäubli Holding AG; Mitglied des Vorstands der Swiss Chinese Chamber of Commerce und des Chapter Boards «Doing Business in USA» der Schweizerisch-Amerikanischen Handelskammer (Schweiz)



**Andreas Müller**

**CFO**

1970 (Deutschland)

Dipl.-Betriebswirt (FH) Hochschule Konstanz (HTWG) für Technik, Wirtschaft und Gestaltung, Konstanz (Deutschland)

Mitglied der Konzernleitung seit 2017

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Verschiedene Funktionen bei GF (seit 1995), davon Leiter Controlling von GF Piping Systems am Standort Schaffhausen (1998–2000); Leiter Finanzen und Operations der GF Piping Systems-Gesellschaften in Australien (2000–2002); Leiter Controlling des Geschäftszweigs Industrie und Versorgung bei GF Piping Systems Schaffhausen (2002–2008); Finanzchef GF Automotive (2008–2016); CFO der Georg Fischer AG (seit 2017)

**Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen**

–

**Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen**

–



**Joost Geginat**

**Leiter GF Piping Systems**

1966 (Deutschland/Schweiz)

Studium der Betriebswirtschaft (MBA) an der Universität Köln (Deutschland) und an der Hautes Etudes Commerciales (HEC) Paris (Frankreich); Abschluss Dipl. Kaufmann und CEMS Master

Mitglied der Konzernleitung seit 2016

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Verschiedene Führungsfunktionen bei Roland Berger Strategy Consultants in Deutschland, der Schweiz und Asien (1995–2014); Senior Managing Director und Partner bei AlixPartners in der Schweiz (2014–2016); Leiter GF Piping Systems (seit 2016)

**Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen**

–

**Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen**

–



**Carlos Vasto**

**Leiter GF Casting Solutions**

1963 (Brasilien/Italien)

Abschluss Ingenieur der Werkstoffwissenschaften Mackenzie University, São Paulo (Brasilien); Bachelor of Business Administration GSBA Graduate School of Business Administration, Zürich (Schweiz)

Mitglied der Konzernleitung seit 2018

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Verschiedene Fach- und Führungspositionen bei GF Casting Solutions (1987–2000); Leitung Produktion ehemaliger GF Standort, Lincoln (Grossbritannien) (2000–2003), Geschäftsführer GF Casting Solutions, Lincoln (Grossbritannien) (2003–2005); Executive Vice President Acotecnica SA (Brasilien) (2005–2010); Geschäftsführer bei Intra do Brazil (2011–2015); Geschäftsführer GF Linamar (USA) (2015–2018), Leiter GF Casting Solutions (seit September 2018)

**Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen**

–

**Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen**

–



**Pascal Boillat**

**Leiter GF Machining Solutions**

1955 (Schweiz)

Studium an der Ingenieurschule Biel (Schweiz), Abschluss als dipl. Elektroingenieur HTL

Mitglied der Konzernleitung seit 2013

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Elektroingenieur und Verantwortlicher der Softwareabteilung bei Wahli Frères in Bévillard (1977–1984); verschiedene Funktionen bei General Electric Switzerland und GE Fanuc Switzerland (1984–2000), zuletzt als Country Manager Switzerland; Vice President (2000–2002), President und CEO von GE Fanuc Europe (Luxemburg) (2002–2010); Head of Operations bei GF Agie Charmilles (2010–2012); Leiter GF Machining Solutions (seit 2013)

**Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen**

–

**Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen**

Mitglied der Fachgruppe für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik der Swissmem (Schweiz); Delegierter für Swissmem des CECIMO

## Revisionsstelle

### Mandat

An der Generalversammlung 2012 wurde PricewaterhouseCoopers, Zürich (Schweiz), als externe Revisionsstelle bestimmt. Der leitende Revisor Stefan Räsamen ist seit der Generalversammlung 2012 im Amt. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre. Der nächste Wechsel des leitenden Revisors wird nach der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 vollzogen. Die Revisionsstelle wird jeweils für ein Geschäftsjahr an der Generalversammlung gewählt.

### Honorare

Im Berichtsjahr 2018 gab der Konzern für Dienstleistungen von PricewaterhouseCoopers im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung der Georg Fischer AG, des Konzerns sowie aller Konzerngesellschaften weltweit rund CHF 2,76 Mio. (Vorjahr: CHF 2,70 Mio.) aus. Für weitere Dienstleistungen wurden PricewaterhouseCoopers rund CHF 1,26 Mio. (Vorjahr: CHF 0,56 Mio.) entrichtet. 2018 betrafen dies Beratungen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung über CHF 0,19 Mio. (Vorjahr: CHF 0,27 Mio.), Leistungen für die Steuerberatung über CHF 0,21 Mio. (Vorjahr: CHF 0,07 Mio.) und Transaktionsberatungen über CHF 0,86 Mio (Vorjahr: CHF 0,22 Mio.).

### Aufsichts- und Kontrollinstrumente

Die Revisionsstelle berichtet in schriftlicher Form an das Audit Committee über relevante Prüfungsaktivitäten und -ergebnisse und weitere wichtige Vorgänge im Zusammenhang mit der Konzernrevision. Der leitende Revisor der Revisionsgesellschaft nahm an den fünf ordentlichen und an einer von zwei ausserordentlichen Sitzungen des Audit Committee teil.

Das Audit Committee bewertet und beurteilt jedes Jahr die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der externen Revision. Die Interne Revision prüft alle im Konzern erbrachten externen Revisionsleistungen und deren Kosten. Der Beurteilung der externen Revision werden folgende Kriterien zugrunde gelegt:

- Qualität der Dokumente und Berichte zu Händen des Audit Committee und des Managements
- zeitlicher Aufwand und Kosten
- Qualität der mündlichen und schriftlichen Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung, der Revision oder zusätzlichen Beratungsmandaten

Das Audit Committee evaluiert im Beisein der internen und externen Revision Verbesserungspotenziale bei der Zusammenarbeit, der Abwicklung der Aufträge sowie den Schnittstellen bzw. Überschneidungen der internen und externen Revision.

Bei der Beurteilung nutzen die Mitglieder des Audit Committee zunächst ihre Kenntnisse und Erfahrungen, über die sie aufgrund ähnlicher Aufgaben in anderen Unternehmen verfügen. Ebenso erstellt die Interne Revision jährlich eine Auflistung aller im Konzern erbrachten externen Revisionsleistungen und deren Kosten. Die Kosten für die Revision der Georg Fischer AG, die Konzernprüfung sowie die Revision aller Konzerngesellschaften werden durch das Audit Committee genehmigt. Weitere Dienstleistungen von PricewaterhouseCoopers werden durch den Leiter Interne Revision geprüft und abhängig vom Umfang durch den CFO oder die Geschäftsführer der einzelnen Standorte genehmigt.

## Kommunikationspolitik

Die beiden Abteilungen Konzernkommunikation und Investor Relations stellen die Informations- und Kommunikationsaktivitäten zu den Stakeholdern sicher. Die Kommunikationsstrategie orientiert sich an der Geschäftsstrategie von GF und unterstützt die Positionierung des Konzerns und der Divisionen. Die Kommunikation erfolgt aktiv, offen und zeitgerecht mit allen Anspruchsgruppen. Sofern möglich und zulässig, werden die Mitarbeitenden als Erste informiert.

Ein wichtiger, interner Informationskanal ist das mehrfach prämierte in acht Sprachen erscheinende Mitarbeiter-Magazin «Globe». Dieses wurde 2018 vom Schweizerischen Verband für interne Kommunikation (SVIK) mit der «Silbernen Feder» ausgezeichnet. Die Jury stufte das Magazin als sehr lesefreundlich ein und sieht in der Onlineversion eine bereichernde Ergänzung zur Printausgabe. Die Konzernkommunikation konnte 2018 einen weiteren Preis entgegennehmen – die «Goldene Feder» in der Kategorie Events: Die SVIK-Jury zeichnete die im Sommer durchgeführte Entwicklungsprojektwoche von GF Lernenden in Bolivien aus und lobte das aussergewöhnliche Engagement des Unternehmens.

Die digitalen Kommunikationskanäle verdrängen auch in der externen Kommunikation immer stärker die traditionellen Kommunikationswege. So legt GF grossen Wert auf die Kommunikation über ihre Social Media-Kanäle wie LinkedIn, Xing oder Facebook. 2018 konnte die Anzahl Follower erneut signifikant gesteigert werden. Als grösstes Projekt wird die Konzernkommunikation im laufenden Jahr den Relaunch und somit die Modernisierung der GF Webseite abschliessen.

Die Aktien der Georg Fischer AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. GF untersteht damit der Ad hoc-Publizitätspflicht gemäss Kotierungsreglement und Richtlinie betreffend Ad hoc-Publizität. Dies im Zusammenhang mit der Pflicht zur Bekanntgabe potenziell kursrelevanter Informationen. Zudem pflegt GF den Dialog mit Investoren und Journalisten an Veranstaltungen und Roadshows.

An GF News Interessierte können sich kostenlos für einen E-Mail-Aboservice eintragen. Alle Medienmitteilungen, Geschäfts- und Halbjahresberichte sowie wichtige Publikationen werden zeitgleich mit ihrer Veröffentlichung auf [www.georgfischer.com](http://www.georgfischer.com) aufgeschaltet. Aktionäre erhalten die Kurzversion des Geschäftsberichts sowie den Halbjahresbericht direkt zugestellt, übrige Interessenten können die Berichte bestellen.

[www.georgfischer.com/medienmitteilungen\\_de](http://www.georgfischer.com/medienmitteilungen_de)

[www.georgfischer.com/aboservice](http://www.georgfischer.com/aboservice)

### Investor Relations

Daniel Bösiger

[daniel.boesiger@georgfischer.com](mailto:daniel.boesiger@georgfischer.com)

### Konzernkommunikation

Beat Römer

[beat.roemer@georgfischer.com](mailto:beat.roemer@georgfischer.com)

## Änderungen nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem 1. Januar 2019 und dem Redaktionsschluss am 21. Februar 2019 traten folgende Änderungen auf.

Der Verwaltungsrat hat am 21. Februar 2019 Mads Joergensen als neuen CFO und Nachfolger von Andreas Müller mit Wirkung zum 18. April 2019 ernannt.

[www.georgfischer.com/content/gf/com/de/investoren/Ad-hoc-Media-Releases.html](http://www.georgfischer.com/content/gf/com/de/investoren/Ad-hoc-Media-Releases.html)

# Vergütungsbericht

## Einführung durch die Präsidentin des Vergütungsausschusses (Compensation Committee)

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ich freue mich, im Namen des Verwaltungsrats von GF und des Compensation Committee den Vergütungsbericht für das Jahr 2018 zu präsentieren.

Unsere Aktionäre haben den Vergütungsbericht 2017 genehmigt, allerdings mit einer kleinen Mehrheit. Daher war 2018 ein Jahr des intensiven Dialogs. Im Verlauf des vergangenen Jahres haben der Präsident des Verwaltungsrats und ich zahlreiche Aktionäre und Aktionärsberater kontaktiert, um ihre Meinungen zum langfristig ausgerichteten Incentive-Plan (LTI-Plan), ob positiv oder negativ, besser verstehen zu können.

Nach den letztjährigen Anpassungen des LTI-Plans und der Einführung einer Richtlinie für Mindestaktienbeteiligungen hat der Verwaltungsrat im Dezember 2018 entschieden, den LTI-Plan nochmals und mit Wirkung auf das Leistungsjahr 2019 anzupassen. Die Struktur des LTI-Plans 2018 entspricht jener von 2017, da es gegen vertraglich bindende Abmachungen mit dem Executive Management wäre, einen bereits laufenden Plan anzupassen.

Zusammengefasst beruht der LTI-Plan 2019 auf den nachstehenden Grundsätzen:

- Die Leistungsvorgaben umfassen den Gewinn je Aktie (EPS) als interne Kennzahl und die relative Aktienrendite (rTSR) als externe Kennzahl. Demzufolge sind die Leistungskriterien bezüglich interner und externer Einschätzung ausgeglichen. Die meisten Aktionäre und Aktionärsberater unterstützen diesen Ansatz.
- Die EPS-Ziele wurden überprüft und sind nun besser auf die ambitionierten Ziele der Strategie 2020 von GF ausgerichtet.
- Die rTSR-Ziele bleiben an den SMI-Mid gebunden. Der Fokus wird jedoch auf Leistungen liegen, die dem Median entsprechen oder darüber liegen. Für Leistungen, die unter dem Median liegen, wird keine Auszahlung erfolgen.

Nähere Angaben zum Plan sind dem Kapitel [Veränderungen für das Geschäftsjahr 2019](#) zu entnehmen.

Der Verwaltungsrat ist davon überzeugt, dass die Anpassungen des LTI-Plans den Erwartungen unserer Aktionäre gerecht werden, da sie deren jüngste Rückmeldungen berücksichtigen.

Wie letztes Jahr umfasst auch der Vergütungsbericht 2018 eine [Zusammenfassung 2018](#). Im Kapitel [Struktur der Vergütungen](#) erfahren Sie, welche wesentlichen Leistungskennzahlen bei GF die variable Vergütung beeinflussen und warum sie ausgewählt worden sind. Der übrige Inhalt unterscheidet sich nicht von jenem früherer Jahre und gewährleistet weiterhin hohe Transparenz.

An der nächsten ordentlichen Generalversammlung im April 2019 werden Sie gebeten, in einer verbindlichen Abstimmung wie im letzten Jahr die maximale Höhe der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats prospektiv bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und die maximale Höhe der Vergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr zu genehmigen. Darüber hinaus haben Sie die Gelegenheit, Ihre Meinung über den Vergütungsbericht in einer Konsultativabstimmung auszudrücken.

Wir werden unsere Vergütungsstruktur auch in Zukunft kontinuierlich beurteilen und prüfen. Damit stellen wir sicher, dass sie ihren Zweck auch in dem sich wandelnden Umfeld erfüllt, in dem GF sich befindet, und dass sie auf die Interessen unserer Aktionäre ausgerichtet ist. Zudem hoffen wir, die Vergütungsstruktur für unsere Konzernleitung bis zur neuen Strategiephase 2021-2025 abschliessend festgelegt zu haben. Danach soll das Vergütungssystem nochmals überprüft und gegebenenfalls angepasst werden, falls sich die Marktbedingungen für Geschäftsleitungsvergütungen verändert haben.

Wir hoffen, dass Sie den vorliegenden Bericht interessant und informativ finden.

Mit freundlichen Grüßen



**Eveline Saupper**

Präsidentin des Vergütungsausschusses  
(Compensation Committee)

## Zusammenfassung 2018

### Überblick Vergütungsstruktur Konzernleitung 2018

	<b>Fixe Vergütungselemente</b>		<b>Variable Vergütungselemente</b>	
	<b>Fixes Grundsalar</b>	<b>Nebenleistungen</b>	<b>Kurzfristig ausgerichtetes Incentive Jahr 2018</b>	<b>Langfristig ausgerichtetes Incentive Jahr 2018</b>
<b>Zweck</b>	Sicherstellung der fixen Vergütung	Schutz vor Risiken wie Tod, Invalidität und Alter	Entgelt für jährliche Leistung	Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre Beteiligung am langfristigen Erfolg und Abstimmung auf die Strategie 2020
<b>Treiber</b>	Umfang und Komplexität der Funktion Profil des Funktionsinhabers	lokale Gesetzgebung und Marktpraxis	Leistung gemessen an Geschäfts- und individuellen Zielvorgaben	langfristige Wertschöpfung Förderung einer Hochleistungskultur
<b>Leistungsperiode/ Haltefrist</b>			2018	3 Jahre Zuteilungstag: 1. Januar 2019 Haltefrist: 2019, 2020, 2021
<b>Sperrfrist</b>				zusätzliche 2 Jahre Jahre 2022, 2023
<b>Leistungsmessung</b>	Qualifikation, Erfahrung und Leistung des Funktionsinhabers		organisches Umsatzwachstum EBIT-Marge ROIC individuelle Ziele	alle LTI-relevanten Aktien sind leistungsabhängig; 50% PS(EPS), 50% PS(rTSR)  Ermittlung EPS-Zielerreichung: Ø (EPS-Wert 2019, 2020, 2021) dividiert durch Ø (EPS-Wert 2016, 2017, 2018) * 1.04  Ermittlung rTSR-Zielerreichung: Ø (Rang in den Jahren 2019, 2020, 2021 von GF innerhalb des SMI-Mid)  <b>Die Leistungsmessung für den LTI-Plan 2019 wird angepasst. Detaillierte Angaben dazu sind dem Kapitel Veränderungen für das Geschäftsjahr 2019 zu entnehmen.</b>
<b>Aktienbeteiligung</b>				CEO: 200% des fixen jährlichen Grundsalar KL: 100% des fixen jährlichen Grundsalar
<b>Vergütung des CEO</b>	100%	abhängig von der Gesamtvergütung	Minimum: 0% Ziel: 100% Maximum: 150% des fixen jährlichen Grundsalar	Ausübung: Minimum: 0 Aktien Ziel: 750 Aktien (375 PS(EPS), 375 PS(rTSR)) Maximum: 1'500 Aktien  Unterliegt einer Obergrenze gemäss Statuten: Die variable Vergütung (STI und LTI) ist auf 250 % der fixen Vergütung im betroffenen Kalenderjahr beschränkt

## 73 Vergütungsbericht

<b>Vergütung der Konzernleitungsmitglieder</b>	100%	abhängig von der Gesamtvergütung	Minimum: 0% Ziel: 60% Maximum: 90% des fixen jährlichen Grundsälärs	Ausübung: Minimum: 0 Aktien Ziel: 250 Aktien (125 PS(EPS), 125 PS(rTSR)) Maximum: 500 Aktien  Unterliegt einer Obergrenze gemäss Statuten: Die variable Vergütung (STI und LTI) ist auf 250 % der fixen Vergütung im betroffenen Kalenderjahr beschränkt
--	------	----------------------------------	--	---

---

EBIT-Marge = EBIT im Verhältnis zum Umsatz

EPS (Earnings per share) = Gewinn je Aktie

LTI (Long-term incentive plan) = Langfristig ausgerichtetes Incentive

PS (Performance shares) = Leistungsabhängige Aktien

PS(EPS) = EPS-abhängige Aktien

PS(rTSR) = rTSR-abhängige Aktien

ROIC = Return on invested capital

STI (Short-term incentive plan) = Kurzfristig ausgerichtetes Incentive

Ø = Durchschnitt

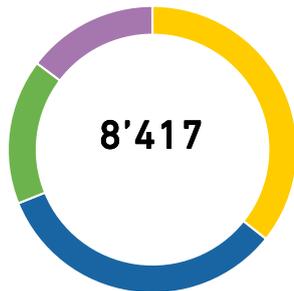
## Vergütung der Konzernleitung 2018 (einschliesslich CEO)

	Fixe Vergütungselemente		Variable Vergütungselemente		Total 2018
	Fixes Grundsalar	Nebenleistungen	Kurzfristig ausgerichtetes Incentive Jahr 2018	Langfristig ausgerichtetes Incentive Jahr 2018	
<b>Leistungsjahr 2018</b>	3'003	1'239	2'797	1'378	8'417
<b>Auszahlung/ Zuteilung</b>	monatliche Barzahlung	Beiträge an die Sozialversicherung, Altersvorsorge und Versicherungen	Barzahlung im März 2019	1'752 PS mit einem Gesamtzuteilungswert von 1'378 basierend auf einem Aktienkurs von CHF 786.50 am 31. Dezember 2018	
<b>Kurzfristig ausgerichtetes Incentive - Ziel</b>			2'182		
<b>Kurzfristig ausgerichtetes Incentive in % des Ziels</b>			128,2%		

(alle finanziellen Zahlen in CHF 1'000, ausser Anzahl Aktien und Aktienkurs)  
PS (Performance shares) = Leistungsabhängige Aktien

### Vergütung der Konzernleitung 2018

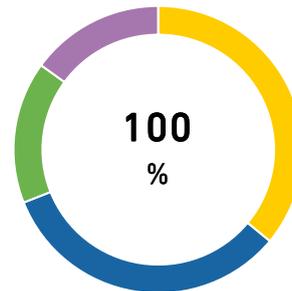
Alle Beträge in CHF 1'000



- Fixes Grundsalar
- Kurzfristig ausgerichtetes Incentive
- Langfristig ausgerichtetes Incentive
- Nebenleistungen

### Vergütung der Konzernleitung 2018

in Prozent der Gesamtvergütung



- Fixes Grundsalar
- Kurzfristig ausgerichtetes Incentive
- Langfristig ausgerichtetes Incentive
- Nebenleistungen

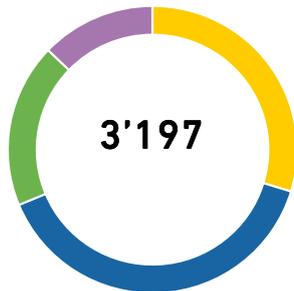
## Vergütung CEO 2018

	Fixe Vergütungselemente		Variable Vergütungselemente		Total 2018
	Fixes Grundsalar	Nebenleistungen	Kurzfristig ausgerichtetes Incentive Jahr 2018	Langfristig ausgerichtetes Incentive Jahr 2018	
<b>Leistungsjahr 2018</b>	950	410	1'247	590	3'197
<b>Auszahlung/ Zuteilung</b>	monatliche Barzahlung	Beiträge an die Sozialversicherung, Altersvorsorge und Versicherungen	Barzahlung im März 2018	750 PS mit einem Gesamtzuteilungswert von 590 basierend auf einem Aktienkurs von CHF 786.50 per 31. Dezember 2018	
<b>Kurzfristig ausgerichtetes Incentive - Ziel</b>			950		
<b>Kurzfristig ausgerichtetes Incentive in % des Ziels</b>			131,3%		

(alle finanziellen Zahlen in CHF 1'000, ausser Anzahl Aktien und Aktienkurs)  
PS (Performance shares) = Leistungsabhängige Aktien

### Vergütung CEO 2018

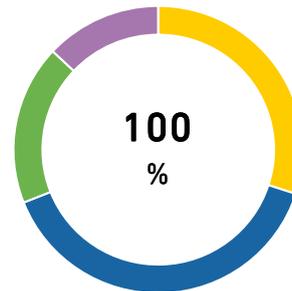
Alle Beträge in CHF 1'000



- Fixes Grundsalar
- Kurzfristig ausgerichtetes Incentive
- Langfristig ausgerichtetes Incentive
- Nebenleistungen

### Vergütung CEO 2018

in Prozent der Gesamtvergütung



- Fixes Grundsalar
- Kurzfristig ausgerichtetes Incentive
- Langfristig ausgerichtetes Incentive
- Nebenleistungen

## Inhalt

Der Vergütungsbericht enthält Informationen zur Vergütungspolitik, zu den Vergütungssystemen und zu den Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von GF. Zudem informiert er eingehend über die Vergütungen für das Jahr 2018 und die Anpassungen des LTI-Plans für die Konzernleitung mit Wirkung ab 2019. Nähere Angaben zum Plan sind dem Kapitel [Veränderungen für das Geschäftsjahr 2019](#) zu entnehmen.

Der Vergütungsbericht entspricht den Vorgaben der Schweizer Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften, den Vorgaben betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und den Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse.

## Vergütungspolitik 2018

### Grundprinzipien

Die Vergütungspolitik soll die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats bei der Ausübung seiner Kontrollfunktion gewährleisten und sieht ausschliesslich eine feste Vergütung vor.

Im Hinblick auf die Konzernleitung soll die Vergütungspolitik gewährleisten, dass talentierte Führungskräfte rekrutiert, motiviert und an das Unternehmen gebunden werden. Dies soll im Einklang mit den folgenden Grundsätzen erfolgen:

- Fairness und Transparenz
- Bezahlung nach Leistung und Strategieimplementierung
- langfristige Orientierung und Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre
- Orientierung am Markt

### Grundsätze der Vergütungspolitik 2018

<b>Fairness und Transparenz (interne Gleichbehandlung)</b>	<b>Bezahlung nach Leistung und Strategieimplementierung</b>	<b>Langfristige Orientierung und Ausrichtung an den Interessen der Aktionäre</b>	<b>Orientierung am Markt (externe Gleichbehandlung)</b>
Die Vergütungsmodelle sind einfach, klar strukturiert und transparent gestaltet. Sie gewährleisten eine faire Vergütung auf Basis der mit den einzelnen Positionen verbundenen Verantwortlichkeiten und Kompetenzen.	Ein Teil der Vergütung ist direkt an den Erfolg des Unternehmens, dessen Strategie und an die individuelle Leistung geknüpft.	Ein Teil der Vergütung wird in Form von leistungsabhängigen Aktien zugeteilt, um eine Beteiligung am langfristigen Erfolg des Unternehmens und eine konsequente Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre sicherzustellen.	Die Höhe der Vergütungen ist konkurrenzfähig und orientiert sich am Marktumfeld.

## Regelung der Vergütungen (Governance)

### Compensation Committee

Das Compensation Committee setzt sich aus drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Diese werden jährlich und individuell von der Generalversammlung für ein Jahr gewählt, jeweils bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Bei der ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2018 wurden Riet Cadonau, Eveline Saupper und Jasmin Staiblin als Mitglieder des Compensation Committee bestätigt. Der Ausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung der Vergütungspolitik auf oberster Konzernebene und überprüft in regelmässigen Abständen die Richtlinien für die Vergütung der Konzernleitung. Zudem formuliert der Ausschuss Empfehlungen für die Höhe der Vergütungen für den Verwaltungsrat, den CEO sowie die übrigen Mitglieder der Konzernleitung und erstellt entsprechende Anträge für die ordentliche Generalversammlung.

Das Compensation Committee tritt zusammen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal pro Jahr. Im Jahr 2018 hielt der Ausschuss sechs Sitzungen von jeweils rund zwei Stunden ab:

2018 evaluierte das Compensation Committee den wirtschaftlichen Erfolg im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zu den Vorgaben. Zudem erarbeitete es einen Vorschlag zu Händen des Verwaltungsrats für das kurzfristig ausgerichtete Incentive für den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung. Der Ausschuss legte die Geschäftsziele für das Geschäftsjahr 2018 für den CEO fest und überprüfte die Geschäftsziele der übrigen Konzernleitungsmitglieder. Im Anschluss reichte er sie zur Genehmigung beim Verwaltungsrat ein. Der Ausschuss prüfte den Vergütungsbericht 2017.

Vor dem Hintergrund der knapp positiven Abstimmung über den Vergütungsbericht 2017 und der Erkenntnisse aus den verschiedenen Diskussionen mit Aktionären und Aktionärsberatern schlug das Compensation Committee dem Verwaltungsrat vor, den langfristig ausgerichteten Incentive-Plan per 1. Januar 2019 anzupassen. Nähere Angaben zum angepassten Plan sind dem Kapitel [Veränderungen für das Geschäftsjahr 2019](#) zu entnehmen.

Der Ausschuss prüft jedes Jahr die Vergütung des CEO und der anderen Mitglieder der Konzernleitung im Vergleich zum Markt. Er legte die Zielvergütung des CEO für das Jahr 2018 und die nachfolgenden Geschäftsjahre auf Basis eines Vorschlags des Verwaltungsratspräsidenten fest. Ausserdem prüfte er die Zielvergütung der anderen Mitglieder der Konzernleitung für das Jahr 2018 und die nachfolgenden Jahre auf Grundlage eines Vorschlags des CEO. Der Ausschuss legte dem Verwaltungsrat die Vorschläge zur Genehmigung vor.

## Sitzungsübersicht 2018

	Februar	Juni	Juli	November	Dezember
<b>Vergütung des CEO und der Konzernleitung</b>	Wirtschaftlicher Erfolg 2017  STI 2017 für den CEO und die Konzernleitung  Geschäftsziele für das Jahr 2018  Überprüfung Vergütungsbericht 2017  Festlegung der maximalen Höhe der Vergütung für den Verwaltungsrat bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung  Festlegung der maximalen Höhe der Vergütung für die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2019	Analyse der Ergebnisse der Abstimmung über den Vergütungsbericht an der ordentlichen Generalversammlung	Analyse möglicher Anpassungen des LTI-Plans	Überprüfung der Rückmeldungen verschiedener Aktionäre und Aktionärsberater zu möglichen Anpassungen des LTI-Plans	2 Sitzungen  Überprüfung der Rückmeldungen verschiedener Aktionäre und Aktionärsberater zu möglichen Anpassungen des LTI-Plans  Feinabstimmung des LTI-Plans für 2019  Überprüfung der Vergütung des Verwaltungsrats für 2018 und 2019  Überprüfung der Zielvergütung des CEO und der Mitglieder der Konzernleitung für 2019

2018 nahmen alle Ausschussmitglieder an allen Sitzungen teil. Der Verwaltungsratspräsident, der CEO und der Leiter Human Resources Konzern nahmen an den Sitzungen in beratender Funktion teil. Der CEO verliess die Sitzung bei der Besprechung seiner eigenen Vergütung und Leistung. Die Ausschussvorsitzende erstattete dem Verwaltungsrat nach jeder Sitzung Bericht zu den Aktivitäten des Ausschusses. Die Protokolle der Ausschusssitzungen stehen allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung.

Die Entscheidungskompetenz bezüglich der Vergütungsanträge und -entscheide verteilt sich wie folgt:

## Entscheidungskompetenzen

### Genehmigungssystematik

Thema >	Empfehlung durch >	Definitive Genehmigung durch >
Gesamtvergütung des Verwaltungsrats	Verwaltungsrat, auf Basis der Empfehlung des Vergütungsausschuss	Ordentliche Generalversammlung
Individuelle Vergütung des Verwaltungsrats	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Gesamtvergütung der Konzernleitung einschliesslich CEO	Verwaltungsrat, auf Basis der Empfehlung des Vergütungsausschusses	Ordentliche Generalversammlung
Vergütung des CEO	Vergütungsausschuss, auf Basis der Empfehlung des Präsidenten des Verwaltungsrats	Verwaltungsrat
Individuelle Vergütung der Konzernleitungsmitglieder	Vergütungsausschuss, auf Basis der Empfehlung des CEO	Verwaltungsrat

Im Namen des Verwaltungsrats überprüft die interne und externe Revision jährlich die Konformität der Vergütungsentscheide mit den entsprechenden Reglementen für die Konzernleitung und den Verwaltungsrat, mit dem Organisations- und Geschäftsreglement und mit den Statuten.

Der Ausschuss kann externe Vergütungsspezialisten heranziehen, um eine neutrale Beratung und/oder Vergleichsdaten einzuholen. Im Berichtsjahr wurden keine externen Vergütungsspezialisten beauftragt.

## **Verfahren zur Festlegung der Vergütung**

Die Zusammensetzung und die Höhe der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden grundsätzlich alle zwei bis drei Jahre überprüft und orientieren sich am Branchen- und Arbeitsmarktumfeld, in denen GF Talente anwirbt. Der Ausschuss stützt sich dabei zu Vergleichszwecken auf Vergütungsumfragen von unabhängigen Beratungsfirmen und auf öffentlich verfügbare Informationen wie die Offenlegung von Vergütungen durch vergleichbare Unternehmen. Als vergleichbare Unternehmen gelten Unternehmen, die an der SIX Swiss Exchange kotiert und gegebenenfalls in vergleichbaren Geschäftsfeldern tätig sind und ihren Hauptsitz in der Schweiz haben; zusätzliche unabdingbare Kriterien sind Grösse in Bezug auf Marktkapitalisierung, Umsatz, Anzahl Mitarbeitender, Komplexität und geografische Reichweite.

Das Compensation Committee berücksichtigt ebenfalls die effektive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sowie die individuelle Leistung bei der Festlegung der Höhe der Vergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Die individuelle Leistung wird im Rahmen des jährlichen «Management By Objectives»-Prozesses (MBO) bewertet. Hierbei werden zu Jahresbeginn individuelle Zielvorgaben festgelegt und zum Jahresende mit der effektiven Leistung verglichen. Die Festlegung der Ziele und die Leistungsbewertung der Mitglieder der Konzernleitung erfolgen durch den CEO mit anschliessender Genehmigung durch den Präsidenten des Verwaltungsrats. Der Präsident des Verwaltungsrats gibt die Ziele für den CEO vor und evaluiert dessen Leistung. Die Ziele und die Evaluierung werden von allen Verwaltungsratsmitgliedern genehmigt.

## Struktur der Vergütungen

### Vergütungsbezogene wesentliche Leistungskennzahlen

#### Kurzfristig ausgerichteter Incentive-Plan

Im Einklang mit der langfristigen Strategie 2020 hat der Verwaltungsrat die folgenden wesentlichen Leistungskennzahlen (KPI) für den kurzfristig ausgerichteten Incentive-Plan ausgewählt:

Wesentliche Leistungskennzahl	Gründe/Treiber
Organisches Umsatzwachstum	Maximierung des Wachstums von innen heraus (Innovationen, verbesserte Dienstleistungen usw.)
EBIT-Marge	Profitabilität des operativen Geschäfts
Return on invested capital (ROIC)	Effizienz der Kapitalzuweisung an profitable Investitionen

Diese KPI sind auch auf den kurzfristig ausgerichteten Incentive-Plan für alle berechtigten Mitarbeitenden im Unternehmen anwendbar.

#### Langfristig ausgerichteter Incentive-Plan

Um die Interessen der Konzernleitung auf jene der Aktionäre von GF auszurichten, hat der Verwaltungsrat die folgenden KPI für den langfristig ausgerichteten Incentive-Plan ausgewählt:

Wesentliche Leistungskennzahl	Gründe/Treiber
Gewinn je Aktie (EPS)	Interne Kennzahl Reflektiert die Profitabilität von GF Reflektiert die Effizienz der Strategieimplementierung
Relative Aktienrendite (rTSR)	Externe Kennzahl Reflektiert den Wert von GF verglichen mit dem SMI-Mid
SMI-Mid	Vergleichsgruppe  Aufgrund des vielfältigen Portfolios von GF gibt es für das Unternehmen keine passende Vergleichsgruppe. Deshalb hat der Verwaltungsrat den SMI-Mid als Vergleichsgruppe ausgewählt.  Die Unternehmen im SMI-Mid haben eine vergleichbare Grösse in Bezug auf Organisation und Marktkapitalisierung. Ferner stellt dieser Aktienindex das Wirtschaftsumfeld der in der Schweiz kotierten Unternehmen am besten dar.  Die Vergleichsgruppe wird aus Gründen der Vergleichbarkeit für jede strategische Periode überprüft.

Dem Compensation Committee obliegt es, jedes Jahr zu evaluieren, ob ausserordentliche, einmalige Ereignisse eine oder mehrere wesentliche Leistungskennzahlen massgeblich beeinflusst haben, und gegebenenfalls dem Verwaltungsrat Anpassungsvorschläge zu unterbreiten. Die Erklärungen zu solchen Anpassungen sind im Vergütungsbericht des entsprechenden Jahres zu finden. Für 2018 waren keine Anpassungen erforderlich.

### Vergütung des Verwaltungsrats

Das Reglement für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird alle zwei bis drei Jahre mit der Marktpraxis verglichen. Die Grundstruktur der Vergütung wird so weit wie möglich beibehalten.

Um die Unabhängigkeit der Verwaltungsratsmitglieder bei der Wahrnehmung ihrer Kontrollpflichten zu gewährleisten, erhalten sie eine feste Vergütung ohne leistungsbezogene Komponente. Die jährliche Gesamtvergütung für jedes Mitglied des Verwaltungsrats hängt von den jeweils wahrgenommenen Aufgaben im Berichtsjahr ab. Die Vergütung wird teilweise in bar (Honorare) und teilweise in gesperrten Aktien entrichtet.

## Vergütungsmodell 2018: Verwaltungsrat

Amt	Honorar	Gesperrte Aktien
<b>Basishonorar</b>		
Mitgliedschaft im Verwaltungsrat	CHF 70'000	150 Aktien
<b>Zusätzliche Honorare</b>		
Präsidium des Verwaltungsrats	CHF 200'000	150 Aktien
Vizepräsidium des Verwaltungsrats	CHF 22'500	
Präsidium des Audit Committee	CHF 80'000	
Mitgliedschaft im Audit Committee	CHF 30'000	
Sonstige Ausschusspräsidien	CHF 40'000	
Sonstige Ausschussmitgliedschaften	CHF 20'000	

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ein fixes Honorar sowie zusätzliche Honorare für besondere Aufgaben wie Vizepräsidium des Verwaltungsrats oder Präsidium und Mitgliedschaft in Ausschüssen. Die Zahlung der Honorare erfolgt in bar jeweils im Januar für das vorangegangene Kalenderjahr. Die effektiven Aufwendungen werden gegen Vorlegen von Belegen erstattet.

Zudem erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats eine feste Anzahl GF Aktien. Der Wert der aktienbezogenen Vergütung errechnet sich anhand des Schlusskurses am letzten Handelstag des Berichtsjahres. Die Zuteilung der Aktien erfolgt Ende Dezember. Sie sind für die Dauer von fünf Jahren gesperrt.

Auf die an die Mitglieder des Verwaltungsrats gezahlten Vergütungen sind die üblichen Sozialabgaben zu entrichten; sie begründen keinen Rentenanspruch.

### Vergütung der Konzernleitung

Die Grundsätze der Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung sind in einem Reglement festgehalten und gelten jeweils für mehrere Jahre. Nähere Erläuterungen finden sich im Kapitel [Grundsätze der Vergütungspolitik](#). Das Compensation Committee hat diese Grundsätze letztmals im Jahr 2018 überprüft.

Die Vergütung der Konzernleitung umfasst folgende Elemente:

- fixes Grundsalar in bar
- Nebenleistungen wie Vorsorge- und Sozialaufwand
- leistungsbezogenes, kurzfristig ausgerichtetes Incentive in bar
- aktienbasierte Vergütung (langfristig ausgerichtetes Incentive)

## Vergütungsmodell 2018: Konzernleitung (einschliesslich CEO)

	<b>Fixe Vergütungselemente</b> Fixes Grundsalar	<b>Nebenleistungen</b>	<b>Variable Vergütungselemente</b> Kurzfristig ausgerichtetes Incentive 2018	<b>Langfristig ausgerichtetes Incentive 2018</b>
<b>Zweck</b>	Sicherstellung der fixen Vergütung	Schutz vor Risiken wie Tod, Invalidität und Alter	Entgelt für jährliche Leistung	Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre Beteiligung am langfristigen Erfolg und Abstimmung auf die Strategie 2020
<b>Treiber</b>	Umfang und Komplexität der Funktion Profil des Funktionsinhabers	lokale Gesetzgebung und Marktpraxis	Leistung gemessen an Geschäfts- und individuellen Zielvorgaben	langfristige Wertschöpfung Förderung einer Hochleistungskultur
<b>Leistungsperiode/ Haltefrist</b>			2'018	3 Jahre Zuteilungstag: 1. Januar 2019 Haltefrist: Jahre 2019, 2020, 2021
<b>Sperrfrist</b>				zusätzliche 2 Jahre 2022, 2023
<b>Leistungsmessung</b>	Qualifikation, Erfahrung und Leistung des Funktionsinhabers		organisches Umsatzwachstum EBIT-Marge ROIC individuelle Ziele	alle LTI-relevanten Aktien sind leistungsabhängig; 50% PS(EPS), 50% PS(rTSR)  Ermittlung EPS-Zielerreichung: Ø (EPS-Wert 2019, 2020, 2021) dividiert durch Ø (EPS-Wert 2016, 2017, 2018) * 1.04  Ermittlung rTSR-Zielerreichung: Ø (Rang in den Jahren 2019, 2020, 2021 von GF innerhalb des SMI-Mid) <b>Die Leistungsmessung für den LTI-Plan 2019 wird angepasst. Detaillierte Angaben dazu sind dem Kapitel Veränderungen für das Geschäftsjahr 2019 zu entnehmen.</b>  Unterliegt einer Obergrenze gemäss Statuten: Die variable Vergütung (STI und LTI) ist auf 250% der fixen Vergütung im betroffenen Kalenderjahr beschränkt.
<b>Auszahlung/ Zuteilung</b>	monatliche Barzahlung	Beiträge an die Sozialversicherung, Altersvorsorge und Versicherungen	Barzahlung im März 2019	Anzahl PS, davon 50% PS(EPS), 50% PS(rTSR)

EBIT-Marge = EBIT im Verhältnis zum Umsatz  
 EPS (Earnings per share) = Gewinn je Aktie  
 PS (Performance shares) = Leistungsabhängige Aktien  
 PS(EPS) = EPS-abhängige Aktien  
 PS(rTSR) = rTSR-abhängige Aktien  
 ROIC = Return on invested capital  
 Ø = Durchschnitt

### Fixes Grundsalar

Die fixen Grundsälare werden hauptsächlich anhand folgender Faktoren festgelegt:

- Umfang und Aufgaben einer gegebenen Funktion sowie die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen
- Qualifikation, Erfahrung und Leistung der Person, die diese Funktion bekleidet
- externer Marktwert der Funktion

Die fixen Grundsälare der Konzernleitungsmitglieder werden jährlich auf Basis der genannten Faktoren überprüft und an die Marktentwicklung angepasst.

## Kurzfristig ausgerichtetes Incentive

Das kurzfristig ausgerichtete Incentive ist eine variable Vergütung, mit der sowohl die Erreichung der unternehmerischen Ziele des Konzerns und seiner Divisionen als auch die Erfüllung der im MBO-Prozess definierten individuellen Leistungsziele über einen Zeithorizont von einem Jahr anerkannt werden.

Die unternehmerischen Ziele werden vom Verwaltungsrat entsprechend den mittelfristigen Strategiezielen festgelegt. Diese Ziele beinhalten absolute finanzielle Ziele, die über mehrere Jahre gelten, um eine nachhaltige langfristige Leistung sicherzustellen. Die aktuellen Ziele sind: organisches Umsatzwachstum (ohne Akquisitionen und Devestitionen), EBIT-Marge (EBIT im Verhältnis zum Umsatz) und Return on Invested Capital (ROIC). Es gelten die folgenden Regeln:

- Die kurzfristig ausgerichteten Incentives werden als Ziel in % des jährlichen fixen Grundsälärs ausgedrückt.
- Das maximale kurzfristig ausgerichtete Incentive beläuft sich auf 150% des Ziels für das kurzfristig ausgerichtete Incentive.
- Die Erreichung der einzelnen Ziele ist auf 150% begrenzt.
- Am stärksten fällt die Organisation ins Gewicht, für die das Mitglied der Konzernleitung verantwortlich ist.
- Herausfordernde Gewichtungen, Hürden und Ziele werden auf Divisionsebene festgelegt, um den Unterschieden zwischen den Geschäftsfeldern Rechnung zu tragen.

Für jedes Ziel legt der Verwaltungsrat eine Zielgrösse und eine Untergrenze (Hürde) fest, unter der keine Auszahlung erfolgt. Die Hürden und die Zielgrössen gelten mehrere Jahre. Die erzielte Leistung wird jedoch jährlich gemessen, wodurch sich ein Auszahlungsfaktor für den entsprechenden Teil der variablen Vergütung ergibt. Um die Wertschöpfung zu maximieren, wird die Hürde für den ROIC auf einem Niveau festgelegt, das eindeutig über den durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) des Konzerns liegt.

Die individuellen Leistungsvorgaben werden im Rahmen des MBO-Prozesses zu Beginn des Jahres festgelegt. Diese Ziele sind klar messbar, unterscheiden sich von den finanziellen Zielen und sind in drei Kategorien aufgeteilt:

- Nicht finanzielle strategische Ziele: zum Beispiel für 2018 die Anpassung des Portfolios von GF Casting Solutions
- Operationelle Ziele: zum Beispiel die Implementierung strategischer Themen wie Digitalisierung, Lancierung konzernweiter Schulungen, Akquisitionen, Devestitionen und grosse Umstrukturierungen
- Environment - Social - Governance (ESG): für jedes Mitglied der Konzernleitung mindestens ein Ziel pro Jahr
- Persönliche Ziele: zum Beispiel persönliche Weiterentwicklung und/oder Schulungen, Nachfolgeplanung

Unter den MBO-Zielen bezieht sich mindestens eines auf Nachhaltigkeit (zum Beispiel Sicherstellung einer Unfallrate von 0%).

Am Ende jedes Geschäftsjahres wird das tatsächlich erreichte Ergebnis anhand der individuellen Zielvorgaben beurteilt und als Auszahlungsfaktor für diesen Teil des variablen kurzfristig ausgerichteten Incentives eingesetzt.

Die Regelungen für den kurzfristig ausgerichteten Incentive-Plan sehen für den Fall einer betrugsbedingten Entlassung den Verfall der Incentives vor.

## Kurzfristig ausgerichtetes Incentive als prozentualer Anteil des jährlichen fixen Grundsälärs

Das Ziel für das kurzfristig ausgerichtetes Incentive beläuft sich für den CEO auf 100% und für die anderen Mitglieder der Konzernleitung auf 60% des jährlichen fixen Grundsälärs. Die Erreichung der einzelnen Ziele ist auf 150% begrenzt. Entsprechend ist die Auszahlungshöhe des kurzfristig ausgerichtetes Incentives auf 150% des Zielniveaus begrenzt.

	Ziel	Minimum	Maximum
CEO	100%	0%	150%
Konzernleitung	60%	0%	90%

Die Gewichtung der unternehmerischen und individuellen Zielvorgaben für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

## Gewichtung der unternehmerischen und individuellen Zielvorgaben

	CEO	Divisionsleiter	Stabsfunktionen
<b>Geschäftsziele</b>			
Konzernebene			
Organisches Umsatzwachstum (20%)	15%	5%	15%
EBIT-Marge (40%)	30%	10%	30%
ROIC (40%)	30%	10%	30%
Divisionsebene			
Organisches Umsatzwachstum (20%)		10%	
EBIT-Marge (40%)		20%	
ROIC (40%)		20%	
<b>Individuelle Ziele</b>			
MBO	25%	25%	25%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

## Schwellenwerte und Zielvorgaben für die Geschäftsziele des Konzerns

Geschäftsziele	Hürde <sup>1</sup>	Strategieziele 2016–2020
Organisches Umsatzwachstum (bei konstanten Wechselkursen)	1%	3–5%
EBIT-Marge	6%	8–9%
ROIC	14%	18–22%

<sup>1</sup> Zielerreichungen unter der Hürde ergeben keine Auszahlung für das entsprechende Ziel; für die Ziele EBIT-Marge und ROIC ergibt Hürdenerreichung 50% Auszahlung für das entsprechende Ziel

## Langfristig ausgerichtetes Incentive (aktienbasierte Vergütung)

GF führte per 1. Januar 2017 einen neuen langfristig ausgerichtetes Incentive-Plan (LTI-Plan) ein, der vom Compensation Committee empfohlen und vom Verwaltungsrat genehmigt wurde.

Der neue LTI-Plan wurde auf die Strategie 2020 von GF abgestimmt. Der Fokus liegt dabei auf der langfristigen nachhaltigen Wertschöpfung für Mitarbeitende, Konzern, Kunden und Aktionäre.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, die Struktur des LTI-Plans 2019 anzupassen. Einzelheiten sind dem Kapitel [Veränderungen für das Geschäftsjahr 2019](#) zu entnehmen.

Dem CEO und den Mitgliedern der Konzernleitung werden leistungsabhängige Aktien (PS) zugeteilt. Die Ausübung der PS hängt von der Erfüllung von zwei bestimmten Leistungsvorgaben über die folgenden drei Jahre ab. Danach sind die Aktien noch weitere zwei Jahre gesperrt. Das Incentive beruht auf zwei Leistungskennzahlen: Gewinn je Aktie (EPS) und relative Aktienrendite (rTSR), die beide mit bestimmten Benchmarks verglichen werden. Dies, um:

- die Interessen auf diejenigen der Aktionäre von GF abzustimmen;
- die Beteiligung am langfristigen Erfolg von GF zu ermöglichen;
- eine Hochleistungskultur zu fördern und zu unterstützen.

Die ursprüngliche Zuteilung wird für den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung als Anzahl PS ausgedrückt, die auf der Beschäftigungsdauer im Jahr vor der Zuteilung beruht.

Die zugeteilten Aktien teilen sich wie folgt auf:

- 50% EPS-gebundene leistungsabhängige Aktien PS(EPS)
- 50% rTSR-gebundene leistungsabhängige Aktien PS(rTSR)

#### Leistungsabhängige Aktien

	PS(EPS)	PS(rTSR)	Total Anzahl Aktien
	EPS-gebundene leistungs- abhängige Aktien	rTSR-gebundene leistungs- abhängige Aktien	
CEO	Grant: 375 Vesting: 0% - 200%	Grant: 375 Vesting: 0% - 200%	Grant: 750 Vesting: 0% - 200%
Konzernleitung	Grant: 125 Vesting: 0% - 200%	Grant: 125 Vesting: 0% - 200%	Grant: 250 Vesting: 0% - 200%

#### Allgemeine Ausübungsbestimmungen

Beide Leistungskennzahlen, EPS und rTSR, werden individuell ermittelt, das heisst, die Ausübung der PS(EPS) kann nicht mit der Ausübung der PS(rTSR) kompensiert werden und umgekehrt auch nicht.

Die Aktien des aktienbasierten Vergütungsprogramms stammen entweder aus eigenen Beständen oder werden am Markt zurückgekauft. Im Rahmen des LTI-Plans ist keine Ausgabe von Aktien vorgesehen, um Verwässerungseffekte für die Aktionäre zu vermeiden.

Aktienrückkäufe, grosse Akquisitionen/Devestitionen oder Kapitalerhöhungen werden neutralisiert und haben keinen Einfluss auf den EPS-Wert. Dem Compensation Committee obliegt es, jedes Jahr zu evaluieren, ob ausserordentliche, einmalige Ereignisse einen der KPIs (EPS und rTSR) massgeblich beeinflusst haben und gegebenenfalls dem Verwaltungsrat Anpassungsvorschläge zu unterbreiten. Die Erklärungen zu solchen Anpassungen sind jeweils im Vergütungsbericht des entsprechenden Jahres zu finden. Für 2018 waren keine Anpassungen erforderlich.

Bei einer begründeten Entlassung durch GF bleiben die ausgeübten Aktien bis zum Ende der Sperrfrist gesperrt. Die noch nicht ausgeübten und die für das Jahr der Entlassung zugeteilten PS verfallen.

#### Ausübung der PS(EPS) für den LTI-Plan 2018

Angaben zur Ausübung der PS(EPS) für den LTI-Plan 2019 sind dem Kapitel [Veränderungen für Geschäftsjahr 2019](#) zu entnehmen.

Für das Jahr 2018 werden die PS am 1. Januar 2019 zugeteilt. Der Zuteilungswert der Aktien errechnet sich anhand des Schlusskurses am letzten Handelstag des Jahres 2018. Die Ausübung der PS hängt von der Erfüllung der folgenden Leistungskriterien ab:

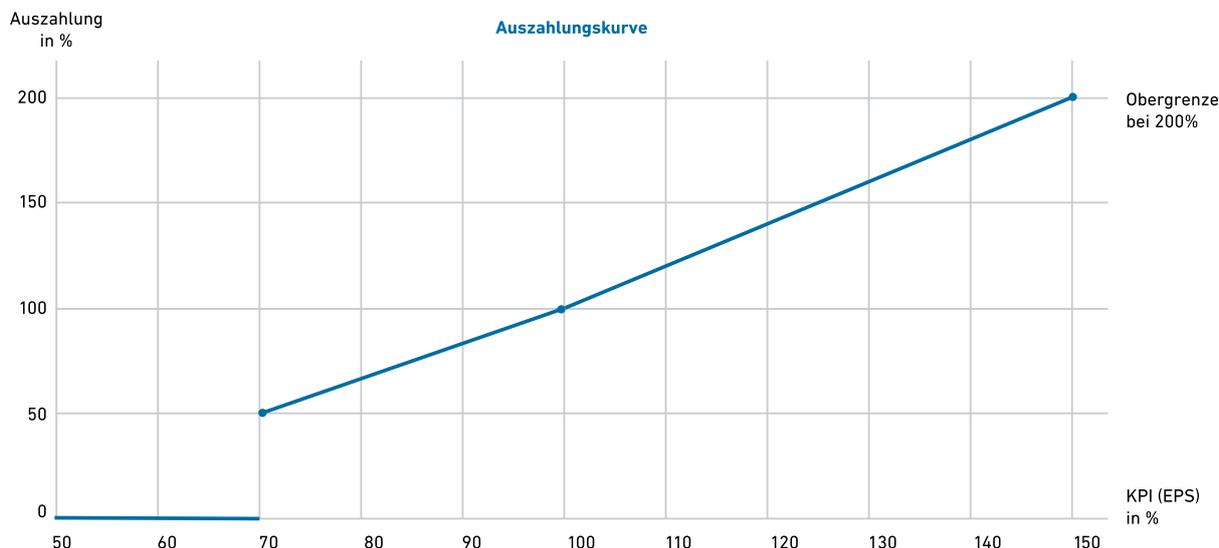
$$\text{KPI (EPS)} = \frac{\text{Durchschnitt (EPS Wert Jahr 2019, EPS Wert Jahr 2020, EPS Wert Jahr 2021)}}{\text{Durchschnitt (EPS Wert Jahr 2016, EPS Wert Jahr 2017, EPS Wert Jahr 2018)} * 1.04}$$

gemessen in %

Der Faktor 1,04 entspricht dem Durchschnitt der Wachstumsrate von 3% bis 5% der Strategie 2020 von GF.

Ausübungsbedingungen:

- Wenn KPI(EPS) = 100%, dann werden 100% der zugeteilten PS(EPS) zum Ausübungstag ausgeübt.
- Wenn KPI(EPS) = 150%, dann werden 200% der zugeteilten PS(EPS) zum Ausübungstag ausgeübt (Obergrenze).
- Für Werte dazwischen ist die Berechnung linear.
- Wenn KPI(EPS) = 70%, dann werden 50% der zugeteilten PS(EPS) zum Ausübungstag ausgeübt.
- Wenn KPI(EPS) < 70%, dann verfallen alle zugeteilten PS(EPS) (Untergrenze)
- Für Werte dazwischen ist die Berechnung linear.



#### Ausübung der PS(rTSR) für den LTI-Plan 2018

Angaben zur Ausübung der PS(rTSR) für den LTI-Plan 2019 sind dem Kapitel [Veränderungen für das Geschäftsjahr 2019](#) zu entnehmen.

Die Aktienrendite (TSR) errechnet sich aus dem Anfangswert des volumengewichteten durchschnittlichen Aktienpreises (VWAP) in den ersten 30 Börsentagen des Jahres und dem Endwert des VWAP in den letzten 30 Börsentagen des Jahres. Die Relativität wird an den Gesellschaften des SMI-Mid gemessen (Vergleichsgruppe).

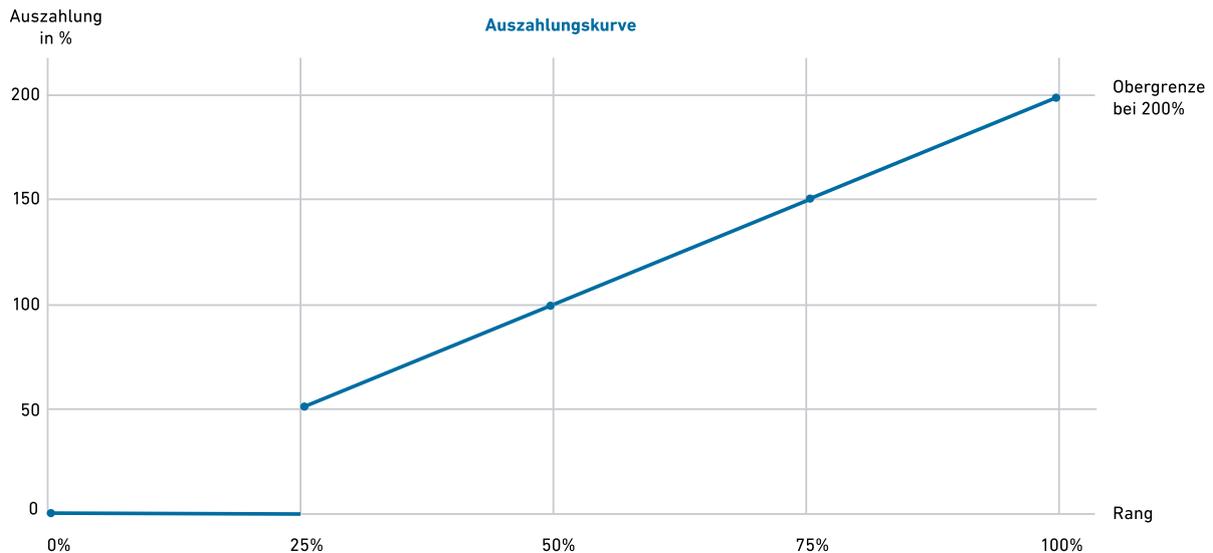
Aufgrund des vielfältigen Portfolios von GF gibt es für das Unternehmen keine passende Vergleichsgruppe. Deshalb hat der Verwaltungsrat beschlossen, den SMI-Mid als Vergleichsgruppe auszuwählen. Die Unternehmen im SMI-Mid haben eine vergleichbare Grösse in Bezug auf Organisation und Marktkapitalisierung. Ferner stellt dieser Aktienindex das Wirtschaftsumfeld der in der Schweiz kotierten Unternehmen am besten dar.

Der Rang wird jährlich ermittelt. Am Ende der Halteperiode ergibt sich der endgültige Rang von GF in der Vergleichsgruppe aus dem durchschnittlichen jährlichen Rang über die dreijährige Halteperiode.

Die Ausübungsbedingungen sind wie folgt:

- Eine Median-Position in der Vergleichsgruppe führt zur Ausübung von 100% der zugeteilten PS(rTSR).
- Eine Position an erster Stelle der Vergleichsgruppe führt zur Ausübung von 200% der zugeteilten PS(rTSR).
- Eine Position am unteren Ende des zweiten Quartils der Vergleichsgruppe führt zur Ausübung von 50% der zugeteilten PS(rTSR).
- Eine Position im ersten Quartil der Vergleichsgruppe führt zum Verfall der zugeteilten PS(rTSR).
- Für Ergebnisse dazwischen ist die Berechnung linear.

Der Ausübungstag der zugeteilten PS(rTSR) entspricht dem Ausübungstag der zugeteilten PS(EPS).



## Nebenleistungen

Nebenleistungen sind in erster Linie Sozial- und Vorsorgepläne, die einen angemessenen Rentenbeitrag sowie eine angemessene Absicherung gegen Todes- und Invaliditätsrisiken gewährleisten. Alle Mitglieder der Konzernleitung haben einen Schweizer Arbeitsvertrag und sind wie alle in der Schweiz ansässigen Mitarbeitenden in der Pensionskasse von GF nur für ihr fixes Grundsalar versichert. Die Pensionskassenleistungen gehen über die gesetzlichen Mindestanforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) hinaus und decken sich mit der üblichen Marktpraxis. Für Topmanagement-Positionen einschliesslich der Mitglieder der Konzernleitung besteht ein Vorruhestandsplan. Der Plan wird vollständig vom Unternehmen finanziert und von einer schweizerischen Stiftung verwaltet. Die Begünstigten können sich ab einem Alter von 60 Jahren für den Vorruhestand entscheiden, sofern sie bei der schweizerischen Sozialversicherung angemeldet und seit mindestens zehn Jahren bei GF angestellt sind. Das ordentliche Rentenalter beträgt 65 Jahre.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten keine speziellen Nebenleistungen. Sie haben Anspruch auf eine Pauschalentschädigung für Geschäftsspesen gemäss dem Spesenreglement, das für alle Mitarbeitenden auf Managementstufe in der Schweiz gültig ist. Das Spesenreglement wurde von den entsprechenden kantonalen Steuerbehörden genehmigt.

## Vertragsbedingungen

Die Arbeitsverträge mit dem CEO und den Mitgliedern der Konzernleitung sehen eine Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten vor. Es bestehen keine Ansprüche auf Abgangsentschädigungen.

## Vergütungen für das Geschäftsjahr 2018

Audited  
by PwC  
Switzerland

### Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr eine Barvergütung in der Höhe von CHF 1,159 Mio. Daneben wurden insgesamt 1'500 Georg Fischer Namenaktien mit einem Verkehrswert von insgesamt CHF 1,18 Mio. als aktienbasierte Vergütung zugeteilt. Im Vorjahr belief sich die Zuteilung wegen der Obergrenze der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats, welche die Aktionäre 2017 für 2018 genehmigt hatten, auf lediglich 1'390 Georg Fischer Namenaktien mit einem Verkehrswert von CHF 1,79 Mio. Zusammen mit den übrigen Leistungen betrug die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats 2018 CHF 2,449 Mio. (Vorjahr: CHF 3,085 Mio.), verglichen mit dem von den Aktionären genehmigten Maximalbetrag von CHF 3,750 Mio.

Die detaillierte Offenlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats präsentiert sich wie folgt:

### Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats 2018

	Vergütung			Sozial- versicherungen <sup>3</sup>	Gesamt- vergütung 2018 <sup>4</sup>	Gesamt- vergütung 2017 <sup>4</sup>
	Barvergütung <sup>1</sup>	Anzahl Aktien	Aktienbasierte Vergütung <sup>2</sup>			
<b>Andreas Koopmann</b>	270	300	236	22	<b>528</b>	655
Präsident des Verwaltungsrats Präsident Nomination Committee						
<b>Hubert Achermann</b>	150	150	118	11	<b>279</b>	343
Präsident Audit Committee						
<b>Gerold Bühler</b>	123	150	118	10	<b>251</b>	314
Vizepräsident des Verwaltungsrats Mitglied Audit Committee						
<b>Roman Boutellier</b>	90	150	118	8	<b>216</b>	286
Mitglied Nomination Committee						
<b>Riet Cadonau</b>	90	150	118	11	<b>219</b>	276
Mitglied Compensation Committee						
<b>Roger Michaelis</b>	123	150	118	13	<b>254</b>	317
Mitglied Audit Committee						
<b>Eveline Saupper</b>	110	150	118	12	<b>240</b>	304
Präsidentin Compensation Committee						
<b>Jasmin Staiblin</b>	90	150	118	11	<b>219</b>	283
Mitglied Compensation Committee						
<b>Zhiqiang Zhang</b>	113	150	118	12	<b>243</b>	307
Mitglied Nomination Committee						
<b>Total</b>	<b>1'159</b>	<b>1'500</b>	<b>1'180</b>	<b>110</b>	<b>2'449</b>	3'085

(alle Beträge in CHF 1'000; mit Ausnahme der Spalte «Anzahl Aktien»)

1 Die Barvergütung beinhaltet Spesen in Höhe von CHF 45'000 für Reisen ins Ausland.

2 Die aktienbasierte Vergütung besteht aus der Zuteilung einer fixen Anzahl von Georg Fischer Namenaktien. Der Betrag der aktienbasierten Entschädigung ist zum vollen Wert der Aktien mit dem Jahresendkurs vom 31. Dezember 2018 in Höhe von CHF 786.50 berechnet.

3 Die Sozialversicherungen reflektieren Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen.

4 Die Gesamtvergütung umfasst die Barvergütung, die aktienbasierte Vergütung sowie die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen.

Die Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats lag im Jahr 2018 unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang begründet sich ausschliesslich durch den Wertrückgang der Aktien von CHF 1'288 im Jahr 2017 auf CHF 786.50 im Jahr 2018. Das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat wurde nicht geändert.

Im Berichtsjahr erhielten sowohl Roger Michaelis als auch Zhiqiang Zhang je CHF 22'500 für Reisen ins Ausland. Diese Rückerstattungen sind in der Barvergütung enthalten.

Es wurden keine weiteren Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats ausgerichtet. Es wurden keine Vergütungen an Parteien ausgerichtet, die Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehen.

## Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten für das Berichtsjahr eine Barvergütung, eine aktienbezogene Vergütung sowie Vorsorge- und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von CHF 8,417 Mio. (Vorjahr: CHF 9,123 Mio.). Diese Summe steht im Vergleich zum Maximalbetrag von CHF 10,298 Mio., der an der Generalversammlung vom 19. April 2017 von den Aktionären genehmigt wurde.

Im Rahmen des langfristig ausgerichteten Incentive-Plans wurden den Mitgliedern der Konzernleitung für das Berichtsjahr 1'752 leistungsabhängige Aktien mit einem Gesamtwert von CHF 1,378 Mio. auf Grundlage eines Aktienkurses von CHF 786.50 per Ende 2018 zugeteilt (Vorjahr: 1'750 leistungsabhängige Aktien im Gesamtwert von CHF 2,254 Mio.).

Die detaillierte Offenlegung der Vergütungen der Konzernleitung gemäss der Schweizer Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften präsentiert sich wie folgt:

## Vergütungen der Mitglieder der Konzernleitung 2018

	Fixes Salär in bar	Kurzfristig aus- gerich- tetes Incentive in bar <sup>1</sup>	EPS - Leis- tungs- ab- hängige Aktien PS(EPS)	rTSR - Leis- tungs- ab- hängige Aktien PS(rTSR)	Aktien- basierte Vergütung <sup>2</sup>	Sozial- aufwand <sup>3</sup>	Vor- sorge- aufwand <sup>4</sup>	<b>Gesamt- vergütung 2018<sup>5</sup></b>	Gesamt- vergütung 2017
Konzernleitung	3'003	2'797	876	876	1'378	375	864	<b>8'417</b>	9'123
Davon Yves Serra, CEO (höchste individuelle Vergütung)	950	1'247	375	375	590	132	278	<b>3'197</b>	3'471

(alle Beträge in CHF 1'000; mit Ausnahme der Spalten «EPS - Leistungsabhängige Aktien» und «rTSR - Leistungsabhängige Aktien»)

\* Die Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung beinhaltet die Vergütung für Josef Edbauer (Mitglied der Konzernleitung bis zum 31. August 2018) sowie die Vergütung für Carlos Vasto (Mitglied der Konzernleitung seit dem 1. September 2019).

1 Das kurzfristig ausgerichtete Incentive basiert auf einem kurzfristig ausgerichteten Incentive-Plan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der Divisionen und des Konzerns ab. Das kurzfristig ausgerichtete Incentive für das Geschäftsjahr 2018 wurde am 21. Februar 2019 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Auszahlung erfolgt im März 2019.

2 Die aktienbasierten Vergütungen basieren auf einem langfristig ausgerichteten Incentive-Plan. Jährlich wird eine fixe Anzahl leistungsabhängiger Georg Fischer Namenaktien (PS) zugeteilt. Der Betrag der PS-basierten Vergütung basiert auf dem Zuteilungswert (Jahresendkurs vom 31. Dezember 2018 in Höhe von CHF 786.50). Die Anzahl der nach der Vesting-Periode von drei Jahren zur Ausübung kommenden PS hängt von den entsprechenden Leistungskriterien ab.

3 Der Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen.

4 Der Vorsorgeaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen.

5 Die Gesamtvergütung umfasst das fixe Salär in bar, das kurzfristig ausgerichtete Incentive, die aktienbasierten Vergütungen sowie den Sozial- und Vorsorgeaufwand.

Die Gesamtvergütung des CEOs und der anderen Mitglieder der Konzernleitung fiel im Jahr 2018 geringer aus als im Jahr 2017, insbesondere aufgrund des tieferen Aktienkurses. Die Veränderung der Vergütung begründet sich durch folgende Faktoren:

- Die Vergütung der Konzernleitung beinhaltet die Vergütung von Josef Edbauer (Mitglied der Konzernleitung bis zum 31. August 2018) und von Carlos Vasto (Mitglied der Konzernleitung seitdem 1. September 2018)
- Der Aktienkurs sank von CHF 1'288 im Jahr 2017 auf CHF 786.50 im Jahr 2018
- Das kurzfristig ausgerichtete Incentive mit Bezug zum Finanzergebnis des Konzerns und der Divisionen sowie zur individuellen Leistung war aufgrund der finanziellen Ergebnisse 2018 höher als 2017. Demzufolge, beläuft sich der Gesamtanteil des kurzfristig ausgerichteten Incentives auf 56,3% bis 83,1% des Grundsälärs der Mitglieder der Konzernleitung und auf 131,3% des Grundsälärs des CEO
- Die fixen Saläre wurden leicht angepasst, um ein konkurrenzfähiges Niveau beizubehalten, das der Marktpraxis des Industriesektors von GF entspricht
- Die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung sind gestiegen infolge der Anpassung der Saläre und des höher ausgerichteten kurzfristigen Incentives. Es gilt zu beachten, dass ein wesentlicher Teil der Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers an die schweizerische Sozialversicherung eine Solidaritätszahlung darstellt, da die einzelnen Betroffenen aufgrund dieser Zahlungen nie Rentenerhöhungen oder Vorteile erhalten werden

#### Erreichung der Geschäftsziele des Konzerns

Die Erreichung der Geschäftsziele des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 ist wie folgt:

Geschäftsziele	Hürde <sup>1</sup>	Strategieziele 2016–2020	Resultat 2018
Organisches Umsatzwachstum (bei konstanten Wechselkursen)	1%	3–5%	6,5%
EBIT-Marge	6%	8–9%	8,4%
ROIC	14%	18–22%	22,4%

<sup>1</sup> Zielerreichungen unter der Hürde ergeben keine Auszahlung für das entsprechende Ziel; für die Ziele EBIT-Marge und ROIC ergibt die Hürdenerreichung 50%ige Auszahlung für das entsprechende Ziel.

An ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung, welches weiterhin als nicht-Konzernleitungsmitglied angestellt war, wurde für das Berichtsjahr 2018 ein Vergütungspaket von CHF 471'655 entrichtet.

An ehemalige Mitglieder der Konzernleitung wurden im Berichtszeitraum keine weiteren Vergütungen gezahlt. An Parteien, die Mitgliedern der Konzernleitung nahestehen, wurden keine Vergütungen gezahlt.

## Richtlinie zur Aktienbeteiligung

Der Verwaltungsrat verabschiedete Richtlinien zur Aktienbeteiligung. Diese traten am 1. Januar 2017 in Kraft:

- Die Mitglieder des Verwaltungsrats müssen 200% der Basishonorare in Georg Fischer Namenaktien halten
- Der CEO muss 200% des fixen Grundsalärs in Georg Fischer Namenaktien halten
- Die Mitglieder der Konzernleitung müssen 100% des fixen Grundsalärs in Georg Fischer Namenaktien halten
- Neu ernannte Mitglieder müssen die erforderliche Beteiligung innert fünf Jahren ab ihrer Ernennung aufbauen. Sollte der Aktienkurs deutlich fallen oder steigen, kann der Verwaltungsrat diese Periode nach eigenem Ermessen entsprechend anpassen

Zur Feststellung der Mindestbeteiligung werden alle ausgeübten Aktien berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie gesperrt sind oder nicht. Nicht ausgeübte leistungsabhängige Aktien sind jedoch ausgeschlossen.

Das Compensation Committee prüft die Übereinstimmung mit den Aktienbeteiligungsrichtlinien jährlich.

## Aktienbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Angaben zu den Aktienbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind dem [Anhang 6 Vergütungen und Beteiligungen](#) der Georg Fischer AG zu entnehmen.

Audited  
by PwC  
Switzerland

## Organdarlehen

Die Georg Fischer AG und ihre Konzerngesellschaften haben im Berichtszeitraum keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung oder diesen nahestehende Parteien gewährt. Per 31. Dezember 2018 waren keine Darlehen ausstehend.

## Veränderungen für das Geschäftsjahr 2019

### LTI-Plan-Anpassungen per 1. Januar 2019

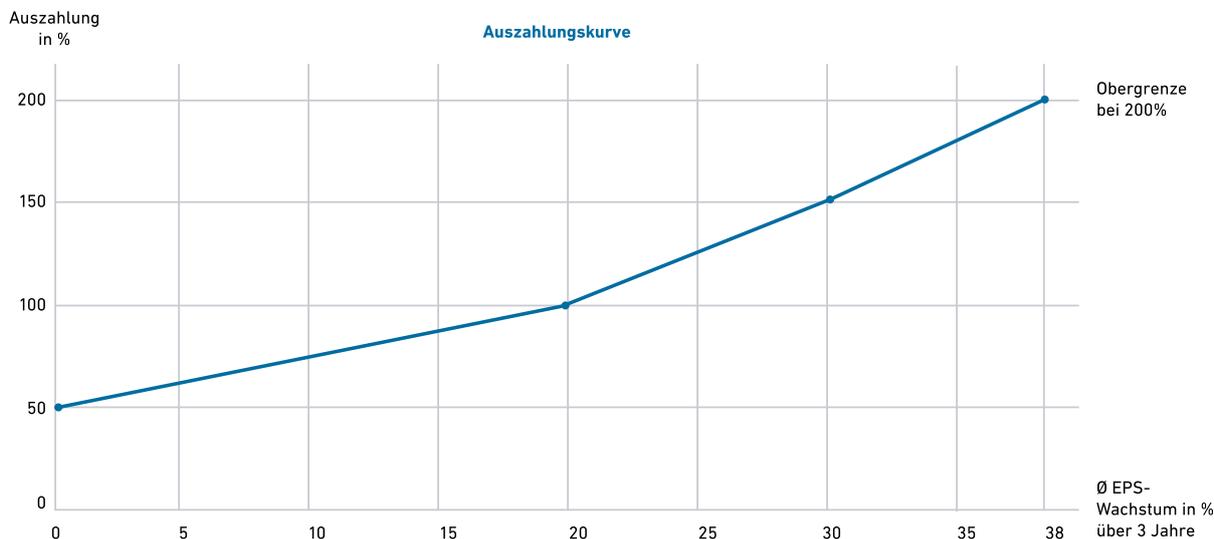
Der Verwaltungsrat hat auf der Basis von Rückmeldungen mehrerer Aktionäre und Aktionärsberater nach der Genehmigung des Vergütungsberichts 2017 den LTI-Plan für das Incentive-Jahr 2019 angepasst.

Zusammengefasst beruht der LTI-Plan 2019 auf den nachstehenden Regeln:

- Die gesamte Zuteilung basiert wie bisher auf leistungsabhängigen Aktien. Die Ausübung der leistungsabhängigen Aktien hängt von der Erfüllung der künftigen Leistungsvorgaben ab.
- Die Leistungsvorgaben umfassen zu 50% den Gewinn je Aktie (EPS) als interne Kennzahl und zu 50% die relative Aktienrendite (rTSR) als externe Kennzahl. Demzufolge sind die Leistungskriterien bezüglich interner und externer Einschätzung ausgeglichen.
- Die EPS-Zielwerte sind auf die ambitionierten Ziele der Strategie 2020 von GF ausgerichtet.
- Die rTSR-Ziele sind an den SMI-Mid gebunden. Der Fokus liegt auf Leistungen, die dem Median entsprechen oder darüber liegen. Für Leistungen unter dem Median erfolgt keine Auszahlung.
- Die Haltefrist beträgt drei Jahre. Danach folgt für die ausgeübten Aktien eine weitere Sperrfrist von zwei Jahren. Damit ist der Plan tatsächlich langfristig ausgelegt.

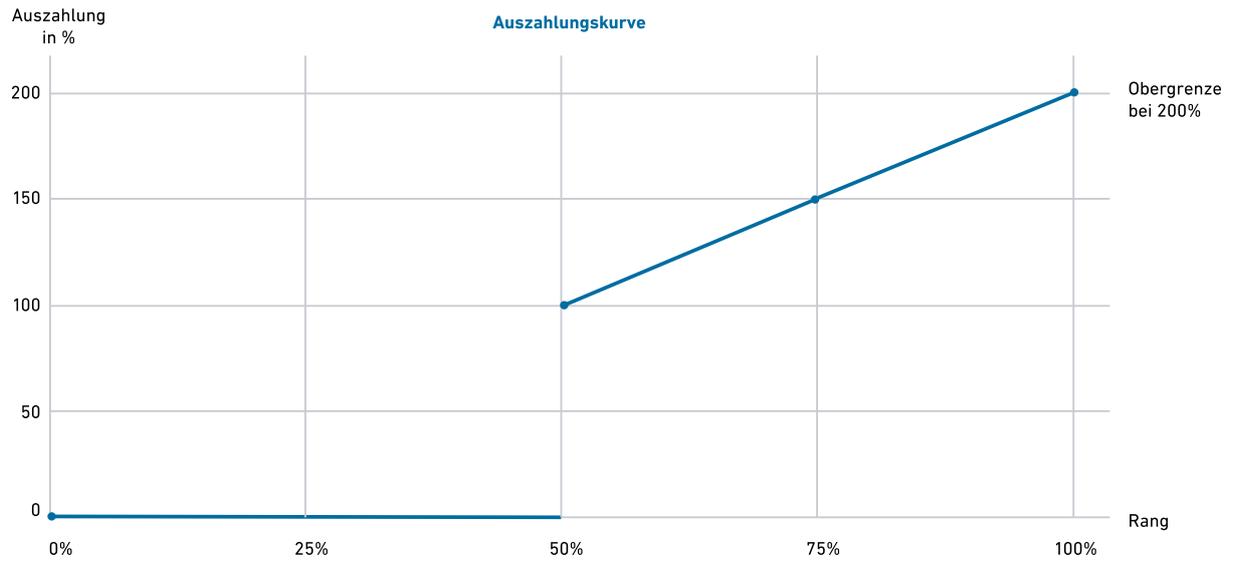
### Zusammenfassung LTI-Plan 2019

<b>KPI (EPS)</b>	$\bar{\emptyset}$ (EPS Wert Jahre x+1, x+2, x+3) dividiert durch $\bar{\emptyset}$ (EPS Wert Jahre x, x-1, x-2) * 1.2
<b>100% Auszahlung</b>	20% EPS-Wachstum über 3 Jahre
<b>150% Auszahlung</b>	30% EPS-Wachstum über 3 Jahre
<b>200% Auszahlung</b>	38% EPS-Wachstum über 3 Jahre
<b>50% Auszahlung</b>	0% EPS-Wachstum über 3 Jahre
<b>0% Auszahlung</b>	EPS-Rückgang über 3 Jahre



<b>KPI (rTSR)</b>	Durchschnittlicher Rang pro Jahr innerhalb der Vergleichsgruppe über die folgenden 3 Jahre
<b>Vergleichsgruppe</b>	SMI - Mid
<b>100% Auszahlung</b>	Median Position
<b>200% Auszahlung</b>	Position an erster Stelle
<b>0% Auszahlung</b>	Keine Auszahlung bei Positionierung unter Median

## 94 Vergütungsbericht





## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Georg Fischer AG, Schaffhausen

Wir haben Informationen gekennzeichnet mit «geprüft durch PWC Schweiz» des beigefügten Vergütungsberichts der Georg Fischer AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Georg Fischer AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'St. Räbsamen'.

**Stefan Räbsamen**  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. J. Alvarez'.

**Diego J. Alvarez**  
Revisionsexperte

Zürich, 21. Februar 2019



# Finanzbericht 2018

## Konzernrechnung

- 98 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 99 Konsolidierte Bilanz
- 100 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 101 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 102 Anhang zur Konzernrechnung
- 102 Informationen zum Bericht
- 104 1. Performance
- 110 2. Investiertes Kapital
- 119 3. Finanzierung und Risikomanagement
- 130 4. Konzernstruktur
- 137 5. Übrige Ausweise
- 140 Bericht der Revisionsstelle

## Jahresrechnung Georg Fischer AG

- 145 Erfolgsrechnung
- 146 Bilanz
- 147 Eigenkapitalnachweis
- 148 Anhang der Jahresrechnung
- 155 Antrag des Verwaltungsrats
- 156 Bericht der Revisionsstelle

## Kennzahlen

- 160 Fünfjahresübersicht Konzern



## Konsolidierte Erfolgsrechnung

Für die am 31. Dezember 2018 und 2017 endenden Geschäftsjahre, Mio. CHF		2018		2017	
	Erläuterungen		%		%
<b>Umsatz</b>	(1.2.1)	4'572	100	4'150	100
Übriger betrieblicher Ertrag	(1.2.2)	56		43	
<b>Ertrag</b>		<b>4'628</b>	<b>101</b>	<b>4'193</b>	<b>101</b>
Material- und Warenaufwand		-2'255		-1'991	
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		71		37	
Betriebsaufwand	(1.3.1)	-776		-700	
<b>Bruttowertschöpfung</b>		<b>1'668</b>	<b>36</b>	<b>1'539</b>	<b>37</b>
Personalaufwand	(1.3.2)	-1'139		-1'048	
Abschreibungen auf Sachanlagen	(2.4)	-142		-131	
Amortisation auf immaterielle Anlagen	(2.5)	-5		-8	
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>382</b>	<b>8,4</b>	<b>352</b>	<b>8,5</b>
Zinsertrag	(3.2)	2		2	
Zinsaufwand	(3.2)	-31		-28	
Übriger Finanzerfolg	(3.2)	-6		-5	
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>347</b>	<b>8</b>	<b>321</b>	<b>8</b>
Betriebsfremdes Ergebnis		1		1	
Ausserordentliches Ergebnis					
<b>Konzernergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>348</b>	<b>8</b>	<b>322</b>	<b>8</b>
Ertragssteuern	(1.4)	-69		-64	
<b>Konzernergebnis</b>		<b>279</b>	<b>6</b>	<b>258</b>	<b>6</b>
- Davon Aktionäre Georg Fischer AG		281		252	
- Davon Minderheitsanteile		-2		6	
Gewinn je Aktie in CHF	(1.5)	69		62	
Verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	(1.5)	69		62	

## Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember 2018 und 2017, Mio. CHF	Erläuterungen	2018	%	2017	%
Flüssige Mittel		533		624	
Wertschriften	(2.3.2)	9		9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2.1.1)	697		754	
Vorräte	(2.2)	779		773	
Forderungen aus Ertragssteuern	(2.1.2)	11		9	
Übrige Forderungen	(2.1.3)	62		62	
Geleistete Anzahlungen		22		30	
Rechnungsabgrenzungen		15		16	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>2'128</b>	<b>62</b>	<b>2'277</b>	<b>63</b>
Betriebliche Sachanlagen	(2.4)	1'046		1'170	
Nicht betriebliche Liegenschaften	(2.4)	84		36	
Immaterielle Anlagen	(2.5)	34		29	
Latente Steueraktiven	(5.3)	53		85	
Übrige Finanzanlagen	(5.2)	99		13	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1'316</b>	<b>38</b>	<b>1'333</b>	<b>37</b>
<b>Aktiven</b>		<b>3'444</b>	<b>100</b>	<b>3'610</b>	<b>100</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		498		593	
Anleihen	(3.1.1)			150	
Übrige Finanzverbindlichkeiten	(3.1.1)	144		147	
Darlehen von Personalvorsorgeeinrichtungen	(3.1.1, 5.1)	4		28	
Übrige Verbindlichkeiten	(2.3.1, 2.3.2)	56		69	
Erhaltene Anzahlungen		74		65	
Laufende Steuerverpflichtungen		57		63	
Rückstellungen	(2.6.1)	38		45	
Rechnungsabgrenzungen	(2.6.2)	253		258	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'124</b>	<b>33</b>	<b>1'418</b>	<b>39</b>
Anleihen	(3.1.1)	574		374	
Übrige Finanzverbindlichkeiten	(3.1.1)	58		117	
Personalvorsorgeverpflichtungen	(5.1)	47		127	
Übrige Verbindlichkeiten	(2.3.1)	39		38	
Rückstellungen	(2.6.1)	111		120	
Latente Steuerverpflichtungen	(5.3)	63		47	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>892</b>	<b>26</b>	<b>823</b>	<b>23</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>2'016</b>	<b>59</b>	<b>2'241</b>	<b>62</b>
Aktienkapital	(3.4)	4		4	
Kapitalreserven		26		26	
Eigene Aktien	(3.5)	-9		-8	
Gewinnreserven		1'361		1'295	
<b>Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG</b>		<b>1'382</b>	<b>40</b>	<b>1'317</b>	<b>37</b>
Minderheitsanteile		46	1	52	1
<b>Eigenkapital</b>	(3.4)	<b>1'428</b>	<b>41</b>	<b>1'369</b>	<b>38</b>
<b>Passiven</b>		<b>3'444</b>	<b>100</b>	<b>3'610</b>	<b>100</b>

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Für die am 31. Dezember 2018 und 2017 endenden Geschäftsjahre, Mio. CHF	Erläute- rungen	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Goodwill ver- rechnet	Um- rech- nungs- diffe- renzen	Cash- flow Hedging	Übrige Gewinn- reserven	Gewinn- re- serven	Eigen- kapital Aktio- näre Georg Fischer AG	Minder- heits- anteile	Eigen- kapital
<b>Stand</b>												
<b>31. Dezember 2018</b>		<b>4</b>	<b>26</b>	<b>-9</b>	<b>-537</b>	<b>-97</b>	<b>-3</b>	<b>1'998</b>	<b>1'361</b>	<b>1'382</b>	<b>46</b>	<b>1'428</b>
<b>Konzernergebnis</b>								<b>281</b>	<b>281</b>	<b>281</b>	<b>-2</b>	<b>279</b>
In der Berichtsperiode erfasste												
Umrechnungsdifferenzen						-57		-57		-57	-1	-58
Veränderungen aus Cashflow Hedges	(2.3.2, 2.3.3)						10	10		10		10
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital	(2.5, 4.1.2)				-73			-73		-73		-73
Kapitalerhöhung/Erwerb Minderheiten	(4.1.2)										4	4
Kauf eigener Aktien	(3.5)			-12						-12		-12
Verkauf eigener Aktien	(3.5)			3						3		3
Aktienbezogene Vergütung												
- Übertragung	(3.5, 4.3.2)			8				-8	-8			
- Zuteilung	(3.5, 4.3.2)							7	7	7		7
Dividenden	(3.4)							-94	-94	-94	-7	-101
<b>Stand</b>												
<b>31. Dezember 2017</b>		<b>4</b>	<b>26</b>	<b>-8</b>	<b>-464</b>	<b>-40</b>	<b>-13</b>	<b>1'812</b>	<b>1'295</b>	<b>1'317</b>	<b>52</b>	<b>1'369</b>
<b>Konzernergebnis</b>								<b>252</b>	<b>252</b>	<b>252</b>	<b>6</b>	<b>258</b>
In der Berichtsperiode erfasste												
Umrechnungsdifferenzen						44		44		44	1	45
Veränderungen aus Cashflow Hedges	(2.3.2, 2.3.3)						2	2		2		2
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital	(2.5, 4.1.2)				-63			-63		-63		-63
Kapitalerhöhung/Erwerb Minderheiten											8	8
Kauf eigener Aktien	(3.5)			-18						-18		-18
Verkauf eigener Aktien	(3.5)		1	14						15		15
Aktienbezogene Vergütung												
- Übertragung	(3.5, 4.3.2)		1	6				-7	-7			
- Zuteilung	(3.5, 4.3.2)							11	11	11		11
Dividenden	(3.4)							-82	-82	-82	-7	-89
<b>Stand</b>												
<b>31. Dezember 2016</b>		<b>4</b>	<b>24</b>	<b>-10</b>	<b>-401</b>	<b>-84</b>	<b>-15</b>	<b>1'638</b>	<b>1'138</b>	<b>1'156</b>	<b>44</b>	<b>1'200</b>

## Konsolidierte Geldflussrechnung

Für die am 31. Dezember 2018 und 2017 endenden Geschäftsjahre, Mio. CHF	Erläuterungen	2018	2017
Konzernergebnis		279	258
Ertragssteuern	(1.4)	69	64
Finanzergebnis	(3.2)	35	31
Abschreibungen und Amortisationen	(2.4, 2.5)	147	139
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg		-11	-2
Bildung Rückstellungen, netto	(2.6.1)	29	30
Verbrauch Rückstellungen	(2.6.1)	-27	-22
Veränderung			
- Vorräte		-46	-71
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-55	-56
- Geleistete Anzahlungen		6	-10
- Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-4	2
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10	94
- Erhaltene Anzahlungen		8	13
- Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		36	22
Bezahlte Zinsen		-21	-25
Bezahlte Ertragssteuern		-58	-57
<b>Cashflow aus Betriebstätigkeit</b>		<b>397</b>	<b>410</b>
Erwerb			
- Sachanlagen	(2.4)	-234	-207
- Immaterielle Anlagen	(2.5)	-10	-4
- Übrige Finanzanlagen		-16	-5
Veräusserungen			
- Sachanlagen	(2.4)	7	4
- Übrige Finanzanlagen		3	2
Erwerb/Veräusserungen Wertschriften		-3	2
Cashflow aus Akquisitionen	(4.1.2)	-154	-74
Erhaltene Zinsen		3	2
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-404</b>	<b>-280</b>
<b>Freier Cashflow</b>		<b>-7</b>	<b>130</b>
Kauf eigener Aktien		-12	-18
Verkauf eigener Aktien		3	15
Dividendenzahlung an Aktionäre Georg Fischer AG		-94	-82
Dividendenzahlung an Minderheitsaktionäre		-7	-7
Kapitalein- oder -rückzahlung von Minderheitsaktionären		4	7
Emission Anleihen	(3.1.1)	200	
Rückzahlung Anleihen	(3.1.1)	-150	
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	(3.1.1)	2	21
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	(3.1.1)	-15	-15
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		4	-1
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-65</b>	<b>-80</b>
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-19	3
<b>Netto-Cashflow</b>		<b>-91</b>	<b>53</b>
Flüssige Mittel Anfang Jahr		624	571
<b>Flüssige Mittel Ende Jahr<sup>1</sup></b>		<b>533</b>	<b>624</b>

1 Kasse, Post- und Bankguthaben: CHF 504 Mio. (Vorjahr: CHF 592 Mio.), Festgelder: CHF 29 Mio. (Vorjahr: CHF 32 Mio.).

# Anhang zur Konzernrechnung

## Informationen zum Bericht

Dieses Kapitel beschreibt die Basis, aufgrund derer der Finanzbericht erstellt wurde, und gibt einen Überblick der wichtigsten allgemeinen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sowie Annahmen und Einschätzungen des Managements.

### Über diesen Bericht

Die Konzernrechnung der Georg Fischer AG («GF») wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der GF Konzerngesellschaften. Einheitlicher Stichtag ist der 31. Dezember.

### Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Konzernrechnung wurde unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erstellt, mit Ausnahme der Wertschriften, der Beteiligungen unter 20% und der derivativen Finanzinstrumente, die zu Verkehrswerten bewertet werden. Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen worden sind, später von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

### Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Im Berichtsjahr haben sich die Swiss GAAP FER nicht geändert.

### Konsolidierungskreis und -methoden

Die Konzernrechnung umfasst GF sowie alle GF Konzerngesellschaften, an denen GF direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt (wobei GF und diese GF Konzerngesellschaften den Konzern darstellen). Diese GF Konzerngesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% übernommen, konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert und die Anteile von Minderheitsaktionären bzw. -gesellschaftern am Eigenkapital sowie am Ergebnis von konsolidierten Unternehmungen separat, aber als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -ergebnisses ausgewiesen. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen und Beständen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten einer akquirierten GF Konzerngesellschaft werden dabei mit den nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet und der Unterschiedsbetrag wird als Goodwill erfasst welcher mit dem Konzerneigenkapital verrechnet wird.

Gemeinschaftsorganisationen (Joint Ventures), für die GF die gemeinschaftliche Führung zusammen mit einem Joint-Venture-Partner ausübt, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung in die Konzernrechnung miteinbezogen.

Gesellschaften, an denen GF stimmenmässig mit mindestens 20%, aber weniger als 50% beteiligt ist oder auf die GF auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Beteiligungen unter 20% werden zum Verkehrswert bewertet und unter den übrigen Finanzanlagen bilanziert.

### Währungsumrechnung

Die einzelnen GF Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in ihrer funktionalen Währung. Die in Fremdwährung gehaltenen Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet.

## 103 Konzernrechnung

Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken ermittelt und dargestellt. Die Fremdwahrungsabschlusse der ausländischen GF Konzerngesellschaften werden für Konsolidierungszwecke wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Bilanz zu Wechselkursen am Bilanzstichtag, Erfolgs- und Geldflussrechnung zum durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres. Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen sowie aus der Umrechnung von Konzerndarlehen mit Beteiligungscharakter in fremden Währungen entstehende Umrechnungsdifferenzen werden unter Berücksichtigung des latenten Steuereffekts im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung einer ausländischen GF Konzerngesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung übertragen.

### Sonstige Bewertungsmethoden

Wichtige Bewertungsmethoden, die notwendig sind, um die jeweiligen Erläuterungen zu verstehen, werden unter den entsprechenden Erläuterungen ausgeführt.

### Annahmen und Einschätzungen des Managements

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Konzernrechnung von GF insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können, sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen. Diese Annahmen und Einschätzungen des Managements sind in den folgenden Erläuterungen ausgewiesen:

<b>Annahmen und Einschätzungen des Managements</b>	<b>Erläuterungen</b>
Ertragssteuern	1.4
Wertminderungen von Anlagegütern	2.4
Wertminderung von immateriellen Anlagen	2.5
Rückstellungen für Gewährleistungen und belastende Verträge	2.6

### Von Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen

Das Zwischentotal «Bruttowertschöpfung» enthält alle betrieblichen Erträge abzüglich des Material- und Warenaufwands, der Bestandesänderungen der Vorräte und des Betriebsaufwands. Da das Zwischentotal «Bruttowertschöpfung» für GF eine wichtige Steuerungsgrösse darstellt, erfolgt ein separater Ausweis in der Erfolgsrechnung.

Der EBITDA entspricht dem betrieblichen Ergebnis (EBIT) vor Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisation auf immaterielle Anlagen. Der EBITDA ist für GF eine wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahl, die einerseits eine Annäherung an den Cashflow aus Betriebstätigkeit darstellt und andererseits als Bezugsgrösse für Multiples verwendet wird.

Der freie Cashflow setzt sich aus dem Cashflow aus Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zusammen und wird in der Geldflussrechnung separat ausgewiesen. Der freie Cashflow stellt nicht nur für GF eine wichtige Steuerungsgrösse dar, sondern ist auch in der Finanzbranche eine anerkannte und weitverbreitete Kennzahl.

# 1. Performance

Dieser Abschnitt erläutert die Performance und die Ergebnisse und enthält die Segmentinformationen, die auf Basis der internen GF Managementstruktur ausgewiesen werden. Er enthält auch das Ergebnis je Aktie für die Periode sowie Details zu ausgewählten Ertrags- und Aufwandspositionen.

## 1.1 Segmentinformationen

### Segmentinformationen

Mio. CHF	GF Piping Systems		GF Casting Solutions		GF Machining Solutions		Total Segmente	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
<b>Auftragseingang<sup>1</sup></b>	<b>1'865</b>	1'718	<b>1'617</b>	1'527	<b>1'042</b>	1'030	<b>4'524</b>	4'275
<b>Auftragsbestand Ende Jahr<sup>1</sup></b>	<b>134</b>	107	<b>289</b>	439	<b>200</b>	227	<b>623</b>	773
<b>Umsatz<sup>2</sup></b>	<b>1'821</b>	1'678	<b>1'687</b>	1'482	<b>1'066</b>	992	<b>4'574</b>	4'152
<b>Umsatz nach Regionen</b>								
Europa	631	579	1'380	1'227	484	442	2'495	2'248
– Davon Deutschland	165	151	792	749	160	146	1'117	1'046
– Davon Schweiz	110	111	25	3	70	59	205	173
– Davon Österreich	26	23	59	52	15	19	100	94
– Davon Übriges Europa	330	294	504	423	239	218	1'073	935
Nord-/Südamerika	427	363	61	42	214	187	702	592
Asien	590	553	226	197	315	311	1'131	1'061
– Davon China	457	436	216	196	142	186	815	818
Übrige Welt	173	183	20	16	53	52	246	251
<b>Umsatz</b>	<b>1'821</b>	1'678	<b>1'687</b>	1'482	<b>1'066</b>	992	<b>4'574</b>	4'152
<b>EBITDA</b>	<b>269</b>	245	<b>160</b>	158	<b>102</b>	96	<b>531</b>	499
Abschreibungen auf Sachanlagen	-50	-50	-73	-65	-12	-12	-135	-127
Amortisation auf immaterielle Anlagen	-2	-6	-1		-2	-2	-5	-8
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>217</b>	189	<b>86</b>	93	<b>88</b>	82	<b>391</b>	364
<b>Aktiven<sup>3</sup></b>	<b>1'417</b>	1'404	<b>1'023</b>	1'304	<b>763</b>	758	<b>3'203</b>	3'466
– Davon Umlaufvermögen	865	868	417	465	552	560	1'834	1'893
– Davon Anlagevermögen	552	536	606	839	211	198	1'369	1'573
<b>Investitionen nach Regionen</b>								
Europa	35	23	51	44	19	14	105	81
– Davon Deutschland	2	3	16	22	1		19	25
– Davon Schweiz	24	13	3		16	11	43	24
– Davon Österreich	4	5	25	22			29	27
– Davon Übriges Europa	5	2	7		2	3	14	5
Nord-/Südamerika	15	11	35	48	2	1	52	60
Asien	14	14	7	11	11	2	32	27
– Davon China	12	10	7	11	10	1	29	22
Übrige Welt	4	4					4	4
<b>Investitionen</b>	<b>68</b>	52	<b>93</b>	103	<b>32</b>	17	<b>193</b>	172
– Davon Investitionen in Sachanlagen	65	50	92	102	26	16	183	168
– Davon Investitionen in immaterielle Anlagen	3	2	1	1	6	1	10	4
<b>Fremdkapital</b>	<b>754</b>	759	<b>647</b>	910	<b>498</b>	502	<b>1'899</b>	2'171
– Davon kurzfristiges Fremdkapital	439	443	288	459	313	305	1'040	1'207
– Davon langfristiges Fremdkapital	315	316	359	451	185	197	859	964
<b>Forschung und Entwicklung</b>	<b>47</b>	43	<b>22</b>	19	<b>58</b>	50	<b>127</b>	112

1 Auftragseingang und Auftragsbestand Ende Jahr waren nicht Gegenstand der Prüfung durch die Revisionsstelle.

2 Der Umsatz zwischen den Divisionen ist unwesentlich.

3 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, sind unwesentlich.

## Überleitungsrechnung zu den Segmentinformationen

Mio. CHF	2018	2017
<b>Umsatz</b>		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	4'574	4'152
Elimination konzerninterner Umsätze	-2	-2
<b>Konsolidierter Umsatz</b>	<b>4'572</b>	<b>4'150</b>
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		
Summe EBIT der berichtspflichtigen Segmente	391	364
Summe EBIT Corporate Center und Corporate Services	-9	-12
<b>Konsolidiertes betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>382</b>	<b>352</b>
Zinsertrag	2	2
Zinsaufwand	-31	-28
Übriger Finanzerfolg	-6	-5
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>347</b>	<b>321</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	1	1
Ausserordentliches Ergebnis		
<b>Konzernergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>348</b>	<b>322</b>
Ertragssteuern	-69	-64
<b>Konzernergebnis</b>	<b>279</b>	<b>258</b>
<b>Aktiven</b>		
Aktiven der berichtspflichtigen Segmente	3'203	3'466
Elimination konzerninterner Beziehungen	-353	-454
Übrige Aktiven		
- Umlaufvermögen (v.a. flüssige Mittel)	320	413
- Anlagevermögen	274	186
Übrige nicht zugeordnete Beträge		-1
<b>Konsolidierte Aktiven</b>	<b>3'444</b>	<b>3'610</b>
<b>Investitionen</b>		
Investitionen der berichtspflichtigen Segmente	193	172
Übrige Investitionen		
- Deutschland	6	4
- Schweiz	45	35
- Übriges Europa	4	
<b>Investitionen Konzern</b>	<b>248</b>	<b>211</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Fremdkapital der berichtspflichtigen Segmente	1'899	2'171
Elimination konzerninterner Beziehungen	-613	-666
Übriges Fremdkapital		
- Kurzfristiges Fremdkapital	94	227
- Langfristiges Fremdkapital	613	481
Übrige nicht zugeordnete Beträge	24	28
<b>Konsolidiertes Fremdkapital</b>	<b>2'016</b>	<b>2'241</b>

## Geografische Informationen

Mio. CHF	Anlagevermögen		Umsatz	
	2018	2017	2018	2017
<b>Total</b>	<b>1'316</b>	<b>1'333</b>	<b>4'572</b>	<b>4'150</b>
Europa	883	924	2'494	2'247
- Davon Deutschland	240	364	1'116	1'046
- Davon Schweiz	347	274	205	173
- Davon Österreich	215	229	99	93
- Davon Übriges Europa	81	57	1'074	935
Nord-/Südamerika	190	152	702	592
Asien	214	219	1'130	1'060
- Davon China	201	207	815	817
Übrige Welt	29	38	246	251

## Informationen zu bedeutenden Kunden

Es gibt keine einzelnen Kunden, deren Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmacht.

### Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

In Übereinstimmung mit der Führungsstruktur und der Berichterstattung an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat bestehen die Berichtssegmente aus den drei operativ tätigen Divisionen GF Piping Systems, GF Casting Solutions und GF Machining Solutions.

GF Piping Systems ist eine führende Anbieterin von Rohrleitungssystemen aus Kunststoff und Metall. Die Division konzentriert sich auf Systemlösungen, qualitativ hochwertige Komponenten für den sicheren Transport von Wasser, Chemikalien und Gas sowie dazugehörige Services.

GF Casting Solutions ist eine technologisch wegweisende Entwicklungspartnerin und Herstellerin gegossener Komponenten und Systeme für die weltweite Fahrzeugindustrie, Luft- und Raumfahrtbranche, das Energiesegment, Off-Highway-Fahrzeuge sowie für Industrieapplikationen.

GF Machining Solutions ist eine weltweit führende Anbieterin von Komplettlösungen für den Werkzeug- und Formenbau sowie für die Herstellung von Präzisionsteilen. Das Portfolio umfasst Fräs-, Drahtschneide- und Senkerosionsmaschinen (EDM), Spindelsysteme, Lasertexturierung, Additive Fertigung sowie Automatisierungs- und Digitalisierungslösungen.

Geschäftszweige innerhalb dieser Segmente werden zu jeweils einem Berichtssegment zusammengefasst, da diese gleichartige Produkte mit vergleichbaren Produktionsprozessen herstellen und mit ähnlichen Vertriebsmethoden ähnliche Kundengruppen beliefern. Die Segmentrechnung wird bis auf Stufe betriebliches Ergebnis erstellt, da diese Kennzahl für Führungszwecke verwendet wird. Sämtliche operativen Aktiven und Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder auf einer vernünftigen Grundlage den Segmenten zugeordnet werden können, werden in den entsprechenden Divisionen ausgewiesen. Es bestehen keine Unterschiede zwischen den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Segmentberichterstattung und denjenigen der Konzernrechnung.

## 1.2 Umsatz und übriger betrieblicher Ertrag

### 1.2.1 Produkte, Dienstleistungen und wichtigste Erlösquellen

Mio. CHF	Umsatz	
	2018	2017
<b>GF Piping Systems</b>	<b>1'821</b>	<b>1'678</b>
Versorgung <sup>1</sup>	733	667
Industrie <sup>2</sup>	643	578
Haustechnik <sup>3</sup>	445	433
<b>GF Casting Solutions</b>	<b>1'687</b>	<b>1'482</b>
Automobil (verbleibend)	884	785
Automobil (devestiert) <sup>4</sup>	617	613
Industrielle Anwendungen	109	84
Luftfahrt/Energie	77	
<b>GF Machining Solutions</b>	<b>1'066</b>	<b>992</b>
Fräsen	335	318
EDM	308	293
Kundenservice	289	269
Automatisierungs- und Digitalisierungslösungen, Laser	134	112

1 Produkte zur Gas- und Wasserversorgung.

2 Produkte für die Aufbereitung und den Transport von Wasser und anderen Flüssigkeiten in industriellen Anlagen.

3 Produkte für die Wasserversorgung und Bodenheizungen in Gebäuden.

4 Umsatz 2017 mit zwölf Monaten und 2018 mit elf Monaten abgebildet, vgl. Erläuterung 4.1 (4.1.1 Veränderung des Konsolidierungskreises).

### Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Leistungserbringung bzw. bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des Eigentums verbucht.

Die Beurteilung, ob die wesentlichen Risiken und Chancen bei einer Lieferung übertragen worden sind, erfolgt für jede Verkaufstransaktion separat aufgrund der vertraglichen Gestaltung der Transaktion. Die Übertragung des rechtlichen Eigentums alleine führt noch nicht zwangsläufig zur Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn:

- der Empfänger der Lieferung einen Leistungsanspruch für unzureichende Qualität der gelieferten Sache hat, der über die normalen Gewährleistungsansprüche hinausgeht;
- der Erhalt der Erlöse abhängig ist vom Weiterverkauf der Güter durch den Käufer;
- die Installation der Güter beim Empfänger ein wesentlicher Vertragsbestandteil ist;
- der Käufer ein Rückgaberecht aus einem vertraglich spezifizierten Grund hat und die Wahrscheinlichkeit einer solchen Rückgabe nicht abschliessend beurteilbar ist.

Erbrachte Dienstleistungen werden in Abhängigkeit des Grades ihrer Fertigstellung als Umsatz verbucht, falls das Ergebnis der Dienstleistung verlässlich geschätzt werden kann.

Der Umsatz ist ohne Umsatz- und Mehrwertsteuer und nach Abzug von Gutschriften und Rabatten ausgewiesen. Für erwartete Gewährleistungsansprüche aus der Leistungserbringung werden angemessene Rückstellungen gebildet.

### 1.2.2 Übriger betrieblicher Ertrag

Mio. CHF	2018	2017
Material-, Abfall-, Schrottverkauf	18	11
Erträge aus Versicherungsverträgen	7	7
Erträge aus Dienstleistungen	9	7
Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen	1	2
Währungsgewinne/-verluste	-5	
Übrige betriebliche Ertragspositionen	26	16
<b>Total</b>	<b>56</b>	<b>43</b>

## 1.3 Aufwand

### 1.3.1 Betriebsaufwand

Mio. CHF	2018	2017
Extern bezogene Dienstleistungen <sup>1</sup>	196	170
Verkaufssonderkosten, Kommissionen	130	123
Reparatur, Wartung	118	108
Werbung, Kommunikation	108	98
Fremdenergiebezug	107	95
Mieten, Leasing	54	50
Übriger Aufwand <sup>2</sup>	63	56
<b>Total</b>	<b>776</b>	<b>700</b>

1 Die extern bezogenen Dienstleistungen beinhalten u.a. Temporärpersonal, IT-Kosten, Forschung und Entwicklung, Versicherungsprämien sowie Beratungsleistungen.

2 Der übrige Aufwand beinhaltet Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats in Höhe von CHF 2,4 Mio. (Vorjahr: CHF 3,1 Mio.).

### 1.3.2 Personalaufwand

Mio. CHF	2018	2017
Löhne und Gehälter	935	853
Personalvorsorgeaufwand	32	24
Sozialaufwand	172	171
<b>Total</b>	<b>1'139</b>	<b>1'048</b>

Gemäss einem vom Verwaltungsrat festgelegten Plan werden den Mitgliedern der Konzernleitung und den Mitgliedern des Senior Managements als langfristiger finanzieller Anreiz Georg Fischer Namenaktien zugeteilt. Unter Berücksichtigung der im Berichtsjahr für unterjährige Austritte abgegebenen Namenaktien wurden CHF 5,6 Mio. (Vorjahr: CHF 9,7 Mio.) für den Long-Term-Incentive-Plan im Personalaufwand erfasst.

## 1.4 Ertragssteuern

Mio. CHF	2018			2017		
	Total	Davon laufende Steuern	Davon latente Steuern	Total	Davon laufende Steuern	Davon latente Steuern
<b>Steuerüberleitungsrechnung</b>						
Konzernergebnis vor Steuern	348			322		
Erwarteter Ertragssteuersatz in % (gerundet)	21			20		
<b>Erwarteter Ertragssteueraufwand</b>	<b>74</b>	<b>59</b>	<b>15</b>	<b>66</b>	<b>69</b>	<b>-3</b>
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen/steuerbefreite Erträge	6	5	1			
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-5	-6	1	-7	-9	2
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verluste im laufenden Jahr				1	1	
Aktivierung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	-2		-2			
Nachträgliche Steuerbelastungen/-entlastungen	-6	-7	1	2	1	1
Übrige Effekte	2		2	2	5	-3
<b>Effektiver Ertragssteueraufwand</b>	<b>69</b>	<b>51</b>	<b>18</b>	<b>64</b>	<b>67</b>	<b>-3</b>
Effektiver Ertragssteuersatz in %	20			20		

Der Unterschied zwischen dem erwarteten Ertragssteueraufwand und dem in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen effektiven Ertragssteueraufwand lässt sich wie folgt erklären:

Der erwartete Ertragssteuersatz des Konzerns betrug 21% (Vorjahr: 20%) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn/Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen GF Konzerngesellschaft ergibt. Die Veränderung des erwarteten Ertragssteuersatzes ist das Resultat von veränderten Gewinnsituationen und veränderten Steuersätzen bei verschiedenen GF Konzerngesellschaften. Der erwartete Ertragssteuersatz auf Basis des ordentlichen Ergebnisses betrug ebenfalls 21% (Vorjahr: 20%).

Die nicht aktivierten Verlustvorträge in 2018 betragen CHF 132 Mio. (Vorjahr: CHF 159 Mio.) mit einem potenziellen Steuereffekt von CHF 35 Mio. (Vorjahr: CHF 44 Mio.), wobei CHF 110 Mio. (Vorjahr: CHF 135 Mio.) zeitlich unbeschränkt nutzbar sind. Innerhalb eines Jahres verfallen wird CHF 1 Mio.

Per 31. Dezember 2018 waren steuerliche Verlustvorträge in Höhe von CHF 22 Mio. (Vorjahr: CHF 18 Mio.) aktiviert, woraus latente Steueraktiven von CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.) resultierten.

### Annahmen und Einschätzungen des Managements

Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung oder von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt wird. Daraus können sich wesentliche Anpassungen an den Steueraufwand ergeben. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

**Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden**

Ertragssteuern umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Ertragssteuern werden gemäss des bilanzorientierten Temporary-Konzepts auf allen temporären Differenzen zwischen den gemäss Swiss GAAP FER ermittelten Werten und den Werten der Steuerbilanzen berechnet. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden bilanziert, wenn die steuerliche Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen oder latenten Steuerverpflichtungen realisierbar scheint. Für die Berechnung der latenten Steuern kommen die länderspezifischen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steueraktiven und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein Verrechnungsanspruch bei laufenden Steuern besteht. Für temporäre Bewertungsdifferenzen auf Beteiligungen werden keine latenten Steuern erfasst, wenn der zeitliche Verlauf der temporären Differenzen der Kontrolle des Konzerns unterliegt und damit zu rechnen ist, dass sich diese in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

**1.5 Gewinn je Aktie**

	2018	2017
Gewinn je Aktie (CHF)	69	62
Anzahl Aktien (Ø)	4'093'613	4'091'237

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ergab sich keine Verwässerung des Gewinns je Aktie.

**Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden**

Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem Anteil des Konzernergebnisses, der auf die Aktionäre der GF entfällt, geteilt durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die z.B. aus der Ausübung von Options- oder Wandelrechten hätten entstehen können.

## 2. Investiertes Kapital

Dieses Kapitel beschreibt das Umlaufvermögen und das kurzfristige Fremdkapital, das zur operativen Liquidität im Konzern beiträgt. Weiter gibt dieses Kapitel einen Überblick über die wichtigsten Sachanlagen sowie immaterielle Anlagen, welche von den GF Konzerngesellschaften benötigt werden, um Produkte und Dienstleistungen für ihre Kunden bereitzustellen. Zuletzt zeigt es die Entwicklung des in der Schattenrechnung geführten Goodwills und den theoretischen Einfluss einer Aktivierung und anschließenden Amortisation.

### 2.1 Forderungen

#### 2.1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	2018	2017
<b>Bruttowerte</b>	<b>725</b>	<b>784</b>
Einzelwertberichtigungen	-5	-6
Pauschalwertberichtigungen	-23	-24
<b>Nettowerte</b>	<b>697</b>	<b>754</b>
Europa	295	349
– Davon Deutschland	88	105
– Davon Schweiz	35	31
– Davon Österreich	10	14
– Davon Übriges Europa	162	199
Nord-/Südamerika	104	85
Asien	259	271
– Davon China	194	211
Übrige Welt	39	49
<b>Total</b>	<b>697</b>	<b>754</b>

Die Altersgliederung der Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind, stellte sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

Mio. CHF	2018		2017	
	Forderung nach Einzelwertberichtigung	Pauschale Wertberichtigung	Forderung nach Einzelwertberichtigung	Pauschale Wertberichtigung
Nicht fällig	557		624	
Seit 1 bis 30 Tagen überfällig	76		84	
Seit 31 bis 90 Tagen überfällig	52		34	
Seit 91 bis 180 Tagen überfällig	19	8	17	8
Seit mehr als 180 Tagen überfällig	16	15	19	16
<b>Total</b>	<b>720</b>	<b>23</b>	<b>778</b>	<b>24</b>

Die Einzelwertberichtigungen beliefen sich auf CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 6 Mio.). Es wird davon ausgegangen, dass ein Teil der zugrunde liegenden Forderungen noch eingehen wird. Bei den nicht fälligen Forderungen handelt es sich vorwiegend um Forderungen aus lange bestehenden Kundenbeziehungen. Aufgrund der Erfahrungswerte erwartet GF keine nennenswerten Ausfälle. Weitere Angaben zum Kreditmanagement bezüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich in der [Erläuterung 3.6](#) (Risk Management).

#### Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

### 2.1.2 Forderungen aus Ertragssteuern

Von den Forderungen aus Ertragssteuern in Höhe von CHF 11 Mio. entfielen CHF 4 Mio. auf Schweden, CHF 3 Mio. auf die USA, je CHF 1 Mio. auf die Schweiz, Österreich und die Türkei und CHF 1 Mio. auf übrige Länder.

### 2.1.3 Übrige Forderungen

Mio. CHF	2018	2017
Steuerrückforderungen aus indirekten Steuern	30	31
Diverse kurzfristige Forderungen	32	31
<b>Total</b>	<b>62</b>	<b>62</b>

## 2.2 Vorräte

Mio. CHF	2018	2017
Fertigfabrikate	495	499
Rohstoffe und Produktionsteile	242	271
Fabrikate in Arbeit	180	163
<b>Bruttowert Inventarbestände</b>	<b>917</b>	<b>933</b>
Wertberichtigungen	-138	-160
<b>Vorräte</b>	<b>779</b>	<b>773</b>

### Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Handelswaren werden in der Regel zu durchschnittlichen Einstandskosten, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen Teil der anzurechnenden Gemeinkosten. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Vorratsbestände, die eine ungenügende Lagerumschlagshäufigkeit aufweisen, werden teil- oder vollwertberichtigt.

## 2.3 Verbindlichkeiten

### 2.3.1 Übrige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	2018	2017
Sozialversicherungsbeiträge	17	18
Diverse Verbindlichkeiten	39	43
Derivative Finanzinstrumente	2	17
Sonstige Steuerverbindlichkeiten (z.B. Quellensteuer)	37	29
<b>Total</b>	<b>95</b>	<b>107</b>
- Davon kurzfristig	56	69
- Davon langfristig	39	38

### 2.3.2 Derivative Finanzinstrumente

Mio. CHF	2018			2017		
	Kontrakt- oder Nominalwert	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert	Kontrakt- oder Nominalwert	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>						
Devisen (z.B. Devisentermingeschäfte)	463	3	-2	474	5	-3
Übrige Basiswerte	2			60		-14
<b>Total</b>	<b>465</b>	<b>3</b>	<b>-2</b>	<b>534</b>	<b>5</b>	<b>-17</b>

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen seines konzernweiten Risikomanagementansatzes ein. Währungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Finanzierungen in Fremdwährung werden teilweise abgesichert. Als Absicherungsinstrumente werden in der Regel Devisentermingeschäfte und Devisenswaps mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten verwendet. Die Absicherungen übriger Basiswerte beinhalten Absicherungen gegen Preisschwankungen beim Einkauf von Rohstoffen und Strom.

### Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Derivative Finanzinstrumente werden zu Marktwerten bilanziert. Positive Marktwerte werden in der Bilanz unter der Position «Wertschriften» ausgewiesen, negative Marktwerte unter der Position «übrige Verbindlichkeiten». Zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken benutzt der Konzern Devisenterminkontrakte sowie Swaps. Zur Währungsabsicherung werden insbesondere Cashflow Hedges eingesetzt, um Währungsrisiken von sehr wahrscheinlichen zukünftigen Geldflüssen aus Verkäufen in Fremdwährung zu vermindern.

### 2.3.3 Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie. Betreffend Marktwerte der Anleihen vgl. [Erläuterung 3.1](#) (3.1.1 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten).

Mio. CHF	2018	2017
<b>Finanzinstrumente (aktiv)</b>		
<b>Flüssige Mittel (ohne Festgelder)</b>	<b>504</b>	592
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	697	754
Festgelder	29	32
übrige Forderungen <sup>1</sup>	32	31
Rechnungsabgrenzungen	15	16
übrige Finanzanlagen <sup>2</sup>	91	12
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Darlehen und Forderungen</b>	<b>864</b>	845
Aktien und Fonds	6	4
<b>Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet</b>	<b>6</b>	4
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>3</b>	5
<b>Finanzinstrumente (passiv)</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	498	593
Anleihen	574	524
übrige Finanzverbindlichkeiten	202	264
Rechnungsabgrenzungen <sup>3</sup>	253	258
übrige Verbindlichkeiten kurzfristig/langfristig <sup>4</sup>	93	90
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten</b>	<b>1'620</b>	1'729
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>2</b>	17

1 In der Bilanzposition «übrige Forderungen» sind Steuerrückforderungen enthalten. Für weitere Details vgl. Erläuterung 2.1 (2.1.3 übrige Forderungen).

2 Betrifft Darlehen an Dritte, Kautionen sowie langfristig gehaltene Wertschriften zur Sicherstellung von Pensionsverbindlichkeiten. Für weitere Details vgl. Erläuterung 5.2.

3 Für weitere Details vgl. Erläuterung 2.6 (2.6.2 Rechnungsabgrenzungen).

4 In den Bilanzpositionen «übrige Verbindlichkeiten kurzfristig/langfristig» sind derivative Finanzinstrumente enthalten. Für weitere Details vgl. Erläuterung 2.3 (2.3.1 übrige Verbindlichkeiten).

Der Buchwert der zum Verkehrswert bilanzierten Wertschriften und kotierten Minderheitsbeteiligungen wird aufgrund der am Bilanzstichtag geltenden Börsenkurse ermittelt. Der Verkehrswert der bilanzierten derivativen Finanzinstrumente richtet sich nach dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag.

## 2.4 Entwicklung der Sachanlagen

Mio. CHF	Nicht betriebliche Liegenschaften	Maschinen und Produktionsanlagen	Gebäude	Gebäudeeinrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Grundstücke	Unbebaute Grundstücke	Anlagen in Leasing	Betriebliche Sachanlagen
<b>Anschaffungswerte</b>										
<b>Stand 31. Dezember 2018</b>	<b>200</b>	1'441	563	132	211	182	45	4	24	<b>2'602</b>
Zugänge	2	44	7	5	11	160	5		4	236
Abgänge	-2	-159	-5	-3	-10				-1	-178
Veränderung Konsolidierungskreis		-493	3	-27	-19	-4				-540
Übrige Veränderungen, Umbuchungen	140	52	-93	10	11	-127	-1		4	-144
Umrechnungsdifferenzen	-5	-54	-16	-3	-6	-2	-2		-1	-84
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>65</b>	2'051	667	150	224	155	43	4	18	<b>3'312</b>
Zugänge		41	2	5	8	150			1	207
Abgänge	-1	-34	-1	-1	-12					-48
Veränderung Konsolidierungskreis		11	9		2	2	4			28
Übrige Veränderungen, Umbuchungen	-6	60	17	4	6	-83	-1	1		4
Umrechnungsdifferenzen	3	106	26	6	8	2				148
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>69</b>	1'867	614	136	212	84	40	3	17	<b>2'973</b>
<b>Abschreibungen, kumuliert</b>										
<b>Stand 31. Dezember 2018</b>	<b>-116</b>	-999	-311	-81	-155				-10	<b>-1'556</b>
Zugänge	-1	-102	-18	-7	-13				-2	-142
Abgänge		93	4	3	10				1	111
Veränderung Konsolidierungskreis		444	-1	17	15					475
Übrige Veränderungen, Umbuchungen	-89	3	86	3						92
Umrechnungsdifferenzen	3	36	7	2	4				1	50
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>-29</b>	-1'473	-389	-99	-171				-10	<b>-2'142</b>
Zugänge	-1	-94	-17	-6	-12				-2	-131
Abgänge	1	32	1	1	11					45
Übrige Veränderungen, Umbuchungen	4	2	-3	-2	1					-2
Umrechnungsdifferenzen	-1	-80	-16	-4	-7					-107
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>-32</b>	-1'333	-354	-88	-164				-8	<b>-1'947</b>
<b>Bilanzwerte</b>										
<b>Stand 31. Dezember 2018</b>	<b>84</b>	442	252	51	56	182	45	4	14	<b>1'046</b>
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>36</b>	578	278	51	53	155	43	4	8	<b>1'170</b>
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>37</b>	534	260	48	48	84	40	3	9	<b>1'026</b>

Die Zeile «Veränderung Konsolidierungskreis» resultiert aus den Akquisitionen, vgl. [Erläuterung 4.1](#) (4.1.1 Veränderung des Konsolidierungskreises).

Der Nettobuchwert der Sachanlagen ist im Geschäftsjahr 2018 um CHF 124 Mio. auf CHF 1'046 Mio. gesunken (Vorjahr: CHF 1'170 Mio.), insbesondere aufgrund der Devestition der beiden Eisengiessereien in Singen und Mettmann (beide Deutschland) und dem darauf folgenden Verkauf von verbundener

Produktionsausstattung. Zugänge zu den Sachanlagen sind hauptsächlich bedingt durch die Akquisition der Precicast Industrial Holding SA (Schweiz). Diese Bewegungen sind in der Zeile «Veränderung Konsolidierungskreis» aufgeführt. Details sind in der [Erläuterung 4.1](#) aufgeführt.

Im Rahmen der Devestitionen in Singen und Mettmann wurden Land und Gebäude, die nicht Teil der Devestition waren, von den Sachanlagen in die nicht betrieblichen Liegenschaften reklassiert. Auch wurde im Nachgang der Devestition Produktionsausstattung in Höhe von CHF 58 Mio. an den neuen Eigentümer der Produktionsgesellschaften verkauft.

Der Verkehrswert der nicht betrieblichen Liegenschaften wurde durch interne Schätzungen auf Basis der Ertrags- und aktuellen Marktwerte ermittelt und betrug CHF 101 Mio. (Vorjahr: CHF 62 Mio.).

Die Veränderung in den Anlagen im Bau ist vor allem durch laufende Investitionsprojekte bedingt. Diese umfassen ein Innovations- und Produktionszentrum in Biel (Schweiz) für GF Machining Solutions in Höhe von CHF 43 Mio., die Sanierung eines Bürogebäudes in Schaffhausen (Schweiz) für GF Piping Systems in Höhe von CHF 7 Mio. sowie die laufende Investition in das Leichtmetall-Druckgusswerk in Mills River (USA) des Joint Ventures von GF Casting Solutions und Linamar Corporation in Höhe von CHF 35 Mio. sowie die Verschiebung von fertiggestellten Projekten in die Sachanlagen.

---

### **Annahmen und Einschätzungen des Managements**

Die Werthaltigkeit der Anlagegüter und immateriellen Werte werden immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird beim Eintreten einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Als einbringbarer Wert gilt der höhere von abdiskontierten zukünftig erwarteten Nettogeldzuflüssen oder erwartetem Nettoveräußerungspreis. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwerts bis auf die Höhe des einbringbaren Werts statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den abdiskontierten Projektionen abweichen.

### **Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden**

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und allfälliger Impairments bilanziert. Fremdkapitalkosten, die während der Erstellungsphase durch die Finanzierung von Anlagen im Bau entstehen, sind Teil der Anschaffungskosten, soweit wesentlich. Anlageobjekte, die über langfristige Leasingverträge als Finanzleasing beurteilt werden und finanziert sind, werden zum Barwert der Mindestleasingraten oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen ausgewiesen.

Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungs- oder kürzeren Leasingdauer:

- Nicht betriebliche Liegenschaften und betriebliche Gebäude: 30 bis 40 Jahre
- Gebäudeeinrichtungen: 8 bis 20 Jahre
- Maschinen und Produktionsanlagen: 6 bis 20 Jahre
- Übrige Sachanlagen (Fahrzeuge, IT-Systeme usw.): 1 bis 5 Jahre
- Anlagen im Bau werden im Normalfall nicht abgeschrieben.

Wenn Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Nutzungsdauern und Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Bezüglich Anlagen im Leasing wird auf [Erläuterung 3.3](#) (Leasing) verwiesen.

## **2.5 Entwicklung der immateriellen Anlagen**

Die immateriellen Anlagen sind in die Positionen «Landnutzungsrechte», «Software» und «Lizenzen, Patente, Übrige» aufgegliedert. Diese stellen die wesentlichen Positionen der immateriellen Werte dar.

Im Berichtsjahr belaufen sich die immateriellen Anlagen auf CHF 34 Mio. (Vorjahr: CHF 29 Mio.).

Die Position «Landnutzungsrechte» ist auf CHF 13 Mio. (Vorjahr: CHF 10 Mio.) gestiegen. Der Hauptgrund für den Anstieg sind die erworbenen Landnutzungsrechte für die neue Fabrik in Changzhou (China) bei der Division GF Machining Solutions. Die Position «Software» ist ebenfalls auf CHF 13 Mio. (Vorjahr: CHF 10 Mio.) gestiegen. Die Hauptgründe für diesen Anstieg sind die Einführung von industrieller Software und SAP in verschiedenen Gesellschaften bei den Divisionen GF Piping Systems und GF Machining Solutions.

Die Position «Lizenzen, Patente, Übrige» in Höhe von CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.) bleibt nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

### Goodwill

Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

#### Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

Mio. CHF	2018	2017
<b>Anschaffungskosten</b>		
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>655</b>	608
Zugänge aus Akquisitionen	77	64
Anpassungen	-4	-1
Umrechnungsdifferenzen	-26	
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>608</b>	545
<b>Amortisationen, kumuliert</b>		
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-526</b>	-510
Zugänge planmässig	-38	-33
Umrechnungsdifferenzen	22	-2
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>-510</b>	-475
<b>Theoretische Nettobuchwerte</b>		
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>129</b>	98
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>98</b>	70

#### Auswirkung Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2018	2017
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	382	352
Return on Sales (EBIT-Marge) %	8,4	8,5
Amortisation Goodwill	-38	-33
Theoretisches betriebliches Ergebnis (EBIT) inkl. Amortisation Goodwill	344	319
Theoretischer Return on Sales (EBIT-Marge) %	7,5	7,7
Konzernergebnis	279	258
Amortisation Goodwill	-38	-33
Theoretisches Konzernergebnis inkl. Amortisation Goodwill	241	225

#### Auswirkung Bilanz

Mio. CHF	2018	2017
Eigenkapital gemäss Bilanz	1'428	1'369
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	129	98
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	1'557	1'467
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	41,5	37,9
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill in % der Bilanzsumme (inkl. Goodwill)	43,6	39,6

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die theoretische Amortisationsdauer beträgt fünf Jahre und die Amortisation erfolgt linear. Die Anpassung im Berichtsjahr in Höhe von CHF –4 Mio. (Vorjahr: CHF –1 Mio.) resultiert aus einer Anpassung des bedingten Kaufpreises von GF Casting Solutions SRL, Pitesti in Höhe von CHF –3,3 Mio. und von Microlution Inc in Höhe von CHF –0,2 Mio. Diese Anpassungen werden zusammen mit dem Goodwill über die verbleibende Amortisationsdauer abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag wurden keine Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen festgestellt, mit Ausnahme der Goodwill-Positionen von Symmedia GmbH und Microlution Inc. Diese Goodwill-Positionen wurden folglich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. In beiden Fällen lagen die resultierenden erzielbaren Werte, welche den entsprechenden Nutzwerten entsprechen, über den entsprechenden Buchwerten.

Unter Verwendung des «Capital Asset Pricing Model» wurde für die Symmedia GmbH und die Microlution Inc ein individueller Kapitalkostensatz errechnet. Bei der Berechnung dieses Diskontsatzes wurde auf Daten einer relevanten Peer Group zurückgegriffen. Zudem wurden spezifische Werte für den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie, die Fremdkapitalkosten und den Steuersatz angesetzt.

Da für die Cashflow-Projektionen Geldflüsse nach Steuern zugrunde gelegt werden, ist auch der Diskontsatz unter Berücksichtigung von Steuereffekten festgelegt worden. Der Diskontsatz für die Symmedia GmbH wurde auf 7,0% und für die Microlution Inc auf 9,5% festgelegt.

Die Werthaltigkeit des theoretischen Goodwills konnte für beide Gesellschaften bestätigt werden.

---

### **Annahmen und Einschätzungen des Managements**

Für Goodwill-Positionen, die im theoretischen Anlagespiegel aufgelistet sind, erfolgt die Prüfung auf Wertbeeinträchtigung aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass diese von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen bestehen, werden die mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill-Positionen einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen, um den erzielbaren Wert zu bestimmen. Als Basis wird hierbei der Businessplan für die nächsten fünf Jahre herangezogen. Die Folgejahre werden mit einer ewigen Rente ohne Wachstumsrate berücksichtigt. Die Projektion basiert einerseits auf Erfahrungswerten und andererseits auf einer aktuellen Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen wirtschaftlichen Entwicklung des relevanten Markts. Dabei wird von keiner wesentlichen organisatorischen Änderung ausser den bereits beschlossenen und angekündigten Massnahmen ausgegangen.

### **Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden: Immaterielle Anlagen**

Erworbene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte werden aktiviert und mit Ausnahme von Landnutzungsrechten über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren linear amortisiert. Landnutzungsrechte werden über die Dauer des eingeräumten Nutzungsrechts linear amortisiert. Auf dieser Position ergeben sich Nutzungsdauern von bis zu 50 Jahren. Software wird über die geschätzte Nutzungsdauer von 1 Jahr bis 5 Jahren linear amortisiert.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen wird der Goodwill zum Akquisitionszeitpunkt wie folgt ermittelt: der Kaufpreis zuzüglich der im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss angefallener Transaktionskosten abzüglich des erfassten Betrags an erworbenen, neubewerteten Nettoaktiven.

Der aus Akquisitionen resultierende positive oder negative Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven im Konzerneigenkapital verrechnet. Bei Veräusserung einer GF Konzerngesellschaft ist der zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill in die Erfolgsrechnung zu übertragen. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt bestmöglich geschätzt und bilanziert. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst.

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens (insbesondere Sachanlagen, immaterieller Anlagen, Finanzanlagen sowie des in der Schattenrechnung ausgewiesenen Goodwills) wird mindestens einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts (Impairment-Test) durchgeführt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung. Da der Goodwill bereits zum Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertminderung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

**Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden: Forschung und Entwicklung**

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten können nur und insoweit aktiviert werden, wenn nachfolgende Kriterien kumulativ erfüllt sind:

- die Kosten sind klar definiert, dem Produkt oder Prozess klar zuordenbar und kalkulatorisch nachgewiesen
- die technische Machbarkeit kann aufgezeigt werden
- die Absicht besteht, das Produkt zu produzieren und zu vermarkten oder den Prozess anzuwenden
- ein Markt besteht
- die intern benötigten Ressourcen sind vorhanden
- der aktivierte Betrag ist durch entsprechende zukünftige Cashflows gedeckt

**2.6 Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungen und Eventualverbindlichkeiten****2.6.1 Entwicklung der Rückstellungen**

Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Gewährleistungen	Rechtsfälle	Belastende Verträge	Restrukturierungsrückstellungen	Übrige Rückstellungen	Rückstellungen	Latente Steuerverpflichtungen	Rückstellungen und latente Steuerverpflichtungen
<b>Bestand am 31. Dezember 2018</b>	62	33	18	16		20	<b>149</b>	63	<b>212</b>
Umbuchungen									
Bildung	11	23	8	7		11	60	17	77
Verbrauch	-5	-15	-2	-4		-1	-27		-27
Auflösung	-1	-8	-8	-5		-9	-31	-3	-34
Veränderung Konsolidierungskreis	-16			6		-4	-14	2	-12
Umrechnungsdifferenzen	-2	-2					-4		-4
<b>Bestand am 31. Dezember 2017</b>	75	35	20	12		23	<b>165</b>	47	<b>212</b>
Umbuchungen	-1	1							
Bildung	10	18	8	7	1	3	47	5	52
Verbrauch	-5	-11	-1	-3	-1	-1	-22		-22
Auflösung	-2	-5	-5	-3		-2	-17	-6	-23
Veränderung Konsolidierungskreis	1						1	2	3
Umrechnungsdifferenzen	5	1	1	1			8	1	9
<b>Bestand am 31. Dezember 2016</b>	67	31	17	10		23	<b>148</b>	45	<b>193</b>
<b>Fristigkeit der Rückstellungen 2018</b>									
– kurzfristig	4	21	2	6		5	38		38
– langfristig	58	12	16	10		15	111	63	174
<b>Fristigkeit der Rückstellungen 2017</b>									
– kurzfristig	4	22	2	11		6	45		45
– langfristig	71	13	18	1		17	120	47	167

Die Bewertung der Rückstellungen aller Positionen basiert soweit vorhanden auf effektiven Daten (z.B. eingetretene oder gemeldete Schadenfälle) oder auf Erfahrungswerten der letzten Jahre sowie auf Einschätzungen des Managements. Die latenten Steuerverbindlichkeiten basieren auf temporären Bewertungsdifferenzen, die auf Stufe Konzerngesellschaft bilanziert werden.

**Personal und soziale Sicherheit**

Nicht mit der Altersvorsorge im engeren Sinn verbundene Aufwendungen wie Dienstaltersgeschenke oder Abfindungen sind in der Position «Personal und soziale Sicherheit» bilanziert und beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 62 Mio. (Vorjahr: CHF 75 Mio.).

Bei den langfristigen Rückstellungen der Position «Personal und soziale Sicherheit» in Höhe von CHF 58 Mio. (Vorjahr: CHF 71 Mio.) wird ein Mittelabfluss in durchschnittlich zehn Jahren erwartet; bei den langfristigen Rückstellungen der übrigen Positionen innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre.

**Gewährleistungsrückstellungen**

Die Gewährleistungsrückstellungen betragen CHF 33 Mio. (Vorjahr CHF 35 Mio.). Aufgrund des positiven Schadenverlaufs konnten CHF 8 Mio. aufgelöst werden. Demgegenüber stehen CHF 23 Mio. an Gewährleistungsrückstellungen, die neu gebildet werden mussten, sowie ein Verbrauch in Höhe von CHF 15 Mio.

38,5% der Gewährleistungsrückstellungen werden bei GF Machining Solutions und 24,0% bei GF Casting Solutions geführt, resultierend aus Reklamationsfällen und Schadenersatzforderungen an den verschiedenen Standorten.

**Rechtsfälle**

Die unter der Position «Rechtsfälle» gebildeten Rückstellungen verteilen sich auf eine Reihe von Einzelfällen in den Divisionen. Bei keinem der bestehenden Rechtsfälle wird mit einem geschätzten Mittelabfluss von über CHF 6 Mio. gerechnet.

**Übrige Rückstellungen**

Die Position «Übrige Rückstellungen» enthält Rückstellungen für Altersvorsorge in Höhe von CHF 3 Mio. (Vorjahr CHF 11 Mio.) sowie Rückstellungen für übrige betriebliche Risiken.

**2.6.2 Rechnungsabgrenzungen**

Mio. CHF	2018	2017
Überzeit, Urlaub, Boni, Prämien	113	112
Passive Rechnungsabgrenzungen für Kommissionen und Rabattverpflichtungen	33	32
Passive Rechnungsabgrenzungen für Jahresabschlusskosten	4	4
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	103	110
<b>Total</b>	<b>253</b>	<b>258</b>

**2.6.3 Eventualverbindlichkeiten**

Die Eventualverbindlichkeiten beliefen sich auf CHF 125 Mio. (Vorjahr: CHF 0 Mio.) und umfassen Garantien gegenüber Nahestehenden zugunsten von Dritten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch die Umklassierung bestehender Garantien zugunsten von GF Konzerngesellschaften zu solchen zugunsten von Nahestehenden erklärt, wobei diese Umklassierung in den Devestitionen 2018 begründet ist. Diese Eventualverbindlichkeiten werden laufend über die nächsten fünf Jahre reduziert.

**Annahmen und Einschätzungen des Managements**

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit können Konzerngesellschaften in strittige Verfahren verwickelt werden. Rückstellungen für pendente Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Informationen auf Basis eines realistischere zu erwartenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung möglicherweise nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind (z.B. Drohverluste aus Lieferverträgen) als deren erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, werden im Umfang der vereinbarten Mengen über die gesamte oder über eine vorsichtig abgeschätzte Dauer entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements.

### 3. Finanzierung und Risikomanagement

Dieses Kapitel beschreibt die Regelungen und Verfahren, die angewendet werden, um die Kapitalstruktur sowie die finanziellen Risiken, die damit verbunden sind, zu steuern. Das gesamte Kapital ist definiert als Eigenkapital und Nettoverschuldung. GF steuert seine Kapitalstruktur so, um die Gewinne der Aktionäre zu maximieren, eine optimale Kapitalkostenstruktur zu erhalten und die Flexibilität für Investitionen zu wahren.

#### 3.1 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und verpfändete oder abgetretene Aktiven

##### 3.1.1 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	Bis 1 Jahr	Bis 5 Jahre	Fälligkeit über 5 Jahre	2018	2017
Anleihen (zu festverzinslichen Sätzen)		149	425	574	524
Übrige Finanzverbindlichkeiten (zu festverzinslichen Sätzen) <sup>1</sup>	46	56		102	136
Übrige Finanzverbindlichkeiten (zu variabel verzinslichen Sätzen)	98	2		100	128
Darlehen von Personalvorsorge- einrichtungen	4			4	28
<b>Total</b>	<b>148</b>	<b>207</b>	<b>425</b>	<b>780</b>	<b>816</b>

<sup>1</sup> In dieser Position werden übrige Finanzverbindlichkeiten mit einer Zinsbindungsfrist von mehr als drei Monaten ausgewiesen.

Die Nettoverschuldung, die sich aus der Differenz des verzinslichen Fremdkapitals und den flüssigen Mitteln und Wertschriften ergibt, hat sich im Berichtsjahr um CHF 55 Mio. auf CHF 238 Mio. erhöht (Vorjahr: CHF 183 Mio.). Der Anstieg ist weitgehend auf den Verbrauch des freien Cashflows nach Akquisitionen (CHF 147 Mio.) für Akquisitionen und Ausschüttungen an die Aktionäre von GF von CHF 94 Mio. zurückzuführen. Der gegenläufige Effekt von CHF 69 Mio. stammt aus der Dekonsolidierung von Darlehen im Zug der Devestition von zwei Eisengussstandorten in Singen und Mettmann (beide Deutschland).

In der Betrachtungsperiode wurde durch die Platzierung eines Bondes in Höhe von CHF 200 Mio. mit einer Laufzeit von zehn Jahren das Liquiditätsprofil verbessert.

## 120 Konzernrechnung

Die nachstehende Tabelle weist die einzelnen Positionen der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten detailliert nach entsprechenden Währungen und Zinssätzen aus:

Mio. CHF	Ausgabe- währung	Bereich Zinssatz %	2018	Ausgabe- währung	Bereich Zinssatz %	2017
<b>Anleihen</b>						
<b>(zu festverzinslichen Sätzen)</b>						
			<b>574</b>			<b>524</b>
Obligationsanleihe (Georg Fischer Finanz AG) 1,5% 2013-2018 (12. September) Nominalbetrag: CHF 150 Mio.						
	CHF	1,6		CHF	1,6	150
Obligationsanleihe (Georg Fischer Finanz AG) 2,5% 2013-2022 (12. September) Nominalbetrag: CHF 150 Mio.						
	CHF	2,6	149	CHF	2,6	149
Obligationsanleihe (Georg Fischer Finanz AG) 0,875% 2016-2026 (12. Mai) Nominalbetrag: CHF 225 Mio.						
	CHF	0,9	225	CHF	0,9	225
Obligationsanleihe (Georg Fischer AG) 1,05% 2018-2028 (12. April) Nominalbetrag: CHF 200 Mio.						
	CHF	1,06	200			
<b>Übrige Finanzverbindlichkeiten</b>						
<b>(zu festverzinslichen Sätzen) <sup>1</sup></b>						
			<b>102</b>			<b>136</b>
	USD	5,0	46	USD	5,0-7,2	25
	CHF	1,1-1,5	29	CHF	1,1-1,5	21
	EUR	1,9-5,0	17	EUR	2,5-5,0	72
	CNY	6,1-7,6	7	CNY	6,1-7,6	11
	Übrige	5,0	3	Übrige	5,0-13,3	7
<b>Übrige Finanzverbindlichkeiten</b>						
<b>(zu variabel verzinslichen Sätzen)</b>						
			<b>100</b>			<b>128</b>
	CNY	3,9-4,8	58	CNY	3,9-4,6	70
	EUR	1,5-1,6	27	EUR	1,0-2,0	28
	TRY	25,0	6	TRY	13,5-13,9	8
	Übrige	0,0-4,3	9	Übrige	0,0-4,6	22
<b>Darlehen von Personalvorsorge-</b>						
<b>einrichtungen</b>						
			<b>4</b>			<b>28</b>
	CHF	1,0	4	CHF	1,0	2
	EUR			EUR	6,0	26
<b>Total</b>			<b>780</b>			<b>816</b>

<sup>1</sup> In dieser Position werden übrige Finanzverbindlichkeiten mit einer Zinsbindungsfrist von mehr als drei Monaten ausgewiesen.

GF verfügt über folgenden Syndikatskredit:

Schuldner	Laufzeit	Kreditvolumen	Davon beansprucht
Georg Fischer AG/Georg Fischer Finanz AG	2015-2020	CHF 250 Mio.	CHF 0 Mio.

Der Syndikatskredit verschafft GF die notwendige Finanzierungssicherheit, um z.B. bei allfälligen Akquisitionen schnell handeln zu können. Der Kredit wurde im Berichtsjahr nicht benutzt. Er enthält neben anderen Bedingungen Covenants in Bezug auf den Verschuldungsgrad (ausgedrückt als Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA), den Zinsdeckungsgrad (ausgedrückt als Verhältnis von EBITDA zu Nettozinsaufwand) und die Eigenkapitalquote (ausgedrückt als Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme). Darüber hinaus gelten zusätzliche Bedingungen, wie sie in Konsortialkreditverträgen üblich sind.

Die im Markt platzierten Obligationenanleihen und der Konsortialkredit unterliegen marktüblichen Cross-Default-Klauseln, wonach die ausstehenden Beträge fällig gestellt werden können, falls von der Gesellschaft oder einer ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften wegen Nichteinhaltung von Kreditbedingungen die vorzeitige Rückzahlung einer anderen finanziellen Verpflichtung gefordert wird. Am Bilanzstichtag waren die geltenden Kreditbedingungen eingehalten.

Das verzinsliche Fremdkapital beinhaltet zudem Darlehensschulden gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen in Höhe von CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 28 Mio.). Der Rückgang ist auf die Dekonsolidierung von Darlehensschulden gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen im Zug der Devestition von zwei Eisengussstandorten in Singen und Mettmann (beide Deutschland) zurückzuführen (CHF 26 Mio.).

### Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Bankdarlehen, Hypotheken und Anleihen. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich erfolgswirksam auf Basis der Effektivzinsmethode erfasst. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

#### 3.1.2 Verpfändete oder abgetretene Aktiven

Von den gesamten Aktiven sind CHF 16 Mio. (Vorjahr: CHF 36 Mio.) verpfändet oder beschränkt verfügbar.

Davon entfielen im Berichtsjahr CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 28 Mio.) auf Grundstücke und Gebäude. Die Reduktion von CHF 20 Mio. resultierte hauptsächlich aus den Gesellschaften Hakan Plastik AS und Urecon Ltd in der Division GF Piping Systems. Beide Gesellschaften passten ihre Finanzierungsstruktur an.

Auf Maschinen und Produktionsanlagen entfielen CHF 2 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.) und auf Kundenforderungen entfielen CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF 5 Mio.). Inventarbestände wurden nicht verpfändet oder abgetreten.

Die verpfändeten bzw. abgetretenen Aktiven werden für die Sicherstellung von Bankkrediten verwendet.

## 3.2 Finanzergebnis

Mio. CHF	2018	2017
Zinsertrag	2	2
<b>Finanzertrag</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Zinsaufwand	31	28
Nettoverluste auf erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumenten	3	3
Übriger Finanzaufwand	3	2
<b>Finanzaufwand</b>	<b>37</b>	<b>33</b>

## 3.3 Leasing

Mio. CHF	2018	2017
Leasingverpflichtung bis 1 Jahr	20	18
Leasingverpflichtung 1 bis 5 Jahre	58	42
Leasingverpflichtung über 5 Jahre	11	10
<b>Operatives Leasing (Nominalwerte)</b>	<b>89</b>	<b>70</b>

Die Verpflichtungen aus Finanzleasingverträgen beliefen sich auf CHF 14 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.) und entfallen im Wesentlichen auf das Leasing von Maschinen bei GF Piping Systems und GF Casting Solutions. Die Verpflichtungen aus Finanzleasingverträgen sind in der Position «Übrige festverzinsliche Finanzverbindlichkeiten» erfasst und unter [Erläuterung 3.1](#) (3.1.1 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten) ausgewiesen.

### Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Verträge für Finanzleasing werden in den Sachanlagen und den übrigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die GF Konzerngesellschaft übergehen. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer. Zahlungen für operatives Leasing werden über die Leasingdauer erfolgswirksam im Betriebsaufwand erfasst.

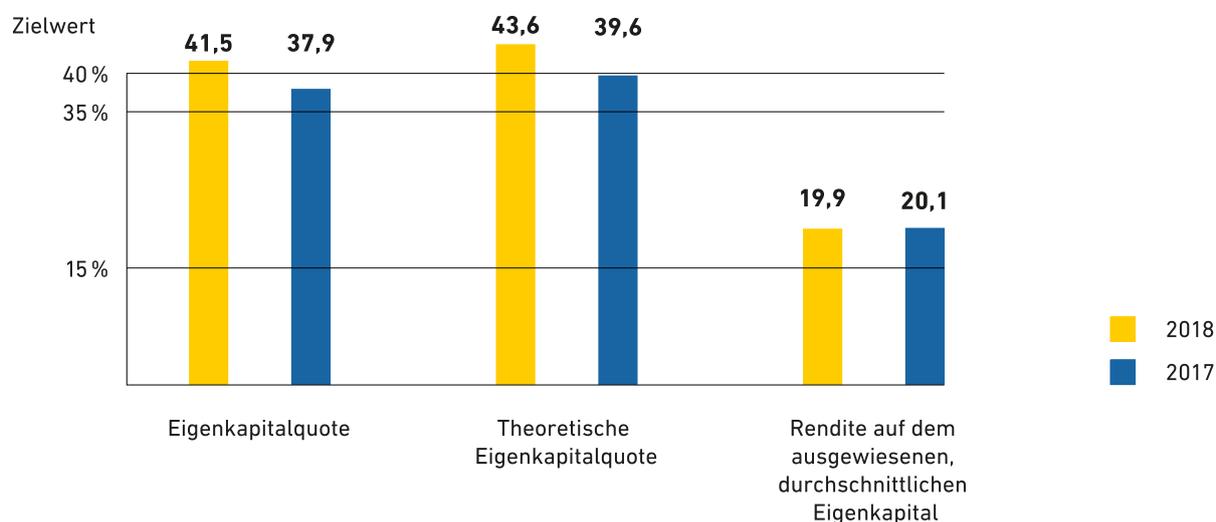
## 3.4 Aktienkapital/Kapitalmanagement

### Aktienkapital

Das Aktienkapital setzte sich per 31. Dezember 2018 aus 4'100'898 Namenaktien im Nennwert von je CHF 1 zusammen. Das dividendenberechtigte Nominalkapital betrug CHF 4'100'898.

### Kapitalmanagement

Das vom Konzern bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Die Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:



Mio. CHF	2018	2017
Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG	1'382	1'317
Minderheitsanteile	46	52
Eigenkapital	1'428	1'369
Total Aktiven	3'444	3'610
Eigenkapitalquote in %	41,5	37,9
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	1'557	1'467
Theoretische Eigenkapitalquote inkl. Nettobuchwert Goodwill in %, Bilanzsumme inkl. Goodwill	43,6	39,6
Ausgewiesenes, durchschnittliches Eigenkapital	1'399	1'284
Konzernergebnis	279	258
Rendite auf dem ausgewiesenen, durchschnittlichen Eigenkapital in %	19,9	20,1

Die Zielsetzungen des Konzerns bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind:

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraums, um zukünftige Investitionen und Akquisitionen zu tätigen
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für Investoren

Der Konzern überwacht das Eigenkapital mittels der Kennzahlen «Eigenkapitalquote» und «Rendite auf dem Eigenkapital». Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme. Das Konzernergebnis in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals ergibt die Rendite auf dem Eigenkapital. Diese Kennzahlen werden der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat mittels der internen Finanzberichterstattung regelmässig rapportiert. Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich, während die Bilanzsumme reduziert wurde, was per 31. Dezember 2018 zu einer erhöhten Eigenkapitalquote von 41,5% führt.

Als Industrieunternehmen will GF sich mit einer starken Bilanz mit einem soliden Eigenkapitalanteil positionieren. Mittelfristig strebt der Konzern eine Eigenkapitalquote von 35% bis 40% an. Das mittelfristige Ziel für die Rendite auf dem Eigenkapital liegt über 15%.

Der Konzern hat keine Covenants bezüglich eines Mindesteigenkapitals. Es besteht ein Covenant die Eigenkapitalquote betreffend.

Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung der Georg Fischer AG den Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns. GF verfolgt eine ergebnisorientierte Dividendenpolitik und schüttet in der Regel 30% bis 40% des konsolidierten Jahresergebnisses an die Aktionäre aus. Die Ausschüttung erfolgt aus dem Bilanzgewinn. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2018 eine Ausschüttung in Form einer Dividende aus dem Bilanzgewinn in Höhe von gesamthaft CHF 25 pro Namenaktie vor (Vorjahr: CHF 23 pro Namenaktie). Per 31. Dezember 2018 betrug der Nennwert der Georg Fischer Namenaktie CHF 1.

Es bestehen ein genehmigtes Kapital und ein bedingtes Kapital in Höhe von maximal 600'000 Aktien. Der jeweilige Maximalbetrag des genehmigten bzw. des bedingten Kapitals reduziert sich in dem Umfang, in dem genehmigtes bzw. bedingtes Kapital durch Ausgabe von Wandel- oder Optionsanleihen bzw. von neuen Aktien geschaffen wird.

Bis spätestens zum 17. April 2020 existiert ein genehmigtes Aktienkapital in der Höhe von maximal CHF 600'000, eingeteilt in höchstens 600'000 Namenaktien zu nominal CHF 1.

Die nicht ausschüttbaren Reserven beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf CHF 90 Mio. (Vorjahr: CHF 84 Mio.).

### 3.5 Eigene Aktien

	2018			2017		
	Anzahl	Transaktionspreis (Ø) in CHF	Anschaffungskosten (Ø) in Mio. CHF	Anzahl	Transaktionspreis (Ø) in CHF	Anschaffungskosten (Ø) in Mio. CHF
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>7'586</b>	<b>1'145,92</b>	<b>9</b>	6'984	1'114,63	8
Käufe	10'460	1'185,02	12	19'020	967,68	18
Verkäufe	-2'629	1'302,79	-3	-16'959	908,08	-15
Übertragung (aktienbezogene Vergütung)	-7'229	1'161,47	-8	-7'415	920,16	-7
Kursveränderungen						2
<b>Bestand per 1. Januar</b>	<b>6'984</b>	<b>1'114,63</b>	<b>8</b>	12'338	834,00	10

Per Ende 2018 wurden 7'586 eigene Aktien (Namenaktien, Vorjahr: 6'984) mit einem Nennwert von CHF 1 gehalten. Im Berichtsjahr wurden 10'460 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 1'185,02 an der Börse erworben und 2'629 eigene Aktien mit einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 1'302,79 über die Börse veräussert.

Gemäss dem Vergütungsmodell des Verwaltungsrats werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine fixe Anzahl gesperrter Georg Fischer Namenaktien abgegeben. Gemäss dem langfristig ausgerichteten Vergütungsmodell wird der Konzernleitung eine leistungsabhängige Anzahl Georg Fischer Namenaktien (PS) zugeteilt. Die Zuteilung der leistungsabhängigen Namenaktien (PS) erfolgt unter Annahme der Werte «Gewinn je Aktie» (EPS) und «relative Aktienrendite» (rTSR) über die zukünftigen drei Jahre. Nach einem vom Verwaltungsrat festgelegten Plan wird den Mitgliedern des Senior Managements als

langfristiger finanzieller Anreiz eine fixe Anzahl Georg Fischer Namenaktien abgegeben. Detailliertere Informationen finden sich im [Vergütungsbericht](#).

7'136 Namenaktien werden voraussichtlich für aktienbezogene Vergütungen der Konzernleitung und des Senior Managements benötigt.

Die Zuteilung dieser aktienbezogenen Vergütungen erfolgt gemäss den Bedingungen der erwähnten Pläne. Die aktienbezogenen Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats, an die Mitglieder der Konzernleitung sowie die Namenaktien für das Senior Management werden zum Marktwert bewertet und zum Zeitpunkt der Zuteilung entsprechend dem Aufwand belastet, diejenigen für den Verwaltungsrat dem Betriebsaufwand, vgl. [Erläuterung 1.3](#) (1.3.1 Betriebsaufwand), diejenigen für die Konzernleitung und das Senior Management dem Personalaufwand, vgl. [Erläuterung 1.3](#) (1.3.2 Personalaufwand). Der Gesamtaufwand für die Aktienbeteiligungspläne betrug CHF 7 Mio. (Vorjahr: CHF 11 Mio.).

### **Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden**

Eigene Aktien werden mit ihrem Anschaffungswert als separate Minusposition im Eigenkapital erfasst. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung eigener Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben bzw. belastet.

## **3.6 Risk Management**

Enterprise Risk Management als ganzheitlicher Risikoprozess wurde im Jahr 2018 auf allen Stufen des Konzerns systematisch angewendet. Die drei Divisionen, die Konzernführung sowie alle wichtigen GF Konzerngesellschaften erstellten im Mai und November eine Risikoübersicht mit den wesentlichen Risiken in den Bereichen Strategie, Märkte, Betrieb, Management und Ressourcen, Finanzen sowie Nachhaltigkeit. Die Gliederung der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgte in vier Kategorien. Wo möglich und sinnvoll, wurden die erfassten Risiken unter Berücksichtigung von bereits umgesetzten Massnahmen quantifiziert; ansonsten kam eine qualitative Bewertung zur Anwendung.

Das aus Vertretern der Divisionen und der Konzernführung zusammengesetzte Risk Council unter der Leitung des Chief Risk Officers traf sich zu zwei Sitzungen, die folgende Themen zum Inhalt hatten: Optimierung der Berichterstattung von Nachhaltigkeitsrisiken, Behandlung und Bewertung von IT-Risiken sowie Analyse der Risikoübersichten der Divisionen und des Konzerns.

In Übereinstimmung mit der halbjährlichen Berichterstattung behandelten die Konzernleitung und das Management der Divisionen das Thema Enterprise Risk Management im Berichtsjahr je zweimal. Dabei wurden stufengerecht die wesentlichen Risiken von GF Konzerngesellschaften, Divisionen und Konzern bestimmt und geeignete Massnahmen zur Risikoreduzierung definiert. Der Verwaltungsrat befasste sich im September 2018 mit dem Thema Enterprise Risk Management. Dabei analysierte er die präsentierten Risikoübersichten und bestimmte die aus seiner Sicht wesentlichen Risiken und Massnahmen zur Risikominimierung.

Das stufenweise Vorgehen mit Workshops für das Management der Divisionen, die Konzernleitung und den Verwaltungsrat hat sich bewährt, ebenso die Prüfung der Risk Maps der GF Konzerngesellschaften durch die Interne Revision.

Als wesentliche Risiken wurden die Verlangsamung des wirtschaftlichen Wachstums in China, die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten aufgrund der Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China sowie die nicht befriedigende Profitabilität von einzelnen Standorten der Division GF Casting Solutions in Europa erkannt. Massnahmen zur Reduzierung dieser und anderer Risiken wurden definiert und befinden sich in Übereinstimmung mit strategischen Zielen des Konzerns und der drei Divisionen in der Umsetzung.

**Finanzielles Risikomanagement**

<b>Finanzielle Risiken Übersicht</b>	<b>Risikoquelle</b>	<b>Risikobewirtschaftung</b>
a) Kreditrisiko	Ausfall der Gegenpartei von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder von Bankguthaben	Diversifizierung und Bonitätsprüfungen
b) Marktrisiko		
- Währungsrisiko	Wareneinkäufe und -verkäufe in Fremdwährung und Finanzierung von Tochtergesellschaften in Fremdwährung	währungskongruentes Einkaufen und Produzieren sowie Absicherung durch Devisentermingeschäfte
- Zinsrisiko	unwesentlich	nicht notwendig
- Preisrisiko	unwesentlich	nicht notwendig
c) Liquiditätsrisiko	zur Zahlung fällige Verbindlichkeiten	permanente Überwachung der Liquidität, Liquiditätsreserven und unbenutzte Kreditlinien

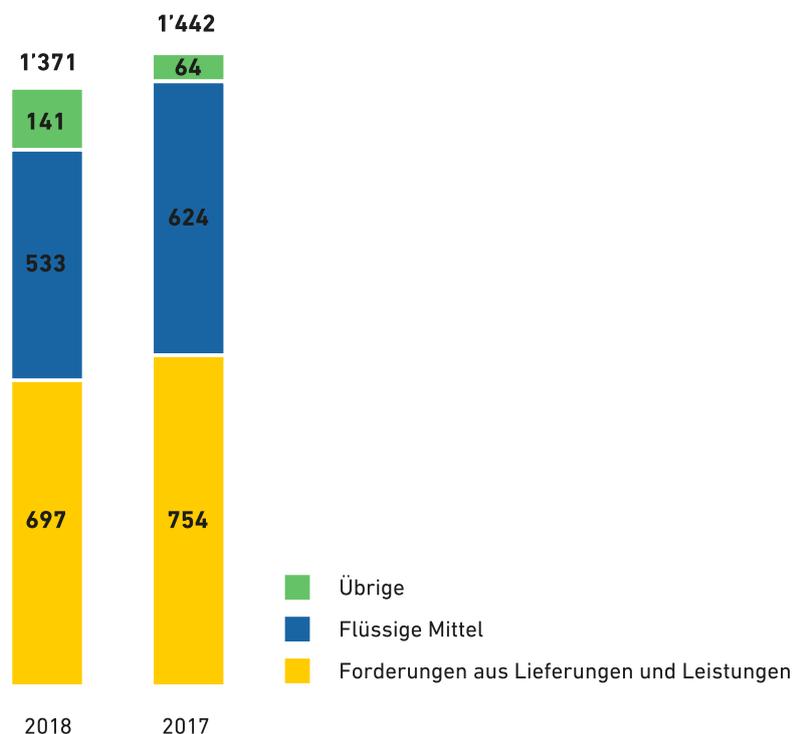
Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung über das finanzielle Risikomanagement. Er hat das Audit Committee beauftragt, die Entwicklung und Durchsetzung der Grundsätze für das Risikomanagement zu überwachen. Das Audit Committee berichtet über diesen Sachverhalt regelmässig an den Verwaltungsrat.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren sowie Kontrollen zu etablieren. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie bei den Tätigkeiten des Konzerns zu berücksichtigen. Es ist das Ziel, durch die bestehenden Ausbildungs- und Führungsrichtlinien sowie -prozesse ein Kontrollumfeld zu entwickeln, das einen disziplinierten und bewussten Umgang mit den Risiken gewährleistet. Das Audit Committee wird dabei vom Leiter Konzernstab Finanzen & Controlling unterstützt.

GF ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die das Kreditrisiko, das Marktrisiko (Währungs-, Zins- und Preisrisiko) und das Liquiditätsrisiko betreffen. Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken.

**Kreditrisiko**

Das maximale Kreditrisiko per Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:



Mio. CHF	2018	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	697	754
Flüssige Mittel	533	624
Übrige Forderungen <sup>1</sup>	32	31
Rechnungsabgrenzungen	15	16
Übrige Finanzanlagen <sup>2</sup>	91	12
Derivative Finanzinstrumente	3	5
<b>Total</b>	<b>1'371</b>	<b>1'442</b>

1 Ohne Steuerrückforderungen.

2 Betrifft Darlehen an Dritte, Kautionen sowie langfristig gehaltene Wertschriften zur Sicherstellung von Pensionsverbindlichkeiten.

GF investiert seine liquiden Mittel vorwiegend als Einlagen bei bedeutenden schweizer und deutschen Banken mit einem Rating von mindestens BBB-. Gemäss der Anlagepolitik von GF werden diese Geschäfte nur mit kreditwürdigen kommerziellen Instituten abgewickelt. Diese Anlagen haben im Allgemeinen eine Laufzeit von unter drei Monaten. Daneben werden von den GF Konzerngesellschaften Kontokorrentguthaben bei Banken gehalten. Um die Gegenparteirisiken zu beschränken, werden die liquiden Mittel gezielt auf mehrere Banken verteilt. Der Maximalbetrag je Bank ist festgelegt in Abhängigkeit des Ratings der entsprechenden Banken.

Derivative Finanzinstrumente werden ebenfalls nur mit bedeutenden Gegenparteien mit einem Rating von mindestens BBB- abgeschlossen. Diese dienen der Absicherung von Währungsrisiken und Preisschwankungen beim Einkauf von Rohstoffen und Strom im Konzern.

Die Gefahr von Klumpenrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die grosse Anzahl und die breite geografische Streuung der Kunden beschränkt. Das Ausmass des Kreditrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Prüfung der Kreditwürdigkeit basierend auf den finanziellen Verhältnissen des Kunden sowie Erfahrungen aus der Vergangenheit. Im Rahmen der Überwachung der Ausfallrisiken werden Kunden aufgrund der relevanten Faktoren gruppiert. Dazu gehören die geografische Herkunft, die Branche sowie etwaige frühere finanzielle Schwierigkeiten.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der relevanten finanziellen Aktiven. Es bestehen keine nennenswerten Garantien und ähnlichen Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

## Währungsrisiko

### Fremdwährungskurse

CHF	Durchschnittskurse		Jahresendkurse	
	2018	2017	2018	2017
1 AED	0,267	0,268	0,268	0,265
1 ARS	0,037	0,060	0,026	0,052
1 AUD	0,731	0,755	0,695	0,763
1 BRL	0,269	0,309	0,254	0,295
1 CAD	0,755	0,759	0,722	0,778
1 CNY	0,148	0,146	0,143	0,150
1 EUR	1,155	1,112	1,127	1,170
1 GBP	1,306	1,268	1,260	1,319
1 HKD	0,125	0,126	0,126	0,125
1 INR	0,014	0,015	0,014	0,015
1 MXN	0,051	0,052	0,050	0,050
1 MYR	0,243	0,229	0,238	0,241
1 NZD	0,677	0,700	0,661	0,695
1 RON	0,248	0,251	0,242	0,251
1 SGD	0,725	0,713	0,723	0,730
1 TRY	0,208	0,270	0,186	0,257
1 USD	0,979	0,985	0,984	0,976
100 CZK	4,504	4,227	4,381	4,583
100 DKK	15,496	14,944	15,091	15,718
100 JPY	0,886	0,878	0,895	0,867
100 KRW	0,089	0,087	0,088	0,092
100 NOK	12,036	11,920	11,328	11,892
100 PLN	27,111	26,122	26,198	28,015
100 SEK	11,264	11,537	10,989	11,888
100 THB	3,027	2,903	3,041	2,991
100 TWD	3,245	3,236	3,217	3,293

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kontraktwerte sowie die Marktwerte der per Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte (netto):

Mio. CHF	Fair Value Hedges	Cashflow Hedges	2018	2017
Nettowert	394	68	462	472
Marktwert <sup>1</sup>	2	-1	1	2
Kontraktwert	396	67	463	474

1 Entspricht den unter den Wertschriften und übrigen Verbindlichkeiten bilanzierten Verkehrswerten.

Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese Finanzrisiken treten bei Transaktionen auf, die in von der Funktionalwährung der betroffenen GF Konzerngesellschaft unterschiedlichen Währungen stattfinden, insbesondere bei Wareneinkäufen und Warenverkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in Euro und US-Dollar abgewickelt. Durch währungskongruentes Einkaufen und Produzieren der Waren werden die Fremdwährungsrisiken reduziert. Fallweise werden die verbleibenden Fremdwährungsrisiken über Devisentermingeschäfte in der Regel über höchstens zwölf Monate abgesichert.

Die Fair Value Hedges beinhalten Devisenterminkontrakte, die der Absicherung von Fremdwährungsdarlehen an GF Konzerngesellschaften dienen. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Verkehrswertänderungen werden für diese Kontrakte im Finanzergebnis ausgewiesen. Des Weiteren sind Devisenterminkontrakte enthalten, die der Absicherung von Währungsrisiken auf Forderungen und Verbindlichkeiten dienen. Wie die Währungseffekte auf der zugrunde liegenden Bilanzposition werden auch

die Gewinne und Verluste aus Verkehrswertänderungen dieser Kontrakte in der Position «Übriger betrieblicher Ertrag» verbucht.

Die Cashflow Hedges dienen im Wesentlichen der Absicherung von Währungsrisiken künftiger Umsätze in Fremdwährung. Das Volumen der Devisenterminkontrakte ist auf maximal 75% der erwarteten Umsätze begrenzt. Dies ergibt eine vollständige Effektivität der Absicherung. In Einzelfällen wird ein höheres Verhältnis der Mittelflüsse abgesichert, z.B. für bestimmte Aufträge. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Verkehrswertänderungen werden direkt im Eigenkapital erfasst. Zum Zeitpunkt der Fakturierung und Leistungserbringung erfolgt die Übertragung in die Erfolgsrechnung, wodurch die Devisenterminkontrakte zu Fair Value Hedges werden. Des Weiteren wurden in der Berichtsperiode in geringem Umfang Währungsrisiken künftiger Wareneinkäufe abgesichert.

In den Fair Value Hedges sind neben US-Dollar-Kontrakten auch die Kontrakte für Euro, türkische Lira, britisches Pfund und die übrigen Währungen enthalten. Sämtliche offenen Devisentermingeschäfte werden innert zwölf Monaten nach Bilanzstichtag fällig bzw. liquiditäts- und erfolgswirksam. Bei unveränderten Währungskursen würde den Mittelabflüssen von CHF 462 Mio. (brutto) ein Mittelzufluss von CHF 463 Mio. (brutto) entgegenstehen, woraus sich der positive Wiederbeschaffungswert in Höhe von CHF 1 Mio. ergibt. Auf Cashflow Hedges entfallen Mittelabflüsse von CHF 68 Mio. (brutto) und Mittelzuflüsse von CHF 67 Mio. (brutto).

#### Kontraktwerte, netto nach Währungen

Mio. CHF	2018	2017
USD/CHF	360	330
EUR/CHF	27	81
TRY/USD	13	10
GBP/EUR	4	10
CNY/USD		9
USD/SEK	9	7
SEK/CHF	7	7
GBP/CHF	4	7
JPY/CHF	7	6
SGD/CHF	8	4
EUR/TRY	5	
Übrige	19	3
<b>Total</b>	<b>463</b>	<b>474</b>

#### Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Derivative Finanzinstrumente, die der Kurssicherung solcher Bilanzpositionen dienen, werden zum Verkehrswert bewertet. Bei Absicherung von vertraglich vereinbarten zukünftigen Cashflows (Hedge Accounting) wird die Bewertung des wirksamen Anteils von Veränderungen des Fair Values der Sicherungsinstrumente erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Besteht ein ineffektiver Teil, wird dieser sofort erfolgswirksam erfasst. Sobald aus dem abgesicherten Grundgeschäft ein Vermögenswert oder eine Verpflichtung resultiert, werden die vorgängig im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste ausgebucht und gleichzeitig mit dem Bewertungseffekt aus dem abgesicherten Grundgeschäft in die Erfolgsrechnung übertragen.

#### Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und in ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwerts, d.h. das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Marktwert-Sensitivitätsanalyse für festverzinsliche Finanzinstrumente: Im Konzern werden keine Marktwertschwankungen von festverzinslichen Finanzinstrumenten in der Erfolgsrechnung verbucht. Deshalb würde eine Veränderung der Zinssätze die Erfolgsrechnung nicht beeinflussen. Hedge Accounting für Zinssicherungsgeschäfte wurde bisher nicht angewendet.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente: Eine Erhöhung des Zinssatzes um einen Prozentpunkt hätte das Konzernergebnis vor Steuern um CHF 4,2 Mio. (Vorjahr: CHF 5,0 Mio.) erhöht. Eine entsprechende Reduktion des Zinssatzes hätte eine entsprechende Auswirkung in umgekehrter Richtung gehabt. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Einflussfaktoren unverändert bleiben.

### Preisrisiko

Die zum Handel gehaltenen Wertschriften in Höhe von CHF 6 Mio. unterliegen dem Preisrisiko (Börsenkurs). Aufgrund des nicht wesentlichen Umfangs dieser Titel besteht keine grosse Anfälligkeit auf Änderungen des Börsenkurses. Es handelt sich bei diesen Wertschriften vorwiegend um Schweizer Standardwerte.

### Liquiditätsrisiko

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inkl. Zinsen) der vom Konzern gehaltenen Finanzverbindlichkeiten:

Mio. CHF	Buchwert	Vertragliche Cashflows	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	498	498	498		
Anleihen	574	631	8	181	442
Übrige Finanzverbindlichkeiten	202	227	155	72	
Rechnungsabgrenzungen	253	253	253		
Übrige Verbindlichkeiten kurzfristig/langfristig <sup>1</sup>	95	95	56	35	4
<b>Total</b>	<b>1'622</b>	<b>1'704</b>	<b>970</b>	<b>288</b>	<b>446</b>

<sup>1</sup> Für weitere Details vgl. Erläuterung 2.3 (2.3.1 Übrige Verbindlichkeiten).

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass GF seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Einerseits werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können. Andererseits stehen nicht beanspruchte Kreditlinien zur Verfügung, um grössere Schwankungen auffangen zu können. Der Totalbetrag an unbenutzten Kreditlinien per 31. Dezember 2018 belief sich auf CHF 591 Mio. (Vorjahr: CHF 577 Mio.). Die Kreditlinien sind auf mehrere Banken verteilt, sodass keine massgebliche Abhängigkeit von einem einzelnen Bankinstitut besteht.

## 4. Konzernstruktur

Dieses Kapitel zeigt, wie die Konzernstruktur die finanzielle Position und das Geschäftsergebnis des Konzerns beeinflusst. Insbesondere werden Informationen zu Veränderungen der Konzernstruktur durch Akquisitionen und Devestitionen im Berichtsjahr vermittelt.

### 4.1 Akquisitionen und Devestitionen

#### 4.1.1 Veränderung des Konsolidierungskreises

Im Berichtsjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

##### Zugänge 2018 (Akquisitionen)

- Per 1. April 2018, Precicast Industrial Holding SA, Novazzano, Schweiz  
Anteiliger Umsatz 2018: CHF 77,3 Mio.  
Division: GF Casting Solutions

##### Zugänge 2018 (Gründungen)

- Per 1. April 2018, PT Georg Fischer Indonesia (Trading), Karawang, Indonesien  
Division: GF Piping Systems

##### Abgänge 2018 (Devestitionen)

- Per 1. Dezember 2018, Eisengiessereien Singen und Mettmann, Deutschland  
Division: GF Casting Solutions

Eisengiesserei Singen:

GF Casting Solutions Singen GmbH, Singen, Deutschland

GF Casting Solutions Machining Singen GmbH, Singen, Deutschland

Eisengiesserei Mettmann:

GF Casting Solutions Mettmann GmbH, Mettmann, Deutschland

GF Casting Solutions Services GmbH, Mettmann, Deutschland

Anteiliger Umsatz 2018: CHF 617,3 Mio.

Im Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

##### Zugänge 2017 (Gründungen)

- Per 29. Juni 2017, 9362-6877 Québec Inc, Montreal, Kanada  
Division: Konzernführung
- Per 9. August 2017, GF Machining Solutions, S.A. de C.V., Monterrey, Mexiko  
Division: GF Machining Solutions
- Per 26. September 2017, Chinaust Plastics Ltd, Haining, China  
Division: GF Piping Systems

##### Zugänge 2017 (Akquisitionen)

- Per 31. Juli 2017, Urecon Ltd, Coteau-du-Lac, Quebec, Kanada  
Anteiliger Umsatz 2017: CHF 10,7 Mio.  
Division: GF Piping Systems
- Per 29. August 2017, PEM Zerspanungstechnik GmbH, Schwarzenberg, Deutschland  
Anteiliger Umsatz 2017: CHF 0,5 Mio.  
Division: GF Casting Solutions
- Per 26. September 2017, Symmedia GmbH, Bielefeld, Deutschland  
Anteiliger Umsatz 2017: CHF 1,8 Mio.  
Division: GF Machining Solutions
- Per 23. November 2017, Eucasting Ro SRL, Pitesti, Rumänien  
Anteiliger Umsatz 2017: CHF 7,1 Mio.  
Division: GF Casting Solutions

## 4.1.2 Akquisitionen und Devestitionen von Beteiligungsgesellschaften

Mio. CHF	Devestition Eisengiesserei Singen	Devestition Eisengiesserei Mettmann	Total Devestitionen 2018	Akquisition 2018 Precicast Industrial Holding SA	Total Akquisitionen 2017
Flüssige Mittel				19	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-53	-42	-95	27	15
Vorräte	-40	-24	-64	43	10
Übrige Forderungen	-9	-22	-31	4	2
Sachanlagen	-40	-47	-87	22	28
Immaterielles Anlagevermögen				1	7
Latente Steueraktiven	-11	-12	-23		1
Übrige Finanzanlagen				9	
<b>Total Aktiven</b>	<b>-153</b>	<b>-147</b>	<b>-300</b>	<b>125</b>	<b>66</b>
Latente Steuerverbindlichkeiten				5	2
Übriges unverzinsliches Fremdkapital	-117	-116	-233	36	21
Verzinsliches Fremdkapital	-17	-17	-34		15
<b>Netto-Aktiven</b>	<b>-19</b>	<b>-14</b>	<b>-33</b>	<b>84</b>	<b>28</b>

Die Tabelle stellt die Bilanzpositionen dar, die per Akquisitionsdatum zu Verkehrswerten erworben wurden, bzw. zum Dekonsolidierungszeitpunkt zu Buchwerten abgegangen sind.

Der Nettoabfluss flüssiger Mittel aus Akquisitionen inklusive Earn-Out-Zahlungen betrug im Geschäftsjahr CHF 154 Mio. (Vorjahr: CHF 74 Mio.) während die Devestitionen geldneutral verlaufen sind.

**Zugänge 2018 (Akquisitionen)****Akquisition von Precicast Industrial Holding SA**

In der Berichtsperiode wurden 100% der Anteile der Schweizer Präzisionsguss-Spezialistin Precicast Industrial Holding SA, Novazzano (Schweiz), erworben. Die Kontrollübernahme wurde per 1. April 2018 vollzogen.

Die Precicast Industrial Holding SA (Precicast) ist eines der wenigen unabhängigen Unternehmen im Präzisionsguss in Europa. Sie ist auf Komponenten mit komplexen Legierungen für Flugzeugtriebwerke und industrielle Gasturbinen spezialisiert. Ausserdem produziert das Unternehmen mit der Precicast Additive SA Komponenten im additiven Fertigungsverfahren (3D-Druck).

Das Unternehmen erzielte 2017 mit 730 Mitarbeitenden in der Schweiz und in Rumänien einen Umsatz von ca. CHF 120 Mio.

**Abgänge 2018 (Devestitionen)****Devestition Eisengiessereien Singen und Mettmann**

Die beiden Eisengiessereien in Singen und Mettmann (beide Deutschland), die als Zulieferer der Automobilindustrie mit rund 2'000 Mitarbeitenden einen kombinierten Umsatz von CHF 617 Mio. (für die elf Monate in 2018) erwirtschafteten, wurden im Rahmen eines Management-Buy-outs per 01. Dezember 2018 dekonsolidiert. Hieraus resultierend wurden alle Aktiven und Passiven der ehemaligen GF Konzerngesellschaften dekonsolidiert.

GF bleibt während einer Übergangsphase mit 20% am Eigenkapital der devestierten Gesellschaften investiert und wird weiterhin ein gewisses Mass an Einfluss ausüben. Entsprechend wird dieser Anteil in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 als Beteiligung an verbundenen Unternehmen ausgewiesen und anhand der Equity-Methode bewertet, vgl. [Erläuterung 5.2](#).

Für den Kauf der zwei Eisengiessereien sowie den nachfolgenden Kauf von Produktionsanlagen stellte GF der Käuferschaft eine Finanzierung in Höhe von CHF 62 Mio. zur Verfügung, vgl. [Erläuterung 5.2](#). Nach der Dekonsolidierung der Aktiven und Passiven, dem kumulierten Währungseffekt sowie der

Berücksichtigung der transaktionsbedingten Kosten und Abgrenzungen, resultierte ein ausgeglichener Nettoerfolg.

### **Zugänge 2017 (Akquisitionen)**

Die Bilanzwerte der Akquisitionen aus dem Vorjahr sind in der vorangegangenen Tabelle kumuliert dargestellt. Im Vorjahr wurden folgende Beteiligungsgesellschaften akquiriert:

#### **Akquisition von Urecon Ltd**

Die 9362-6877 Québec Inc, Montreal (Kanada), hat 49% der Kapitalanteile der Urecon Ltd, Quebec (Kanada), übernommen. Diese Akquisition beinhaltet die Option die verbleibenden 51% der Kapitalanteile 24 Monate nach der Kontrollübernahme zu übernehmen. Urecon wird voll konsolidiert, ohne Minderheitsanteile, da GF die volle wirtschaftliche und operative Kontrolle übernimmt. Die Kontrollübernahme wurde am 31. Juli 2017 vollzogen.

Die 1969 gegründete Urecon erzielte in 2016 mit etwa 100 Mitarbeitenden einen Umsatz von rund CHF 20 Mio. Urecon besitzt eine starke Marktposition im Bereich qualitativ hochwertiger vorisolierter Rohrleitungssysteme für Gefrierschutz, Kaltwasser und den Fernwärmemarkt. Das Unternehmen verfügt über zwei hochmoderne Produktionsstätten in den Provinzen Quebec, Coteau-du-Lac (Kanada) und Alberta, Calmar (Kanada).

#### **Akquisition von PEM Zerspanungstechnik GmbH**

Meco Eckel GmbH & Co KG, Biedenkopf-Wallau (Deutschland), hat 51% der Kapitalanteile der PEM Zerspanungstechnik GmbH, Schwarzenberg (Deutschland), übernommen und dabei die volle Kontrolle über das Unternehmen erhalten. Die Kontrollübernahme wurde am 29. August 2017 vollzogen.

PEM ist ein kleines Unternehmen mit engagierten und erfahrenen Mitarbeitenden. Dieses technisch spezialisierte Unternehmen produziert hochmoderne Druckgusswerkzeuge und Formen. PEM ist bereits seit Jahren ein wichtiger Zulieferer für Meco Eckel.

#### **Akquisition von Symmedia GmbH**

Die Georg Fischer B.V. & Co KG, Singen (Deutschland), hat 100% der Kapitalanteile der Symmedia GmbH, Bielefeld (Deutschland), übernommen. Die Kontrollübernahme wurde am 26. September 2017 vollzogen.

Symmedia wurde 1997 gegründet und beschäftigt rund 60 Mitarbeitende. Das Unternehmen hat sich auf Softwarelösungen für die sichere Vernetzung von Maschinen spezialisiert, gemeinhin als Industrie 4.0 bezeichnet, und ist eines der führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Digitalisierung von Produktionsbetrieben. Mit der Symmedia-Technologie wird GF Kunden Komplettlösungen für Betriebsvernetzungen im industriellen Umfeld anbieten können.

#### **Akquisition von Eucasting Ro SRL**

Die Georg Fischer AG, Schaffhausen (Schweiz), hat 100% der Kapitalanteile der Eucasting Ro SRL, Pitesti (Rumänien), übernommen. Die Kontrollübernahme wurde am 23. November 2017 vollzogen.

Die 1960 in Italien gegründete Eucasting erzielte in 2016 mit etwa 500 Mitarbeitenden einen Umsatz von rund CHF 50 Mio. Eucasting ist ein Aluminiumdruckguss-Spezialist. 60% des Umsatzes stammen aus dem Automobilbereich, gefolgt von Beleuchtungslösungen und weiteren industriellen Anwendungen. Neben dem Druckgusswerk in Pitesti (Rumänien) verfügt das Unternehmen über ein zweites Werk in Scornicesti (Rumänien).

### **Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden**

Im Lauf des Jahres erworbene oder veräusserte Beteiligungsgesellschaften werden vom Datum der Kontrollübernahme an konsolidiert und ab Datum der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung erfolgswirksam ausgeschlossen.

Aktiven und Passiven von erworbenen GF Konzerngesellschaften werden zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme zum Verkehrswert bewertet. Die Umrechnung der lokalen Währung in Schweizer Franken erfolgt zum Transaktionskurs. Aktiven und Passiven von divestierten GF Konzerngesellschaften werden zu Buchwerten ausgebucht.

## 4.2 Beteiligungsgesellschaften

Land	Division	Gesellschaft	Funktionale Währung	Grundkapital Mio.	Beteiligung in %	Konso-lidierung	Funktion	
<b>Europa</b>								
Belgien	PS	Georg Fischer NV-SA, Bruxelles <sup>1</sup>	EUR	0,5	100	K	V	
Dänemark	PS	Georg Fischer A/S, Taastrup <sup>1</sup>	DKK	0,5	100	K	V	
Deutschland	KF	Georg Fischer BV & Co KG, Singen <sup>1</sup>	EUR	25,6	100	K	H	
	KF	Georg Fischer Geschäftsführungs-GmbH, Singen <sup>1</sup>	EUR	0,1	100	K	F	
	KF	Georg Fischer Giessereitechnologie GmbH, Singen	EUR	0,5	100	K	F	
	KF	MGH Verwaltungs GmbH, Biedenkopf-Wallau	EUR	0,1	51	K	F	
	PS	Georg Fischer DEKA GmbH, Dautphetal-Mornshausen	EUR	2,6	100	K	P	
	PS	Georg Fischer GmbH, Albershausen	EUR	2,6	100	K	V	
	PS	Georg Fischer Fluorpolymer Products GmbH, Ettenheim	EUR	4,0	100	K	P	
	PS	Chinaust Automotive GmbH, Düsseldorf	EUR	0,1	50	B	V	
	CS	GF Casting Solutions Singen GmbH, Singen	EUR	12,8	20	E	P	
	CS	GF Casting Solutions Machining Singen GmbH, Singen	EUR	0,1	20	E	P	
	CS	GF Casting Solutions Mettman GmbH, Mettmann	EUR	0,1	20	E	P	
	CS	GF Casting Solutions Leipzig GmbH, Leipzig	EUR	0,9	100	K	P	
	CS	GF Casting Solutions Werdohl GmbH, Werdohl	EUR	0,3	100	K	P	
	CS	GF Casting Solutions Services GmbH, Mettmann	EUR	0,1	20	E	F	
	CS	MECO Eckel GmbH & Co KG, Biedenkopf-Wallau	EUR	0,2	51	K	P	
	CS	Eckel & Co GmbH, Biedenkopf-Wallau	EUR	0,1	51	K	F	
	CS	PEM Zerspanungstechnik GmbH, Schwarzenberg	EUR	0,1	51	K	P	
	MS	GF Machining Solutions GmbH, Schorndorf	EUR	2,6	100	K	V	
	MS	Symmedia GmbH, Bielefeld	EUR	1,4	100	K	P	
	Frankreich	KF	Georg Fischer Holding SAS, Palaiseau <sup>1</sup>	EUR	6,4	100	K	H
		PS	Georg Fischer SAS, Villepinte	EUR	1,1	100	K	V
		MS	GF Machining Solutions SAS, Palaiseau	EUR	4,0	100	K	V
	Grossbritannien	PS	George Fischer Sales Ltd, Coventry <sup>1</sup>	GBP	4,0	100	K	V
MS		GF Machining Solutions Ltd, Coventry <sup>1</sup>	GBP	2,0	100	K	V	
Italien	KF	Georg Fischer Holding Srl, Caselle di Selvazzano <sup>1</sup>	EUR	0,5	100	K	H	
	PS	Georg Fischer TPA Srl, Busalla	EUR	0,7	100	K	P	
	PS	Georg Fischer Omicron Srl, Caselle di Selvazzano	EUR	0,1	100	K	P	
	PS	Georg Fischer PfcI Srl, Valeggio sul Mincio	EUR	0,5	100	K	P	
	PS	Georg Fischer SpA, Cernusco sul Naviglio	EUR	1,3	100	K	V	
	MS	GF Machining Solutions SpA, Cusano Milanino	EUR	3,0	100	K	V	
Niederlande	KF	Georg Fischer Holding NV, Epe <sup>1</sup>	EUR	0,9	100	K	H	
	KF	Georg Fischer Management BV, Epe <sup>1</sup>	EUR	0,1	100	K	F	
	PS	Georg Fischer NV, Epe	EUR	0,9	100	K	V	
	PS	Georg Fischer WAGA NV, Epe	EUR	0,4	100	K	P	
Norwegen	PS	Georg Fischer AS, Rud <sup>1</sup>	NOK	1,0	100	K	V	
Österreich	PS	Georg Fischer Fittings GmbH, Traisen	EUR	3,7	51	K	P	
	PS	Georg Fischer Rohrleitungssysteme GmbH, Herzogenburg	EUR	0,2	100	K	V	
	CS	GF Casting Solutions Services GmbH, Herzogenburg <sup>1</sup>	EUR	4,6	100	K	H	
	CS	GF Casting Solutions Herzogenburg HPDC GmbH, Herzogenburg	EUR	0,1	100	K	P	
	CS	GF Casting Solutions Herzogenburg Iron GmbH, Herzogenburg	EUR	0,1	100	K	P	
	CS	GF Casting Solutions Altenmarkt GmbH & Co KG, Altenmarkt	EUR	2,4	100	K	P	
	CS	GF Casting Solutions Altenmarkt GmbH, Altenmarkt	EUR	0,1	100	K	F	
Polen	PS	Georg Fischer Sp.z.o.o., Sekocin Nowy <sup>1</sup>	PLN	18,5	100	K	V	
	MS	GF Machining Solutions Sp.z.o.o., Sekocin Nowy <sup>1</sup>	PLN	1,3	100	K	V	
Rumänien	CS	GF Casting Solutions SRL, Pitești <sup>1</sup>	RON	6,5	100	K	P	
	CS	GF Precicast SRL, Arad	RON	24,5	100	K	P	
Schweden	PS	Georg Fischer AB, Stockholm <sup>1</sup>	SEK	1,6	100	K	V	
	MS	System 3R International AB, Vallingby <sup>1</sup>	SEK	17,1	100	K	P	
Schweiz	KF	WIBILEA AG, Neuhausen <sup>1</sup>	CHF	1,0	43	E	F	
	KF	Eisenbergwerk Gonzen AG, Sargans <sup>1</sup>	CHF	0,5	49	B	F	
	KF	Georg Fischer AG, Schaffhausen	CHF	4,1		K	H	

## 134 Konzernrechnung

	KF	Munot Re AG, Schaffhausen <sup>1</sup>	EUR	3,0	100	K	F
	KF	Georg Fischer Finanz AG, Schaffhausen <sup>1</sup>	CHF	4,0	100	K	F
	KF	GF Precicast Industrial Holding SA, Novazzano <sup>1</sup>	CHF	1,0	100	K	H
	PS	Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG, Schaffhausen <sup>1</sup>	CHF	20,0	100	K	P
	PS	Georg Fischer Rohrleitungssysteme (Schweiz) AG, Schaffhausen <sup>1</sup>	CHF	0,5	100	K	V
	PS	Georg Fischer Wavin AG, Schaffhausen <sup>1</sup>	CHF	17,8	60	K	P
	PS	Georg Fischer JRG AG, Sissach <sup>1</sup>	CHF	1,8	100	K	P
	CS	GF Casting Solutions AG, Schaffhausen <sup>1</sup>	CHF	1,0	100	K	F
	CS	GF Precicast SA, Novazzano	CHF	1,0	100	K	P
	CS	GF Precicast Ceramics SA, Novazzano	CHF	1,2	100	K	P
	MS	GF Precicast Additive SA, Novazzano	CHF	0,2	50	K	P
	MS	Agie Charmilles SA, Losone <sup>1</sup>	CHF	10,0	100	K	P
	MS	Agie Charmilles Services SA, Meyrin <sup>1</sup>	CHF	3,6	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions Management SA, Meyrin <sup>1</sup>	CHF	0,5	100	K	F
	MS	GF Machining Solutions International SA, Losone <sup>1</sup>	CHF	2,6	100	K	V
	MS	Agie Charmilles New Technologies SA, Meyrin <sup>1</sup>	CHF	2,0	100	K	P
	MS	Mecartex SA, Losone	CHF	0,4	30	E	P
	MS	GF Machining Solutions AG, Nidau <sup>1</sup>	CHF	3,5	100	K	P
	MS	Step-Tec AG, Luterbach <sup>1</sup>	CHF	1,3	100	K	P
Spanien	PS	Georg Fischer SA, Madrid <sup>1</sup>	EUR	1,5	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions SAU, Barcelona <sup>1</sup>	EUR	2,7	100	K	V
Tschechien	MS	GF Machining Solutions sro, Brno <sup>1</sup>	CZK	12,3	100	K	V
<b>Naher Osten</b>							
VAE	PS	Georg Fischer Corys LLC, Dubai <sup>1</sup>	AED	0,3	49	E	P
Türkei	PS	Georg Fischer Hakan Plastik AS, Cerkezköy <sup>1</sup>	TRY	270,0	100	K	P
	MS	GF Imalat Cözümleri Ticaret Ltd Sti, Istanbul <sup>1</sup>	TRY	2,9	100	K	V
<b>Nord-/Südamerika</b>							
Argentinien	PS	Georg Fischer Central Plastics Sudamerica SRL, Buenos Aires <sup>1</sup>	ARS	16,2	100	K	V
	PS	Polytherm Central Sudamericana SA, Buenos Aires	ARS	0,1	49	E	V
Brasilien	PS	Georg Fischer Sistemas de Tubulacoes Ltda, São Paulo <sup>1</sup>	BRL	11,5	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions Máquinas Ltda, São Paulo <sup>1</sup>	BRL	60,9	100	K	V
Kanada	KF	9362-6877 Québec Inc, Montreal <sup>1</sup>	CAD	23,2	100	K	H
	PS	Georg Fischer Piping Systems Ltd, Mississauga <sup>1</sup>	CAD	1,3	100	K	V
	PS	GF Urecon Ltd, Coteau-du-Lac, Québec	CAD	10,9	49	K	P
Mexiko	PS	Georg Fischer SA de CV Mexico, Monterrey <sup>1</sup>	MXN	0,1	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions LLC, Monterrey <sup>1</sup>	MXN	0,1	100	K	V
USA	KF	George Fischer Corporation, El Monte, CA <sup>1</sup>	USD	0,1	100	K	H
	KF	Georg Fischer Export Inc., El Monte, CA <sup>1</sup>	USD	0,1	100	K	F
	PS	Georg Fischer LLC, Irvine, CA	USD	3,8	100	K	V
	PS	Georg Fischer Signet LLC, El Monte, CA	USD	0,1	100	K	P
	PS	Georg Fischer Central Plastics LLC, Shawnee, OK	USD	1,1	100	K	P
	PS	Georg Fischer Harvel LLC, Easton, PA	USD	0,1	100	K	P
	PS	Chinaust Automotive LLC, Troy, MI	USD	0,1	50	B	V
	CS	GF Linamar LLC, Mills River, NC	USD	23,3	50	K	P
	MS	GF Machining Solutions LLC, Lincolnshire, IL	USD	0,1	100	K	V
	MS	Microlution Inc, Chicago, IL	USD	2,6	100	K	P
<b>Asien/Australien</b>							
Australien	KF	George Fischer IPS Pty Ltd, Riverwood <sup>1</sup>	AUD	7,1	100	K	H
	PS	George Fischer Pty Ltd, Riverwood	AUD	3,8	100	K	V
China	KF	Georg Fischer Business Services (Shanghai) Co Ltd, Shanghai <sup>1</sup>	CNY	1,1	100	K	F
	PS	Changchun Chinaust Automobile Parts Corp Ltd, Changchun	CNY	10,0	50	Q	P
	PS	Chinaust Plastics Corp Ltd, Zhuozhou	CNY	100,0	50	Q	P
	PS	Chinaust Plastics (Shenzhen) Co Ltd, Shenzhen <sup>1</sup>	CNY	80,0	50	Q	P
	PS	Chinaust Plastics (Sichuan) Corp Ltd, Dujiangyan <sup>1</sup>	CNY	80,0	50	Q	P

	PS	Hebei Chinaust Automotive Plastics Corp Ltd, Zhuozhou <sup>1</sup>	CNY	58,2	50	Q	P
	PS	Shanghai Chinaust Automotive Plastics Corp Ltd, Shanghai <sup>1</sup>	CNY	40,3	50	Q	P
	PS	Shanghai Chinaust Plastics Corp Ltd, Shanghai	CNY	66,0	50	Q	P
		Shanghai Georg Fischer Chinaust Plastics Fittings Corp Ltd, Shanghai <sup>1</sup>	CNY	52,0	51	K	P
	PS	Georg Fischer Piping Systems Ltd, Shanghai <sup>1</sup>	CNY	41,4	100	K	P
	PS	Georg Fischer Piping Systems (Trading) Ltd, Shanghai <sup>1</sup>	CNY	1,7	100	K	V
	PS	Georg Fischer Piping Systems Ltd, Beijing <sup>1</sup>	CNY	36,7	100	K	P
	PS	Beijing Jingran Lingyun Gas Equipment Co Ltd, Langfang <sup>1</sup>	CNY	6,0	40	Q	P
	PS	Langfang Shuchang Auto Parts Co Ltd, Langfang <sup>1</sup>	CNY	10,0	40	Q	P
	PS	Chinaust Plastics Ltd, Haining	CNY	100,0	50	Q	P
	PS	Chinaust Plastics Ltd, Xian	CNY	73,0	50	Q	P
	CS	GF Casting Solutions Suzhou Co Ltd, Suzhou <sup>1</sup>	CNY	209,5	100	K	P
	CS	GF Casting Solutions Kunshan Co Ltd, Kunshan <sup>1</sup>	CNY	149,5	100	K	P
	MS	GF Machining Solutions Ltd, Hongkong <sup>1</sup>	HKD	3,5	100	K	V
	MS	Agie Charmilles China (Shanghai) Co Ltd, Shanghai	CNY	2,5	100	K	V
	MS	Agie Charmilles China (Shenzhen) Ltd, Shenzhen	CNY	2,5	100	K	V
	MS	Agie Charmilles China (Tianjin) Ltd, Tianjin	CNY	1,7	100	K	V
	MS	Beijing Agie Charmilles Industrial Electronics Co Ltd, Beijing <sup>1</sup>	CNY	80,3	78	K	P
	MS	Beijing Agie Charmilles Technology & Service Ltd, Beijing	CNY	4,5	78	K	V
	MS	Changzhou Agie Charmilles Machine Tool Co Ltd, Changzhou <sup>1</sup>	CNY	138,1	100	K	P
	MS	Liechti (Shanghai) Engineering Co Ltd, Shanghai <sup>1</sup>	CNY	0,1	100	B	F
Indien	PS	Georg Fischer Piping Systems PVT Ltd, Mumbai <sup>1</sup>	INR	215,4	100	K	P
Indonesien	PS	PT Georg Fischer Indonesia, Karawang	IDR	12,7	100	K	P
	PS	PT Georg Fischer Indonesia (Trading), Karawang	IDR	3,4	100	K	V
Japan	PS	Georg Fischer Ltd, Osaka <sup>1</sup>	JPY	480,0	81	K	V
	MS	GF Machining Solutions Ltd, Tokio <sup>1</sup>	JPY	50,0	100	K	V
Korea	PS	Georg Fischer Korea Co. Ltd., Yongin-si-si <sup>1</sup>	KRW	600,0	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions Co Ltd, Seoul <sup>1</sup>	KRW	975,0	100	K	V
Malaysia	PS	George Fischer (M) SDN BHD, Klang <sup>1</sup>	MYR	10,0	100	K	P
Neuseeland	PS	Georg Fischer Ltd, Wellington <sup>1</sup>	NZD	0,1	100	K	V
Singapur	KF	Eurapipe Holding Ptd Ltd, Singapur <sup>1</sup>	SGD	6,2	100	K	H
	PS	George Fischer Pte Ltd, Singapur	SGD	9,2	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions Pte Ltd, Singapur	SGD	2,1	100	K	V
Taiwan	PS	Georg Fischer Co Ltd, New Taipei City <sup>1</sup>	TWD	1,0	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions Ltd, San Chung, Taipei Hsien <sup>1</sup>	TWD	10,0	100	K	V
Vietnam	MS	GF Machining Solutions Co Ltd, Hanoi <sup>1</sup>	VND	5000,0	100	B	V

1 Direkt durch Georg Fischer AG gehalten.

#### Division

KF = Konzernführung

PS = GF Piping Systems

CS = GF Casting Solutions

MS = GF Machining Solutions

#### Konsolidierung

K = Vollkonsolidierte Gesellschaft

Q = Quotenkonsolidierte Gesellschaft

E = Equity-Bewertung

B = Erfassung zum Buchwert (entspricht geschätztem Verkehrswert, Marktwert)

#### Funktion

H = Holding

P = Produktion

F = Führung und Service

V = Verkauf

Stand 31. Dezember 2018

### 4.3 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten assoziierte Gesellschaften sowie Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, Pensionskassen und wichtige Aktionäre und durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden grundsätzlich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

#### 4.3.1 Transaktionen mit Nahestehenden

Per 31. Dezember 2018 sind in der Position «Übrige Finanzanlagen» CHF 62 Mio. Darlehen gegenüber nahestehenden Gesellschaften enthalten, die im Berichtsjahr ausgegeben worden sind, vgl. [Erläuterung 5.2](#). Es bestanden Eventualverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften zugunsten von Dritten in Höhe von maximal CHF 125 Mio., vgl. [Erläuterung 2.6](#) (2.6.3 Eventualverbindlichkeiten). Zudem besteht eine Kreditlinie zugunsten von Nahestehenden in Höhe von CHF 23 Mio., von denen per 31. Dezember 2018 CHF 1 Mio. beansprucht ist.

#### 4.3.2 Vergütung von nahestehenden Personen

Die Gesamtvergütung an Verwaltungsrat und Konzernleitung teilt sich wie folgt auf, vgl.

[Vergütungsbericht](#):

1'000 CHF	2018	2017
Barvergütung	6'959	6'812
Vorsorgeaufwand	864	857
Sozialaufwand	485	495
Aktienbezogene Vergütungen	2'558	4'044
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>10'866</b>	<b>12'208</b>

Die Vergütung der Verwaltungsräte erfolgt in Form einer festen Anzahl von Georg Fischer Namenaktien, die über eine Dauer von fünf Jahren gesperrt sind, sowie einer Barvergütung, wobei die jeweiligen Funktionen (Präsidium, Mitgliedschaft in Ausschüssen etc.) in der Bemessung der Vergütung berücksichtigt werden. Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats ist im Betriebsaufwand enthalten, vgl. [Erläuterung 1.3](#) (1.3.1. Betriebsaufwand).

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung erfolgt in Form einer langfristig ausgerichteten aktienbasierten Vergütung, einer leistungsbezogenen kurzfristigen Barvergütung sowie einer fixen Barvergütung. Im Rahmen der aktienbasierten Vergütung erhalten die Mitglieder der Konzernleitung leistungsabhängige Aktien (PS), deren Erfüllung von zwei Leistungsvorgaben abhängt. Nach der Zuteilung sind die PS für weitere zwei Jahre gesperrt. Die Gesamtvergütung der Konzernleitung ist im Personalaufwand enthalten, vgl. [Erläuterung 1.3](#) (1.3.2 Personalaufwand).

Der Zuteilungswert der aktienbasierten Vergütung errechnet sich anhand des Schlusskurses am letzten Tag des Berichtsjahres von CHF 786,50 (Vorjahr: CHF 1'288). Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat 1'500 gesperrte Namenaktien erhalten (Vorjahr: 1'390 Aktien). Den Mitgliedern der Konzernleitung wurden 1'752 leistungsabhängige Aktien zugeteilt (Vorjahr: 1'750). Die aktienbasierte Vergütung an Verwaltungsrat und Konzernleitung belief sich im Berichtsjahr auf CHF 2,6 Mio. (Vorjahr: CHF 4,0 Mio.).

Die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen haben im Geschäftsjahr 2018 keine Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der Georg Fischer AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften erhalten.

Die detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gemäss schweizerischem Gesetz wird im [Vergütungsbericht](#), bzw. in der Jahresrechnung der Georg Fischer AG in [Erläuterung 6](#), aufgeführt.

#### 4.3.3 Organdarlehen

Die Georg Fischer AG und ihre Konzerngesellschaften haben den Mitgliedern der Konzernleitung und des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehenden Personen keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite gewährt.

## 5. Übrige Ausweise

Dieses Kapitel umfasst sonstige Informationen und Erläuterungen, die nicht in anderen Kapiteln enthalten sind wie zum Beispiel Personalvorsorgeverpflichtungen. Weiter gibt es auch einen Überblick über die latenten Steueraktiven und -verpflichtungen und letztlich über die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

### 5.1 Personalvorsorgeverpflichtungen

#### Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Mio. CHF	2018		2017		Veränderungen zum Vorjahr bzw. Aufwand der Berichtsperiode	2018		2017
	Über-/Unterdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Umrechnungsdifferenzen		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personal-aufwand	
Patronaler Fonds	20	9				1	1	1
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung						15	15	13
Vorsorgepläne mit Überdeckung	32					10	10	9
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-20	-14	-20	-1	-5	2	-3	
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven		-33	-107	-2	7	2	9	1
Darlehen von Personalvorsorgeeinrichtungen		-4	-28	2				
<b>Total</b>	<b>32</b>	<b>-42</b>	<b>-155</b>	<b>-1</b>	<b>2</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>24</b>

Der Konzern unterhält im Wesentlichen leistungsgestützte Personalvorsorgeeinrichtungen in der Schweiz, in Deutschland, Grossbritannien sowie in den USA, wobei der Personalvorsorgeplan in den USA im zweiten Halbjahr 2019 geschlossen werden soll. Mit Ausnahme der Personalvorsorgeeinrichtungen in Deutschland verfügen die Personalvorsorgeeinrichtungen neben den jeweiligen Personalvorsorgeverpflichtungen jeweils auch über eigene Aktiven.

Die Tabelle zeigt den wirtschaftlichen Nutzen sowie die wirtschaftliche Verpflichtung am Ende der Berichtsperiode und des Vorjahres sowie die entsprechende Entwicklung des Vorsorgeaufwands.

Der wirtschaftliche Anteil in der Position «Patronaler Fonds» in Höhe von CHF 9 Mio. ist der Akquisition von Precicast zuzuordnen und stellt langfristig angelegte Wertschriften zur Sicherung der Pensionsverbindlichkeiten dar, die in der Position «Übrige Finanzanlagen» enthalten sind, vgl.

[Erläuterungen 5.2.](#)

Die Vorsorgepläne mit Überdeckung in Höhe von CHF 32 Mio. (Vorjahr: CHF 24 Mio.) sind der Pensionskasse Georg Fischer zuzuordnen. Die Entwicklung der Aktiven zeigt eine positive Entwicklung im Berichtsjahr dank einer Neubewertung der Liegenschaften. Hingegen ist der Pension Fund GF Machining Solutions nicht mehr in einer Überdeckung (Vorjahr: CHF 24 Mio.), unter anderem wegen des Verlustes auf den Anlagen und Veränderungen von technischen Parametern.

Die Vorsorgepläne mit Unterdeckung in Höhe von CHF 20 Mio. (Vorjahr: CHF 24 Mio.) basieren auf Leistungsprimatsplänen in Grossbritannien und den USA. Die Höhe der Unterdeckung wird wesentlich vom Wert der Wertschriften bestimmt und vom für die Berechnung der Rentenverpflichtungen verwendeten Diskontsatz und der Mortalitätserwartung. Die gesamte wirtschaftliche Verpflichtung, die den mittelfristig erwarteten Mittelabfluss abdeckt, beläuft sich auf CHF 14 Mio. (Vorjahr: CHF 20 Mio.). Durch die anstehende und leicht positiv eingeschätzte Liquidierung des Vorsorgeplans in den USA per Ende 2019 und

die positive Entwicklung des Diskontsatzes in Grossbritannien konnte die wirtschaftliche Verpflichtung um CHF 5 Mio. reduziert werden. Der Ertrag ist im Vorsorgeaufwand der Periode enthalten.

Die bilanzierte wirtschaftliche Verpflichtung auf Vorsorgeplänen ohne eigene Aktiven, d.h. ohne ausgeschiedenem Vermögen, beträgt CHF 33 Mio. (Vorjahr: CHF 107 Mio.) und betrifft primär die Vorsorgepläne in Deutschland. Die Reduktion in Höhe von CHF 74 Mio. ist im Wesentlichen auf die Devestition der beiden Eisengiessereien in Singen und Mettmann (beide Deutschland) in Höhe von CHF 79 Mio. zurückzuführen. Darüber hinaus wurden die Sterbetafeln in Deutschland angepasst. Dies führte zu einer entsprechenden Erhöhung der wirtschaftlichen Verpflichtung in Höhe von CHF 7 Mio. und ist im Vorsorgeaufwand der Periode enthalten.

Die Darlehen von Personalvorsorgeeinrichtungen in Höhe von CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 28 Mio.) sind Kontokorrentguthaben von patronalen Stiftungen bei GF. Im Vorjahr stammten diese Darlehen im Wesentlichen aus Vorsorgeeinrichtungen in Deutschland, die ihr Kassenvermögen in GF Konzerngesellschaften angelegt haben. Die Reduktion in Höhe von CHF 24 Mio. ist auf die Devestitionen der Eisengiessereien in Singen und Mettmann zurückzuführen.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammenfassung des Vorsorgeaufwands der Berichtsperiode und des Vorjahres:

Mio. CHF	2018	2017
Beiträge an Vorsorgepläne zu Lasten der Konzerngesellschaften	30	26
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven		
Total Beiträge	30	26
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung usw.		
<b>Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)</b>	<b>30</b>	<b>26</b>
Reduktion/Zunahme wirtschaftlicher Nutzen des Konzerns an Überdeckungen		
Zunahme/Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung des Konzerns an Unterdeckungen		-1
Zunahme/Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung des Konzerns (Pläne ohne eigene Aktiven)	2	-1
<b>Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>
<b>Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode</b>	<b>32</b>	<b>24</b>

Die Veränderung der bilanzierten wirtschaftlichen Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und die bezahlten Arbeitgeberbeiträge für das Berichtsjahr beliefen sich auf CHF 32 Mio. (Vorjahr: CHF 24 Mio.) und sind im Personalaufwand enthalten.

### Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Im Konzern bestehen im Einklang mit den entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften Pensionspläne für Mitarbeitende. Diese sind mehrheitlich vom Konzern unabhängige Einrichtungen und Stiftungen. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den Personalvorsorgeplänen werden jährlich beurteilt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 (Schweizer Pläne) bzw. länderspezifisch anerkannten Methoden (ausländische Pläne) basieren. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern es zulässig und beabsichtigt ist, um die Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberreserven, werden diese ebenfalls aktiviert. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Beide werden in der Position «Personalvorsorgeverpflichtungen» ausgewiesen. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

## 5.2 Übrige Finanzanlagen

In den übrigen Finanzanlagen in Höhe von CHF 99 Mio. (Vorjahr: CHF 13 Mio.) sind langfristige Darlehen und Forderungen von CHF 79 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.), langfristig angelegte Wertschriften zur Sicherstellung von Pensionsverbindlichkeiten in Höhe von CHF 12 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.) sowie Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften von CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) enthalten.

Per 30. November 2018 hat GF zwei Eisengiessereien in einer Management-Buy-out-Transaktion devestiert. Im Rahmen dieser Devestition hat GF der Käuferschaft ein Darlehen in Höhe von CHF 52 Mio. ausgegeben sowie Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften in Höhe von CHF 6 Mio. bilanziell erfasst, vgl. [Erläuterung 4.1.](#)

Das Darlehen wurde im Rahmen des nachgängigen Verkaufs von Produktionsausstattung um CHF 10 Mio. erhöht. CHF 9 Mio. der Erhöhung wurden als langfristiges Darlehen bilanziert. Der Gesamtbetrag von CHF 10 Mio. entspricht dem Nettowert der Produktionsausstattung unter Berücksichtigung der damit verbundenen Finanzierungsvereinbarungen, die ebenfalls Bestandteil der Transaktion waren, vgl. [Erläuterung 2.4.](#)

Das Darlehen hat eine erwartete Laufzeit von bis zu fünf Jahren und weist eine gestaffelte Zinssatzsteigerung auf (3%–5%).

#### Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Langfristige Darlehen und Forderungen werden initial zum Zeitwert erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden anhand der Equity-Methode bewertet.

### 5.3 Latente Steueraktiven und -verpflichtungen

Mio. CHF	Steueraktiven	Steuer- verpflichtungen	2018 netto	Steueraktiven	Steuer- verpflichtungen	2017 netto
Nicht betriebliche Liegenschaften		23	-23		7	-7
Betriebliche Sachanlagen	25	45	-20	11	34	-23
Immaterielles Anlagevermögen	2	2		2	2	
Steuerliche Verlustvorräte	6		6	4		4
Vorräte	23	16	7	24	14	10
Rückstellungen	10	3	7	14	4	10
Übriges verzinsliches Fremdkapital	3	2	1	2		2
Übriges unverzinsliches Fremdkapital	19	7	12	41	9	32
Übrige Bilanzpositionen	5	5		14	4	10
<b>Total</b>	<b>93</b>	<b>103</b>	<b>-10</b>	<b>112</b>	<b>74</b>	<b>38</b>
Saldierung	-40	-40		-27	-27	
<b>Latente Steueraktiven/ -verpflichtungen</b>	<b>53</b>	<b>63</b>	<b>-10</b>	<b>85</b>	<b>47</b>	<b>38</b>

Die latenten Steueraktiven und -verpflichtungen werden innerhalb der GF Konzerngesellschaften saldiert, wenn ein einklagbares Recht besteht, Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern zu verrechnen, und wenn die latenten Steuern die gleiche Steuerhoheit betreffen. Der Effekt aus der Saldierung auf Stufe GF Konzerngesellschaften betrug CHF 40 Mio. (Vorjahr: CHF 27 Mio.). Die latenten Steueraktiven und -verpflichtungen werden mit dem tatsächlich zu erwartenden Ertragssteuersatz je GF Konzerngesellschaft berechnet. Betreffend Verlustvorräte vgl. auch [Erläuterung 1.4.](#)

Die im Zusammenhang mit den Beteiligungen stehenden temporären Differenzen, auf denen keine latenten Steuerverbindlichkeiten gebildet werden, betragen per 31. Dezember 2018 CHF 449 Mio. (Vorjahr: CHF 437 Mio.).

### 5.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 21. Februar 2019 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2018 und dem 21. Februar 2019 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Georg Fischer AG, Schaffhausen

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Georg Fischer AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernergebnisrechnung für das Jahr 2018, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung vermittelt die beiliegende Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz

##### Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 17'250'000

Wir haben bei 46 Konzerngesellschaften in sechs Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Unsere Prüfungen decken über 69% des Konzernumsatzes und über 70% der Total Vermögenswerte des Konzerns ab. Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei weiteren drei Konzerngesellschaften in einem Land durchgeführt, die weitere 6% des Konzernumsatzes und 3% der Total Aktiven des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen
- Wertminderung des Goodwills
- Bilanzierung von Devestitionen

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	CHF 17'250'000
<b>Herleitung</b>	5% vom Gewinn vor Steuern
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

### Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus den drei Divisionen GF Piping Systems, GF Casting Solutions und GF Machining Solutions, die an drei geografischen Schlüsselstandorten tätig sind – Europa, Nord- und Südamerika und Asien. Die Konzernrechnung fasst 145 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen, darunter sowohl die operativen Gesellschaften als auch zentrale Dienstleistungsfunktionen, und jede Einheit wird als Teilbereich angesehen.

Wir haben 46 Konzerngesellschaften identifiziert, die aus unserer Sicht eine Prüfung («full scope audit») erfordern, und drei Konzerngesellschaften, die aufgrund ihrer Grösse und Risikomerkmale spezifische Prüfungshandlungen erfordern. Die Prüfungen decken über 69% der Umsatzerlöse des Konzerns und 70% der Total Aktiven des Konzerns ab, während die spezifischen Prüfungshandlungen 6% der Umsatzerlöse des Konzerns und 3% der Total Aktiven des Konzerns abdecken.

Die übrigen 25% der Umsatzerlöse des Konzerns und 27% der Total Aktiven des Konzerns werden durch zahlreiche kleinere Konzerngesellschaften repräsentiert. Keine dieser Konzerngesellschaften hat einzeln mehr als 3.5% zu den Umsatzerlösen oder den Total Aktiven des Konzerns beigetragen.

Wo die Arbeiten von Teilbereichsprüfern durchgeführt wurden, haben wir zusätzlich zu unseren Anweisungen das erforderliche Mass unserer Beteiligung an den Prüfungsarbeiten festgelegt, was daraus bestand, die Teilbereichsprüfungsteams zu besuchen, die durchgeführten Arbeiten zu untersuchen, Planungs- und Abschlusstelefonate zu führen oder ihre finale Berichterstattung zu überprüfen.

Wo Teilbereichsprüfungen von einem Prüfer ausserhalb des PwC-Netzwerks durchgeführt wurden, wurden die durchgeführten Arbeiten auf Stichprobenbasis von PwC diskutiert und überprüft.

Weitere spezifische Prüfungshandlungen bei zentralen Dienstleistungsfunktionen, der Konzernkonsolidierung und Bereichen mit wesentlichem Ermessensspielraum (einschliesslich M&A-Transaktionen, Besteuerung, Treasury und Rechtsstreitigkeiten) wurden vom Konzernprüfungsteam geleitet.

### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen

---

#### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Berichtsjahr hat der Konzern eine Akquisition getätigt, die nach unserer Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns sowie auf die Positionen der Erfolgsrechnung hatte.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen wird als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt angesehen, da in deren Rahmen wesentlicher Ermessensspielraum vonseiten der Geschäftsleitung besteht.

Die Geschäftsleitung muss das Datum der Erstkonsolidierung sowie die anwendbare Konsolidierungsmethode festlegen. Des Weiteren muss die Geschäftsleitung bei der Schätzung des Fair Value der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten möglicherweise Ermessensentscheide treffen.

Die Geschäftsleitung hat den Fair Value der identifizierbaren Nettovermögenswerte auf CHF 84 Millionen festgelegt. Der Goodwill aus der Akquisition beträgt CHF 73 Millionen.

---

#### Unser Prüfungsvorgehen

Um die Angemessenheit der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen zu beurteilen, nahmen wir eine Prüfung der von der Geschäftsleitung zur Identifizierung der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten durchgeführten Handlungen vor und überprüften die relevanten rechtlichen Dokumente, wie beispielsweise den Aktienkaufvertrag.

Insbesondere haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Wir prüften die Angemessenheit des von der Geschäftsleitung festgelegten Akquisitionsdatums, indem wir die relevanten Klauseln des betreffenden Aktienkaufvertrags überprüften.
- Wir führten diverse aussagebezogene Prüfungshandlungen durch, um die Vollständigkeit der identifizierten erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sicherzustellen und die Angemessenheit der von der Geschäftsleitung angewandten Bewertungsmethoden zu überprüfen.
- Dabei wurden unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt: Überprüfung der Bewertung und Bilanzierung des Kaufpreises sowie der von der Geschäftsleitung und ihren Experten vorgenommenen Identifizierung und Gewichtung der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- Wir verifizierten die Genauigkeit der vorgenommenen Berechnungen sowie deren mathematische Korrektheit.
- Wir prüften, ob die Transaktion gemäss den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 30 in der Konzernrechnung verbucht und offengelegt wurde.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir die Bewertung der Eröffnungsbilanz der erworbenen Gesellschaft als plausibel und die damit verbundenen Offenlegungen als angemessen.

---

## Wertminderung des Goodwills

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Wertminderung des Goodwills wird aufgrund der bilanziellen Grösse (Buchwert: CHF 129 Millionen) und der wesentlichen Annahmen, die die Geschäftsleitung treffen muss, als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt betrachtet. Die grösste Bewertungsunsicherheit ergibt sich bei der Schätzung der zukünftigen freien Cashflows.

In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der Georg Fischer AG wird der Goodwill vollständig mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Erfassung in der Bilanz und einer anschliessenden Abschreibung werden im Konzernanhang erläutert.

### Unser Prüfungsvorgehen

Wir erhielten alle von der Geschäftsleitung erstellten Wertminderungsmodelle und führten folgende Prüfungshandlungen durch:

- Wir stellten sicher, dass die Modelle auf den neuesten Geschäftsplänen basieren. Bei der Schätzung von zukünftigen Cashflows befolgt die Geschäftsleitung einen klar dokumentierten Prozess. Der auf zukünftige Cashflows angewandte Prognosezeitraum umfasst die Jahre 2019 bis 2023. Die Schätzungen basieren auf den neuesten vom Verwaltungsrat genehmigten Budgets.

- Wir beurteilten die Angemessenheit des Geschäftsplans, indem wir die impliziten Wachstumsraten mit Markt- und Analystenprognosen verglichen. Wir überprüften zudem, ob die von der Geschäftsleitung in den Modellen getroffenen Annahmen untereinander konsistent sind.

- Wir verglichen die tatsächlichen Ergebnisse des Berichtsjahrs mit den Planzahlen der Werthaltigkeitsüberprüfungen des Vorjahres.

- Wir konzipierten eine eigene Erwartungshaltung zu den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten nach Risikoanpassung und der langfristigen Wachstumsrate.

- Wir führten unsere eigenen Sensitivitätsanalysen durch, um ein besseres Verständnis darüber zu erlangen, in welchem Ausmass die aktuelle Bewertung des Goodwills unterstützt wird.

Aufgrund unserer Überprüfung der Wertminderungsmodelle, der eingeholten Nachweise sowie der Ergebnisse unserer eigenen Sensitivitätsanalysen kamen wir zu der Schlussfolgerung, dass die angewandten Wertminderungsmodelle angemessen sind, dass die Ergebnisse der Werthaltigkeitsüberprüfungen plausibel sind und dass keine Wertminderung des Goodwills besteht.

## Bilanzierung von Devestitionen

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 1. Dezember 2018 hat die Georg Fischer Gruppe zwei Eisengiessereien im Automobilsegment in Deutschland devestiert (Singen und Mettmann). Die beiden Werke erzielen mit rund 2'000 Mitarbeitenden einen Umsatz von ca. CHF 617 Millionen (für die elf Monate in 2018). Die Giessereien wurden von der Fondium B.V. & Co. KG, Mettmann, übernommen, die von drei Ex-Führungskräften von GF Casting Solutions geführt wird. Georg Fischer bleibt mit 20% am Eigenkapital der devestierten Gesellschaften investiert.

Da es sich bei der Devestition einer Gesellschaft um eine nicht alltägliche Transaktion für die Gruppe handelt, besteht das Risiko, dass die damit verbundenen Dekonsolidierungsbuchungen sowie die gemäss Swiss GAAP FER verlangten Offenlegungen nicht korrekt bzw. vollständig vorgenommen werden.

Die Devestition der zwei Eisengiessereien wird in der Erläuterung 4.1 „Akquisitionen und Devestitionen“ beschrieben.

### Unser Prüfungsvorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben den zugrundeliegenden Aktienkaufvertrag eingehend gelesen und eine Bewertung der wesentlichen Merkmale des Vertrags hinsichtlich der bilanziellen Auswirkungen durchgeführt, einschliesslich einer Bewertung der Angemessenheit des Dekonsolidierungszeitpunkts.

- Wir haben die anteilige Konsolidierung der Erfolgsrechnungen der beiden Giessereien bis zum Zeitpunkt der Devestition geprüft.

- Wir haben die Dekonsolidierungsbuchungen geprüft. Insbesondere haben wir die Verrechnung der damit verbundenen und vorher im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen und die Berechnung der jeweiligen Ergebnisse aus der Devestition der beiden Giessereien geprüft.

- Wir haben überprüft, ob die Darstellung und Offenlegung in Übereinstimmung mit den Anforderungen von Swiss GAAP FER erfolgt ist.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir die Erfassung, Darstellung und Offenlegung der Devestition als plausibel.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



**Stefan Räbsamen**  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



**Diego J. Alvarez**  
Revisionsexperte

Zürich, 21. Februar 2019

## Erfolgsrechnung

<u>Für die am 31. Dezember 2018 und 2017 endenden Geschäftsjahre, 1'000 CHF</u>	<u>Erläuterungen</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Dividendenertrag	2.1	155'731	126'581
Vergütungen von Konzerngesellschaften	2.2	67'407	62'360
Finanzertrag	2.3	7'280	23'695
Kommissionsertrag von Konzerngesellschaften	2.4	11'167	12'118
Übrige Erträge		2'945	2'087
<b>Ertrag</b>		<b>244'530</b>	<b>226'841</b>
Wertberichtigung Beteiligungen	2.5	20'000	30'000
Übriger Aufwand für Beteiligungen		2'128	2'207
Finanzaufwand	2.6	13'378	1'531
Vergütungen an Konzerngesellschaften		2'239	2'241
Personalaufwand		20'619	20'661
Übriger betrieblicher Aufwand	2.7	16'452	15'835
Direkte Steuern	2.8	5'346	9'707
<b>Aufwand</b>		<b>80'162</b>	<b>82'182</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>164'368</b>	<b>144'659</b>

# Bilanz

Per 31. Dezember 2018 und 2017, 1'000 CHF	Erläuterungen	2018	2017
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	3.1	157'050	181'508
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		1'804	3'605
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	3.2	19'785	24'697
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'147	5'257
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>180'786</b>	<b>215'067</b>
Darlehen an Konzerngesellschaften	3.3	246'944	129'823
Übrige Finanzanlagen		8'148	1'899
Beteiligungen	3.4	1'278'312	1'111'485
Sachanlagen		132	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1'533'536</b>	<b>1'243'207</b>
<b>Aktiven</b>		<b>1'714'322</b>	<b>1'458'274</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		12'982	12'066
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	3.5	123'659	124'386
Passive Rechnungsabgrenzung	3.6	11'137	27'196
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>147'778</b>	<b>163'648</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.7	206'048	3'790
Langfristige Rückstellungen	3.8	24'218	24'114
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>230'266</b>	<b>27'904</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>378'044</b>	<b>191'552</b>
Aktienkapital	3.9	4'101	4'101
Gesetzliche Kapitalreserven			
– Übrige Kapitalreserven		89'506	89'506
Gesetzliche Gewinnreserven			
– Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		59'234	59'234
Bilanzgewinn			
– Gewinnvortrag		1'027'762	977'007
– Jahresgewinn		164'368	144'659
Eigene Aktien	3.10	-8'693	-7'785
<b>Eigenkapital</b>		<b>1'336'278</b>	<b>1'266'722</b>
<b>Passiven</b>		<b>1'714'322</b>	<b>1'458'274</b>

## Eigenkapitalnachweis

Für die am 31. Dezember 2018 und 2017 endenden Geschäftsjahre, 1'000 CHF					
	Aktienkapital	Allgemeine Reserven <sup>1</sup>	Eigene Aktien <sup>2</sup>	Bilanzgewinn	Eigenkapital
<b>Stand per 31. Dezember 2018</b>	<b>4'101</b>	<b>148'740</b>	<b>-8'693</b>	<b>1'192'130</b>	<b>1'336'278</b>
Jahresgewinn				164'368	164'368
Dividende				-94'238	-94'238
Kauf eigener Aktien <sup>2</sup>			-12'395		-12'395
Verkauf eigener Aktien <sup>2</sup>			11'487	334	11'821
<b>Stand per 31. Dezember 2017</b>	<b>4'101</b>	<b>148'740</b>	<b>-7'785</b>	<b>1'121'666</b>	<b>1'266'722</b>
Jahresgewinn				144'659	144'659
Dividende				-82'018	-82'018
Rückbuchung Reserve für eigene Aktien <sup>2</sup>			-10'355	10'355	
Kauf eigener Aktien <sup>2</sup>			-11'293		-11'293
Verkauf eigener Aktien <sup>2</sup>			3'508	253	3'761
<b>Stand per 31. Dezember 2016</b>	<b>4'101</b>	<b>148'740</b>	<b>10'355</b>	<b>1'048'417</b>	<b>1'211'613</b>

1 Gesetzliche Reserven.

2 Für weitere Details vgl. Erläuterung 1.8 und Erläuterung 3.10.

# Anhang der Jahresrechnung

## 1 Grundsätze

### 1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben.

Da die Georg Fischer AG mit Sitz in Schaffhausen (Schweiz) eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard (Swiss GAAP FER) zur Rechnungslegung erstellt, verzichtet sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf einen Lagebericht, auf die Darstellung einer Geldflussrechnung sowie auf Anhangsangaben zu Revisionshonoraren.

### 1.2 Wertschriften

Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

### 1.3 Darlehen an Konzerngesellschaften und übrige Finanzanlagen

Gewährte Darlehen an Konzerngesellschaften und übrige Finanzanlagen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet. Unrealisierte Kursverluste werden verbucht, unrealisierte Gewinne werden abgegrenzt (Imparitätsprinzip). Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von allfällig erforderlichen Wertberichtigungen.

### 1.4 Beteiligungen

Beteiligungen werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung bewertet. Darüber hinaus können zusätzlich pauschale Wertberichtigungen gebildet werden.

### 1.5 Dividendenertrag

Dividendenerträge werden bei Bezahlung verbucht.

### 1.6 Aktienbasierte Vergütungen

Angaben zu aktienbasierten Vergütungen finden sich im [Vergütungsbericht](#) sowie unter [Erläuterung 6](#).

### 1.7 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

### 1.8 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Abzugsposten im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste aus Veräusserung oder Übertragung werden im Eigenkapital als Zunahme oder Abnahme des Bilanzgewinns erfasst.

## 2 Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen

### 2.1 Dividendenertrag

Der Dividendenertrag belief sich im Berichtsjahr auf CHF 156 Mio. (Vorjahr: CHF 127 Mio.).

### 2.2 Vergütungen von Konzerngesellschaften

Die Vergütungen von Konzerngesellschaften bestanden im Wesentlichen aus Lizenzeinnahmen für die Nutzung der Konzernmarke +GF+ sowie aus Dienstleistungserträgen für erbrachte Dienstleistungen.

### 2.3 Finanzertrag

Der Finanzertrag stammte hauptsächlich aus Zinseinnahmen für die an Konzerngesellschaften gewährten Darlehen.

#### **2.4 Kommissionsertrag von Konzerngesellschaften**

Diese Position beinhaltet die Kommissionserträge von Konzerngesellschaften für ausgegebene Garantien.

#### **2.5 Wertberichtigung Beteiligungen**

Diese Position umfasst die Wertberichtigung auf Beteiligungen der Georg Fischer AG. Die Grundsätze zur Bewertung von Beteiligungen finden sich unter [Erläuterung 1.4](#).

#### **2.6 Finanzaufwand**

Diese Erfolgsrechnungsposition umfasst den Zinsaufwand für eine im Berichtsjahr ausgegebene Obligationsanleihe über CHF 200 Mio. sowie Fremdwährungsverluste. Weitere Informationen zur Ausgabe der Obligationsanleihe finden sich unter [Erläuterung 3.7](#).

#### **2.7 Übriger betrieblicher Aufwand**

Die wesentlichen Aufwandspositionen betreffen externe Beratungsdienstleistungen, Marketingaufwand, Vergütungen an den Verwaltungsrat sowie Kosten für IT.

#### **2.8 Direkte Steuern**

Der in der Berichtsperiode angefallene Steueraufwand beinhaltet neben den Gewinnsteuern der Georg Fischer AG auch die Körperschaftssteuern der Georg Fischer BV & Co KG, Singen (Deutschland). Diese Gesellschaft ist Organträgerin der deutschen Steuerorganschaft von GF. Die Georg Fischer AG kommt als Gesellschafterin der Georg Fischer BV & Co KG für deren Körperschaftssteuern auf.

### **3 Angaben zu Bilanzpositionen**

#### **3.1 Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs**

In dieser Position sind Wertschriften in Höhe von CHF 3,1 Mio. enthalten (Vorjahr: CHF 3,6 Mio.).

#### **3.2 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften**

Die Bilanzposition beinhaltet kurzfristige Forderungen und Darlehen an Konzerngesellschaften und Positionen aus dem Cash Pooling mit Konzerngesellschaften. Diese werden brutto unter den Positionen «Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften» und «Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften» ausgewiesen.

#### **3.3 Darlehen an Konzerngesellschaften**

Geschäftsaktivitäten von Konzerngesellschaften werden, wo möglich und sinnvoll, mit Konzerndarlehen anstelle von lokalen Bankkrediten finanziert.

#### **3.4 Beteiligungen**

Die direkten und indirekten Beteiligungen der Georg Fischer AG umfassen die in der Konzernrechnung in [Erläuterung 4.2](#) aufgeführten Konzerngesellschaften.

#### **3.5 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften**

Diese Bilanzposition beinhaltet kurzfristige Verbindlichkeiten und Darlehen von Konzerngesellschaften und Positionen aus dem Cash Pooling mit Konzerngesellschaften. Diese werden brutto unter den Positionen «Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften» und «Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften» ausgewiesen.

#### **3.6 Passive Rechnungsabgrenzung**

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet variable Vergütungen an Mitarbeitende und Verwaltungsratshonorare sowie andere Rechnungsabgrenzungsposten.

#### **3.7 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**

Am 20. April 2018 hat die Georg Fischer AG eine Anleihe über CHF 200 Mio. am Schweizer Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe weist eine Laufzeit von zehn Jahren und einen Coupon von 1,05% aus.

#### **3.8 Langfristige Rückstellungen**

Diese Rückstellungen betreffen zur Hauptsache Währungsrisiken.

### 3.9 Aktienkapital

Es setzte sich zum 31. Dezember 2018 aus 4'100'898 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 1 zusammen.

Bedingtes Kapital: Es betrug per 31. Dezember 2018 CHF 0,6 Mio. und kann geschaffen werden durch die Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit auf Kapitalmärkten begebenen Anleihe- oder ähnlichen Obligationen der Georg Fischer AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt werden.

Genehmigtes Kapital: Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 18. April 2018 ist der Verwaltungsrat ermächtigt, das Aktienkapital bis spätestens 17. April 2020 um maximal CHF 0,6 Mio. mittels Ausgabe von höchstens 600'000 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 zu erhöhen. Die Erhöhung in Teilbeträgen ist gestattet.

Der jeweilige Maximalbetrag des genehmigten bzw. des bedingten Kapitals reduziert sich in dem Umfang, in dem genehmigtes bzw. bedingtes Kapital durch Ausgabe von Wandel- oder Optionsanleihen bzw. von neuen Aktien geschaffen wird.

### 3.10 Eigene Aktien

Zum Bilanzstichtag hielt die Georg Fischer AG 7'586 eigene Aktien. Die Grundsätze zur Bewertung eigener Aktien finden sich unter [Erläuterung 1.8](#).

Vor 2017 wurden die eigenen Aktien von einer vollkonsolidierten Tochtergesellschaft der Georg Fischer AG gehalten. Entsprechend wurde eine Reserve für eigene Aktien bei der Georg Fischer AG gebildet. Zum 31. Dezember 2017 wurde diese Reserve auf den Bilanzgewinn zurückgebucht.

## 4 Weitere Angaben

### 4.1 Vollzeitstellen

Bei der Georg Fischer AG waren per 31. Dezember 2018 76 Mitarbeitende inklusive Trainees angestellt.

### 4.2 Eventualverbindlichkeiten

1'000 CHF	2018	2017
Garantien und Bürgschaften gegenüber Konzerngesellschaften zugunsten Dritter	1'490'080	1'831'005
Garantien gegenüber Nahestehenden zugunsten Dritter	125'251	
<b>Garantierter Höchstbetrag</b>	<b>1'615'331</b>	1'831'005
Davon beansprucht	811'479	961'328

Weiter haftet die Georg Fischer AG solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden aller schweizerischen Konzerngesellschaften gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

### 4.3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Zum Ende des Berichtsjahres bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen in Höhe von CHF 4,2 Mio. (Vorjahr: CHF 2,2 Mio.).

### 4.4 Bedeutende Aktionäre

Eine Übersicht findet sich im Abschnitt [Corporate Governance](#) (GF Aktie und GF Aktionäre).

### 4.5 Beteiligung der Konzernleitung und des Verwaltungsrats inklusive der diesen nahestehenden Personen

Angaben zu Beteiligungen der Konzernleitung und des Verwaltungsrats inklusive der diesen nahestehenden Personen finden sich in der Konzernrechnung in [Erläuterung 4.2](#).

## 5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2018 und dem 21. Februar 2019 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Georg Fischer AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

## 6 Vergütungen und Beteiligungen

### Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr eine Barvergütung in der Höhe von CHF 1,159 Mio. Daneben wurden insgesamt 1'500 Georg Fischer Namenaktien mit einem Verkehrswert von insgesamt CHF 1,18 Mio. als aktienbasierte Vergütung zugeteilt. Im Vorjahr belief sich die Zuteilung wegen der Obergrenze der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats, welche die Aktionäre 2017 für 2018 genehmigt hatten, auf lediglich 1'390 Georg Fischer Namenaktien mit einem Verkehrswert von CHF 1,79 Mio. Zusammen mit den übrigen Leistungen betrug die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats 2018 CHF 2,449 Mio. (Vorjahr: CHF 3,085 Mio.), verglichen mit dem von den Aktionären genehmigten Maximalbetrag von CHF 3,750 Mio.

Die detaillierte Offenlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats präsentiert sich wie folgt:

### Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats 2018

	Vergütung			Sozial- versicherungen <sup>3</sup>	Gesamt- vergütung 2018 <sup>4</sup>	Gesamt- vergütung 2017 <sup>4</sup>
	Barvergütung <sup>1</sup>	Anzahl Aktien	Aktienbasierte Vergütung <sup>2</sup>			
<b>Andreas Koopmann</b>	270	300	236	22	<b>528</b>	655
Präsident des Verwaltungsrats Präsident Nomination Committee						
<b>Hubert Achermann</b>	150	150	118	11	<b>279</b>	343
Präsident Audit Committee						
<b>Gerold Bühler</b>	123	150	118	10	<b>251</b>	314
Vizepräsident des Verwaltungsrats Mitglied Audit Committee						
<b>Roman Boutellier</b>	90	150	118	8	<b>216</b>	286
Mitglied Nomination Committee						
<b>Riet Cadonau</b>	90	150	118	11	<b>219</b>	276
Mitglied Compensation Committee						
<b>Roger Michaelis</b>	123	150	118	13	<b>254</b>	317
Mitglied Audit Committee						
<b>Eveline Saupper</b>	110	150	118	12	<b>240</b>	304
Präsidentin Compensation Committee						
<b>Jasmin Staiblin</b>	90	150	118	11	<b>219</b>	283
Mitglied Compensation Committee						
<b>Zhiqiang Zhang</b>	113	150	118	12	<b>243</b>	307
Mitglied Nomination Committee						
<b>Total</b>	<b>1'159</b>	<b>1'500</b>	<b>1'180</b>	<b>110</b>	<b>2'449</b>	3'085

(alle Beträge in CHF 1'000; mit Ausnahme der Spalte «Anzahl Aktien»)

- 1 Die Barvergütung beinhaltet Spesen in Höhe von CHF 45'000 für Reisen ins Ausland.
- 2 Die aktienbasierte Vergütung besteht aus der Zuteilung einer fixen Anzahl von Georg Fischer Namenaktien. Der Betrag der aktienbasierten Entschädigung ist zum vollen Wert der Aktien mit dem Jahresendkurs vom 31. Dezember 2018 in Höhe von CHF 786.50 berechnet.
- 3 Die Sozialversicherungen reflektieren Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen.
- 4 Die Gesamtvergütung umfasst die Barvergütung, die aktienbasierte Vergütung sowie die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen.

Die Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats lag im Jahr 2018 unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang begründet sich ausschliesslich durch den Wertrückgang der Aktien von CHF 1'288 im Jahr 2017 auf CHF 786.50 im Jahr 2018. Das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat wurde nicht geändert.

Im Berichtsjahr erhielten sowohl Roger Michaelis als auch Zhiqiang Zhang je CHF 22'500 für Reisen ins Ausland. Diese Rückerstattungen sind in der Barvergütung enthalten.

Es wurden keine weiteren Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats ausgerichtet. Es wurden keine Vergütungen an Parteien ausgerichtet, die Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehen.

### Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten für das Berichtsjahr eine Barvergütung, eine aktienbezogene Vergütung sowie Vorsorge- und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von CHF 8,417 Mio. (Vorjahr: CHF 9,123 Mio.). Diese Summe steht im Vergleich zum Maximalbetrag von CHF 10,298 Mio., der an der Generalversammlung vom 19. April 2017 von den Aktionären genehmigt wurde.

Im Rahmen des langfristig ausgerichteten Incentive-Plans wurden den Mitgliedern der Konzernleitung für das Berichtsjahr 1'752 leistungsabhängige Aktien mit einem Gesamtwert von CHF 1,378 Mio. auf Grundlage eines Aktienkurses von CHF 786.50 per Ende 2018 zugeteilt (Vorjahr: 1'750 leistungsabhängige Aktien im Gesamtwert von CHF 2,254 Mio.).

Die detaillierte Offenlegung der Vergütungen der Konzernleitung gemäss der Schweizer Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften präsentiert sich wie folgt:

### Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung 2018

	Fixes Salär in bar	Kurzfristig ausgerichtetes Incentive in bar <sup>1</sup>	EPS - Leistungsabhängige Aktien PS(EPS)	rTSR - Leistungsabhängige Aktien PS(rTSR)	Aktienbasierte Vergütung <sup>2</sup>	Sozialaufwand <sup>3</sup>	Vorsorgeaufwand <sup>4</sup>	Gesamtvergütung 2018 <sup>5</sup>	Gesamtvergütung 2017
Konzernleitung	3'003	2'797	876	876	1'378	375	864	<b>8'417</b>	9'123
Davon Yves Serra, CEO (höchste individuelle Vergütung)	950	1'247	375	375	590	132	278	<b>3'197</b>	3'471

(alle Beträge in CHF 1'000; mit Ausnahme der Spalten «EPS - Leistungsabhängige Aktien» und «rTSR - Leistungsabhängige Aktien»)

\* Die Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung beinhaltet die Vergütung für Josef Edbauer (Mitglied der Konzernleitung bis zum 31. August 2018) sowie die Vergütung für Carlos Vasto (Mitglied der Konzernleitung seit dem 1. September 2019).

1 Das kurzfristig ausgerichtete Incentive basiert auf einem kurzfristig ausgerichteten Incentive-Plan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der Divisionen und des Konzerns ab. Das kurzfristig ausgerichtete Incentive für das Geschäftsjahr 2018 wurde am 21. Februar 2019 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Auszahlung erfolgt im März 2019.

2 Die aktienbasierten Vergütungen basieren auf einem langfristig ausgerichteten Incentive-Plan. Jährlich wird eine fixe Anzahl leistungsabhängiger Georg Fischer Namenaktien (PS) zugeteilt. Der Betrag der PS-basierten Vergütung basiert auf dem Zuteilungswert (Jahresendkurs vom 31. Dezember 2018 in Höhe von CHF 786.50). Die Anzahl der nach der Vesting-Periode von drei Jahren zur Ausübung kommenden PS hängt von den entsprechenden Leistungskriterien ab.

3 Der Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen.

4 Der Vorsorgeaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen.

5 Die Gesamtvergütung umfasst das fixe Salär in bar, das kurzfristig ausgerichtete Incentive, die aktienbasierten Vergütungen sowie den Sozial- und Vorsorgeaufwand.

Die Gesamtvergütung des CEOs und der anderen Mitglieder der Konzernleitung fiel im Jahr 2018 geringer aus als im Jahr 2017, insbesondere aufgrund des tieferen Aktienkurses. Die Veränderung der Vergütung begründet sich durch folgende Faktoren:

- Die Vergütung der Konzernleitung beinhaltet die Vergütung von Josef Edbauer (Mitglied der Konzernleitung bis zum 31. August 2018) und von Carlos Vasto (Mitglied der Konzernleitung seitdem 1. September 2018).
- Der Aktienkurs sank von CHF 1'288 im Jahr 2017 auf CHF 786.50 im Jahr 2018.
- Das kurzfristig ausgerichtete Incentive mit Bezug zum Finanzergebnis des Konzerns und der Divisionen sowie zur individuellen Leistung war aufgrund der finanziellen Ergebnisse 2018 höher als 2017. Demzufolge, beläuft sich der Gesamtanteil des kurzfristig ausgerichteten Incentives auf 56,3% bis 83,1% des Grundsälärs der Mitglieder der Konzernleitung und auf 131,3% des Grundsälärs des CEO.
- Die fixen Saläre wurden leicht angepasst, um ein konkurrenzfähiges Niveau beizubehalten, das der Marktpraxis des Industriesektors von GF entspricht.
- Die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung sind gestiegen infolge der Anpassung der Saläre und des höher ausgerichteten kurzfristigen Incentives. Es gilt zu beachten, dass ein wesentlicher Teil der Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers an die schweizerische Sozialversicherung eine Solidaritätszahlung darstellt, da die einzelnen Betroffenen aufgrund dieser Zahlungen nie Rentenerhöhungen oder Vorteile erhalten werden.

### Erreichung der Geschäftsziele des Konzerns

Die Erreichung der Geschäftsziele des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 zeigten sich wie folgt:

Geschäftsziele	Hürde <sup>1</sup>	Strategieziele 2016–2020	Resultat 2018
Organisches Umsatzwachstum (bei konstanten Wechselkursen)	1%	3–5%	6,5%
EBIT-Marge	6%	8–9%	8,4%
ROIC	14%	18–22%	22,4%

1 Zielerreichungen unter der Hürde ergeben keine Auszahlung für das entsprechende Ziel; für die Ziele EBIT-Marge und ROIC ergibt die Hürdenerreichung 50%ige Auszahlung für das entsprechende Ziel.

An ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung, welches weiterhin als nicht-Konzernleitungsmitglied angestellt war, wurde für das Berichtsjahr 2018 ein Vergütungspaket von CHF 471'655 entrichtet.

An ehemalige Mitglieder der Konzernleitung wurden im Berichtszeitraum keine weiteren Vergütungen gezahlt. An Parteien, die Mitgliedern der Konzernleitung nahestehen, wurden keine Vergütungen gezahlt.

### Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und diesen nahestehende Personen

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Familienmitglieder und Personen oder Gesellschaften, die massgeblich beeinflusst werden können. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden grundsätzlich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die verschiedenen Einrichtungen der Personalvorsorge haben keine nennenswerten Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden.

### Beteiligungen Verwaltungsrat

		Bestand Georg Fischer Namenaktien per 31.12.2018	Bestand Georg Fischer Namenaktien per 31.12.2017
Andreas Koopmann	Präsident des Verwaltungsrats Präsident Nomination Committee	2'759	2'459
Hubert Achermann	Präsident Audit Committee	706	556
Gerold Bühler	Vizepräsident des Verwaltungsrats Mitglied Audit Committee	3'161	3'011
Roman Boutellier	Mitglied Nomination Committee	3'238	3'088
Riet Cadonau <sup>1</sup>	Mitglied Compensation Committee	405	255
Roger Michaelis	Mitglied Audit Committee	1'006	856
Eveline Saupper	Präsidentin Compensation Committee	1'067	917
Jasmin Staiblin	Mitglied Compensation Committee	1'184	1'034
Zhiqiang Zhang	Mitglied Nomination Committee	2'226	2'076
<b>Total Verwaltungsrat</b>		<b>15'752</b>	<b>14'252</b>

### Beteiligungen Konzernleitung

		Bestand Georg Fischer Namenaktien per 31.12.2018	Bestand Georg Fischer Namenaktien per 31.12.2017
Yves Serra	CEO, Präsident der Konzernleitung	5'003	5'003
Andreas Müller	CFO, Leiter Konzernstab Finanzen & Controlling	410	410
Joost Geginat	Leiter GF Piping Systems	100	100
Josef Edbauer	Leiter GF Casting Solutions	2'182	2'182
Vasto Carlos	Leiter GF Casting Solutions	63	
Pascal Boillat	Leiter GF Machining Solutions	1'000	1'070
<b>Total Konzernleitung</b>		<b>8'758</b>	<b>8'765</b>

Die im Rahmen der aktienbezogenen Vergütungen übertragenen Namenaktien der Konzernleitung sind jeweils für mindestens fünf Jahre blockiert.

Die eingetragenen Georg Fischer Namenaktien des Senior Managements beliefen sich per 31. Dezember 2018 auf insgesamt 18'994 Titel. Der Gesamtbestand der von Verwaltungsrat, Konzernleitung und Senior Management gehaltenen Namenaktien betrug per 31. Dezember 2018 insgesamt 43'504 Titel bzw. 1,06% der ausgegebenen Aktien.

Die Georg Fischer AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Im Rahmen der Entschädigung wurden weder an aktuelle noch an frühere Mitglieder der Konzernleitung oder des Verwaltungsrats Optionen zugeteilt. Weder sie noch ihnen nahestehende Personen besitzen durch GF zugeteilte Optionsrechte. Die Mitglieder der Konzernleitung halten per 31. Dezember 2018 keine Optionsrechte auf Georg Fischer Namenaktien.

GF bezahlte 2018 keine Abgangsentschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung, die in der Berichtsperiode oder früher ausgeschieden sind.

## Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns 2018

1'000 CHF	2018	2017
Jahresgewinn	164'368	144'659
Vortrag aus dem Vorjahr	1'027'428	966'399
Zuweisung/Reduktion an Reserven für eigene Aktien <sup>1</sup>		10'355
Gewinn aus eigenen Aktien <sup>1</sup>	334	253
<b>Verfügbarer Bilanzgewinn</b>	<b>1'192'130</b>	<b>1'121'666</b>
Ausrichtung einer Dividende von CHF 25 je Namenaktie <sup>2</sup>	-102'522	-94'321
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>1'089'608</b>	<b>1'027'345</b>

1 Für weitere Details vgl. Erläuterung 1.8 und Erläuterung 3.10.

2 Für eigene Aktien im Eigenbesitz der Georg Fischer AG erfolgt keine Ausschüttung. Der ausgeschüttete Betrag reduziert sich entsprechend im Zeitpunkt der Ausschüttung.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 17. April 2019 beantragen, aus dem verfügbaren Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von CHF 25 je Namenaktie auszuschütten.

Im Vorjahr erfolgte gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 18. April 2018 eine Ausschüttung von CHF 23 je Namenaktie als Dividende aus dem verfügbaren Bilanzgewinn.

Schaffhausen, 21. Februar 2019

Für den Verwaltungsrat  
Der Präsident



**Andreas Koopmann**



## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Georg Fischer AG, Schaffhausen

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Georg Fischer AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das Jahr 2018, der Bilanz per 31. Dezember 2018 und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung zum 31. Dezember 2018 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz

##### Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 2'000'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit der Beteiligungen an Tochtergesellschaften
- Werthaltigkeit der konzerninternen Darlehen

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	CHF 2'000'000
<b>Herleitung</b>	0.2% der Total Aktiven
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für eine Holdinggesellschaft relevant ist. Zudem stellen die Total Aktiven eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

### Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Werthaltigkeit der Beteiligungen an Tochtergesellschaften

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Gesellschaft hält per 31. Dezember 2018 Beteiligungen an Tochtergesellschaften im Umfang von CHF 1'278 Millionen (Vorjahr: 1'111 Millionen). Von den 139 Gesellschaften werden 78 direkt und 61 indirekt in 33 verschiedenen Ländern gehalten.

Die Beteiligungen werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des schweizerischen Obligationenrechts zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt auf Einzelbasis. Im Bedarfsfall werden Wertberichtigungen für Wertverluste vorgenommen, und darüber hinaus können zusätzlich pauschale Wertberichtigungen gebildet werden (vgl. Grundsätze der Rechnungslegung im Anhang der Jahresrechnung).

Wir erachten die Werthaltigkeit der Beteiligungen an Tochtergesellschaften aufgrund der Bedeutung dieser Bilanzposition als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

### Unser Prüfungsvorgehen

Das Management berechnet den Unternehmenswert jeder Beteiligung, der zu einem Drittel auf dem Substanzwert und zu zwei Dritteln auf dem Ertragswert beruht. Um die Angemessenheit der Bewertung zu überprüfen haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Wir haben die Buchwerte der Beteiligungen an Tochtergesellschaften per Jahresende 2018 mit den von dem Management berechneten Unternehmenswerten verglichen.
- Die verwendeten Substanzwerte haben wir mit den korrespondierenden Eigenkapitalwerten verglichen.
- Die für die Ertragswerte relevanten Erträge wurden mit den Vorjahreswerten und den aktuellen Werten verglichen.
- Der verwendete Kapitalisierungssatz wurde mittels länderspezifischer langfristiger Zinsprognosen und eines unternehmensspezifischen Risikozuschlags validiert.

Aus der Kombination unserer ergebnisorientierten Prüfungen haben wir ausreichende Prüfsicherheit hinsichtlich der Werthaltigkeit der Beteiligungen an Tochtergesellschaften erhalten.

## Werthaltigkeit der konzerninternen Darlehen

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2018 verfügte die Gesellschaft über langfristige konzerninterne Darlehen in Höhe von CHF 247 Millionen.

Diese konzerninternen Darlehen wurden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des schweizerischen Obligationenrechts zu Nominalwerten bilanziert.

Die Bewertung der Darlehen erfolgt auf Einzelbasis. Im Bedarfsfall werden Wertberichtigungen für Wertverluste vorgenommen.

Wir erachten die Werthaltigkeit der konzerninternen Darlehen aufgrund der Bedeutung dieser Vermögenswerte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

### Unser Prüfungsvorgehen

Die Geschäftsleitung überprüft, ob die betroffenen Konzerngesellschaften ein positives Eigenkapital aufweisen. Ist dies nicht der Fall, wird die Werthaltigkeit individuell beurteilt und bei Bedarf eine Wertberichtigung vorgenommen.

Wir haben die von der Geschäftsleitung verwendeten Eigenkapitalien mit den für die Gruppenkonsolidierung verwendeten Eigenkapitalien verglichen. Die individuellen Beurteilungen der Werthaltigkeit haben wir nachvollzogen und mit der Geschäftsleitung im Detail besprochen sowie plausibilisiert.

Auf Basis unserer ergebnisorientierten Prüfungen haben wir ausreichende Prüfsicherheit hinsichtlich der Werthaltigkeit der konzerninternen Darlehen erhalten.

## Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



**Stefan Räbsamen**  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



**Diego J. Alvarez**  
Revisionsexperte

Zürich, 21. Februar 2019

## Fünffjahresübersicht Konzern

Mio. CHF	2018	2017	2016	2015	2014
Auftragseingang	4'521	4'274	3'749	3'662	3'836
Auftragsbestand Ende Jahr	623	773	614	612	634
<b>Erfolgsrechnung</b>					
Umsatz	4'572	4'150	3'744	3'640	3'795
EBITDA	529	491	443	422	399
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	382	352	311	296	274
Konzernergebnis nach Minderheiten	281	252	216	188	184
<b>Cashflow</b>					
Cashflow aus Betriebstätigkeit	397	410	400	328	248
Abschreibungen auf Sachanlagen	142	131	126	122	122
Amortisation auf immaterielle Anlagen	5	8	6	4	3
Investitionen in Sachanlagen	-234	-207	-174	-167	-152
Cashflow aus Akquisitionen und Devestitionen	-154	-74	-96	-2	-20
Freier Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen	147	204	231	190	110
Freier Cashflow	-7	130	135	188	90
<b>Bilanz</b>					
Umlaufvermögen	2'128	2'277	2'024	1'934	1'801
Anlagevermögen	1'316	1'333	1'178	1'149	1'188
Aktiven	3'444	3'610	3'202	3'083	2'989
Kurzfristiges Fremdkapital	1'124	1'418	1'067	1'221	981
Langfristiges Fremdkapital	892	823	935	732	904
Eigenkapital	1'428	1'369	1'200	1'130	1'104
Nettoumlaufvermögen	926	899	838	819	864
Invested Capital (IC)	1'494	1'466	1'333	1'279	1'354
Nettoverschuldung	238	183	214	238	354
<b>Vermögensstruktur</b>					
- Umlaufvermögen %	62	63	63	63	60
- Anlagevermögen %	38	37	37	37	40
<b>Kapitalstruktur</b>					
- Kurzfristiges Fremdkapital %	33	39	34	39	33
- Langfristiges Fremdkapital %	26	23	29	24	30
- Eigenkapital %	41	38	37	37	37
<b>Kennzahlen</b>					
Return on Equity (ROE) %	19,9	20,1	19,3	17,7	18,7
Return on Invested Capital (ROIC) %	22,4	20,3	19,3	18,9	17,9
Return on Sales (EBIT-Marge) %	8,4	8,5	8,3	8,1	7,2
Vermögensumschlag	3,1	3,0	2,9	2,8	2,9
Cashflow aus Betriebstätigkeit in % vom Umsatz	8,7	9,9	10,7	9,0	6,5
<b>Mitarbeitende</b>					
Personalbestand Ende Jahr	15'027	15'835	14'808	14'424	14'140
Europa	8'721	9'658	8'845	8'783	8'676
- Davon Deutschland	1'450	3'392	3'312	3'382	3'383
- Davon Schweiz	3'406	2'783	2'700	2'642	2'686
- Davon Österreich	1'940	1'936	1'885	1'830	1'719
- Davon Übriges Europa	1'925	1'547	948	929	888
Asien	3'725	3'807	3'713	3'502	3'455
- Davon China	3'199	3'287	3'216	3'131	3'085
Nord-/Südamerika	1'740	1'503	1'348	1'262	1'259
Übrige Welt	841	867	902	877	750



## Online Geschäftsbericht 2018

Erfahren Sie mehr über Finanzkennzahlen, Strategiethematen oder die Geschäftsfelder von GF auf [www.annualreport.georgfischer.com/2018/de](http://www.annualreport.georgfischer.com/2018/de)



## Wichtige Daten

# 2019

17. April

Generalver-  
sammlung zum  
Geschäftsjahr 2018

# 2019

18. Juli

Veröffentlichung  
Halbjahresbericht  
2019

### Kontakt

Investor Relations  
Daniel Bösigler  
Tel.: +41 (0) 52 631 21 12  
[daniel.boesiger@georgfischer.com](mailto:daniel.boesiger@georgfischer.com)

Corporate Communications  
Beat Römer  
Tel.: +41 (0) 52 631 26 77  
[beat.roemer@georgfischer.com](mailto:beat.roemer@georgfischer.com)

Georg Fischer AG  
Amsler-Laffon-Strasse 9  
8201 Schaffhausen  
Schweiz

Tel.: +41 (0) 52 631 11 11  
[www.georgfischer.com](http://www.georgfischer.com)

### Impressum

Herausgeber: Georg Fischer AG  
Redaktion: Georg Fischer AG, Corporate Development  
Lektorat: Rosanna Carbone, Wort-Satz-Text.  
Gestaltung: NeidhartSchön AG  
Fotos: Alberto Bernasconi, Anna Schroll, Anna Stöcher,  
Christoph Papsch, Conrad von Schubert, Cory Morton,  
Dave Tacon, Roy Cruz, Scott Gable, Senevita AG, Shawn Koh  
Sonstiges Bildmaterial: Georg Fischer AG  
Druck: Neidhart + Schön Group AG

Titelbild: GF Mitarbeitender, GF Casting Solutions  
Novazzano (Schweiz)

### Disclaimer

Alle Aussagen dieser Veröffentlichung, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Der Finanzbericht 2018 von GF ist auch in englischer Sprache verfügbar. Falls es Abweichungen gibt, gilt die englische Version als verbindlich.

Wir danken unseren Kunden für ihr Einverständnis, über gemeinsame Erfolgsgeschichten berichten zu dürfen.

# +GF+